

Stadtrat Jahresbericht 2020

GGR-Vorlage Nr. 2638 vom 30. März 2021



Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Stadtrates	3
1	Volk und Stadtparlament	4
1.1	Urnenabstimmungen	4
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	4
1.1.2	Gemeindliche Abstimmungen	5
1.2	Grosser Gemeinderat	6
1.2.1	Sitzungen Grosser Gemeinderat	6
1.2.2	Statistik parlamentarische Vorstösse	24
1.2.3	Statistik parlamentarische Geschäfte	25
1.2.4	Erledigte Vorstösse	26
1.2.5	Hängige Vorstösse	35
1.2.6	Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963	42
2	Behörden	43
2.1	Stadtrat	43
2.2	Grosser Gemeinderat	43
2.3	Rechnungsprüfungskommission	44
2.4	Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen	45
3	Kommissionen und stadträtliche Abordnungen	46
4	Departemente	54
4.1	Präsidialdepartement	54
4.2	Finanzdepartement	74
4.3	Bildungsdepartement	82
4.4	Baudepartement	103
4.5	Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit	115
5	Mitarbeitende/Lehrpersonen	139

Titelbild: Dezentrale 1.-August-Feier 2020, hier auf dem Postplatz.

Vorwort des Stadtrats

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug

Das Wort «historisch» wird oft sehr schnell in den Mund genommen, doch selten entspricht es der Tatsache: Das 2020 ist jedoch wahrlich ein Jahr, welches in die Geschichte eingehen wird. Wer hätte zu Beginn des Jahres ernsthaft gedacht, was im 2020 alles auf uns zukommt. Und so findet das Coronavirus auch in diesem Jahresbericht an vielen Orten seinen Niederschlag. Zu einigen Themen gibt es weniger zu berichten, weil zum Beispiel Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten. An anderen Orten wiederum nimmt Corona viel Platz ein, weil das Virus die Verwaltung vor neue Herausforderungen stellte.

Für den Stadtrat war eindrücklich zu sehen, wie schnell sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neuen Situation zurechtfinden und Lösungen etablieren konnten. So wurde der ganze Verwaltungsbetrieb im März innert weniger Tage auf Homeoffice umgestellt. Möglich war dies nicht zuletzt deshalb, weil sich die Stadtverwaltung bereits mit dem Verwaltungsumzug an die Gubelstrasse 22 sehr stark mit Digitalisierungsthemen auseinandergesetzt hatte und die technischen Möglichkeiten – zum Beispiel in der Telefonie – vorhanden waren.

Auch das Stadtbild war 2020 ein anderes. Geschlossene Restaurants und Läden, fehlende Grossveranstaltungen und Sportmöglichkeiten, die eingeschränkt waren. Bilder von leeren Strassen und Menschen mit Masken – vieles war gewöhnungsbedürftig. Neben all diesen negativen Bildern kam es aber auch immer wieder zu Lichtblicken: So anlässlich der Feierlichkeiten zum 1. August, an dem mit viel Kreativität Musik und Feierlaune in die Quartiere gebracht wurden. So bei den Restaurants, die mit innovativen Take-away-Möglichkeiten neue Ideen umsetzten. Oder an der Chilbi, die unter Coronabedingungen stattfinden konnte. Überall wurde versucht, das Beste aus der Situation zu machen.

Was das 2021 letztlich bringen wird, steht in den Sternen. Das ausgelaufene Jahr hat aber gezeigt, dass wir als Stadt Zug mit Kreativität, Anpassungswillen und Flexibilität auf Herausforderungen reagieren können. Dieser Jahresbericht zeugt davon. Der Stadtrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den politischen Behörden, aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug für die Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit.

Der Stadtrat von Zug

Zug, 30. März 2021

1 Volk und Stadtparlament

1.1 Urnenabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

9. Februar 2020

Volksinitiative vom 18. Oktober 2016 «Mehr bezahlbare Wohnungen»

Bund: 963'740 Ja / 1'280'331 Nein (41.68 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 57.1 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 3458 Ja / 5375 Nein (50.72 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 60.85 % Nein-Stimmen

Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)

Bund: 1'414'160 Ja / 827'235 Nein (41.69 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 63.1 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 5619 Ja / 3204 Nein (50.72 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 63.68 % Ja-Stimmen

27. September 2020

Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»

Bund: 1'233'995 Ja / 1'988'349 Nein (59.49 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 61.7 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 3791 Ja / 7713 Nein (66.72 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 67.04 % Nein-Stimmen

Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)

Bund: 1'531'027 Ja / 1'654'105 Nein (59.34 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 51.9 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 5595 Ja / 5693 Nein (66.18 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 50.43 % Nein-Stimmen

Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)

Bund: 1'164'451 Ja / 2'003'235 Nein (59.21 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 63.2 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 4653 Ja / 6704 Nein (66.28 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 59.02 % Nein-Stimmen

Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG)

Bund: 1'933'310 Ja / 1'270'705 Nein (59.36 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 60.3 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 6729 Ja / 4730 Nein (66.53 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 58.72 % Ja-Stimmen

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Bund: 1'605'839 Ja / 1'597'324 Nein (59.43 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 50.1 % Ja-Stimmen

Stadt Zug: 6388 Ja / 5036 Nein (66.52 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 55.91 % Ja-Stimmen

29. November 2020

Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (BBI 2020 5505)

Bund: 1'299'173 Ja / 1'261'673 Nein (47.02 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt aufgrund des Ständemehrs (Volksmehr mit 50.73 % Ja-Stimmen)

Stadt Zug: 4144 Ja / 6267 Nein (60.10 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 60.19 % Nein-Stimmen

Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» (BBI 2020 5509)

Bund: 1'081'731 Ja / 1'460'755 Nein (46.93 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt (mit 57.45 % Nein-Stimmen)

Stadt Zug: 3715 Ja / 6643 Nein (59.94 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: abgelehnt mit 64.13 % Nein-Stimmen

1.1.2 Gemeindliche Abstimmungen

27. September 2020

Neubau Recyclingcenter mit Ökihof; Objektkredit

9663 Ja / 1283 Nein (65.77 % Stimmbeteiligung)

Ergebnis: angenommen mit 88.27 % Ja-Stimmen

1.2 Grosser Gemeinderat

Im Jahre 2020 (2. Berichtsjahr der Legislaturperiode 2019–2022) fanden statt:

- Grosser Gemeinderat: 8 Sitzungen (2019: 11 Sitzungen)
- Geschäftsprüfungskommission: 12 Sitzungen (2019: 10 Sitzungen)
- Bau- und Planungskommission: 7 Sitzungen (2019: 7 Sitzungen)
- Büro des Grossen Gemeinderats: 3 Sitzungen (2019: 0 Sitzungen)

1.2.1 Sitzungen

Sitzung 21. Januar 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 11 vom 10. Dezember 2019:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung:

Christina Gut, ALG, GGR-Mitglied, wird vereidigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Motion der SVP-Fraktion vom 27. Dezember 2019: «Für eine transparente, grosszügige, sport- und jugendfreundliche Politik der Stadt Zug!». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.

Interpellation Stefan Huber und Daniel Marti, beide glp, vom 6. Januar 2020: «Niedrige Rohstoffpreise: Drohen in der Stadt Zug auch bald Gebühren fürs Recycling?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

- Interpellation der SVP-Fraktion vom 10. Januar 2020: «Freude herrschte in Zug – ein Rückblick – das ESAF 2019 in der Stadt Zug». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

- Interpellation der FDP-Fraktion vom 16. Januar 2020: «Nachhaltigkeit in der Stadt Zug». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

- Interpellation der Fraktion Alternative-CSP vom 18. Januar 2020: «Aufsicht über frühkindliche Kinderbetreuung insb. Globegarden». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

- Kleine Anfrage der Fraktionen SVP / glp vom 20. Januar 2020: «Überstürzte Kommissionsbesetzung: Der richtige Weg um Vertrauen wiederherzustellen?». Die kleine Anfrage wird vom Stadtrat innert 30 Tagen beantwortet.

Überweisungen:

- Motion der SVP-Fraktion vom 27. Dezember 2019: «Für eine transparente, grosszügige, sport- und jugendfreundliche Politik der Stadt Zug!»: Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Schulanlagen: Kenntnisnahme Schulraumplanungsbericht «Analyse und Handlungsbedarf»

Bericht des Stadtrats Nr. 2562 vom 19. November 2019

Der Rat hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Interpellation der glp-Fraktion vom 7. Mai 2019 betreffend Schulhausplanung

Antwort des Stadtrats Nr. 2563 vom 19. November 2019

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 20. Mai 2019 zur «Eröffnung der neuen Stadtverwaltung im LG22 – Sommer 2019»

Antwort des Stadtrats Nr. 2566 vom 17. Dezember 2019

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion der FDP-Fraktion vom 24. Juli 2012: «Folgekosten des Verwaltungsumzugs im Griff behalten»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2565 vom 17. Dezember 2019

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Sitzung 25. Februar 2020

Die Sitzung des Grossen Gemeinderats am 25. Februar 2020 wird abgesagt.

Sitzung 17. März 2020

Die Sitzung des Grossen Gemeinderats am 17. März 2020 wird abgesagt.

Sitzung 7. April 2020

Die Sitzung des Grossen Gemeinderats am 7. April 2020 wird abgesagt.

Sitzung 12. Mai 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 1 vom 21. Januar 2020:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. Januar 2020: «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats respektive des Kantonsrats». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat Thomas Dubach, SVP, vom 29. Januar 2020: «Freizeitbetreuung am Scheideweg». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Motion der Fraktionen Alternative-CSP / glp vom 30. Januar 2020: «Für den nachhaltigen Betrieb der städtischen Liegenschaften ab 2030». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation Philip C. Brunner, SVP, vom 31. Januar 2020: «Betreffend den Ladenöffnungszeiten des Detailhandels und den Sperrstunden im Gastgewerbe der Stadt Zug. – Was meint der Stadtrat dazu? – Wie soll es weitergehen?». Die Interpellation ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 24 zur Behandlung traktandiert.
- Interpellation der Fraktionen glp, SP und ALG-CSP vom 26. Februar 2020: «Fragen zur Bossard Arena und dem Verhältnis der Stadt Zug mit der Kunsteisbahn AG». Die Interpellantinnen und Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat der SP-Fraktion vom 28. Februar 2020: «Verantwortung für Schwächere übernehmen – hier und weltweit». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 7 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 2. März 2020 betreffend: «Busverbindung von Walchwil-Bahnhof Zug – geplante Fahrplanänderung ab Dezember 2020». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 8 zur Überweisung traktandiert.

- Postulat der FDP-Fraktion vom 12. März 2020 betreffend Kreislaufwirtschaft in der Stadt Zug. Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 9 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 12. März 2020: Schulraumplanung in der Stadt Zug. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 27. April 2020 betreffend «Leben im Paradies für alle – Belegung der preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zug». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 6. Mai 2020 betreffend Gebührenerlass bis CHF 200 für natürliche und juristische Personen. Das Postulat wird an der nächsten Sitzung zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der CVP-Fraktion vom 7. Mai 2020 betreffend Zivilschutzunterkünfte. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisungen:

- Postulat der SVP-Fraktion vom 24. Januar 2020: «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats respektive des Kantonsrats». Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Postulat Thomas Dubach, SVP, vom 29. Januar 2020: Freizeitbetreuung am Scheideweg. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Motion der Fraktionen Alternative-CSP / glp vom 30. Januar 2020: für den nachhaltigen Betrieb der städtischen Liegenschaften ab 2030. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Postulat der SP-Fraktion vom 28. Februar 2020: Verantwortung für Schwächere übernehmen – hier und weltweit. Antrag auf Nichtüberweisung angenommen. Der Vorstoss wird nicht überwiesen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 2. März 2020 betreffend die Busverbindung von Walchwil–Bahnhof Zug, geplante Fahrplanänderung ab Dezember 2020. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 12. März 2020 betreffend Kreislaufwirtschaft in der Stadt Zug. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Neubau Recyclingcenter mit Ökiohof; Objektkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2567 vom 17. Dezember 2019

Bericht und Antrag der BPK Nr. 2567.1 vom 14. Januar 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2567.2 vom 27. Januar 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt. Die Erhöhung um CHF 120'000 wird übernommen. Beschlussentwurf heisst neu: CHF 20'920'000. Datum Urnenabstimmung 27. September 2020.

Bebauungsplan Foyer: Plan Nr. 7001: Öffentliche Nutzung im obersten Geschoss des Park Towers, Ausbau Gesellschaftsraum 24. Obergeschoss; Zusatzkredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2010.17 vom 3. März 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2010.18 vom 30. März 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Kind Jugend Familie: Abenteuerspielplatz Fröschenmatt; Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2020 bis 2023

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2570 vom 25. Februar 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2570.1 vom 9. März 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf einstimmig zugestimmt.

Motion SVP-Fraktion vom 15. Februar 2019 zu den städtischen Zentrumslasten im Jahr 2019

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2564 vom 10. Dezember 2019

Präsentation der GPK Nr. 2564.1 vom 27. Januar 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motion der SVP-Fraktion vom 22. Februar 2019 betreffend Masterplan Zuger Altstadt

Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2578 vom 24. März 2020

Der Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der CVP-Fraktion vom 27. Februar 2019: Sportplatz statt Kiesdach – Nutzen wir unsere Dächer sinnvoll

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2574 vom 10. März 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 11. August 2019 für eine pragmatisch organisierte neue Parkordnung für Zugerinnen und Zuger, Spaziergänger, für Badegäste, für Pendler und P+R-Benützer der ZVB in der Lorze

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2576 vom 10. März 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat Patrick Steinle, ALG, betreffend Verlängerung der Zugerbergbahn bis zur Stadtbahnhaltestelle Oberwil

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2581 vom 7. April 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 29. April 2019 betreffend «Solarstrom-für-alle-Zuger»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2582 vom 7. April 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion betreffend Rückblick Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2019

Antwort des Stadtrats Nr. 2569 vom 25. Februar 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation Stefan Huber und Daniel Marti, beide glp, vom 6. Januar 2020: «Niedrige Rohstoffpreise: Drohen in der Stadt Zug auch bald Gebühren fürs Recycling?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2571 vom 25. Februar 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der glp-Fraktion vom 22. August 2018 betreffend Campingplatz Brüggli

Antwort des Stadtrats Nr. 2575 vom 10. März 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Alternative – die Grünen vom 18. Januar 2020 betreffend Aufsicht über frühkindliche Kinderbetreuung insb. Globegarden

Antwort des Stadtrats Nr. 2577 vom 17. März 2020

Das Traktandum wird auf die nächste Sitzung des Grossen Gemeinderats verschoben.

Interpellation Philip C. Brunner, SVP, vom 31. Januar 2020 betreffend die Ladenöffnungszeiten des Detailhandels und die Sperrstunden im Gastgewerbe der Stadt Zug – Was meint der Stadtrat dazu? – Wie soll es weitergehen?

Antwort des Stadtrats Nr. 2580 vom 7. April 2020

Das Traktandum wird auf die nächste Sitzung des Grossen Gemeinderats verschoben.

Sitzung 2. Juni 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 5 vom 12. Mai 2020

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Interpellation D. Meyer, glp, vom 12. Mai 2020 betreffend Zonenplan Camping Bruggli
Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Frage. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 12. Mai 2020 betreffend «Ein attraktiver Seeuferweg für die Stadt Zug»
Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 13. Mai 2020 betreffend «Auswirkungen von Anlagenskandal auf die Pensionskasse der Stadt Zug»
Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2020 betreffend «Das Trinkwasser in der Stadt Zug – Trinkwasser, unser höchstes Gut, aber wie gehen wir damit um?»
Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der glp-Fraktion und FDP-Fraktion vom 18. Mai 2020 betreffend «Fragen zur Beachtung von Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen der Stadt»
Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Motion der SVP-Fraktion vom 2. Juni 2020 betreffend «ZZ»: Der Corona-Masterplan – «Zug-Zerschlt!» – (Zug – Zuerst) Grundzüge der gemeinsamen proaktiven Bewältigung der Folgen der Corona-Krise durch Stadtrat und den Grossen Gemeinderat der Stadt Zug (GGR).
Die Motion wird an der nächsten GGR-Sitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen:

Postulat der SVP-Fraktion vom 6. Mai 2020 betreffend Gebührenerlass bis CHF 200 für natürliche und juristische Personen. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Jahresrechnung, Jahresbericht 2019

Bericht des Stadtrats Nr. 2573 vom 31. März 2020

Bericht der RPK Nr. 2573.1 vom 20. April 2020

Bericht der GPK Nr. 2573.2 vom 4. Mai 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Der Beschlussentwurf heisst neu:

Bei Ziff. 2 b) wurde der Text ergänzt und lautet neu:

«Zulasten dieses Fonds werden CHF 3'055'600.00 für die Abgabe von Pro-Zug-Gutscheinen an die Stadtzuger Bevölkerung bewilligt. Die Mitgliederbeiträge der Mitglieder von Pro Zug werden für ein-
halb Jahre von der Stadt Zug übernommen».

Bei Ziff. 2 c) wird aufgrund der Zustimmung zum GPK-Antrag bei den Hilfeleistungen das Wort «Inland» ergänzt. Der Text lautet neu:

«Aus dem Ertragsüberschuss werden für die Vorfinanzierung von Schulbauten CHF 50'000'000.00 und für die Vorfinanzierung von Hilfeleistungen im Inland CHF 500'000.00 verwendet.»

Interpellation der FDP-Fraktion vom 1. Oktober 2019 zur Sicherheit am Zuger Seeufer

Antwort des Stadtrats Nr. 2572 vom 25. Februar 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Alternative – die Grünen vom 18. Januar 2020 betreffend Aufsicht über frühkindliche Kinderbetreuung insb. Globegarden

Antwort des Stadtrats Nr. 2577 vom 17. März 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 31. Januar 2020 betreffend die Ladenöffnungszeiten des Detailhandels und die Sperrstunden im Gastgewerbe der Stadt Zug – Was meint der Stadtrat dazu? – Wie soll es weitergehen?

Antwort des Stadtrats Nr. 2580 vom 7. April 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der glp-Fraktion vom 20. März 2019 betreffend «Katastrophenbucht: Ideenwettbewerb zur Umgestaltung und Fertigstellung»

Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2583 vom 5. Mai 2020

Der Zwischenbericht des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen.

Postulat Stefan Moos, FDP, vom 29. August 2018 betreffend «Veloverbindung Zugerbergstrasse – Kirchmattstrasse»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2586 vom 12. Mai 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2019 betreffend «Ausserschulische Kinderbetreuung der Stadt für die Verwaltungsangestellten»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2594 vom 19. Mai 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der FDP-Fraktion vom 22. November 2019 betreffend zeitgemässe Kommunikation Schule – Eltern anstelle von Papierflut

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2595 vom 19. Mai 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der FDP-Fraktion vom 8. Mai 2019 betreffend «Welche Kommissionen und Abordnungen können abgeschafft werden?»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2596 vom 19. Mai 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Einzelinitiative Beat Holdener vom 18. März 2019 betreffend «Einfachere Bewilligung von Zwischennutzungen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2587 vom 12. Mai 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates behandelt.

Sitzung 30. Juni 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 6 vom 2. Juni 2020:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Vereidigung:

Ivano De Gobbi, SP, GGR-Mitglied, wird vereidigt.

Wahl eines Mitglieds der Bau- und Planungskommission:

Rupan Sivaganesan wird stillschweigend als Mitglied der Bau- und Planungskommission gewählt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

– Motion Joshua B. Weiss, FDP, Jérôme Peter, SP, und Mitunterzeichnende vom 2. Juni 2020 betreffend «Schaffung einer Uferzone für Alle». Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.

Die Motion ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.

– Einzelinitiative Xaver Hürlimann vom 9. Juni 2020 betreffend Badeordnung. Die Einzelinitiative ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.

– Postulat der FDP-Fraktion vom 25. Juni 2020 betreffend «Der Stadtrat Zug soll sich dafür einsetzen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Lotenbach, Murpflü, Steinibach, Räämatt und Artherstrasse auch ab dem Jahr 2021 ein ÖV-Angebot im Halbstundentakt erhalten bleibt». Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat gemäss § 42b der Geschäftsordnung spätestens zwölf Monate nach der Überweisung Bericht und Antrag.

– Postulat der SVP-Fraktion vom 25. Juni 2020 betreffend «Unbürokratische, städtische Hilfe für die Gastronomie für das Jahr 2020 und darüber hinaus!?!». Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat gemäss § 42b der Geschäftsordnung spätestens zwölf Monate nach der Überweisung Bericht und Antrag.

– Motion der SVP-Fraktion vom 26. Juni 2020 betreffend «Der städtische Vereinsjugendsport braucht gerade jetzt die Unterstützung des GGR bzw. des Stadtrates!». Der Rat hat den Antrag auf Dringlichkeit abgelehnt. Somit wird die Motion an der nächsten GGR-Sitzung zur Überweisung traktandiert.

– Motion der Fraktion Alternative-CSP vom 28. Juni 2020 betreffend «Grundlagen für die Veloförderung schaffen». Der Rat hat den Antrag auf Dringlichkeit abgelehnt. Somit wird die Motion an der nächsten GGR-Sitzung zur Überweisung traktandiert.

– Motion Mathias Wetzel, FDP, Richard Rüegg, CVP, und Jürg Messmer, SVP, vom 29. Juni 2020 betreffend «Ergänzung Reglement über die Benützung der öffentlichen Anlagen vom 21. November 2017 – Hundeverbote für beaufsichtigte und unbeaufsichtigte Badeanlagen der Stadt Zug». Der Rat hat den Antrag auf Dringlichkeit abgelehnt. Somit wird die Motion an der nächsten GGR-Sitzung zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen:

– Motion der SVP-Fraktion vom 2. Juni 2020 betreffend «ZZ»: Der Corona-Masterplan – «Zug-Zersch!» – (Zug – Zuerst) Grundzüge der gemeinsamen proaktiven Bewältigung der Folgen der Corona-Krise durch Stadtrat und den Grossen Gemeinderat der Stadt Zug (GGR).

Die SVP-Fraktion als Motionärin stimmt der Umwandlung in ein Postulat zu. Es wurde kein Antrag auf Nichtüberweisung gestellt. Somit wird die Motion in ein Postulat umgewandelt und vom Rat überwiesen.

– Motion Joshua B. Weiss, FDP, Jérôme Peter, SP, und Mitunterzeichnende vom 2. Juni 2020 betreffend «Schaffung einer Uferzone für Alle». Der Rat hat die Motion überwiesen.

– Einzelinitiative Xaver Hürlimann vom 9. Juni 2020 betreffend Badeordnung.

Der Rat hat dem Antrag auf Nichtüberweisung zugestimmt. Somit lehnt der Rat die Überweisung der Einzelinitiative ab.

Erweiterung und Sanierung Schulanlage Herti; Wettbewerbskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2585 vom 12. Mai 2020

Bericht und Antrag der BPK Nr. 2585.1 vom 26. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2585.2 vom 8. Juni 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf einstimmig zugestimmt. Der Rat hat dem Antrag auf Erhöhung des Wettbewerbskredits von CHF 630'000 auf CHF 700'000 zugestimmt.

Einzelinitiative Beat Holdener vom 18. März 2019 betreffend «Einfachere Bewilligung von Zwischennutzungen»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2587 vom 12. Mai 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Postulat Jürg Messmer, SVP, vom 24. Januar 2020 betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats respektive des Kantonsrats»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2600 vom 9. Juni 2020

Der Rat hat von der Antwort des Stadtrats ablehnend Kenntnis genommen und den Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SP-Fraktion vom 15. Mai 2019 betreffend Schutz der Artenvielfalt in der Stadt Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2597 vom 26. Mai 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates behandelt.

Postulat der SVP-Fraktion vom 2. März 2020 betreffend die Busverbindung von Walchwil–Bahnhof Zug, geplante Fahrplanänderung ab Dezember 2020

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2599 vom 26. Mai 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates behandelt.

Interpellation der Fraktionen glp, SP und ALG-CSP vom 26. Februar 2020 betreffend «Fragen zur Bossard Arena und dem Verhältnis der Stadt Zug mit der Kunsteisbahn AG»

Antwort des Stadtrates Nr. 2601 vom 9. Juni 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates behandelt.

Interpellation David Meyer, glp, vom 12. Mai 2020 betreffend Zonenplan Camping Brüggli

Antwort des Stadtrats Nr. 2598 vom 26. Mai 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates behandelt.

Sitzung 8. September 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 7 vom 30. Juni 2020:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Interpellation der FDP-Fraktion vom 30. Juni 2020 betreffend «Schulergänzende Betreuung – aktuelle Situation?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Motion Maria Hügin, FDP, Stefan Huber, glp, Christoph Iten, CVP, Jérôme Peter, SP, und Patrick Steinle, ALG, vom 30. Juni 2020 betreffend «Velostadt». Die Motion ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat Jürg Messmer, SVP, vom 30. Juni 2020 betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats.» (Version Büro GGR). Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 9 zur Überweisung traktandiert.
- Kleine Anfrage der CVP-Fraktion vom 16. Juli 2020 betreffend «Nutzung der <strategischen> Landreserve im Göbli». Die kleine Anfrage wurde vom Stadtrat mit der GGR-Vorlage Nr. 2615 vom am 18. August 2020 schriftlich beantwortet.
- Postulat der glp-Fraktion vom 18. Juli 2020 betreffend «Unbürokratische und pragmatische Gastropolitik auch nach Corona». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 10 zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen:

- Motion der SVP-Fraktion vom 26. Juni 2020 betreffend «Der städtische Vereinsjugendsport braucht gerade jetzt die Unterstützung des GGR bzw. des Stadtrates!»
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Motion der Fraktion Alternative-CSP vom 28. Juni 2020 betreffend «Grundlagen für die Veloförderung schaffen»
Der Rat hat den Vorstoss als Postulat stillschweigend überwiesen.
- Motion Mathias Wetzel, FDP, Richard Rüegg, CVP, und Jürg Messmer, SVP, vom 29. Juni 2020 betreffend «Ergänzung Reglement über die Benützung der öffentlichen Anlagen vom 21. November 2017 – Hundeverbote für beaufsichtigte und unbeaufsichtigte Badeanlagen der Stadt Zug»
Der Rat hat die Motion stillschweigend überwiesen.
- Motion Maria Hügin, FDP, Stefan Huber, glp, Christoph Iten, CVP, Jérôme Peter, SP, und Patrick Steinle, ALG, vom 30. Juni 2020 betreffend «Velostadt»
Der Rat hat die Motion überwiesen.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 25. Juni 2020 betreffend «Der Stadtrat Zug soll sich dafür einsetzen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Lotenbach, Murpflü, Steinibach, Räämatt und Artherstrasse auch ab dem Jahr 2021 ein ÖV-Angebot im Halbstundentakt erhalten bleibt»
Der Rat hat das Postulat überwiesen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 25. Juni 2020 betreffend «Unbürokratische, städtische Hilfe für die Gastronomie für das Jahr 2020 und darüber hinaus!?»
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat Jürg Messmer, SVP, vom 30. Juni 2020 betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats» (Version Büro GGR)
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der glp-Fraktion vom 18. Juli 2020 betreffend «Unbürokratische und pragmatische Gastropolitik auch nach Corona»
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.

Stiftung Museum in der Burg Zug: Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021–2023

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2588 vom 12. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2588.1 vom 8. Juni 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf einstimmig zugestimmt.

Zuger Kunstgesellschaft und Stiftung Freunde Kunsthaus Zug: Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021–2023

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2589 vom 12. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2589.1 vom 1. Juli 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Verein Chollerhalle: Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021–2023**Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2590 vom 12. Mai 2020**

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2590.1 vom 1. Juli 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Interessengemeinschaft Galvanik Zug: Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021–2023

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2591 vom 12. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2591.1 vom 1. Juli 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ): Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021–2023

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2592 vom 12. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2592.1 vom 1. Juli 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Stiftung Theater Casino Zug: Wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021–2023

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2593 vom 12. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2593.1 vom 1. Juli 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Reglement über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2579 vom 7. April 2020

Bericht und Antrag der Spezialkommission (SpK) Nr. 2579.1 vom 26. Juni 2020

Der Rat hat das Reglement über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs in 1. Lesung beraten. Gemäss § 55a Abs. 1 der GSO werden allgemeinverbindliche Gemeindereglemente zweimal beraten. Das Reglement über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs wird für die 2. Lesung auf die nächste GGR-Sitzung traktandiert. Allfällige Anträge zuhanden der 2. Lesung sind gemäss GSO spätestens zehn Tage vor der Ratssitzung schriftlich einzureichen.

Beizug von Sicherheitsassistentinnen und -assistenten der Zuger Polizei sowie privater Sicherheitsdienste, jährlich wiederkehrender Beitrag für die Jahre 2021 bis 2024;**Kreditbewilligung**

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2584 vom 5. Mai 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2584.1 vom 17. August 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Motion Stefan Moos, FDP, vom 19. November 2019 betreffend Erhöhung der Entschädigung für Mitglieder des Grossen Gemeinderats

Bericht und Antrag des Büros GGR Nr. 2602 vom 22. Juni 2020

Der Rat hat die Motion erheblich erklärt. Das Büro GGR wird somit die Vorlage überarbeiten und dem GGR baldmöglichst einen konkreten Vorschlag unterbreiten, damit die 1. Lesung bestritten werden kann.

Interpellation der Fraktionen glp, SP und ALG-CSP betreffend «Fragen zur Bossard Arena und dem Verhältnis der Stadt Zug mit der Kunsteisbahn AG»

Antwort des Stadtrats Nr. 2601 vom 9. Juni 2020

Der Rat hat die Antwort des Stadtrates ablehnend zur Kenntnis genommen.

Interpellation David Meyer, glp, vom 12. Mai 2020 betreffend Zonenplan Camping Brüggli

Antwort des Stadtrats Nr. 2598 vom 26. Mai 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

**Postulat der SP-Fraktion vom 15. Mai 2019 betreffend Schutz der Artenvielfalt in der Stadt Zug
Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2597 vom 26. Mai 2020**

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Postulat der SVP-Fraktion vom 2. März 2020 betreffend die Busverbindung von Walchwil–Bahnhof Zug, geplante Fahrplanänderung ab Dezember 2020

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2599 vom 26. Mai 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 13. Mai 2020 betreffend Auswirkungen von Anlageskandal auf die Pensionskasse der Stadt Zug

Antwort des Stadtrats Nr. 2612 vom 18. August 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 27. April 2020 betreffend «Leben im Paradies für alle – Belegung der preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrates Nr. 2609 vom 3. Juli 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 12. März 2020 betreffend Schulraumplanung in der Stadt Zug

Antwort des Stadtrats Nr. 2607 vom 30. Juni 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2020 betreffend «Trinkwasser in der Stadt Zug; Trinkwasser, unser höchstes Gut, aber wie gehen wir damit um»

Antwort des Stadtrats Nr. 2604 vom 23. Juni 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der SP-Fraktion vom 12. Mai 2020 betreffend «Ein attraktiver Seeuferweg für die Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2605 vom 23. Juni 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der Fraktionen glp und FDP vom 18. Mai 2020 betreffend «Fragen zur Beachtung von Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen der Stadt»

Antwort des Stadtrats Nr. 2614 vom 18. August 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der CVP-Fraktion vom 7. Mai 2020 betreffend Zivilschutzunterkünfte

Antwort des Stadtrats Nr. 2603 vom 23. Juni 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 16. Januar 2020 betreffend «Nachhaltigkeit in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2611 vom 3. Juli 2020

Das Traktandum wird in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderats behandelt.

Sitzung 29. September 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 8 vom 8. September 2020:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Interpellation Stefan W. Huber, glp, vom 9. September 2020 betreffend «Probleme bei der Umsetzung öffentlicher Nutzungen am Beispiel des ehemaligen Stadthauses». Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Postulat Thomas Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend «Beflaggung in der Stadt Zug». Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat gemäss § 42b der Geschäftsordnung spätestens zwölf Monate nach der Überweisung Bericht und Antrag.

Überweisungen:

Keine Überweisungen

Reglement über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs, 2. Lesung

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2579 vom 7. April 2020

Bericht und Antrag der Spezialkommission (SpK) Nr. 2579.1 vom 26. Juni 2020

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2579.2 vom 17. September 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Stadtentwicklung: Smart City Zug; Sonderschau an der Zuger Messe 2021, Zahlungskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2606 vom 30. Juni 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2606.1 vom 31. August 2020

Der Rat hat dem Antrag auf Rückweisung zugestimmt. Das Geschäft wird an den Stadtrat zurückgewiesen.

Hochbau: Umnutzung Kleinschulhaus Riedmatt, Objekt 031; Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2608 vom 30. Juni 2020

Bericht und Antrag der BPK Nr. 2608.1 vom 18. August 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2608.2 vom 31. August 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Schulanlagen: Kenntnisnahme Schulraumplanungsbericht «Analyse und Handlungsbedarf, Teil 2 – Planungshorizont 2029–2040» sowie Aktualisierung des Kapitels 3.1 des Schulraumplanungsberichts, Teil 1

Bericht des Stadtrats Nr. 2610 vom 3. Juli 2020

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 12. März 2020 betreffend Schulraumplanung in der Stadt Zug

Antwort des Stadtrats Nr. 2607 vom 30. Juni 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 2. März 2020 betreffend die Busverbindung von Walchwil–Bahnhof Zug, geplante Fahrplanänderung ab Dezember 2020

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2599 vom 26. Mai 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SP-Fraktion vom 15. Mai 2019 betreffend Schutz der Artenvielfalt in der Stadt Zug

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2597 vom 26. Mai 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation David Meyer, glp, vom 12. Mai 2020 betreffend Zonenplan Camping Bruggli

Antwort des Stadtrats Nr. 2598 vom 26. Mai 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 13. Mai 2020 betreffend Auswirkungen von Anlageskandal auf die Pensionskasse der Stadt Zug

Antwort des Stadtrats Nr. 2612 vom 18. August 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 27. April 2020 betreffend «Leben im Paradies für alle – Belegung der preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrates Nr. 2609 vom 3. Juli 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2020 betreffend «Trinkwasser in der Stadt Zug; Trinkwasser, unser höchstes Gut, aber wie gehen wir damit um»

Antwort des Stadtrats Nr. 2604 vom 23. Juni 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der SP-Fraktion vom 12. Mai 2020 betreffend «Ein attraktiver Seeuferweg für die Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2605 vom 23. Juni 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der Fraktionen glp und FDP vom 18. Mai 2020 betreffend «Fragen zur Beachtung von Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen der Stadt»

Antwort des Stadtrats Nr. 2614 vom 18. August 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der CVP-Fraktion vom 7. Mai 2020 betreffend Zivilschutzunterkünfte

Antwort des Stadtrats Nr. 2603 vom 23. Juni 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 16. Januar 2020 betreffend «Nachhaltigkeit in der Stadt Zug»

Antwort des Stadtrats Nr. 2611 vom 3. Juli 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der SVP-Fraktion vom 6. Mai 2020 betreffend Gebührenerlass bis CHF 200 für natürliche und juristische Personen

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2616 vom 1. September 2020

Bericht und Antrag des Stadtrats werden zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Sitzung 27. Oktober 2020

Die Sitzung des Grossen Gemeinderats am 27. Oktober 2020 wird abgesagt.

Sitzung 17. November 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 9 vom 29. September 2020:

Dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion wird zugestimmt und die Traktandenliste wird mit diesen Änderungen genehmigt. Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Postulat G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, B. Elsener, CVP, M. Hügin, FDP, M. Mathers, ALG-CSP, und D. Meyer, glp, vom 29. September 2020 betreffend «Neuer Tagungsort des Grossen Gemeinderates von Zug». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 4 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 29. September 2020 betreffend «Es braucht eine neue Digitalisierungsstrategie für die Stadtverwaltung Zug». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SP-Fraktion vom 29. September 2020 betreffend «Welches Wachstum wollen wir in der Stadt Zug?». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Kleine Anfrage der Fraktion ALG-CSP vom 29. September 2020 zur finanziellen Situation der Stadt Zug in der Coronazeit. Die kleine Anfrage wurde vom Stadtrat fristgerecht schriftlich beantwortet.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 30. Oktober 2020 betreffend «Weiterhin Hilfe für unsere Gastrobetriebe leisten». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 6 zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend «Änderung bzw. Aufhebung der Stadtratsbeschlüsse 479/20 und 478/20 vom 22.09.2020». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 7 zur Überweisung traktandiert.

- Postulat der FDP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend «Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung des Grossen Gemeinderats unter Traktandum 8 zur Überweisung traktandiert.
- Motion B. Elsener, CVP, M. Leemann, CVP, und R. Rüegg, CVP, vom 7. November 2020 betreffend «Sofortige Verhandlung mit der Besitzerfamilie Bossard um einen möglichen Erwerb des Zurlaubenhofs in das Portfolio der Stadt Zug» (Antrag auf Dringlichkeit). Der Rat lehnt den Antrag auf Dringlichkeit ab. Somit wird die Motion an der nächsten GGR-Sitzung zur Überweisung traktandiert.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 11. November 2020 betreffend: Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung. Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat gemäss § 42b der Geschäftsordnung spätestens zwölf Monate nach der Überweisung Bericht und Antrag.
- Interpellation der FDP-Fraktion vom 16. November 2020 betreffend Liegenschaften in der Stadt Zug. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

Überweisungen:

- Postulat Thomas Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend «Beflaggung in der Stadt Zug».
Ratspräsident Bruno Zimmermann stellt Stimmengleichheit fest. Somit liegt der Stichentscheid beim Ratspräsidenten. Ratspräsident Bruno Zimmermann stimmt für die Überweisung des Postulats. Somit wird der Antrag auf Nichtüberweisung abgelehnt und das Postulat vom Rat überwiesen.
- Postulat G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, B. Elsener, CVP, M. Hügin, FDP, M. Mathers, ALG-CSP, und D. Meyer, glp, vom 29. September 2020 betreffend «Neuer Tagungsort des Grossen Gemeinderates von Zug».
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 29. September 2020 betreffend «Es braucht eine neue Digitalisierungsstrategie für die Stadtverwaltung Zug».
Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 30. Oktober 2020 betreffend «Weiterhin Hilfe für unsere Gastrobetriebe leisten».
Der Rat hat den Antrag auf Nichtüberweisung abgelehnt und somit das Postulat überwiesen.
- Postulat der SVP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend «Änderung bzw. Aufhebung der Stadtratsbeschlüsse 479/20 und 478/20 vom 22.09.2020».
Der Rat hat dem Antrag auf Nichtüberweisung zugestimmt. Das Postulat wird somit nicht überwiesen.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend «Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen».
Der Rat hat den Antrag auf Nichtüberweisung abgelehnt und somit das Postulat überwiesen.

Teilrevision des Reglements über die Entschädigungen der Behörden und Kommissionsmitglieder der Stadt Zug sowie Neufestsetzung der Entschädigungen an die Fraktionen des Grossen Gemeinderates

Bericht und Antrag des Büros GGR Nr. 2602.1 vom 14. Oktober 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Verwendung Ertragsüberschuss: Massnahmen zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus; Nachtragskredit

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2617 vom 15. September 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2617.1 vom 21. September 2020

Bei Ziff. 2 werden sich die Beträge gemäss den Anträgen der GPK verändern, die der Stadtrat übernommen hat. Der Totalbetrag beträgt neu CHF 4'433'892.87, abzüglich bereits bewilligte Pro-Zug-Gutscheine im Wert von CHF 3'055'600.00, es werden mithin CHF 1'378'292.87 der Erfolgsrechnung belastet. Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Reglement über die Benützung der öffentlichen Anlagen; Erlass von Hundeverboten für öffentliche Badeanlagen, Kompetenzzuweisung an den Stadtrat

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2624 vom 3. November 2020

Der Rat hat dem Antrag der SVP-Fraktion zugestimmt. Neu wird § 5 Abs. 2 lit. b lauten: «Hundeverbote für öffentliche Badeanlagen während der Badesaison». Der Rat hat dem Beschlussentwurf zugestimmt.

Postulat der FDP-Fraktion vom 15. April 2019 betreffend «Genügend Betreuungsplätze und Verbesserung der Planbarkeit»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2621 vom 27. Oktober 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat der FDP-Fraktion vom 25. Juni 2020 betreffend «den Erhalt des Halbstundentakts für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Lotenbach, Murpfl, Steinibach, Räämatt und Artherstrasse auch ab dem Jahr 2021»

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2622 vom 27. Oktober 2020

Der Bericht und Antrag des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation der FDP-Fraktion vom 30. Juni 2020 betreffend «Schulergänzende Betreuung – aktuelle Situation?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2620 vom 27. Oktober 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation Stefan W. Huber, glp, vom 9. September 2020 betreffend «Probleme bei der Umsetzung öffentlicher Nutzungen am Beispiel des ehemaligen Stadthauses»

Antwort des Stadtrats Nr. 2623 vom 3. November 2020

Die Antwort des Stadtrats wird zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Sitzung 15. Dezember 2020

Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls Nr. 11 vom 17. November 2020:

Die Traktandenliste und das Protokoll werden stillschweigend genehmigt.

Eingänge parlamentarische Vorstösse und Eingaben:

- Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 17. November 2020 betreffend «Mietreduktion für Gastrobetriebe im Winter 2020/21». Das Postulat ist an der heutigen Sitzung unter Traktandum 5 zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 20. November 2020 betreffend Stadt Zug & Digitalisierung 3.0. Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation B. Gysel, SP, Ch. Iten, CVP, M. Willimann, ALG und E. Schumpf, FDP, vom 24. November 2020 betreffend «Wachstum und Weiterentwicklung im Schulkreis Guthirt». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation E. Schumpf, FDP, vom 27. November 2020 betreffend «Druckkosten im digitalen Zeitalter / Wie weiter mit E-Voting?». Der Interpellant verlangt die schriftliche Beantwortung seiner Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.

- Motion der SVP-Fraktion vom 6. Dezember 2020 betreffend «Videoübertragung der Ratsdebatte». Die Motion wird an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates zur Überweisung traktandiert.
- Interpellation der SVP-Fraktion vom 14. Dezember 2020 betreffend «Zugerischen Kulturlastenausgleich (ZKLA) – Fünf Fragen zur Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Stadt Zug für ihre diversen städtischen Kulturinstitutionen». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Interpellation der Fraktion Alternative-CSP vom 13. Dezember 2020 betreffend «Luftqualität an den Zuger Schulen». Die Interpellanten verlangen die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen. Gemäss § 43 Abs. 2 hat der Stadtrat hierfür drei Monate Zeit.
- Motion Stefan W. Huber, glp, und Michèle Willmann, ALG, vom 15. Dezember 2020 betreffend «Transparenz durch Offenlegung von Interessenbindungen». Die Motion wird an der nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates zur Überweisung traktandiert.

Überweisungen:

- Motion B. Elsener, CVP, M. Leemann, CVP, und R. Rüegg, CVP, vom 7. November 2020 betreffend «Sofortige Verhandlung mit der Besitzerfamilie Bossard um einen möglichen Erwerb des Zurlaubenhofs in das Portfolio der Stadt Zug». Der Rat hat dem Antrag auf Umwandlung in ein Postulat zugestimmt. Der Vorstoss wird somit als Postulat überwiesen.
- Postulat der FDP-Fraktion vom 11. November 2020 betreffend: Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung. Der Rat hat das Postulat stillschweigend überwiesen.
- Postulat der Fraktion ALG-CSP vom 17. November 2020 betreffend «Mietreduktion für Gastrobetriebe im Winter 2020/21». Der Rat hat den Antrag auf Nichtüberweisung abgelehnt. Somit wird das Postulat überwiesen.

Budget 2021 und Finanzplan 2021–2024

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2618 vom 20. Oktober 2020

Bericht und Antrag der GPK Nr. 2618.1 vom 23. November 2020

Der Rat hat dem Beschlussentwurf betreffend Budget 2021 und Finanzplan 2021 bis 2024 einstimmig zugestimmt.

Motion der Fraktionen SVP und glp vom 15. November 2019 betreffend «Reglement über die Kulturförderung: Für eine faire und transparente Kulturpolitik»

Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2625 vom 17. November 2020

Dem Antrag der SVP auf ablehnende Kenntnisnahme und auf Fristerstreckung bis am 31. März 2021 zur Stellung von einem schriftlichen Bericht und Antrag wird zugestimmt.

Motion der SVP-Fraktion vom 2. Juni 2020 betreffend «ZZ»: Der Corona-Masterplan – «Zug-Zersch!» – (Zug – Zuerst) Grundzüge der gemeinsamen proaktiven Bewältigung der Folgen der Corona-Krise durch Stadtrat und den Grossen Gemeinderat der Stadt Zug (GGR)

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2626 vom 24. November 2020

Der Rat hat den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben wird.

Postulat der FDP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2627 vom 24. November 2020

Der Rat hat die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Wahl des Büros 2021–2022:

10.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten

Gewählt für die Dauer von zwei Jahren, 2021 und 2022, ist mit 32 Stimmen Tabea Zimmermann.

10.2 Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten

Gewählt für die Dauer von zwei Jahren, 2021 und 2022, ist mit 33 Stimmen Roman Burkard.

10.3 Wahl der zwei Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler

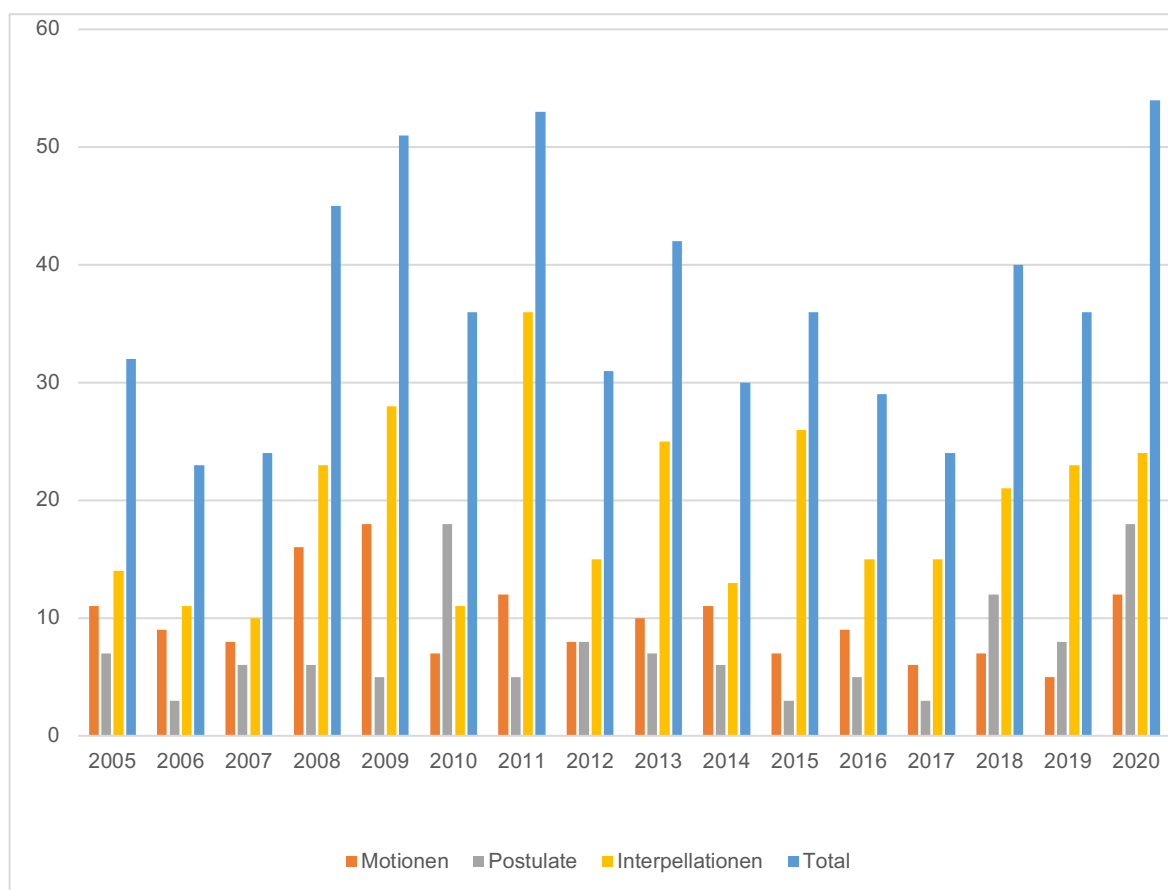
Folgende zwei Stimmenzähler sind gewählt: Gemeinderat Jérôme Peter für die SP und Gemeinderat Stefan Huber für die glp.

10.4 Wahl der Vertreter/Vertreterinnen der weiteren Fraktionen im Büro

Folgende zwei Fraktionsvertreter sind neu im Büro GGR vertreten: Gemeinderat Roman Küng für die SVP und Gemeinderätin Corina Kremmel für die CVP.

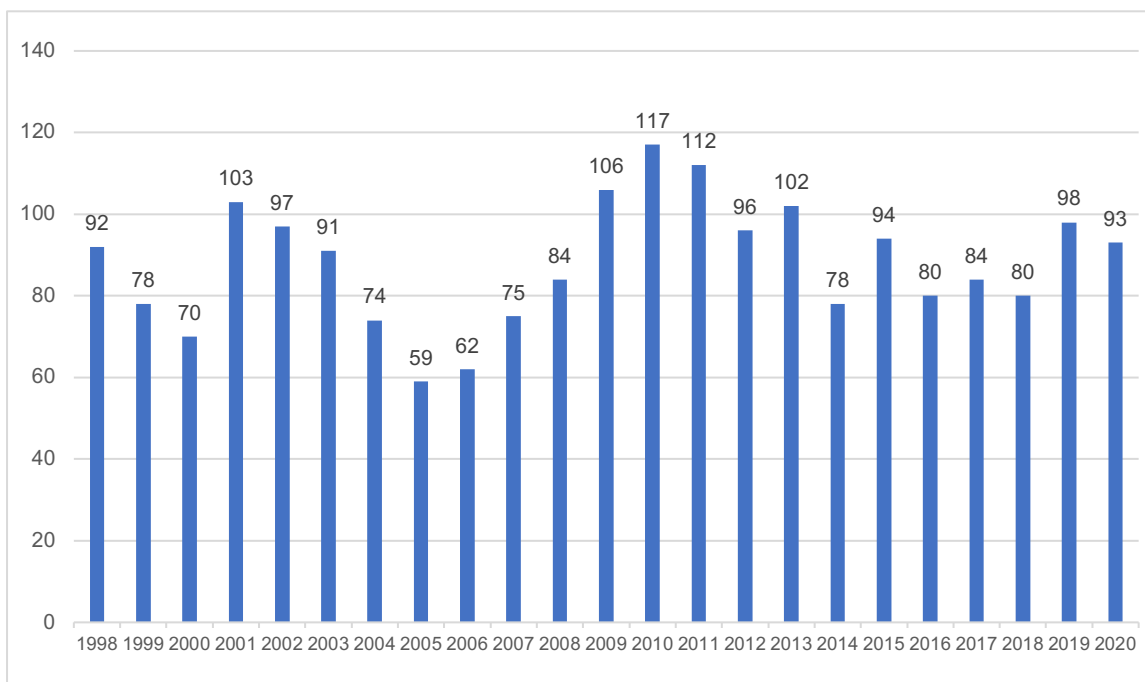
1.2.2 Anzahl der Vorstösse im Grossen Gemeinderat 2005–2020

Jahr	Motionen	Postulate	Interpellationen	Total
2005	11	7	14	32
2006	9	3	11	23
2007	8	6	10	24
2008	16	6	23	45
2009	18	5	28	51
2010	7	18	11	36
2011	12	5	36	53
2012	8	8	15	31
2013	10	7	25	42
2014	11	6	13	30
2015	7	3	26	36
2016	9	5	15	29
2017	6	3	15	24
2018	7	12	21	40
2019	5	8	23	36
2020	12	18	24	54



1.2.3 Anzahl behandelte Geschäfte im Grossen Gemeinderat 1998–2020

Jahr	Anzahl
1998	92
1999	78
2000	70
2001	103
2002	97
2003	91
2004	74
2005	59
2006	62
2007	75
2008	84
2009	106
2010	117
2011	112
2012	96
2013	102
2014	78
2015	94
2016	80
2017	84
2018	80
2019	98
2020	93



1.2.4 Verzeichnis der im Jahre 2020 erledigten Vorstösse

2020 wurden (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 53 Vorstösse erledigt (Vorjahr 39 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis- nahme GGR	Bemerkungen
A Motionen		
Motionen Büro GGR		
Motion betreffend Erhöhung Entschädigung GGR-Mitglieder		
Stefan Moos, FDP		
19.11.2019	10.12.2019	An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. An der GGR-Sitzung vom 8. September 2020: Auf die Vorlage wird eingetreten, die Motion wird für erheblich erklärt. – FDP: mit dem Vorschlag einverstanden; die Entschädigung wird als moderat angeschaut. – SP: Einverstanden mit Fraktionsbeiträgen, jedoch nicht mit der Erhöhung der persönlichen Beiträge; Entschädigung Präsident wird gutgeheissen. – Alternative: Ansätze in GPK und BPK müssen aufgeführt werden; hingewiesen wird, dass auch Parteientschädigungen geleistet werden müssen; erwartet Reglementsentwurf. – Etienne Schumpf: Mehrkosten sollen in Vorlage ausgewiesen werden anhand konkreter Berechnung; ist der Ansicht, dass es sich nicht um eine moderate Erhöhung handelt. Motion ist erheblich erklärt. Büro GGR wird nun eine Vorlage ausarbeiten und dem GGR unterbreiten zur 1. Lesung GGR-Sitzung vom 17. November 2020: – Der Änderungserlass wird aufgrund verschiedener Anträge bereinigt: Antrag 1: Grundentschädigung auch für Präsident/-in GPK und BPK von CHF 500.00. Antrag wird durch Stichentscheid des Präsidenten übernommen (14:14, bei 6 Enthaltungen) Antrag 2: gar keine Grundentschädigung für GGR-/GPK-/BPK-Präsident: wird mit 16:13 bei fünf Enthaltungen abgelehnt: also Entschädigungen für alle. Antrag 3: nur Stimmzählerinnen und Stimmzähler wird zugestimmt mit 23:8, bei 2 Enthaltungen – Änderungserlass muss angepasst werden. Beschlussentwurf bleibt gleich gemäss Beschlussentwurf. Dem Beschluss wird mit 23:10 bei 1 Enthaltung zugestimmt. Mit GGR-Vorlage Nr. 2602.1 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 17. November 2020 werden Bericht und Antrag des Büros GGR zur Kenntnis genommen und der Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Mit GGR-Vorlage Nr. 2602 vom 22. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 8. September 2020 als erheblich erklärt. Mit GGR-Vorlage Nr. 2602.1 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 17. November 2020 wird dem Beschlussentwurf zugestimmt und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
Motionen Präsidialdepartement		
Keine		
Motionen Finanzdepartement		
Folgekosten des Verwaltungsumzugs im Griff behalten		
FDP-Fraktion		
24.07.2012	28.08.2012	An der GGR-Sitzung vom 28. August 2012 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2273 vom 27. August 2013 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 1. Oktober 2013 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Nach erfolgter Abstimmung über die Doppelinitiative wird die Beantwortung Ende 2019 vorgenommen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2565 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Städtische Zentrumslasten im Jahr 2019

SVP-Fraktion

1502.2019 26.02.2019 An der GGR-Sitzung vom 19. März 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2564 vom 10. Dezember 2019 beantwortet An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Bildungsdepartement

Keine

Motionen Baudepartement

Masterplan Zuger Altstadt

SVP-Fraktion

15.02.2019 26.02.2019 An der GGR-Sitzung vom 19. März 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2564 vom 10. Dezember 2019 beantwortet An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Motionen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Motion betreffend «Ergänzung Reglement über die Benützung der öffentlichen Anlagen vom 21. November 2017 – Hundeverbote für beaufsichtigte und unbeaufsichtigte Badeanlagen der Stadt Zug»

Mathias Wetzel, FDP, Richard Rüegg, CVP, Jürg Messmer, SVP

29.06.2020 30.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020 (Antrag auf Dringlichkeit) Es wird Dringlichkeit beantragt; für Dringlichkeit ist eine 2/3-Mehrheit notwendig; diese wird nicht erreicht (21:16). Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung ordentlich zur Überweisung traktandiert. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Die Motion wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2624 vom 3. November 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 17. November 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

B Postulate

Postulate Büro GGR

Postulat betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderat.» (Version Büro GGR)

Jürg Messmer, SVP

30.06.2020 08.09.2020 Kenntnisnahme und Überweisung am 8. September 2020. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, das Büro GGR hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag

Mit GGR-Vorlage Nr. 2600 vom 9. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 30. Juni 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats ablehnend zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Präsidialdepartement

Ausserschulische Kinderbetreuung der Stadt für die Verwaltungsangestellten

CVP-Fraktion

20.05.2019 04.06.2019 An der GGR Sitzung vom 4. Juni 2019 wird der Nichtüberweisungsantrag von SVP abgelehnt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. (Beantwortung innert 1 Jahr)

Mit GGR-Vorlage Nr. 2594 vom 19. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Welche Kommissionen und Abordnungen können abgeschafft werden?

FDP-Fraktion

08.05.2019 04.06.2019 An der GGR Sitzung vom 4. Juni 2019 wird der Nichtüberweisungsantrag von Grüne/CSP abgelehnt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen. (Beantwortung innert 1 Jahr)

Mit GGR-Vorlage Nr. 2596 vom 19. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Postulat: «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats, respektive des Kantonsrats»

SVP-Fraktion

24.01.2020 17.03.2020 An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2600 vom 9. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 30. Juni 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Ablehnende Kenntnisnahme: 19:15, bei drei Enthaltungen.

Postulate Finanzdepartement

Postulat: Verantwortung für Schwächere übernehmen – hier und weltweit

SP-Fraktion

28.02.2020 17.03.2020 Kenntnisnahme GGR am 17. März 2020. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 wird der Antrag auf Nichtüberweisung angenommen. Der Vorstoss wird nicht überwiesen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat: zeitgemässe Kommunikation Schule – Eltern anstelle von Papierflut

FDP-Fraktion

22.11.2019 10.12.2019 An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2595 vom 19. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Postulat betreffend Gebührenerlass bis CHF 200.00 für natürliche und juristische Personen

SVP-Fraktion

06.05.2020 12.05.2020 Kenntnisnahme GGR am 12. Mai 2020. Überweisung im GGR am 2. Juni 2020. Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt (14:21). Bericht und Antrag, Beantwortung innert 1 Jahr.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2616 vom 1. September 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

(Motion) «ZZ»: Der Corona Masterplan – «Zug-Zersch!» – (Zug – Zuerst) Grundzüge der gemeinsamen proaktiven Bewältigung der Folgen der Corona-Krise durch Stadtrat und den Grossen Gemeinderat der Stadt Zug (GGR)

SVP-Fraktion

02.06.2020 02.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 2. Juni 2020. Stadtrat beantragt Umwandlung in ein Postulat. Die SVP übernimmt dies. Wird stillschweigend als Postulat überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2626 vom 24. November 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Postulat betreffend «Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen»

FDP-Fraktion

02.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. November 2020. Antrag auf Nichtüberweisung von Christoph Iten/CVP. Antrag wird im Stimmenverhältnis 7:22 bei drei Enthaltungen abgelehnt, damit gilt das Postulat als überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2627 vom 24. November 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Postulate Bildungsdepartement

Sportplatz statt Kiesdach – Nutzen wir unsere Dächer sinnvoll

CVP-Fraktion

- 27.02.2019 19.03.2019 An der GGR-Sitzung vom 19. März 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Die Beantwortung des Postulats erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Baudepartement und wird voraussichtlich fristgerecht beantwortet.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2574 vom 10. März 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Genügend Betreuungsplätze und Verbesserung der Planbarkeit

FDP-Fraktion

- 15.04.2019 14.05.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Das Postulat wird fristgerecht beantwortet und zusammen mit dem am 21.09.2018 eingereichten Postulat dem Grossen Gemeinderat unterbreitet.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2621 vom 27. Oktober 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 17. November 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Baudepartement

Katastrophenbucht; Ideenwettbewerb zur Umgestaltung und Fertigstellung

glp-Fraktion

- 20.03.2019 09.04.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Eine inhaltliche Bearbeitung kann erst erfolgen, wenn klar ist, wie die künftige Verkehrsführung in der Vorstadt aussieht. Dies wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision im Jahr 2020 angegangen.
- Kenntnisnahme im GGR am 9. April 2020. Mit GGR-Vorlage Nr. 2583 vom 5. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Veloverbindung Zugerbergstrasse – Kirchmattstrasse

Stefan Moos

- 29.08.2018 18.09.2018 An der GGR-Sitzung vom 18. September 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Bericht wird dem GGR im 1. Quartal 2020 vorgelegt werden.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2586 vom 12. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Schutz der Artenvielfalt in der Stadt Zug

SP-Fraktion

- 15.05.2019 04.06.2019 An der GGR-Sitzung vom 4. Juni 2019 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen.
- Antrag auf ablehnende Kenntnisnahme von Barbara Gysel (SP-Fraktion) wird mit 13 Ja-Stimmen zu 21 Nein-Stimmen abgelehnt.
- Antrag auf Nichtabschreibung des Postulats wird ebenfalls abgelehnt (im Stimmenverhältnis 18:15 bei 1 Enthaltung)
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2597 vom 26. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Postulat: Für eine pragmatisch organisierte neue Parkordnung, für Zugerinnen und Zuger, Spaziergänger, für Badegäste, für Pendler und P+R-Benützer der ZVB in der Lorze

SVP-Fraktion

- 11.08.2019 10.09.2019 An der GGR-Sitzung vom 10. September 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
- Mit GGR-Vorlage Nr. 2576 vom 10. März 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Verlängerung der Zugerbergbahn bis zur Stadtbahnhaltestelle Oberwil

Alternative-die Grünen

16.07.2019 10.09.2019 An der GGR-Sitzung vom 10. September 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Antrag auf ablehnende Kenntnisnahme von Patrik Steinle abgelehnt.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2581 vom 7. April 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

«Solarstrom-für-alli-Zuger»

SVP-Fraktion

29.04.2019 14.05.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2582 vom 7. April 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend die Busverbindung von Walchwil–Bahnhof Zug geplante Fahrplanänderung ab Dezember 2020

SVP-Fraktion

02.03.2020 17.03.2020 Kenntnisnahme und Überweisung GGR-Sitzung am 17. März 2020. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2599 vom 26. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Änderung, bzw. Aufhebung der Stadtratsbeschlüsse 479/20 und 478/20 vom 22.09.2020»

SVP-Fraktion

02.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. November 2020. Antrag auf Nichtüberweisung von Christoph Iten/CVP. Postulat wird nicht überwiesen (25:7, bei einer Enthaltung). Der Vorstoss wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Postulat betreffend «Der Stadtrat Zug soll sich dafür einsetzen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Lotenbach, Murpfl, Steinibach, Räämatt und Artherstrasse auch ab dem Jahr 2021 ein ÖV-Angebot im Halbstundentakt erhalten bleibt»

FDP-Fraktion

25.06.2020 30.06.2020 Überweisung GGR-Sitzung am 8. September 2020. Antrag der SVP auf Nichtüberweisung; über diesen Antrag wird abgestimmt; 8 Stimmen sind für den Nichtüberweisungsantrag, 24 dagegen, 1 Person hat sich enthalten. Das Postulat wird damit überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2622 vom 27. Oktober 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 17. November 2020 Bericht und Antrag des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

C Interpellationen

Interpellationen Präsidialdepartement

Auswirkungen von Anlageskandal auf die Pensionskasse der Stadt Zug

FDP-Fraktion

13.05.2020 02.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 2. Juni 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2612 vom 18. August 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Rückblick Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2019

SVP-Fraktion

25.02.2020 17.03.2020 Mit GGR-Vorlage Nr. 2569 vom 25. Februar 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Finanzdepartement

Eröffnung der neuen Stadtverwaltung im LG22 – Sommer 2019

SVP-Fraktion

20.05.2019 04.06.2019 Mit GGR-Vorlage Nr. 2566 vom 17. Dezember 2019 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation «Fragen zur Bossard Arena und dem Verhältnis der Stadt Zug mit der Kunsteisbahn AG»

Fraktionen glp, SP und ALG-CSP

26.02.2020 17.03.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. März 2020. GGR-Sitzung am 8. September 2020. Antrag der GLP, Alternative-CSP, SP und CVP auf negative Kenntnisnahme.
Wird mit 19 zu 15 Stimmen negativ zur Kenntnis genommen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2601 vom 9. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 8. September 2020 Antwort des Stadtrats negativ zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Leben im Paradies für alle – Belegung der preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zug»

FDP-Fraktion

27.04.2020 12.05.2020 Kenntnisnahme im GGR am 12.05.2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2609 vom 3. Juli 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation Stefan W. Huber, glp, vom 9. September 2020 betreffend «Probleme bei der Umsetzung öffentlicher Nutzungen am Beispiel des ehemaligen Stadthauses»

Stefan W. Huber, glp

09.09.2020 29.09.2020 Kenntnisnahme im GGR am 29.09.2020

Mit GGR-Vorlage Nr. 2623 vom 3. November 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 17. November 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Bildungsdepartement

Schulhausplanung

glp-Fraktion

07.05.2019 14.05.2019 Mit GGR-Vorlage Nr. 2563 vom 19. November 2019 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 21. Januar 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation FDP-Fraktion vom 12. März 2020 betreffend Schulraumplanung in der Stadt Zug

FDP-Fraktion

12.03.2020 17.03.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17.03.2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2607 vom 30. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats negativ zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Schulergänzende Betreuung – aktuelle Situation?»

FDP-Fraktion

30.06.2020 08.09.2020 Kenntnisnahme im GGR am 8. September 2020

Mit GGR-Vorlage Nr. 2620 vom 27. Oktober 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 17. November 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Baudepartement

Niedrige Rohstoffpreise: Drohen in der Stadt Zug auch bald Gebühren fürs Recycling?

Stefan W. Huber, glp, Daniel Marti, glp

06.01.2020 25.02.2020 Mit GGR-Vorlage Nr. 2571 vom 25. Februar 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Campingplatz Brüggli

David Meyer, glp, Stefan W. Huber, glp

22.08.2018 28.08.2018 Die Beantwortung der Interpellation wurde sistiert. In derselben Angelegenheit wurde an den Kanton eine Petition gerichtet, die eine Anpassung des kantonalen Richtplans forderte. Die Petition hatte zum Ziel, die planerischen und rechtlichen Grundlagen für den Erhalt des Campingplatzes zu schaffen. Der Kantonsrat hat die Petition Ende 2019 abgewiesen und an den Aussagen des kantonalen Richtplans festgehalten. Der Stadtrat wird die Interpellation - gestützt auf den Entscheid des Kantonsrats und in Absprache mit der Grundeigentümerin Korporation Zug - im 1. Quartal 2020 beantworten.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2575 vom 10. März 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Zonenplan Camping Brüggli

David Meyer, glp

12.05.2020 02.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 2. Juni 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2598 vom 26. Mai 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «das Trinkwasser in der Stadt Zug»

SVP-Fraktion

14.05.2020 02.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 2. Juni 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2604 vom 23. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Ein attraktiver Seeuferweg für die Stadt Zug

SP-Fraktion

12.05.2020 02.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 2. Juni 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2605 vom 23. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend «Fragen zur Beachtung von Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen der Stadt.»

GLP- und FDP Fraktion

18.05.2020 02.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 2. Juni 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2614 vom 18. August 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Sicherheit am Zuger Seeufer

FDP-Fraktion

01.10.2019 29.10.2019 Eingang der Interpellation an der GGR Sitzung vom 29. Oktober 2019 zur Kenntnis genommen. Die Interpellanten stellen Fragen zur Sicherheit und zum Sicherheitsempfinden der Stadtzuger Bevölkerung im Bereich der Zuger Seeuferpromenade.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2572 vom 25. Februar 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend Aufsicht über frühkindliche Kinderbetreuung insb. Globegarden

ALG

18.01.2020 21.01.2020 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2577 vom 17. März 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation betreffend den Ladenöffnungszeiten des Detailhandels und den Sperrstunden im Gastgewerbe der Stadt Zug. – Was meint der Stadtrat dazu? – Wie soll es weitergehen?

Philip C. Brunner, SVP

31.01.2020 17.03.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. März 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2580 vom 7. April 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 2. Juni 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben

Interpellation betreffend Zivilschutzunterkünfte

CVP-Fraktion

07.05.2020 12.05.2020 Kenntnisnahme im GGR am 12.05.2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2603 vom 23. Juni 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Interpellation «Nachhaltigkeit in der Stadt Zug»

FDP-Fraktion

16.01.2020 21.01.2020 Kenntnisnahme im GGR am 21. Januar 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2611 vom 3. Juli 2020 beantwortet. An der GGR-Sitzung am 29. September 2020 Antwort des Stadtrats zur Kenntnis genommen und Vorstoss als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

D Kleine Anfragen

Kleine Anfragen Präsidialdepartement

«Zug mit Weitblick — Aussichtsfernrohr ohne Münzterror»

glp-Fraktion

27.08.2019 10.09.2019 Mit GGR-Vorlage Nr. 2554 vom 24. September 2019 beantwortet.

Kleine Anfrage Fraktion Alternative-CSP vom 10. September 2019 betreffend Feuerwerk am Stadtfest

Fraktion Alternative-CSP

10.09.2019 01.10.2019 Mit GGR-Vorlage Nr. 2555 vom 24. September 2019 beantwortet.

Kleine Anfrage der Fraktionen SVP und glp vom 31. Oktober 2019: "Atelierstipendium: Aufhebung des Beschlusses aufgrund Verletzung der Ausstandspflicht"

Fraktionen SVP und glp

31.10.2019 19.11.2019 Mit GGR-Vorlage Nr. 2561 vom 5. November 2019 beantwortet.

Kleine Anfragen Finanzdepartement

Kleine Anfrage zur finanziellen Situation der Stadt Zug in der Coronazeit

ALG_CSP

29.09.2020 27.10.2020 Kenntnisnahme im GGR am 27. Oktober 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2619 vom 20. Oktober 2020 beantwortet.

Kleine Anfragen Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfragen Baudepartement

Kleine Anfrage betreffend «Nutzung der 'strategischen' Landreserve im Göbli»

CVP-Fraktion

16.07.2020 08.09.2020 Kenntnisnahme im GGR am 8. September 2020.

Mit GGR-Vorlage Nr. 2615 vom 18. August 2020 beantwortet.

Kleine Anfragen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Keine

E Petitionen

Keine

F Einzelinitiativen

Einzelinitiative Baudepartement

Einfachere Bewilligung von Zwischennutzungen

Beat Holdener

19.03.2019 09.04.2019 An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Mit GGR-Vorlage Nr. 287 vom 12. Mai 2020 beantwortet. Rückweisungsantrag wird abgelehnt (26:10). Dem Beschlussentwurf wird im Stimmenverhältnis 25:11 zugestimmt, Veröffentlichung in Amtsblatt.

Einzelinitiative Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Einzelinitiative betreffend Badeordnung

Xaver Hürlimann

09.06.2020 30.06.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 30. Juni 2020. Die Einzelinitiative wird dem Stadtrat zu Bericht und Antrag nicht überwiesen (im Stimmenverhältnis 23:15). Dies muss dem Initianten so mitgeteilt und in Amtsblattpublikation aufgenommen werden.

G Volksinitiativen

Keine

1.2.5 Verzeichnis der im Jahre 2020 hängigen Vorstösse

2020 sind (inkl. Volksinitiativen und Petitionen) 50 Vorstösse hängig (Vorjahr 38 Vorstösse)

Eingang	Kenntnis- nahme GGR	Bemerkungen
A Motionen		
Motionen Büro GGR		
Motion betreffend "Schaffung eines unabhängigen Ratssekretariats für den GGR"		
S. W. Huber und Mitunterzeichnende		
18.12.2020	19.01.2021	Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. Januar 2021.
Motionen Präsidialdepartement		
Aktuelle Zuger Stadtgeschichte		
Peter Kamm		
00.04.1990		Das in mehrere Phasen aufgeteilte Projekt «Zuger Geschichte» ist definiert. Es ist vorgesehen, die eng ineinander verflochtene Geschichte von Stadt und Kanton in einem einzigen Werk darzustellen. Entstehungshorizont: Ca. 2022. Realisierung durch Kanton.
Förderung der Niederlassung einer nationalen oder internationalen, kulturell, wissenschaftlichen oder humanitär tätigen Organisation in der Stadt Zug		
Hans Abicht, Peter Kamm, Christoph Luchsinger		
10.03.1992		Die Motion konnte nicht wesentlich gefördert werden. Bemühungen aus Ansiedlung eines Instituts (internationale Management-Ausbildung) waren nicht erfolgreich.
Einrichtung eines städtischen Dienstleistungszentrums («Stadtladen») und eine Erweiterung der Öffnungszeiten von Amtsstellen mit direktem Kundenkontakt		
FDP-Fraktion		
08.02.1999		Erheblich erklärt am 23. November 1999. Ein längerer Versuch mit neuen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ergab eine geringe Nachfrage. Eine zentrale Anlaufstelle (im Sinne eines Stadtladens) wird mit dem Bezug der Zentralen Stadtverwaltung an der Gubelstrasse 22 geprüft.
Pflege der Rechtssammlung Stadt Zug		
FDP-Fraktion		
09.11.2016	22.11.2016	An der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2016 wird die Umwandlung in ein Postulat abgelehnt und der Vorstoss an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2455 vom 13. Juni 2017 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 26. September 2017. Vorstoss im Sinne der Erwägungen teilweise erheblich erklärt und nicht von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
Motion: «Reglement über die Kulturförderung: Für eine faire und transparente Kulturpolitik»		
Fraktionen SVP und glp		
15.11.2019	19.11.2019	An der GGR-Sitzung am 10. Dezember 2019 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020. Zwischenbericht des Stadtrats Nr. 2625 vom 17. November 2020. Antrag SVP auf ablehnende Kenntnisnahme und auf Fristerstreckung bis zum 31. März 2021 zur Stellung von einem schriftlichen Bericht und Antrag wird angenommen.
Motion betreffend «Videoübertragung der Ratsdebatte»		
SVP-Fraktion		
06.12.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Überweisung im GGR am 19. Januar 2021.
Motion betreffend «Transparenz durch Offenlegung von Interessenbindungen».		
S. Huber, M. Willmann		
15.12.2020	15.12.2020	Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020. Überweisung im GGR am 19. Januar 2021.

Motionen Finanzdepartement

Wiederaufbau Liegenschaft Zugerbergstrasse 10

FDP-Fraktion

08.09.1998 Der Wiederaufbau oder ein allfälliger Verkauf der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 war durch die Planungszone Stadttunnel blockiert. Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Der Vorstoss soll mit dem Baukredit zur Abschreibung beantragt werden.

«Zur Stadt Sorge tragen» Wiederaufbau der Liegenschaft Zugerbergstrasse 10 und Sanierung der Gebäude Nr. 6a «Solitude» und 8

Ignaz Voser

04.08.2015 08.09.2015 An der GGR-Sitzung vom 8. September 2015 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2406 vom 23. August 2016 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 4. Oktober 2016 erheblich erklärt. Der Vorstoss soll mit dem Baukredit zur Abschreibung beantragt werden.

Motion: Für den nachhaltigen Betrieb der städtischen Liegenschaften ab 2030

Alternative-CSP und glp

30.01.2020 17.03.2020 Antrag auf Umwandlung in ein Postulat wird abgelehnt (Quorum nicht erreicht). Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt (Quorum nicht erreicht). An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Motion vom 15. Dezember 2020 betreffend «Kostenmiete für städtische Liegenschaften»

T. Zimmermann, ALG, S. Huber, glp, G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, K. Umbach, FDP, und Ch. Iten, CVP

15.12.2020 19.01.2021 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 19. Januar 2021

Motionen Bildungsdepartement

Motion: «Für eine transparente, grosszügige, sport- und jugendfreundliche Politik der Stadt Zug!»

SVP-Fraktion

27.12.2019 21.01.2020 Antrag auf Nichtüberweisung der FDP hat keine Chance (16 gegen, 17 für die Überweisung, 2/3-Mehrheit notwendig); Motion ist überwiesen und Bericht und Antrag ist durch Bildungsdepartement auszuarbeiten.

Motionen Baudepartement

Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug

Fraktionen SP, SGA und CSV

08.05.2002 21.05.2002 An der GGR-Sitzung vom 12. November 2002 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Dem GGR wurde mit Vorlage Nr. 2113 vom 24. August 2010 ein Zwischenbericht unterbreitet. An der GGR-Sitzung vom 23. November 2010 hat der GGR davon in ablehnendem Sinn Kenntnis genommen. Der GGR hat am 25. Februar 2014 die Umzonung des Areals nördlich der Theilerstrasse sowie die Änderung der Bauordnung beschlossen. Für das Areal südlich der Theilerstrasse wurde 2017–2018 ein städtebauliches Studienverfahren durchgeführt. 2019 wurde das städtebauliche Konzept präzisiert und wird 2020 der Öffentlichkeit präsentiert. Anschliessend wird ein Bebauungsplan erarbeitet, welcher die Entwicklung des Areals vorgibt und rechtlich sichert. Die Motion kann mit der Festsetzung des Bebauungsplans als erledigt abgeschrieben werden.

Erweiterung des Strandbads

Fraktion Alternative-CSP

16.03.2009 17.03.2009 An der GGR-Sitzung vom 5. Mai 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragt der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt.
Im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2009 wurden die planerischen Grundlagen für die Zonierung geschaffen. Die Oesch-Wiese verblieb in einer Zone des öffentlichen Interesses. Die Eigentümerschaft hat die eingereichte Beschwerde bis an die letzte Instanz, das Bundesgericht, weitergezogen. Das Bundesgericht hat die Beschwerde im Frühling 2015 abgewiesen. Der Stadtrat musste ein Enteignungsverfahren einleiten, da er mit Verhandlungen nicht zum Ziel kam. Das Verfahren wurde 2019 abgeschlossen. Das Grundstück konnte von der Einwohnergemeinde Zug käuflich erworben werden. Derzeit werden die planerischen Erkenntnisse und die Machbarkeitsstudie sowie die Nutzungsideen und das Raumprogramm zusammengeführt und anschliessend in ein Pflichtenheft für einen Projektwettbewerb überführt.
Die Motion kann mit der Genehmigung des Baukredits abgeschrieben werden.

Übernahme der Gimenenstrasse

FDP-Fraktion

- 16.03.2009 17.03.2009 An der GGR-Sitzung vom 5. Mai 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit der Genehmigung des Verkehrsrichtplanes wurde die gesetzliche Grundlage zur Übernahme der Strasse geschaffen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2151 vom 3. Mai 2011 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 7. Juni 2011 vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Der Baulinien- und Strassenplan sowie der Perimeterplan samt Berechnungstabelle wurden 2015 beschlossen und öffentlich aufgelegt. Im Jahr 2018 wurden der Hasenbühlweg und die Gimenenstrasse öffentlich erklärt. Der daraus erwachsene Rechtsstreit betreffend Baulinien- und Strassenplan, Perimeterplan und Öffentlicherklärung Hasenbühlweg und Gimenenstrasse ist immer noch beim Regierungsrat hängig.

Naturschutzzone Innere Lorzenallmend

Vroni Straub-Müller

- 02.11.2009 17.11.2009 An der GGR-Sitzung vom 17. November 2009 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Die Motionärin verlangt den Bericht erst in zwei Jahren, d.h. auf den November 2011. Mit GGR-Vorlage Nr. 2187 vom 29. November 2011 Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2011 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen (Fristerstreckung um ein Jahr). Mit GGR-Vorlage Nr. 2187.1 vom 13. November 2012 wurde ein zweiter Zwischenbericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 1. Februar 2013 zur Kenntnis genommen wurde. Innere Lorzenallmend ist Teil der kantonalen Planung «Leitbild Lorzenebene». Diese wurde 2013 abgeschlossen und teilweise im kantonalen Richtplan verankert. Das Konzept sieht eine gemischte Nutzung von Naherholung, Naturschutz und Landwirtschaft vor. Dabei sollen die vorhandenen Werte gesichert und ausgebaut werden. Eine Anpassung der Naturschutzzone ist daher möglich. Das Anliegen der Motionärin wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision 2025 geprüft.

Bessere Nutzung des Stierenmarkt-Areals

CVP-Fraktion

- 25.02.2010 02.03.2010 An der GGR-Sitzung vom 23. März 2010 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2137 vom 22. Februar 2011 beantragte der Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende Juni 2012. Dieser Fristerstreckung wurde an der GGR-Sitzung vom 10. Mai 2011 zugestimmt. Im Zuge der Zonenplanänderungen wurde der Grosse Gemeinderat in der Vorlage Nr. 2190.3 vom 29. Mai 2012 zur Oesch-Wiese am See im Sinne eines Zwischenberichts über den aktuellen Stand informiert. Der Grosse Gemeinderat hat die Zonierung des Stierenmarkt-Areals beschlossen. Die Zonierung wurde vom Regierungsrat am 20. Februar 2013 genehmigt. Die Nutzung des Areals Stierenmarkt ist Gegenstand der gemeinsamen Abklärungen von Stadt, Korporation und Braunvieh Schweiz. Das Anliegen der Motionäre wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision 2025 geprüft.

Einführung des Planungs-Mehrwert-Ausgleichs in der Stadt Zug

Willi Vollenweider

- 01.02.2018 27.02.2018 An der GGR-Sitzung vom 27. Februar 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Am 27. Februar 2018 hat der Stadtrat dem Kanton eine entsprechende Änderung der Bauordnung zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton hat die Vorprüfung bis zur Rechtskraft des revidierten PBG sistiert. Mit GGR-Vorlage 2526 vom 26. März 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet. An der GGR-Sitzung vom 14. Mai 2019 wurde vom Zwischenbericht Kenntnis genommen. Über die Revision des PBG, welche auch die Mehrwertabgabe regelt, wurde aufgrund eines Behördenreferendums am 19. Mai 2019 abgestimmt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Teilrevision des PBG mit 67.15 % Ja-Stimmen-Anteil angenommen. Die Umsetzung und damit die Einführung der Mehrwertabgabe in der Stadt Zug ist noch hängig.

Flankierende Massnahmen zur Eröffnung der Tangente Zug–Baar (TZB)

Tabea Zimmermann Gibson und Michèle Willmann, beide ALG

- 12.09.2019 01.10.2019 An der GGR-Sitzung am 1. Oktober 2019 wurde die Umwandlung in ein Postulat abgelehnt und die Motion an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Umgestaltung der Industriestrasse zwischen Göbli- und Gubelstrasse soll im Frühjahr 2020 vom Stadtrat verabschiedet werden. Anschliessend erfolgt die Projektierung und (ggf.) die öffentliche Auflage. Im Sommer 2021 soll mit der Umgestaltung begonnen werden.

Motion betreffend «Velostadt»

Maria Hügin, FDP, Stefan Huber, glp, Christoph Iten, CVP, Jérôme Peter und Patrick Steinle, ALG

- 30.06.2020 08.09.2020 Kenntnisnahme und Überweisung am 8. September 2020. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Antrag der SVP auf Nichtüberweisung; über diesen Antrag wird abgestimmt; 11 Stimmen sind für den Nichtüberweisungsantrag, 21 dagegen, 1 Person hat sich enthalten. Die Motion wird damit überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Motionen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Motion betreffend «Schaffung einer Uferzone für Alle»

Joshua B. Weiss, FDP, Jérôme Peter, SP, und Mitunterzeichnende

02.06.2020 30.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020. Antrag auf Nichtüberweisung der Motion, verlangt ist eine 2/3-Mehrheit: Dieser Antrag wird abgelehnt; Motion gilt als überwiesen und ist zu beantworten.

B Postulate

Postulate Büro GGR

Mitbenutzung der geplanten elektronischen Abstimmungsanlage im Regierungsgebäude

Jürg Messmer

24.03.2016 12.04.2016 An der GGR-Sitzung vom 12. April 2016 wurde der als Motion eingereichte Vorstoss in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit GGR-Vorlage Nr. 2434 vom 21. März 2017 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 11. April 2017 Vorstoss als pendent auf der Geschäftskontrolle belassen.

Postulate Präsidialdepartement

Postulat Thomas Dubach, SVP, vom 25. September 2020 betreffend Postulat «Beflaggung in der Stadt Zug»

Thomas Dubach, SVP

25.09.2020 29.09.2020 Kenntnisnahme im GGR am 29. September 2020. Überweisung im GGR am 27. Oktober 2020. Antrag auf Nichtüberweisung von Rupan Sivaganesam, SP, und Patrick Steinle, Alternative; Stichentscheid des Präsidenten für Überweisung des Postulats (Stimmenverhältnis GGR: 16:16)

Postulat betreffend «Angemessene Verdankung an abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderats» (Version Büro GGR)

Jürg Messmer

30.06.2020 08.09.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 8. September 2020. An der GGR-Sitzung am 8. September 2020 stillschweigend überwiesen (Version Büro GGR).

Hinweis: Derselbe Vorstoss vom 24. Januar 2020 (Version Stadtrat) wurde mit GGR-Vorlage Nr. 2600 vom 9. Juni 2020 beantwortet.

Postulat betreffend «Neuer Tagungsort des Grossen Gemeinderates von Zug»

G. Bruhin, SVP, B. Gysel, SP, B. Elsener, CVP, M. Hügin, FDP, M. Mathers, ALG-CSP, und D. Meyer, glp

29.09.2020 27.10.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. Oktober 2020. Postulat wird stillschweigend überwiesen, 12 Monate Zeit zur Beantwortung (Büro GGR).

Postulate Finanzdepartement

Postulat betreffend «Es braucht eine neue Digitalisierungsstrategie für die Stadtverwaltung Zug»

SVP-Fraktion

29.09.2020 27.10.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 27. Oktober 2020. Postulat wird stillschweigend überwiesen, 12 Monate Zeit zur Beantwortung.

Postulat: Mietreduktion für Gastrobetriebe im Winter 2020/21

ALG-CSP-Fraktion

17.11.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. Der Antrag der CVP auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

(Motion) betreffend «Sofortige Verhandlung mit der Besitzerfamilie Bossard um einen möglichen Erwerb des Zurlaubenhofs in das Portfolio der Stadt Zug»

B. Elsener, CVP, M. Leemann, CVP, und R. Rüegg, CVP

07.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17.11.2020. Überweisung im GGR am 15.12.2020. Antrag auf Dringlichkeit wird im Stimmenverhältnis 20:13 abgelehnt. Die Motion wird damit auf die nächste Sitzung zur Überweisung traktandiert. GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020, Umwandlung in Postulat.

Postulate Bildungsdepartement

Genügend Plätze in der Freizeitbetreuung für gesuchstellende (berufstätige) Stadtzuger Eltern mit schulpflichtigen Kindern

FDP-Fraktion

21.09.2018 30.10.2018 An der GGR-Sitzung vom 20. November 2018 in ein Postulat umgewandelt und zum Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen.
Beantwortung wurde vom Stadtrat an der Sitzung vom 24. September 2019 beraten. Der Stadtrat hat jedoch beschlossen, die Beantwortung erst zusammen mit ersten vorliegenden Ergebnissen aus dem Projekt Modulare Tagesschule dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Die Postulantin ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Postulat: Freizeitbetreuung am Scheideweg

Thomas Dubach, SVP

29.01.2020 17.03.2020 Antrag auf Nichtüberweisung wird abgelehnt. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend: Einkommensabhängige Tarifgestaltung in der schulergänzenden Betreuung

FDP-Fraktion

11.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020. Überweisung im GGR am 15. Dezember 2020. An der GGR-Sitzung am 15. Dezember 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

(Motion) betreffend «Der städtische Vereinsjugendsport braucht gerade jetzt die Unterstützung des GGR bzw. des Stadtrates!»

SVP-Fraktion

26.06.2020 30.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020. Überweisung im GGR am 8. September 2020. Antrag auf Umwandlung in ein Postulat durch FDP und CVP; der Antrag wird von der SVP übernommen; Motion wird damit als Postulat überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag

Postulate Baudepartement

Attraktive Nutzung des SBB-Viadukts

CVP-Fraktion

09.05.2018 05.06.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2536 vom 14. Mai 2019 wurde Bericht erstattet, der an der GGR-Sitzung vom 4. Juni 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Die Abschreibung von der Geschäftskontrolle wurde hingegen abgelehnt (muss auf der Geschäftskontrolle verbleiben).

Verkehrsplanung rund um das Nadelöhr Neugasse mit dem Ziel einer nachhaltigen Aufwertung des Gewerbes und der Läden in der Altstadt

Eliane Birchmeier, Karen Umbach

14.05.2018 05.06.2018 An der GGR-Sitzung vom 5. Juni 2018 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Mit Vorlage Nr. 2548 vom 20. August 2019 wurde ein Zwischenbericht erstattet, welcher an der GGR-Sitzung vom 10. September 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Der Stadtrat beantragte eine Fristerstreckung, damit die Thematik im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2025 behandelt werden kann.

(Motion) betreffend «Grundlagen für die Veloförderung schaffen»

Fraktion Alternative-CSP

28.06.2020 30.06.2020 Kenntnisnahme im GGR am 30. Juni 2020 (Antrag auf Dringlichkeit) Es wird Dringlichkeit beantragt; für Dringlichkeit ist eine 2/3-Mehrheit notwendig; diese wird nicht erreicht (9:27). Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung ordentlich zur Überweisung traktandiert. Überweisung am 8. September 2020. Antrag auf Nichtüberweisung durch die SVP; Antrag auf Umwandlung in Postulat durch die FDP – dieser Antrag wird von der Alternative-CSP übernommen. Die SVP zieht ihren Antrag auf Nichtüberweisung zurück. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulate Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Postulat betreffend Kreislaufwirtschaft in der Stadt Zug

FDP-Fraktion

12.03.2020 17.03.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17.03.2020. An der GGR-Sitzung am 12. Mai 2020 an den Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Postulat betreffend «Unbürokratische, städtische Hilfe für die Gastronomie für das Jahr 2020 und darüber hinaus!?»
SVP-Fraktion

25.06.2020 30.06.2020 Überweisung GGR-Sitzung am 8. September 2020. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag.

Postulat betreffend «Unbürokratische und pragmatische Gastropolitik auch nach Corona»
glp-Fraktion

18.07.2020 08.09.2020 Überweisung GGR-Sitzung am 8. September 2020. Das Postulat wird stillschweigend überwiesen, der Stadtrat hat nun zwölf Monate Zeit für einen Bericht und Antrag. (Vorschlag: gleichzeitige Beantwortung mit SVP-Vorstoss)

Postulat betreffend «Weiterhin Hilfe für unsere Gastrobetriebe leisten»
FDP-Fraktion

30.10.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme und Überweisung im GGR am 17. November 2020. Antrag Michèle Willmann, Alternative-CSP, auf Nichtüberweisung. Antrag wird abgelehnt, Postulat wird überwiesen (18:14, bei 2 Enthaltungen)

C Interpellationen

Interpellationen Präsidialdepartement

Interpellation betreffend «Druckkosten im digitalen Zeitalter / Wie weiter mit E-Voting?»
E. Schumpf, FDP

27.11.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Interpellation betreffend «Zugerischen Kulturlastenausgleich (ZKLA) – Fünf Fragen zur Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Stadt Zug für ihre diversen städtischen Kulturinstitutionen»
SVP-Fraktion

14.12.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Interpellationen Finanzdepartement

Interpellation betreffend Liegenschaften in der Stadt Zug
FDP-Fraktion

16.11.2020 17.11.2020 Kenntnisnahme im GGR am 17. November 2020.

Interpellation betreffend Stadt Zug und Digitalisierung 3.0
SVP-Fraktion

20.11.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Interpellationen Bildungsdepartement

Wie viel Raum wird wirklich in den Ergänzungsbauten der Schulhäuser Herti und Riedmatt benötigt?
SVP-Fraktion

28.10.2015 17.11.2015 Die Interpellation wurde bereits am 2. Juni 2015 eingereicht. Die Interpellantin war mit der Beantwortung (Beratung am 27. Oktober 2015) nicht einverstanden und hat den Vorstoss leicht abgeändert nochmals eingereicht. Im Dezember 2015 hat das Bildungsdepartement mit der Interpellantin ein Gespräch geführt. Die Beantwortung ist noch offen.

Interpellation betreffend der «Luftqualität an den Zuger Schulen»
Alternative-CSP

13.12.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Interpellationen Baudepartement

Interpellation betreffend «Welches Wachstum wollen wir in der Stadt Zug?»
SP-Fraktion

29.09.2020 27.10.2020 Kenntnisnahme im GGR am 27. Oktober 2020.

Interpellation betreffend «Wachstum und Weiterentwicklung im Schulkreis Guthirt»
B. Gysel, SP, Ch. Iten, CVP, M. Willmann, ALG und E. Schumpf, FDP

24.11.2020 15.12.2020 Kenntnisnahme im GGR am 15. Dezember 2020.

Interpellationen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Interpellation betreffend «Sicherheit der Stromversorgung im Gebiet der Stadt Zug»

SP-Fraktion

16.12.2020 19.01.2021 Kenntnisnahme im GGR am 19. Januar 2021.

D Kleine Anfragen

Kleine Anfragen Präsidialdepartement

Keine

Kleine Anfragen Finanzdepartement

Keine

Kleine Anfragen Bildungsdepartement

Keine

Kleine Anfragen Baudepartement

Keine

Kleine Anfragen Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS

Keine

E Petitionen

Petition an den Stadtrat und an den GGR: Ergebnis der Umfrage zum «Haus der Mitte»

Zuger Privileg, Heiri Scherer, Bauforum Zug, Hugo Sieber

27.10.2005 22.11.2005 Die Petition wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Postplatzes behandelt.

F Einzelinitiativen

Keine

G Volksinitiativen

Präsidialdepartement

Ja zu einer zeitgemässen Schulanlage Herti

Initiativkomitee

08.01.2014

Das weitere Vorgehen erfolgt in Absprache mit den Initiantinnen und Initianten und hängt von der Beantwortung der mit der Schulraumplanung in Zusammenhang stehenden hängigen Vorstösse ab.

1.2.6 Sitzverteilung Grosser Gemeinderat seit 1963

Jahr	FDP	CC CVP	SP	SGA PI AL	SVP	CSV CSP	BL	LdU	FW	SAP	NA	glp
1963–1966	14	18	6					2				
1967–1970	14	17	7					2				
1971–1974	14	15	7					1			3	
1975–1978	14	15	7					1			3	
1979–1982	13	15	8					2	2			
1983–1986	14	14	8					1	2	1		
1987–1990	13	15	7				3			2		
1991–1994	12	12	8	5			3					
1995–1998	13	10	7	4	4		2					
1999–2002	14	8	6	4	5	3						
2003–2006	13	7	5	7	7	1						
2007–2010	13	7	6	5	5	4						
2011–2014	10	7	6*	4*	8	3						2
2015–2018	10	7	6	5	7**	3						2
2019–2022	10	6	6	4	8	3						3

* Rupan Sivaganesan wechselte 2013 von der AL zur SP.

** Willi Vollenweider trat 2016 aus der SVP aus.

Legende

FDP	FDP.Die Liberalen
CC/CVP	Conservativ-christlichsoziale Volkspartei / Christlichdemokratische Volkspartei
SP	Sozialdemokratische Partei
SGA/PI/AL	Sozialistisch-Grüne Alternative / Parteilose /Alternative – die Grünen
SVP	Schweizerische Volkspartei
CSV/CSP	Christlichsoziale Vereinigung / Christlichsoziale Partei
BL	Bunte Liste
LdU	Landesring der Unabhängigen
FW	Freie Wähler
SAP	Sozialistische Arbeiterpartei
NA	Nationale Aktion
glp	Grünliberale Partei

2 Behörden

(Stand 31. Dezember 2020)

2.1 Stadtrat

Kobelt Karl, 1959, Stadtpräsident
Straub-Müller Vroni, 1963, Stadträtin, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Wicki André, 1962, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement
Raschle Urs, 1977, Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit
Birchmeier Eliane, 1962, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement
Würmli Martin, 1978, Stadtschreiber

2.2 Grosser Gemeinderat

	Partei	Im Amt seit
Bertschi Urs, 1955, Rechtsanwalt	SP	2001
Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH	FDP	2012
Bruhin Gregor, 1993, HR Manager	SVP	2015
Brunner Philip C., 1955, selb. Unternehmer, dipl. Hotelier VOH/SHV	SVP	2009
Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH	FDP	2015
De Gobbi Ivano, 1972, Product Portfolio Lead	SP	2020
Dubach Thomas, 1973, Betriebsökonom/Vermögensverwalter	SVP	2018
Eckenstein Alexander, 1975, Rechtsanwalt und Notar	FDP	2019
Elsener Benny, 1959, Projektleiter Hochbau	CVP	2016
Gysel Barbara, 1977, Mitglied Geschäftsleitung	SP	2015
Gut Christina, 1996, Studentin Germanistik	ALG	2020
Hägi Karin, 1973, Hochbauzeichnerin (bis 2.6.2020)	SP	2008
Hauser Werner, 1960, Geschäftsführer/Betriebsökonom	FDP	2009
Hodel Stefan, 1957, Sozialarbeiter	ALG	2001
Huber Stefan Werner, 1986, Lehrer SEK I	glp	2016
Hügin Birrer Maria, 1980, lic. oec HSG	FDP	2019
Iten Christoph, 1988, Betriebsökonom HSG	CVP	2015
Iten Theo, 1971, Landwirt	CVP	2019
Kremmel Corina, 1988, Polizistin	CVP	2018
Küng Roman, 1972, Garagist	SVP	2019
Kyburz Alexander, 1987, Rechtsanwalt und Notar (ab 1.1.2021)	FDP	2021
Landtwing Mara, 1993, Studentin	SP	2019
Leemann Manuela, 1981, Juristin	CVP	2019
Marti Daniel, 1964, Energieingenieur	glp	2019
Mathers Monika, 1948, Pensionärin	CSP	1997
Messmer Jürg, 1963, Verkaufsberater	SVP	2003
Meyer David, 1970, Ingenieur ETH	glp	2015
Peter Jérôme, 1994, Student	SP	2019
Pircher Manfred, 1950, selb. Geschäftsführer	SVP	2001
Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur	CVP	2011
Schumpf Etienne, 1985, Marketing Manager	FDP	2019
Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ	SP	2007
Steinle Patrick, 1971, Mikrobiologe	ALG	2019

Stierli Cornelia, 1962, kfm. Angestellte	SVP	2017
Umbach Karen, 1961, Betriebswirtin	FDP	2015
Uttinger Laurence, 1978, Rechtsanwältin	FDP	2019
Voser Ignaz, 1955, Innenarchitekt	CSP	2009
Weiss Joshua, 1996, Student (bis 31.12.2020)	FDP	2016
Wetzel Mathias, 1987, Jurist	FDP	2016
Willmann Michèle, 1991, Raumplanerin, MSc ETH	ALG	2019
Zimmermann Bruno, 1968, Wirtschaftsinformatiker HF	SVP	2012
Zimmermann Gibson Tabea, 1970, Kantonsschullehrerin	ALG	2015

2.2.1. Büro des Grossen Gemeinderats

Zimmermann Bruno, 1968, Wirtschaftsinformatiker HF, Präsident
 Zimmermann Gibson Tabea, 1970, Kantonsschullehrerin, Vizepräsidentin
 Hauser Werner, 1960, Geschäftsführer/Betriebsökonom, Stimmzähler
 Iten Theo, 1971, Landwirt, Stimmzähler
 Marti Daniel, 1964, Energieingenieur, Vertreter der weiteren Fraktionen
 Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ, Vertreter der weiteren Fraktionen
 Martin Würmli, 1978, Stadtschreiber

2.2.2. Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderats

Brunner Philip C., 1955, selb. Unternehmer, dipl. Hotelier VDH/SHV, Präsident
 Bruhin Gregor R., 1993, HR Manager
 Elsener Benny, 1959, Unternehmer
 Gysel Barbara, 1977, Mitglied Geschäftsleitung
 Hügin Birrer Maria, 1980, lic. oec. HSG
 Mathers-Schregenberger Monika, 1948, Pensionärin
 Umbach Karen, 1961, Betriebswirtin

2.2.3 Bau- und Planungskommission des Grossen Gemeinderats

Rüegg Richard, 1960, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident
 Bertschi Urs, 1955, Rechtsanwalt
 Blank Daniel, 1979, Architekt MA ZFH
 Burkard Roman, 1979, dipl. Architekt FH
 Hägi Karin, 1973, Hochbauzeichnerin (bis 3. Juni 2020)
 Messmer Jürg, 1963, Verkaufsberater
 Meyer David, 1970, Ingenieur ETH
 Pircher Manfred, 1950, selb. Geschäftsführer
 Sivaganesan Rupan, 1981, Sozialpädagoge BSc FHZ (ab 30. Juni 2020)
 Voser Ignaz, 1955, Innenarchitekt
 Wetzel Mathias, 1987, Jurist
 Willmann Michèle, 1991, Raumplanerin, MSc ETH

2.3 Rechnungsprüfungskommission

Zraggen Pascal, 1985, Rechtsanwalt/Steuerexperte, Präsident
 Chakroun Sami, 1965, lic. oec. HSG, Unternehmer
 Hegglin Christian, 1975, Berufsschullehrer
 Oeuvray Chris, 1967, Unternehmerin
 Schlumpf Norbert, 1959, Geschäftsführer

2.4 Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrats und der Kommissionen

	2020		2019	
	Sitzun- gen	Ge- schäfte	Sitzungen	Geschäfte
Stadtrat	46	634	50	659
Rechnungsprüfungskommission	4	57	4	43
Personalkommission	1	4	1	4
Kulturkommission	6	99	6	122
Pensionskassenvorstand	4	37	5	41
Nomenklaturkommission	1	4	0	0
Grundstückgewinnsteuernkommission	7	190	7	198
Friedhofkommission	4	7	2	6
Schiesskommission	1	3	1	5
Schulkommission	4	25	6	16
Bibliothekskommission	1	3	2	5
Musikschulkommission	2	8	3	7
Fachgruppe Frühe Kindheit	1	1	2	14
Stadtbildkommission	8	13	7	25
Feuerschutzkommission	3	11	3	6
Kommission Familienergänzende Kinder- betreuung	3	18	3	18
Alterskommission	1	3	1	3
Nachhaltigkeitskommission	3	15	4	12
Energiekommission	10	180	7	156
Durchführungsstelle Krankenversiche- rungsausstände	2	8	1	4
Total	112	1320	115	1344

3 Kommissionen und stadträtliche Abordnungen

(Stand Dezember 2020)

3.1 Präsidialdepartement

3.1.1 Personalkommission

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Würmli Martin, Stadtschreiber
Mühlemann Marlene, Verein städtische Lehrpersonen
Furrer Frederik, Personalverband der Stadt Zug
Walz Jürg, Personalverband der Stadt Zug
Syna: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
VPOD: vakant, zurzeit keine Vertretung möglich
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, mit beratender Stimme

3.1.2 Kulturkommission

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Sidler-Tall Seraina, Tänzerin und Choreographin (bis 30.6.2020)
Elmiger Andreas, Bauingenieur (seit 2.3.2020)
Fasan-Hitz Vreni, Bankkauffrau, pensioniert (seit 2.3.2020)
Häcki Julia, Head of Sustainability, Projektleiterin Immobilien (seit 2.3.2020)
Sabanovic Dino, Kaufmann und Musiker
Wismer Roland
Falk Jacqueline, Leiterin Fachstelle Kultur, mit beratender Stimme (bis 30.6.2020)
Weder Iris, Leiterin Abteilung Kultur, mit beratender Stimme (seit 1.7.2020)

3.1.3 Pensionskassenvorstand Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident
Kümmerli Martin, Arbeitgebervertreter
Scherer Adrian, Arbeitgebervertreter
Glauser Thomas, Arbeitnehmervertreter
Schäfli Andrea, Arbeitnehmervertreterin
Rupp Andreas, Arbeitnehmervertreter
Schürmann Sonya, Geschäftsführung, mit beratender Stimme

3.1.4 Besoldungskommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Vorsitz
Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement
Würmli Martin, Stadtschreiber
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, mit beratender Stimme

3.1.5 Nomenklaturkommission

Dittli Beat, Dr. phil., Sprachwissenschaftler, Vorsitz

Dalcher Anna, Vertreterin Zug Süd

Schmid Pascale, Vertreterin Quartierverein Zug West

Raschle Christian, Dr. phil., Historiker

Schürmann Franz, Vertreter Post

Schenker Mélanie, Leiterin Einwohnerkontrolle, mit beratender Stimme

Glauser Thomas, Stadtarchivar, mit beratender Stimme

3.1.6 Stimmbüro

Würmli Martin, Stadtschreiber, Vorsitz

Keller Franco, Fachbereichsleiter Projekte und Organisatorisches, Protokoll

Ineichen Binggeli Bernadette, Alternative-CSP

Coralic Fadila, SP

Hefti Doris, SVP

Landtwing Alice, FDP

Ritter Daniel, GLP

Roschy Raphael, CVP

(Weitere Hilfskräfte des Stimmbüros gemäss § 5 Abs. 1 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes werden von der Stadtkanzlei nach Bedarf aufgeboden)

3.2 Finanzdepartement

3.2.1 Einschätzungskommission für Grundstückgewinne (ausserparlamentarische Fachkommission)

Huber Stephan, lic. iur. Rechtsanwalt, Präsident

Giger Roman, lic. iur., Steuerexperte

Blank Andreas, lic. oec. HSG, Senior Manager

Tschan Raphael, Treuhänder

Spillmann Martin, Architekt und Immobilienschätzer mit Fachausweis

Michel Markus, Sekretär GGST, mit beratender Stimme

3.2.2 Friedhofkommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Präsident

Appert Karl-Andreas, Landschaftsarchitekt BSLA

Grönquist Rolf, Steinbildhauer

Moser Brigitte, Dr. phil. Kunsthistorikerin

Müller Rolf, dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI

Wymann Thomas, Leiter Friedhof St. Michael, mit beratender Stimme

Frey Anita, Sachbearbeiterin Immobilien, Protokollführerin

3.2.3 Schiesskommission

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement, Präsident

Bräm-Hunziker Eveline, Gemeinderätin Walchwil

Zumbühl Christoph, Gemeinderat Steinhausen

Imfeld Bruno, Militärschiessverein Walchwil

Widmer Roger, Schiess-Sektion UOV Zug

Reichenbach Hansruedi, Schützengesellschaft der Stadt Zug

Hunziker Heinz, Verband Zuger Kantonschützen

Weiss Franz, Militärschiessverein Zug

Amgwerd Albin, ASG-Zug

Köppel Florian, Sportschützen Zug

Gyr Marcel, Schützengesellschaft Steinhausen

Steiner Walter, Anlagewart
Elsener Sepp, Anlagewart
Walz Jürg, Bereichsleiter Immobilien, mit beratender Stimme
Frey Anita, Sachbearbeiterin Immobilien, Protokoll

3.3 Bildungsdepartement

3.3.1 Schulkommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Straub-Müller Vroni, Schulpräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Cudicio Oria, Alternative – die Grünen
Dormann Albert, CVP
Farkas Katarina, SP
Gramm Schneider Daniel, SVP
Greco Adriana, FDP
Kamm Barbara, Lehrerschaftsvertretung, mit beratender Stimme
Messmer Dominique, SVP
Meyer Marc, FDP
Landolt Urs, Rektor, mit beratender Stimme
Saturnino Karin, Departementssekretärin, mit beratender Stimme/Protokoll

3.3.2 Bibliothekskommission

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Caviezel Aldo, Kant. Kulturbbeauftragter
Von Holzen Brigitta, Vertretung Kanton/Bibliotheken
Iten-Staub Jacqueline, Juristin
Heimgartner Thomas, Vertretung Kanton/Kantonsschullehrer
Sutter Sablonier Beatrice, Historikerin
Wismer Roland, Vertreter Stadt/Betriebswirtschaftler
Rutishauser Pia-Maria, Leiterin Bibliothek, mit beratender Stimme
Leuze Jasmin, Protokoll

3.3.3 Musikschulkommission

Straub-Müller Vroni, Musikschulpräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement, Vorsitz
Dittli Beat, Dr. phil., Sprachwissenschaftler
Himmelsbach Martin, Event-Manager
Keusch Windisch Kathrin, Ärztin
Reinhard-Engel Isabelle, Elternvertretung
Rütti Tobias, Musiker/Kantonsschullehrer
Semrad Sulamith, Musikerin
Venuti Mario, Rektor Musikschule, mit beratender Stimme
Schürch Cyrill, Prorektor Musikschule, mit beratender Stimme
Annema Deborah, Prorektorin Musikschule, mit beratender Stimme
Zinniker Barbara, Lehrerschaftsvertreterin, mit beratender Stimme
Landolt Urs, Rektor Stadtschulen, mit beratender Stimme
Büchl Paula, Sekretärin, Protokoll

3.3.4 Fachgruppe Frühe Kindheit

Bettina Avogaro, Leiterin Abteilung Kind Jugend Familie, Vorsitz
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Dr. med. Alber Romedius, Kinderarzt
Gisler Michaud Annaliese, Elternbildung eff-zett
Johnson Jenny, Spielgruppe Kinderhütte
Kurth Barbara, Stadtschulen Zug

Krucker Esther, KiBiZ Kinderbetreuung Zug
Magagna Scherer Carolina, Verein Siehbach
Schacht Simone, Hebamme
Strässle Jeannine, Heilpädagogischer Dienst Zug
Stucky Ursula, punkto Eltern Kinder & Jugendliche
Weber René, Verein Schule und Elternhaus Kanton Zug
Zürcher Doris, KiBiZ Tagesfamilien
Früh Andrea, Fachstellenleiterin Betreuung Kind Jugend Familie
Freiermuth Sandra, Sachbearbeiterin Kind Jugend Familie

3.4 Baudepartement

3.4.1 Stadtbildkommission

(Zusammensetzung gemäss StRB Nr. 267.20 vom 26. Mai 2020)

Graber Niklaus, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Präsident
Nussbaumer Albi, Architekt ETH/HTL/SIA, Vizepräsident
Amrein Pirmin Rudolf, Architekt ETH/SIA, Mitglied
Baumgartner Marianne, dipl. Architektin ETH/SIA/BSA, Mitglied
Meissle Karin, Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. TU/BSLA/SIA, Mitglied
Schmid Raphael, Architekt ETH/BSA/SIA, Mitglied

3.5 Departement Soziales Umwelt und Sicherheit (SUS)

3.5.1 Gemeindeführungsstab (GFS)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS
Betschart Thomas, Stabschef
Blum Edgar, Chef Büro GFS (bis 30. September 2020)
Hager Jascha, DC Technische Dienste
Jauch Daniel, DC Feuerwehr
Meyer Remo, Chef Büro GFS (ab 1. Oktober 2020)
Schmidt Matthias, DC Gesundheitswesen
Stadlin Daniel, Kontaktstelle Verwaltung
Wicky René, DC Information
Zwicky Markus, Stabschef Stv.

3.5.2 Feuerschutzkommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Bollmann Matthias, Fachvertreter
Gysel Barbara, SP, Mitglied
Halter Hugo, CVP, Mitglied
Jauch Daniel, Kdt FFZ
Leemann Rainer, FDP, Mitglied
Pfiffner Markus, Fachvertreter
Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.5.3 Aufsichtskommission Familienergänzende Kinderbetreuung

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident
Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement
Avogaro Bettina, Leiterin Kind Jugend Familie
Bernheim Karin, Punkto Jugend und Kind
Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste
Zbinden Jean-Jacques, Fachperson

Wälter Melanie, Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung, mit beratender Stimme

Reichlin Martina, Sozialarbeiterin, Protokoll, Stv. Bereich Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung mit beratender Stimme (bis 31. Mai 2020)

Gut Isabella, Sozialarbeiterin, Protokoll, Stv. Bereich Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung mit beratender Stimme (ab 1. Juni 2020)

3.5.4 Alterskommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident

Arnold Peter, Geschäftsleiter, Alterszentren Zug

Blanc Bärtsch Jasmin, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit (bis 30. Juni 2020)

Boog Walter, Vorstand, Kantonaler Senioren Verband Zug

Della Rossa Roman, Heimleiter, Seniorenzentrum Mülimatt

Kottelat Schloesing Michèle, Fachvertreterin

Leuppi Rudolf, Fachvertreter

Kolb Martin, Geschäftsleiter, Pro Senectute Kanton Zug

Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit (ab 1. Juli 2020)

Speck-Weiss Maria, Fachvertreterin

Rittmann Miriam, Protokoll, mit beratender Stimme (bis 30. Juni 2020)

Baer Maya, Protokoll, mit beratender Stimme (ab 1. Juli 2020)

3.5.5 Nachhaltigkeitskommission (politisch zusammengesetzte Kommission)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident

Bühler Marcus, SVP

Estermann Astrid, Alternative – die Grünen, Mitglied

Kalt Josef, FDP, Mitglied

Marti Daniel, GLP

Reinhart-Engel Isabelle, CVP, Mitglied

Wilhelm Jean-Luc, SP, Mitglied

Fassbind Walter, mit beratender Stimme

Kaiser Regula, mit beratender Stimme

3.5.6 Energiekommission

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, Präsident

Fassbind Walter, Stadtökologe

Hüsler Martina, Architektin

Kaufmann Daniel, Hans Abicht AG

Schürch Robert, WWZ

Vidoni Danilo, Baubewilligungen

Zoller Victor, Architekt, Dozent PHZ

Gneiss Josef, Protokoll

3.6 Stadträtliche Abordnungen

3.6.1 Stiftung Theater-Casino

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, Präsident

Straub-Müller Vroni, Stadträtin

Grepper Marcel, Controller

3.6.2 Stiftung Kellertheater am Burgbach

Ulrich Emil, Präsident

Weimer Simon, Vizepräsident

Falk Jacqueline, Kulturbbeauftragte, als städtische Vertretung im Stiftungsrat

Grepper Marcel, Controller, als Revisor
Hug Rahel, Journalistin
Schilter Irène, Dr. iur., Rechtsanwältin

3.6.3 Stiftung Museum in der Burg Zug

Pfister Fetz Nicole, Kunsthistorikerin, als städtische Vertretung
Müller-Fischer Corinna, Korporationsschreiberin / Consultant, als städtische Vertretung

3.6.4 Stiftung Freizeitanlage Oberwil

Falk Jacqueline, Kulturbbeauftragte, als städtische Vertretung im Stiftungsrat
Grepper Marcel, Controller, als Revisor

3.6.5 Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ)

Falk Jacqueline, Kulturbbeauftragte, als städtische Vertretung
Grepper Marcel, Controller

3.6.6 Bootshafengenossenschaft Zug

Grepper Marcel, Controller, als städtische Vertretung

3.6.7 Stiftung Wildspitz

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement, als städtische Vertretung

3.6.8 Verein Zug Tourismus

Kaiser Regula, Beauftragte für Stadtentwicklung, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.9 Metropolitankonferenz Zürich

Kobelt Karl, Stadtpräsident, als städtische Vertretung

3.6.10 Verein Zuger Jugendtreffpunkte

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement,
als städtische Vertretung

3.6.11 Gotthard Komitee

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin, Bildungsdepartement, als städtische
Vertretung

3.6.12 ZEBA Fachausschuss

Walker Stephanie, Projektleiterin als städtische Vertretung

3.6.13 Innerschweizer Vereinigung für Raumplanung

Klein Harald, Stadtplaner, als städtische Vertretung im Vorstand

3.6.14 Städte-Allianz

Birchmeier Eliane, Vorsteherin Baudepartement
Hager Jascha, Stadtgenieur, als städtische Vertretung

3.6.15 Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)

Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Verwaltungsrat
Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtischer Delegierter

3.6.16 Zweckverband Notschlachtanlage

Walker Stephanie, Projektleiterin, als städtische Vertretung

3.6.17 Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee (GVRZ)

Birchmeier Eliane, Stadträtin, Vorsteherin Baudepartement, als Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin
Hager Jascha, Stadtingenieur, in Delegiertenversammlung

3.6.18 Steuergruppe Podium 41

Umbach Karen, FDP, Mitglied GGR, Präsidentin
Messmer Jürg, SVP, Mitglied GGR
Utiger Carl, Geschäftsführer GGZ@Work
Schillinger Anita, Stv. Geschäftsführer GGZ@Work
Eisenring Domenik, Leiter Podium 41, mit beratender Stimme
Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste
Juch Stefan, Leiter Sicherheit und Verkehr

3.6.19 Stiftung Pflegezentrum Baar

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Kümmerli Martin, als städtische Vertretung

3.6.20 Stiftung Alterszentren Zug

Christen Hans, Präsident
Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Ithen Josef, Vizepräsident
Fischer Ursula, Mitglied
Schürmann Sonya, Leiterin Personaldienst, als städtische Vertretung

3.6.21 Stiftung Phönix

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung

3.6.22 Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer (VBA)

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Grepper Marcel, Controller, als Revisor
Stadlin Daniel, Departementssekretär, Protokoll

3.6.23 Konferenz Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtisches Mitglied

3.6.24 Kommission Langzeitpflege der Einwohnergemeinden

Blanc Bärtsch Jasmin, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtisches Mitglied
(bis 30. Juni 2020)
Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtisches Mitglied (ab 1. Juli 2020)

3.6.25 Plattform Klimabündnis-Städte Schweiz

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement SUS, als städtische Vertretung
Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.26 Städteverband: Fachgruppe Energie

Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.27 Städteverband: Fachgruppe Umwelt und Klima

Fassbind Walter, Stadtökologe, als städtische Vertretung

3.6.28 Städteverband: Altersfreundliche Städte

Blanc Bärtsch Jasmin, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtische Vertretung
(bis 30. Juni 2020)

Rittmann Miriam, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit, als städtische Vertretung (ab 1. Juli 2020)

3.6.29 Städteverband: Städteinitiative Sozialpolitik

Gisler Luzia, Leiterin Soziale Dienste, als städtische Vertretung

3.6.30 Städteverband: Zentrum öffentlicher Raum ZORA

Regula Kaiser, Leiterin Stadtentwicklung, als städtische Vertretung

3.6.31 Verein Energiestadt

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher SUS, als städtische Vertretung im Vorstand

3.7 Vertretungen in Aktiengesellschaften

3.7.1 WWZ Zug AG

Kobelt Karl, Stadtpräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.2 Kunsteisbahn Zug AG

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

3.7.3 Parkleitsystem Zug AG

Juch Stefan, Leiter Sicherheit und Verkehr

3.7.4 Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG

Raschle Urs, Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales Umwelt Sicherheit SUS, des. Verwaltungsrat

3.7.5 Zugerbergbahn AG

Straub-Müller Vroni, Stadtratsvizepräsidentin, Vorsteherin Bildungsdepartement

Wicki André, Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement

4 Departemente

4.1 Präsidialdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Basierend auf den Vorarbeiten der vergangenen Jahre hat der Stadtrat im Mai eine Smart-City-Strategie verabschiedet. Diese hält fest, wie die Verwaltung intern und mit externen Akteuren zusammenarbeiten will, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Einige Smart-City-Projekte waren bereits im Anschluss an die von 2017 und 2018 gestartet worden. Diese werden fortgeführt. Weitere werden gestützt auf die Strategie in Angriff genommen (vgl. 4.1.2).
- Die Stadt Zug unterstützt den Detailhandel in der Bewältigung des Strukturwandels. Als Basis dafür wurden diverse Grundlagenstudien in Auftrag gegeben und den Detaillisten vermittelt und zur Verfügung gestellt (vgl. mitwirken-zug.ch/mediathek).
- 2020 wurde das Projekt der Aktualisierung der Kulturstrategie gestartet.
- Die Kulturschärpe für besonderes Engagement im Kulturbereich wurde, aufgrund der Pandemie bei einem Filmdreh im Stadthaus mit Marcello Weiss, am 23. Oktober 2020 virtuell übergeben. Der Hauptpreis ging an den Verein «BADABUM Atelier», der Nebenpreis an die BADABUM-Partnermusikschule «Kirik Nguyuh» und der Ehrenpreis an die Kulturschaffende Annelies Ursin.

Departementsziele 2020 – Zielerreichung

A Im Rahmen des Strategieprozesses 2020 werden die bestehenden Verwaltungsstrukturen überprüft; die Ergebnisse dieser Überprüfung werden im Qualitätsmanagement abgebildet und aufdatiert.

Im Rahmen des jährlichen Kaderprozesses wurden die bestehenden Strukturen und Prozesse unter externer Begleitung überprüft. Viele kleinere Anpassungen konnten direkt durch die Departemente selbst vorgenommen und im Qualitätsmanagement abgebildet werden. Gerade im Nachgang des Verwaltungsumzuges konnten so verschiedene Optimierungen vorgenommen werden. Letztlich handelt es sich dabei auch um einen laufenden Prozess in Verantwortung der Departemente. Speziell wurde im Rahmen der Stadtratsklausur die Rolle der Sekretärenkonferenz als departementsübergreifenden Gremiums diskutiert und geschärft. Ab dem Jahr 2021 wird die Sekretärenkonferenz erweitert durch die Leiterin Personaldienst und den Leiter Informatik. Dies, weil sich gerade aus diesen beiden Themenfeldern immer wieder departementsübergreifende Herausforderungen stellen. Im Präsidialdepartement wird schliesslich der Zusammenschluss verschiedener Abteilungen zu einer übergeordneten Abteilung «Einwohnerdienste» im ersten Halbjahr 2021 vertieft geprüft. Resultat des Prozesses war auch, dass sich der Stadtrat entschieden hat, eine übergeordnete Entwicklungsstrategie zu erarbeiten, welche wiederum einen Einfluss auf den Führungsrhythmus haben wird.

B Die Firmen und Wirtschaftenden auf dem Platz Zug werden mit Massnahmen gezielt gepflegt.

- Ganz wichtig ist dabei die Gestaltung eines attraktiven Steuerfusses.
- Zentral ist die Pflege von persönlichen Kontakten mit den kantonalen Behörden wie der Kontaktstelle Wirtschaft und der Steuerverwaltung, um beim Besuch von Firmen, Berufsverbänden oder natürlichen Personen zielgerichtete Lösungen für deren Probleme anbieten zu können.
- Im Internet und über Social-Media-Erlebenswelten wie «WhataboutZug» wird interessierten Personen die Gegend von Zug vorgestellt.
- Wirtschaftsakteure werden bei der Suche von Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Lebensraum unterstützt, indem die Infrastruktur auf die Bedürfnisse der Wirtschaft eingeht.

C Das Stadtarchiv realisiert und institutionalisiert kundenorientierte Vermittlungsangebote zu historischen Themen.

Das Stadtarchiv ist seit 2020 auf dem «Damals-Blog» von Zentralplus präsent und publiziert dort vierteljährlich Beiträge zur Stadtzuger Geschichte, die sich vorzugsweise aus aktuell erschlossenem Archivgut herleiten. Daneben postet das Stadtarchiv alle zwei Wochen einen Beitrag auf der Instagram-Seite der Stadt Zug. Hier wird jeweils kurz und knapp ein besonderes Dokument aus dem Stadtarchiv präsentiert. Verzögert hat sich aufgrund der Pandemie die Vernissage des im Berichtsjahr abgeschlossenen Vermittlungsprojekts «Hinter den Fassaden». Aus demselben Grund konnten auch weitere Vermittlungsangebote, die insbesondere in Form von Referaten, Führungen oder Podiumsgesprächen angedacht waren, (noch) nicht realisiert werden.

D Aktualisierung der Kulturstrategie basierend auf einer Bedürfnisanalyse.

Die Stadt Zug wächst und die Bedürfnisse der Bevölkerung verändern sich. Das spiegelt sich auch im Kulturbereich wider. Deshalb hat der Stadtrat entschieden, die Kulturstrategie aus dem Jahre 2009 in einem partizipativen Verfahren zu erneuern. Um auf aktuelle Herausforderungen wie Diversifizierung, Digitalisierung, Globalisierung oder Umweltbewegungen zu reagieren, sind neue, innovative Lösungen erforderlich. Die Ausrichtung der Kulturstrategie auf die Zukunft bietet die Chance, die Kulturpolitik neu zu bestimmen und wichtige Schritte zur längerfristigen Stärkung der Zuger Kulturlandschaft anzugehen. Vorgesehen ist, dass die Umsetzung der neuen Kulturstrategie Ende 2021 startet.

E Eine Strategie für die Begleitung des Strukturwandels im Detailhandel durch die Stadt Zug und die zu erwartenden Konsequenzen auf das Stadtleben sind formuliert.

Als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit mit dem Detailhandel wurden verschiedene Studien durchgeführt: eine immobilienbasierte Standortanalyse, eine Konsumentenbefragung und eine Detaillistenbefragung. Die Ergebnisse wurden am 1. Oktober 2020 präsentiert und publiziert. Ab Mai 2021 begleiten die Pro Zug und die Stadtentwicklung Zug Workshops mit verschiedenen Akteuren, um die Innovation zu fördern, die Zusammenarbeit und das Netzwerk zu stärken sowie den Dialog zu verbessern.

4.1.1 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei erfüllt die ihr obliegenden Aufgaben wie die Sekretariatsführung für den Stadtrat, den GGR und den Friedensrichter, die Durchführung von Urnenabstimmungen, Postdienst und Reprocenter, die Leitung des Kaderprozesses, die Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Anlässen usw. wiederum im Dienste der Stadtbevölkerung. Bedingt durch die Corona-Pandemie waren verschiedene Herausforderungen zu meistern. So konnten die meisten Anlässe nicht wie geplant durchgeführt und es mussten Alternativen gefunden werden. Der GGR tagte im Berichtsjahr vorwiegend im Grossen Saal des Theater Casino Zug. So konnten die erforderlichen Abstandsvorschriften eingehalten werden.

4.1.2 Stadtentwicklung

Smart City Zug

Am 27. Mai 2020 hat der Stadtrat eine Smart-City-Strategie verabschiedet. Damit will er aufzeigen, wie intern und extern zusammengearbeitet werden soll, damit die Chancen der Digitalisierung für eine nachhaltige Stadtentwicklung genutzt werden können. Die Publikation stiess insbesondere bei privaten Firmen auf grosse Nachfrage. Bereits im Anschluss an die Strategieprozesse von 2017 und 2018 wurden zahlreiche Projekte gestartet und umgesetzt. Weitere können nun basierend auf dieser Strategie in Angriff genommen werden. Die Smart-City-Projekte werden durch die Fachdepartemente verantwortet. Die Stadtentwicklung unterstützt diese bei der Erarbeitung der Projektdefinitionen und bei der Evaluation der Anbieter. Sie fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch, setzt Impulse und vermittelt Kontakte zu Wissens- und Erfahrungsträgern. Wichtige interdisziplinäre Projekte waren zum Beispiel eZug, der digitale Stadtladen oder das Portal für die digitale Mitwirkung, die Mobilitätsstudie Berufsverkehr oder die Erarbeitung der Projektdefinition «Smart City Sonderschau an der Zugermesse».

Veranstaltungen

Für 2020 waren je ein Zuger Dialog und eine Einladung «Geld & Geist» geplant. Wegen der Corona-Pandemie mussten beide kurzfristig abgesagt werden. Ebenfalls wegen der Pandemie hat dieses Jahr ausnahmsweise die Stadtentwicklung die 1.-August-Feier organisiert. Dies, weil Zug Tourismus in Kurzarbeit war und deshalb keine Möglichkeit mehr hatte, für die wegen der Pandemie-Vorschriften des Bundesrats abgesagte traditionelle Veranstaltung auf dem Landsgemeindeplatz eine Alternative zu planen. Stattdessen hat die Stadtentwicklung mit Unterstützung der Musikschule Zug und deren Lehrpersonal 135 kleine Strassenkonzerte an 45 verschiedenen dezentralen Standorten in allen Quartieren der Stadt Zug (ausser Zugerberg) durchgeführt. Mit der spontanen Unterstützung von 45 freiwilligen Helferinnen und Helfern, denen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt werden soll, konnte einem begeisterten und dankbaren Publikum eine kleine Abwechslung zum einsamen Corona-Alltag geboten werden.

Zentrumsentwicklung

Der Detailhandel hat für die Lebendigkeit der Innenstädte eine zentrale Bedeutung. Bereits vor der Corona-Pandemie war die Branche vom Strukturwandel stark gefordert. Nun hat sich das Problem zusätzlich verschärft, weshalb die Stadt Zug sich gezwungen sieht, über ihre Rolle in diesem Bereich nachzudenken bzw. zu prüfen, was sie alles für die Stärkung des lokalen Detailhandels – und damit der Erhaltung der Urbanität am Standort – beitragen kann.

2020 wurden deshalb einige Studien in Auftrag gegeben, um Grundlagendaten zu erheben. Basierend darauf wird die Stadtentwicklung nun 2021 zusammen mit der Vereinigung Pro Zug den Detailhandel bei der Durchführung von Workshops mit verschiedenen Akteuren begleiten. Die Workshops haben zum Ziel, die Innovation im Detailhandel zu fördern, das Netzwerk der Akteure zu stärken und den Dialog mit der Stadt zu verbessern.

Stadtmarketing

Die Publikation des «City Guides» wurde wie immer von der Stadtentwicklung mit Inhalten, Karten und Beiträgen unterstützt.

Wegen der Corona-Pandemie erhielt Zug Tourismus im 2020 zusätzliche Aufträge im Betrag von CHF 20'000, um die lokalen Angebote am Standort Zug zu bewerben. Der Betrag ist allerdings viel zu klein, um Nachhaltigkeit zu erreichen. Generell stellten die neuen Verantwortlichen von Zug Tourismus, Andreas Zraggen, Präsident, und Renya Heinrich, Geschäftsführerin, bald nach ihrem Antritt fest, dass in Zug viel touristisches Potenzial brach liegt. Sie weisen darauf hin, dass Tourismus in Zukunft wesentlich zur Existenzsicherung von Anbietern im Bereich Detailhandel, Kultur, Hotellerie/Gastronomie, Unterhaltung und Erholung beitragen könnte. Mit einem Gesuch an die Stadt Zug ersuchen sie deshalb den Stadtrat um ein langfristig stärkeres Budget für Standortwerbung und um einen Corona-Beitrag (Zug Tourismus hat sich in der Vergangenheit zu einem Drittel von Beherbergungsabgaben finanziert; diese sind wegen der Corona-Pandemie fast komplett eingebrochen). Darüber wird im 2021 eine politische Diskussion in Gang gesetzt werden müssen.

Beitragswesen

Die Stadtentwicklung bearbeitet ca. 60 Beitragsgesuche pro Jahr. Dieses Jahr waren es weniger Gesuche, da vieles nicht stattgefunden hat. Dafür war der Aufwand für die Corona-Gesuche grösser, da die Abklärungen komplexer waren und die Kompetenz über die Beiträge beim Stadtrat liegt. Rückblickend ist der Aufwand für die Beitragsbewirtschaftung gestiegen. Während er in einem normalen Jahr bei ca. 50 Stellenprozenten liegt, wurden dieses Jahr 0 Stellenprozente für die Bewirtschaftung von einmaligen und wiederkehrenden Beiträgen aufgewendet. Dazu gehörte auch die Prüfung durch die BDO, die Reorganisation der Ablage, die Überarbeitung der Richtlinien für die Unterstützung im Bereich Stadtentwicklung sowie die Publikation der Broschüre «Informationen zur Unterstützung von Amateur- und Freizeitvereinen durch die Stadt Zug».

4.1.3 Personaldienst

Stellenplanbesetzung/Personalrekrutierung

Im Jahre 2020 wurden insgesamt 44 Stellen neu besetzt (ohne Lernende, Praktikanten, Aushilfen und Lehrpersonen). Auf die Ausschreibungen gingen 836 Bewerbungen ein (durchschnittlich knapp 19 Bewerbungen pro Vakanz). Die Stellen konnten allesamt mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden.

Die Personalplanung für das kommende Jahr wurde aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich Bildung, der Stärkung der Immobilien/Hochbau sowie der Integration der Sammlung DokuZug in die Bibliothek um total 19.25 Stellenwerte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Personalstatistik

Am 31. Dezember 2020 waren im Rahmen des bewilligten Stellenplanes insgesamt 852 (Vorjahr 808) hauptamtliche und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Anstellungsverhältnis für die Stadt Zug tätig (Ist-Bestand ohne Lernende und Praktika). Sie teilten sich 605.32 (Vorjahr 586.13) Stellenwerte (Personaleinheiten). Im Berichtsjahr ist somit am Jahresende der Ist-Bestand der Stellenwerte, das heisst unter Berücksichtigung des effektiven Beschäftigungsgrades, gegenüber 2019 (Stand Dezember 2019) um 19.19 Stellenwerte (Vorjahr 8.64) gestiegen und liegt damit 11.52 Stellenwerte unter der bewilligten Budgetvorgabe für 2020.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich beim Ist-Bestand am 31. Dezember immer um eine Momentaufnahme handelt; Differenzen zum Budget (= Soll-Bestand) können sich aus verschiedenen Gründen ergeben (z.B. Überschneidungen bei Neuanstellungen, Ersatz bei Invalidisierungen, unbezahlte Urlaube usw.).

Anzahl Personaleinheiten (ohne Aushilfen)

	Rechnung 2020 (Ist-Bestand am 31. Dezember)	Budget 2020 (Soll-Bestand gem. Personalplanung)	Rechnung 2019 (Ist-Bestand am 31. Dezember)
Verwaltungspersonal (inkl. Werkhof)	249.57	253.84	246.29
Lehrpersonen, Unterrichtsbereiche, inkl. Schulhausleitungen/Hauswarte und Betreuung	355.75	363.00	339.84
Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)	605.32	616.84	586.13

Personalmutationen (ohne Lernende, Praktika, Aushilfen)

	2020	2019
Eintritte	87	82
Austritte (inkl. Pensionierungen)	53	76
Fluktuationsrate ¹	6.22 %	9.41 %

1 Austritte (inkl. Pensionierungen), bezogen auf den gesamten Personalbestand am Ende des Berichtsjahres

Beschäftigungsstatistik nach Beschäftigungsgrad

	Männer	Frauen	Total	Anteil %
Unter 50 %	38	154	192	22 %
50 % – 89 %	80	284	364	43 %
90 % und mehr	177	119	296	35 %
Total	295	557	852	100 %

Beschäftigungsstatistik nach Alter (mit Anzahl Teilzeitangestellten TZ)

Alter	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ	Anzahl	davon TZ
Unter 20	1	0	0	0	1	0
20–30	18	11	70	55	88	66
31–40	63	35	143	123	206	158
41–50	86	43	157	147	243	190
51–60	97	43	152	138	249	181
Über 60	30	10	35	28	65	38
Total	295	142	557	491	852	633

Beschäftigungsstatistik in Prozent pro Dienstaltersbereiche)

Dienstjahre	Anzahl	in %
0–1	72	8 %
2–4	200	23 %
5–9	204	24 %
10–14	142	17 %
15–19	83	10 %
20–24	73	9 %
25–	78	9 %

Entwicklung Teilzeit-/Vollzeitstellen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Beschäftigungsgrad	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Unter 50 %	134	160	175	160	170	192
50 %–89 %	172	205	232	315	340	364
90 % +	344	292	298	298	298	296
Total	650	657	705	773	808	852

Entwicklung Altersstruktur der Mitarbeiter/innen (Anzahl Personen pro Jahr und Beschäftigungsgrad)

Alter	2000	2005	2010	2015	2019	2020
unter 20			1			1
20–30	83	69	66	95	90	88
31–40	153	140	174	157	188	206
41–50	212	204	191	219	231	243
51–60	179	200	234	246	247	249
über 60	23	44	39	56	52	65
Total	650	657	705	773	808	852

Beschäftigungsstatistik nach Departementen (Anzahl Personen und Personaleinheiten, Ist-Zustand)

Departement	Männer		Frauen		Total Personen	Total Personaleinheiten	
	Anzahl Personen	Anzahl PEH ¹	Anzahl Personen	Anzahl PEH ¹	2020	2020	2019
Präsidialdepartement	13	9.80	24	18.70	37	28.50	28.60
Finanzdepartement	35	31.00	26	17.50	61	48.50	46.60
Bildungsdepartement							
Verwaltung	12	10.60	37	26.37	49	36.97	38.39
KST Unterrichtsbereiche: (Lehrpersonen / Leitung / Hauswarte / Betreuung)	128	91.48	422	264.27	550	355.75	339.84
Baudepartement							
Verwaltung	20	17.45	17	13.80	37	31.25	30.95
Werkhof	60	58.85	4	2.60	64	61.45	60.10
Departement SUS	27	25.00	27	17.90	54	42.90	41.65
Total	295	244.18	557	361.14	852	605.32	586.13

¹ PEH: Personaleinheiten

Beschäftigungsstatistik Teilzeitangestellte nach Departementen

Departement	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl Personen	davon TZ ¹	Anzahl Personen	davon TZ ¹	Anzahl Personen	davon TZ ¹
Abteilung (ohne Lehrlinge)						
Präsidialdepartement	13	9	24	14	37	23
Finanzdepartement	35	11	26	20	61	35
Bildungsdepartement	140	101	459	422	599	140
Baudepartement	80	13	21	13	101	80
Departement SUS	27	8	27	22	54	27
Total	295	142	557	491	852	295

¹ TZ: Teilzeitangestellte

Kostenentwicklung 2003–2020 (Beträge in Franken, inkl. Aushilfen)

Jahr	Behörden	Verwaltung	Lehrkräfte	Total	Veränderung
2003	1'368'131	25'900'279	25'627'513	52'895'923	2.75 %
2004	1'224'328	26'282'569	26'391'893	53'898'790	1.89 %
2005	1'161'261	26'955'449	27'044'175	55'160'885	2.34 %
2006	1'336'321	28'244'014	28'061'047	57'641'382	4.49 %
2007	1'302'998	28'581'861	28'247'251	58'132'110	0.85 %
2008	1'825'948	29'158'926	27'874'040	58'858'914	1.25 %
2009	1'293'440	31'552'242	29'227'109	62'072'791	5.46 %
2010	1'131'276	32'657'838	29'818'478	63'607'592	2.47 %
2011	1'308'295	33'580'419	30'748'847	65'637'561	3.19 %
2012	1'442'484	35'111'241	30'854'010	67'407'735	2.69 %
2013	1'273'231	35'050'623	31'239'577	67'563'431	0.23 %
2014	1'382'023	35'016'778	31'546'379	67'945'180	0.57 %
2015	1'225'849	35'164'844	32'160'001	68'550'694	0.89 %
2016	1'211'476	35'254'669	33'109'455	69'575'600	1.50 %
2017	1'198'967	35'561'440	33'983'110	70'743'517	1.68 %
2018	1'254'081	36'095'426	34'584'464	71'933'971	1.68 %
2019	1'150'701	37'285'487	35'203'323	73'639'511	2.37 %
2020	1'135'506	37'729'769	35'932'058	74'797'333	1.57 %

In der Rechnung 2020 sind die Lohnsummen der einzelnen Besoldungskonten einschliesslich der im Jahr 2009 in die Grundgehälter eingebauten Teuerungszulage berechnet (neue Basis Grundgehälter = 2009: Index 116.7 Punkte, Ende Mai 1993 = 100). Für das Jahr 2020 erfolgte unter Berücksichtigung des entsprechenden Beschlusses des Regierungs- und Kantonsrates des Kantons Zug keine Ausrichtung einer Teuerungszulage, weil der Indexstand der Grundgehälter nicht überschritten worden ist. Die ausgeglichene Teuerung bleibt somit auf dem Stand Oktober 2008 mit 116.7 Punkten.

Die per 1. Januar 2021 im Verwaltungsbereich vorgenommenen individuellen Lohnerhöhungen durch Beförderungen nach dem Leistungsprinzip (Klassen- und Stufenerhöhungen) sowie die gesetzlichen Stufenerhöhungen im Schulbereich machen 0.78 % (Vorjahr 0.81 %) der Gesamtlohnsumme aus.

Mitarbeiterbeurteilung und -förderung (MBF)

Das Führungsinstrument MBF wurde im Jahr 2020 einem Redesign unterzogen. Neu können die Gesprächsnotizen nicht nur auf Papier, sondern auch in einem Tool mit hinterlegtem Workflow abgelegt werden. Neben der Ziel- und Verhaltensbeurteilung wurden auch Aussagen betr. Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden eingeholt. Diese zeigten, dass grundsätzlich alle Mitarbeitenden mit der Arbeitgeberin Stadt Zug zufrieden (55.5 % sehr zufrieden) sind. Die Vorgesetzten bewerteten wiederum 97 % der Mitarbeitenden positiv (Gesamtbewertung zwischen A und C).

Interne Ausbildungen

Die internen Ausbildungen wurden aufgrund der Pandemie auf ein Minimum reduziert. Wenn immer möglich wurden sie über IT-Tools angeboten oder fanden in einem kleinen Setting statt. Der Fokus lag wiederum im Bereich der IT und Infrastruktur. Die internen Fachweiterbildungen wurden im gewohnten Rahmen durchgeführt. Im Bereich Gesundheitsprävention wurde weiterhin auf die Angebote im Bereich Sport, Massage und Ergonomie hingewiesen.

Interne Sicherheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der gesamte Bereich wurde durch die Pandemie Covid-19 geprägt und die zuvor geplanten Aktivitäten rückten unerwartet in den Hintergrund. Eine Vielzahl von Schutzmassnahmen mussten priorisiert und zeitnah umgesetzt werden. Neue Arbeitsformen (insbesondere auch das Homeoffice) erforderten allgemein grösstmögliche Flexibilität.

Erstunterweisungen

Nachdem bis Ende 2019 alle Verwaltungsangestellten über die 15 grundlegenden Sicherheitsthemen in Kenntnis gesetzt worden waren, folgten in diesem Jahr über 1000 weitere Unterweisungen. Durch die Vermittlung dieses Basiswissens wird der Grundstein für ein sicheres und gesundes Arbeiten gelegt. Das Thema ist ab 2020 fester Bestandteil des Onboarding-Prozesses der neuen Mitarbeitenden.

Evakuationsinstruktion

Um auch in den Schulanlagen das Verhalten im Falle einer Evakuation zu optimieren und ein einheitliches Vorgehen anzustreben, fanden in enger Zusammenarbeit mit der FFZ (Freiwilligen Feuerwehr Stadt Zug) in allen Schulbetrieben Kurzinstruktionen statt und das standardisierte Material wurde verteilt. Die geplanten Übungen wurden aufgrund von Covid-19 auf das Jahr 2021 verschoben.

4.1.4 Rechtsdienst

Der städtische Rechtsdienst steht dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Büro des Grossen Gemeinderats zur Verfügung für Rechtsberatung, Vertragsgestaltung, Verfassen von Rechtsschriften, Instruktion zu Beschwerden sowie für Rechtsetzungsaufgaben. Daneben übt er im Auftrag des Stadtrates die Rechtmässigkeitskontrolle über die Stadtverwaltung aus. In Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei betreut der Rechtsdienst die Systematische Rechtssammlung der Stadt Zug (SRZ) in Intranet und Internet und gibt die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse der Stadt Zug heraus (ab dem Band 14 bloss noch in elektronischer Form).

Auf dem Gebiet der Rechtsetzung betreute bzw. begleitete der Rechtsdienst im Berichtsjahr unter anderem folgende Projekte: Anpassung des Reglements über die Entschädigung der Behörden und Kommissionsmitglieder der Stadt Zug (Umsetzung der Motion Stefan Moos betreffend Erhöhung der Entschädigung für Mitglieder des GGR), Änderung der Benützungsordnung für den Friedhof St. Michael, Teilrevision des Reglements über den Schulzahnarztdienst und der dazugehörigen Verordnung, Totalrevision des Reglements über die Lärmbekämpfung, Teilrevision des Reglements über die Benützung der öffentlichen Anlagen (Hundeverbote für Badeanlagen während der Badesaison), Totalrevision des Energiereglements sowie neues Reglement über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete im Bereich Rechtsetzung die Erfüllung der erheblich erklärten Motion «Pflege Rechtssammlung Stadt Zug». Die Bereinigungsarbeiten konnten im Berichtsjahr wesentlich vorangetrieben werden.

Der Rechtsdienst nimmt im Weiteren die von der Stadt Zug zu erfüllenden notariellen Aufgaben wahr. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Beurkundungsmonopol der Gemeindekanzleien auf dem Gebiet des Immobiliarsachenrechts) liegt das Schwergewicht bei den öffentlich zu beurkundenden Grundstücksgeschäften (Handänderungsverträge, Begründung von Stockwerkeigentum, Dienstbarkeitsverträge, Grundpfandverträge). Im Berichtsjahr nahm die Anzahl Geschäfte – nach einer leichten Zunahme im vergangenen Jahr – wieder auf 399 öffentliche Beurkundungen ab (2019: 460). Anstelle der Verschreibung von grösseren Überbauungen waren im Berichtsjahr wieder vermehrt Verkäufe von Einzelobjekten von privater Hand zu verzeichnen.

Zusätzlich wurden – in Zusammenarbeit mit der Einwohnerkontrolle – 1920 (Vorjahr: 2819) amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Fotokopien vorgenommen.

Statistik Beurkundungen Rechtsdienst

	2020	2019	2018
Grundstücksgeschäfte			
Kaufverträge	137	162	140
Vorverträge zu Kauf-/Abtretungsverträgen	4	7	3
Nachträge zu Kaufverträgen	3	0	4
Abtretungs-/Schenkungs-/Ausscheidungs- und Tauschverträge, Mutationen, Kaufrechtsverträge, Übertragung Benützungsrechte	46	35	31
Begründung/Aufhebung/Änderung STWE/ME/GE, Mutationen (inkl. Nachträge)	5	17	14
Dienstbarkeitsverträge	31	36	36
Grundpfandverträge	132	137	105
Ehe-/Erbverträge	7	6	13
Letztwillige Verfügungen	1	0	3
Eidesstattliche Erklärungen, Solidar-Bürgschaften	122	271	151
Andere Beurkundungen/Rechtsgeschäfte (Vorsorgeaufträge: 10, Erbgänge/partielle Erbteilungen: 9, Änderungen Vorkaufsrecht: 0, Generalvollmachten: 0, Inventar: 0, Feststellungsurkunde zu Kaufvertrag: 0)	19	32	45
Total	399	460	410

4.1.5 Kultur

Aufgrund der in den letzten Jahren zugenommenen Aufgaben und der komplexen Anforderungen hat der Stadtrat am 18. Februar 2020 entschieden, die Kulturförderung der Stadt Zug neu zu organisieren. Per 1. Juli 2020 wurde eine neue Abteilung Kultur geschaffen, in welche die bisherigen Mitarbeiterinnen integriert wurden. Als Leiterin der neuen Abteilung wählte der Stadtrat Iris Weder, welche über 30 Jahre Erfahrung im Kulturmanagement und in der Kulturvermittlung verfügt.

Das Coronavirus setzte auch die Zuger Kulturlandschaft unter Druck

Nach dem ersten Lockdown war die Sehnsucht nach live Kultur bei Publikum und Künstlerinnen und Künstlern gross. Sodass im Sommer und Herbst, trotz aufwendigen Schutz- und Hygienekonzepten sowie mit Begrenzungen der zugelassenen Besucherzahlen und vielerorts mit mangelnder Wirtschaftlichkeit, zahlreiche Veranstaltungen stattfanden. Auch wenn die Kulturakteure mit kreativen Konzepten aus der Not eine Tugend machen und kreative Lösungen erfinden, ist die Situation nach der zweiten verordneten Schliessung von Ende Jahr für Kulturschaffende und Publikum äusserst schwierig.

Mit Hilfe des Corona-Fonds soll die Strukturhaltung der Kulturlandschaft der Stadt Zug gelingen. Die Ausschreibung einer Überbrückungsunterstützung soll den Kulturakteuren die Überlebenschance in dieser «toten Phase» sichern helfen.

Kulturschärpe

Die Kulturkommission der Stadt Zug verleiht jährlich an kreative und aktive Menschen, die sich um das soziokulturelle und künstlerische Leben in Zug verdient gemacht haben, die Kulturschärpe. Die Preisträger der 5. Kulturschärpe sind: Annelies Ursin (Ehrenpreis), Verein «BADABUM Atelier» (Hauptpreis) und BADABUM-Partnermusikschule in Indonesien «Kirik Nguyuh» (Nebenpreis).

Der Hauptpreisträger Verein «BADABUM Atelier» wurde vom international tätigen Zuger Musiker Simon Berz gegründet. Im Vereinslokal bei der Chollerhalle Zug wird Kindern sowie Jugendlichen durch kreative, transdisziplinäre Musikpädagogik der Zugang zu Musik vermittelt und ihre individuelle, musikalische und künstlerische Ausdrucksweise entwickelt.

Als Nebenpreisträgerin hat BADABUM die Partner-Musikschule Kirik Nguyuh ausgewählt. Zwischen den beiden Musikschulen besteht seit Jahren ein thematischer Austausch. Geplant ist ein gemeinsames, parallel über digitale Medien entwickeltes musikalisches Theaterstück zum Thema der vernünftigen Ressourcenverwendung.

Den Ehrenpreis der Zuger Kulturschärpe erhält die Zuger Kulturvermittlerin Annelies Ursin, welche sich seit Jahrzehnten für die hiesige Kultur engagiert. Annelies Ursin, aufgewachsen in Wien, lebt seit 1962 im Kanton Zug und ist 80 Jahre alt. Sie machte sich einen Namen als Textilkünstlerin, Collagistin, Grafikerin und Illustratorin.

Die diesjährige Schärpe wurde von der Textildesignerin Caroline Flueler aus Zug neu entworfen. Aus Seide gewoben, steckt die Schärpe in einer praktischen Tasche mit einem Aufdruck der Grafikerin Christine Suter von Kobal Grafik.

Kulturkommission

Nach der Demission von drei Mitgliedern der Kulturkommission auf Ende 2019 beschloss der Stadtrat, die aus Fachpersonen und Kulturschaffenden zusammengesetzte Kommission mit neuen Mitgliedern aus dem kulturinteressierten Publikum zu ergänzen, damit die Kulturkommission ab März 2020 wieder den von der «Verordnung über die Organisation der Kulturkommission» vorgesehenen Bestand von fünf bis sieben Mitgliedern erreichte. Mit der Wahl der neuen drei Mitglieder wird gewährleistet, dass die primäre Aufgabe der Kommission, den Stadtrat in allen Fragen der Förderung des kulturellen Lebens zu beraten, wieder breit verankert ist. Zudem ist es die Aufgabe der neu zusammengesetzten Kulturkommission, die Erarbeitung der neuen Kulturstrategie zu begleiten.

Stadtrundgänge

Über den Stadtraum und die Bedeutung von Kunst diskutiert die Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer jeden letzten Samstag im Monat auf kostenlosen, partizipativen Führungen, organisiert in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug. Diese beliebten Kunstspaziergänge werden seit Frühling 2020 mit Erfolg auch in englischer Sprache angeboten.

Kunstnacht

Im Rahmen der diesjährigen Kunstnacht im September fand das Projekt «Art@home» in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug statt. Kunstschaffende stellten ihre Werke zur Ausleihe bereit. Besucherinnen und Besucher der Kunstnacht konnten für ein Gespräch die Kunstschaffenden «ausleihen» sowie ein Kunstwerk für sechs Monate mit nach Hause nehmen.

«Urban Gardening»-Projekt

In Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung Zug und unter der Leitung der Zuger Künstlerin, Bildhauerin und Kunstvermittlerin Bettina Cogliatti konnte im Lauried-Park von Frühling bis Herbst 2020 mit der Nachbarschaft ein künstlerisches «Urban Gardening»-Projekt realisiert werden: Das «ur-gartening.projekt» thematisierte die Verflechtung von Natur, Arbeit, Gemeinschaft, Freundschaft und Menschlichkeit.

4.1.6 Controlling/Organisation

Interne Revision bzw. Revisionen und Controlling

Die Interne Revision prüft anhand eines Prüfplans mittels Schwerpunktsetzung die einzelnen Verwaltungseinheiten. Weiter werden unter Begutachtung der laufenden Zahlungen bzw. aufgrund der Stadtratsgeschäfte die Finanzbeschlüsse überprüft. Die primäre Aufgabe der internen Revision ist es, dolose Handlungen (Veruntreuung) zu verhindern. Die Systematik dieser Prüfhandlungen ist im Qualitätsmanagement System nach ISO 9001:2015 bzw. im integrierten IKS (Internes Kontrollsystem) dokumentiert. Die Überwachung und Überprüfung der Verwaltungshandlungen erfolgt dabei aufgrund von Stichproben und Befragungen und ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlleistungen und Fehlbuchungen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt und verhindert werden. Eine zentrale Unterstützung bei diesen Arbeiten bilden die Prüfarbeiten der politisch gewählten Rechnungsprüfungskommission (RPK). Sie kann der internen Revision selbst auch Aufträge erteilen und wird ihrerseits durch eine externe Prüfgesellschaft unterstützt. Diese Unterstützung wechselt alle vier Jahre. Aktuell ist für 4 Jahre die BDO AG aus Luzern mit dem Mandat beauftragt. Sie löste im Jahre 2019 die Wirtschaftsprüfer von PricewaterhouseCoopers (PWC) ab. Als Schwerpunktprüfung wurde von der RPK und den externen Unterstützern von BDO im Jahre 2020 folgender Bereich umfassend kontrolliert: Sie

überprüfte bei den Abteilungen Kultur (Kostenstelle 1600) und Stadtentwicklung (KS 1800), ob die Finanzbuchhaltung der Stadt Zug für die Jahre 2018 und 2019 ordnungsgemäss geführt worden war. Diese Untersuchung ging sehr tief und führte, zusätzlich zur Berichterstattung an die RPK und die GPK, auch zur Traktandierung dieses Geschäfts mit Berichterstattung an den Grossen Gemeinderat (GGR) mit Bericht und Antrag Nr. 2632 vom 19.10.2020.

Als Daueraufgabe werden jedes Jahr nachfolgende Institutionen überprüft. Diese erledigen als externe Leistungserbringer Aufträge und erhalten dafür teilweise beachtliche Beiträge. Eine Revision bzw. ein Monitoring dient hier zur Informationsbeschaffung und Kontrolle.

- Verein Abraxas
- Bootshafengenossenschaft Zug
- Verein Fachstelle Migration und Ausländerbetreuung
- Verein Galvanik IGGZ
- IG Zuger Chriesi
- Verein Kibiz und Tagesheime Kinderbetreuung Zug
- Verein Kunsthaus Zug
- Verein Ludothek
- Verein Märliunntig
- Ornithologischer Verein Zug (OVZ)
- Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik SSGI
- Stiftung christliches Vereinshaus (letztmals und Übergabe an die ZBSA*)
- Stiftung Freizeitanlage Oberwil (Übergabe an die ZBSA*)
- Stiftung Hans A. Staub (letztmals und Übergabe an die ZBSA*)
- Stiftung Juniorenclubhaus Zug 94 (letztmals und Übergabe an die ZBSA*)
- Stiftung Kellertheater am Burgbach (letztmals und Übergabe an die ZBSA*)
- Stiftung Santa Maria (letztmals und Übergabe an die ZBSA*)
- Einfache Gesellschaft Waldheim
- Altersheim Mülimatt
- Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände
- Zivilstandswesen Kostenabrechnung der Gemeinden

* Mit Beschluss des Regierungsrats vom 20. August 2019 wurden die Änderungen des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB; BGS 211.1) vom 11. April 2019 (Vorlage Nr. 2903.5 – 16043) per 1. September 2019 in Kraft gesetzt. Stiftungen, die bisher von einer Gemeinde (Einwohner-, Bürger- oder Korporationsgemeinde) beaufsichtigt wurden, werden ab dem 1. Januar 2020 grundsätzlich von der Zentralschweizerischen BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) beaufsichtigt.

Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015

Das jährlich wiederkehrende ISO Audit nach der Norm 9001:2015 umfasst die Überprüfung des Geltungsbereichs; Planung, Umsetzung und Durchsetzung von Dienstleistungen und Vorgaben der Stadtverwaltung in den Bereichen Präsidiales, Finanzen, Bildung, Bau, Soziales Umwelt und Sicherheit mit Ausnahme der Stadtschulen und des Werkhofs. Die Prüfarbeiten wurden durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) durchgeführt. Die Überprüfung der Dokumentation und die Einhaltung der Verwaltungsprozesse fand am 30. November und 1. Dezember 2020 gleichzeitig mit dem Audit zur Überprüfung der Norm ISO 50001:2018 statt. Bei dieser Norm erstreckt sich der Geltungsbereich auf die Themen der Energiestadt Zug. Die Prüfung der städtischen Arbeitsprozesse und Systemarchitektur erfolgte umfassend. Die Auditorinnen konnten alle Arbeitsbereiche uneingeschränkt einsehen. Aus den Berichten geht hervor, wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Nach Abschluss dieser Kontrollarbeiten durfte die Stadtverwaltung für beide Normen die Zertifikate für das Aufrechterhalte-Audit entgegennehmen.

Stiftung Theater Casino Zug; erstes Betriebsjahr nach Gesamtsanierung

Im Jahr 2020 wurden acht Stiftungsratssitzungen und Corona-bedingt zahlreiche Kurzbesprechungen durchgeführt. Ohne die Corona-Pandemie hätte das dritte Betriebsjahr nach der grossen Gesamtsanierung ein Jahr der Konsolidierung werden sollen. Bereits im März erfolgte zuerst der Lockdown und dann der Shutdown mit Komplettschliessung des Theater Casino und dem Verbot von allen Arten von

Veranstaltungen. Erst ab Ende Mai wurde der Betrieb wieder in kleinen Schritten hochgefahren. Die Sommersaison verlief dann für die Gastronomie einigermassen ordentlich. Bereits ab Anfang September wollte man die Kultur- und soziokulturellen Veranstaltungen wieder richtig in Gang bringen. Leider trafen gehäuft Absagen und Unsicherheiten bzw. Auflagen ein, sodass im November zögerlich und im Dezember die definitive Schliessung wiederum Tatsache wurde. Diese Art von Runterfahren und Hochfahren war neu und verursachte viel Zusatzaufwand, welcher aber durch die Mitarbeitenden so professionell wie möglich gemeistert wurde. Ihnen gilt es einen grossen Dank auszusprechen. Es galt, zum Haus mit seiner Infrastruktur Sorge zu tragen und die Mitarbeitenden zu motivieren, um die internen Pendenzen, wie Zahlung der Löhne, die Führung der Buchhaltung und das Reservationssystem bzw. den Kartenverkauf am Laufen zu halten.

Erfreulich war die Zustimmung durch die Politik. Einerseits beschloss der Grosse Gemeinderat eine Erhöhung des wiederkehrenden Beitrags von CHF 622'000 auf neu CHF 700'000 für die kommenden drei Jahre und andererseits sprach dieser Rat eine Zusatzunterstützung von CHF 120'000 zu Lasten des Corona-Fonds, um die Mietzinsausfälle der Gastronomie kompensieren zu können. Diese Unterstützung braucht die Stiftung, weil durch den Wegfall der meisten Erträge und den beschränkten Kosteneinsparungsmöglichkeiten der Verlust per Ende Jahr beachtlich ist. Das vorhandene Eigenkapital von rund CHF 500'000 wird nochmals abnehmen und nur noch etwas mehr als CHF 300'000 betragen.

Wirtschaftspflege

Geplant war viel. Durchführen konnte man aber aufgrund der Corona-Pandemie-Einschränkungen nur wenig. Die beiden Traditionsanlässe «Wirtschaftsmittag» wurden mehrmals verschoben und dann definitiv abgesagt. Das gleiche gilt für den Wirtschaftslunch, welcher gemeinsam mit der Gemeinde Baar und Steinhausen rund 300 bis 400 Teilnehmende zu einem spannenden Eintrittsreferat hätte begeistern und in Kontakt bringen sollen. Die Auflagen waren zu restriktiv und das Risiko von negativer Presse von Anlässen dieser Grössenordnung war zu gross. Ähnlich erging es den Zuger Dialogen, welche durch die Stadtentwicklung organisiert werden.

Aber nicht nur die Eigenanlässe wurden gestrichen. Gleich erging es der kantonalen Kontaktstelle für Wirtschaftsförderung. Entweder sie wurden abgesagt oder wurden reduziert durchgeführt. Nur die von der Stadt Zug mitfinanzierten und mitkonzipierten Anlässe – wie der Innovationspreis von Zug (Technologieforum Zug, tfz, 16.9.2020) oder das tfz Breakfast an jedem ersten Freitagmorgen im Monat – wurden durchgeführt. Die Online-Konzepte waren zu wenig attraktiv, trotz professioneller, virtueller Marktplatz-Gestaltung. Erfreulich sind die hausinternen Anstrengungen der Stadtverwaltung. Sowohl im Finanzdepartement wie auch im Präsidentialdepartement waren die zuständigen Stadtratsmitglieder bei zahlreichen Treffen mit wichtigen Vertreterinnen und Vertretern in persönlichem Kontakt. Darüber hinaus wurde in periodischen Treffen mit der Kontaktstelle Wirtschaft der Stand von Ansiedlungen besprochen und dort wo möglich unterstützt.

Ausserdem hat der Stadtrat und der Gemeinderat die Weichen richtig gestellt, um über den Corona-Fonds bei der direkt betroffenen Wirtschaft finanzielle Soforthilfe zu leisten. Die gemeindlichen Massnahmen wurden flankiert durch die Kantonsratsmassnahme, eine befristete Reduktion des Steuerfusses von 82 auf 80 Steuerfussprozente zu gewähren. Alle Kontaktnahmen und Massnahmen zielen darauf ab:

- Attraktiven Steuerfuss und finanzielle Rahmenbedingungen bieten
- Periodisch wichtige Firmen besuchen und deren Anliegen besprechen
- Internetauftritt ergänzen und Zuziehende mit der Erlebenswelt «WhataboutZug» ansprechen
- Standortpromotion in den Medien und über die Social-Media-Kanäle betreiben
- Zusammenarbeit der Kontaktstelle Wirtschaft vertiefen
- Mit Wirtschaftsverbänden Anliegen besprechen
- Die Rahmenbedingungen für kinderbetreuende Eltern verbessern
- Mit den Wirtschaftsakteuren den Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Lebensraum gestalten und die Infrastruktur den Bedürfnissen der Wirtschaft anpassen

- Über die Bau- und Zonenplanrevision aktive Immobilienpolitik betreiben
- Expats und zugezogene Arbeitskräfte in Zug einführen und begleiten
- Die Wirtschaft in Fragen der «green economy» mit dem neuen Strategiepapier des Stadtrats unterstützen.

4.1.7 Kommunikation

Interne Agentur

Die Abteilung Kommunikation hat die Funktion einer internen Agentur. Sie berät und unterstützt den Stadtrat sowie die Departemente und Abteilungen in allen Fragen der internen und externen Kommunikation. Das Team mit dem Leiter Kommunikation, dem Kommunikationsbeauftragten und einer Jahresspraktikantin bzw. einem Praktikanten konzipiert, redigiert, schreibt, gestaltet, fotografiert und layoutet inhouse praktisch sämtliche Kommunikationsmittel in den Bereichen Print und Online. Die Aktivitäten der Abteilung Kommunikation waren im Berichtsjahr stark von der Covid-19-Pandemie geprägt, indem der Webauftritt ausgebaut und eine grosse Zahl Standort-spezifischer Plakate produziert wurde.

Online Dialogplattform www.mitwirken-zug.ch

Es erwies sich als Glücksfall, dass die Dialogplattform kurz vor dem ersten Lockdown in Betrieb genommen werden konnte. Das Portal ist ein Angebot der Stadt Zug an ihre Einwohnerinnen und Einwohner sowie an weitere Interessengruppen, sich über alle Beteiligungsprojekte zu informieren und sich mit Hinweisen, Anregungen sowie Lob und Kritik einzubringen. Neben den Online-Dialogen zu den Themen Ortsplanungsrevision, Kulturstrategie, Zukunft des Detailhandels und Smart City Zug finden Interessierte in der Mediathek eine Sammlung verschiedener Grundlegendokumente zu den einzelnen Dialogen.

Medienarbeit

Die Abteilung Kommunikation redigierte und verschickte insgesamt 80 (Vorjahr 75) Pressemitteilungen aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung an die Medien. Es wurden 6 (Vorjahr 10) Medienkonferenzen organisiert. Ausserdem beantwortete die Abteilung laufend Medienanfragen und unterstützte die Medienschaffenden bei der Recherche und Berichterstattung über städtische Themen.

Social Media

Die Stadt Zug ist seit dem Jahr 2011 auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter, Youtube und Instagram aktiv. Die Stadt Zug hat 8738 (Vorjahr 8629) Fans auf Facebook (+1.26 %) und 2332 (Vorjahr 2117) Follower auf Twitter (+10.16 %). Die Fans der Facebook-Seite der Stadt Zug sind nach wie vor zu 48 % weiblich und zu 52 % männlich. 51 % der Fans sind zwischen 18 und 34 Jahre alt, 45 % verteilen sich auf die Altersgruppe der 35- bis 64-Jährigen. 4 % zählen zur Altersgruppe 65+. Die Instagram-Seite der Stadt Zug hat im Berichtsjahr auf 4144 Abonnenten (Vorjahr 2300) markant zugenommen (+80.17 %). Seit diesem Berichtsjahr ist die Stadt Zug auch auf LinkedIn aktiv und verzeichnet zurzeit 290 Follower. Über alle Social-Media-Kanäle erreicht die Stadt Zug insgesamt über 14'000 Follower.

Webauftritt

Die städtische Website www.stadtzug.ch erhielt Ende 2019 einen Neuauftritt, sowohl äusserlich wie auch unter der Oberfläche. Der technische Unterbau wurde vollständig erneuert. Trotz intensiver Vorbereitungsarbeit waren technische Probleme bei der Umstellung nicht zu vermeiden. Die Behebung der Mängel konnte grösstenteils umgesetzt werden.

Filmproduktion

Im vergangenen Jahr begann die Abteilung Kommunikation damit, für die städtischen Abteilungen Filmdokumente zu produzieren. Aus der Not eine Tugend zu machen, war die Devise: Wegen der Corona-Epidemie war es den Stadtschulen beispielsweise unmöglich, den städtischen Bildungstag in der Aula Loreto durchzuführen. Ein Film mit Diskussionsanregungen, welche die Teilnehmenden dezentral

verfolgten und diskutierten, löste das Problem. Schön wäre es gewesen, hätten Eltern und Interessierte das neue Schulhaus Riedmatt besichtigen können. Auch hier machte Corona einen Strich durch die Rechnung. Ein Film der Abteilung Kommunikation, der in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen gedreht wurde, zeigt das neue Schulhaus aus verschiedenen Perspektiven.

Stadtmagazin

Im Berichtsjahr erschienen zu den Themen «Anders? Normal!» sowie «mitwirken – mitgestalten» im Februar und Juni zwei Ausgaben des Stadtmagazins, die wiederum an alle Haushaltungen der Stadt Zug verschickt wurden. Eine für November geplante Sondernummer zum Thema «Fragen? Antworten» musste auf Anfang 2021 verschoben werden. Die Ausgabe thematisiert die verschiedenen Untersuchungen, Studien, Umfragen und Dialoge, welche 2020 durchgeführt wurden, und präsentiert die wichtigsten Erkenntnisse daraus. Die elektronische Version des Stadtmagazins, die als App wie auch über die Browser genutzt werden kann, erhielt anhaltenden Zuspruch: Die zwei Stadtmagazine wurden insgesamt rund 4444-mal als digitale Version geöffnet und erzielten über 12'045 Seitenaufrufe.

Repräsentative Befragung zum Stadtmagazin

In Zusammenarbeit mit dem Zuger Institut «mrc marketing research & consulting» wurde bei Leserinnen und Lesern, aber auch bei Leuten, die das Stadtmagazin bisher nicht lesen, eine mehrstufige, qualitative und quantitative Umfrage durchgeführt. Die Auswertung erfolgte nach wissenschaftlichen Kriterien und in anonymisierter Form. Dabei wurden Akzeptanz, Attraktivität und Verankerung des Stadtmagazins in der Zuger Bevölkerung untersucht. Die Erkenntnisse basieren auf insgesamt 478 Interviews mit Zugerinnen und Zugern. Die wichtigsten Ergebnisse:

Die Publikation der Stadt hat in der Bevölkerung einen hohen Bekanntheitsgrad von 95 %. Mit anderen Worten: Die Zugerinnen und Zuger kennen ihr Stadtmagazin. Es erreicht einen sensationell hohen Leseranteil von 81 %. Dieser Spitzenwert ist insofern leicht zu relativieren, da die Grundgesamtheit dieser Studie zu 100 % mit den Empfängern des Magazins übereinstimmt und das Stadtmagazin nicht mit einer Tageszeitung verglichen werden kann. Aber – und dies gilt es bei der Studie zum Stadtmagazin zu betonen – 4 von 5 Zugerinnen und Zugern nehmen das Stadtmagazin in die Hand, um es zu lesen oder zumindest durchzublättern. 79 % der Interviewten beurteilen das Stadtmagazin auf einer 10er-Skala positiv. Zusammengefasst: Das Stadtmagazin kennt man, liest man und schätzt man in der Stadt Zug.

Anlässe

Der traditionelle Neujahrsanlass im Theater Casino Zug wurde erstmals als Dreikönigs-Apéro am 4. Januar durchgeführt. Das Programm unter dem Motto «Schwungvoll in die neue Dekade» mit Carlo Brunners Superländlerkapelle sowie den prominenten Gästen Pepe Lienhard und Lisa Stoll begeisterte das ausverkaufte Haus. Anschliessend offerierte der Stadtrat einen Apéro mit Dreikönigskuchen.

Die beiden Neuzuzügeranlässe im Mai und November konnten Corona-bedingt nicht durchgeführt werden. Die Abteilung Kommunikation organisierte stattdessen einen Versand mit einem kleinen Willkommens-Paket an alle rund 1900 Haushaltungen mit neu Zugezogenen. Der Versand fand im Januar 2021 statt.

4.1.8 Stadtarchiv

Betriebliches

Seit 1. Mai 2020 betreut das Stadtarchiv Zug im Auftragsverhältnis das Archiv der Katholischen Kirchgemeinde Zug sowie die vier stadtzugerischen Pfarreiarchive. Die Rahmenbedingungen dazu wurden in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Zug und der Katholischen Kirchgemeinde geschaffen. Somit ist ein wichtiger Schritt zur Zusammenführung der städtischen Archive geschafft worden. Diese bildeten bis zur Aufteilung der Einheitsgemeinde 1874 das einheitliche «alte» Stadtarchiv, das in den Folgejahren und -jahrzehnten sukzessive ins Bürger-, Einwohnergemeinde- und Kirchgemeindearchiv aufgelöst wurde. Für die Benutzerinnen und Benutzer erschwerte dies die Recherche in den Archivbeständen bislang ganz erheblich. Neu ist dies leichter möglich.

Records Management und digitale Archivierung

Das Stadtarchiv berät die städtische Verwaltung in Fragen zur Aktenführung bzw. zum Records Management und wurde im Berichtsjahr in 29 grösseren Fällen beigezogen. Ebenfalls 2020 hat der Stadtrat die Records-Management-Strategie 2022 verabschiedet, die als wesentliches Element die Einführung des digitalen Primats bis Ende 2022 fordert. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde gleichzeitig die Beschaffung eines Records-Management-Systems verfügt, das bis Mitte 2022 verwaltungsweit eingeführt wird.

Überlieferungsbildung

Nach dem aufgrund des Verwaltungszusammenzugs weit überdurchschnittlichen Aktenzuwachs im Vorjahr übernahm das Stadtarchiv 2020 rund 14 Laufmeter Akten, die sich auf 14 Ablieferungen verteilten. Erwähnenswert ist die Übernahme des Archivs des 1927 gegründeten Tennisclubs Landis+Gyr, der 2017 als TC Siemens mit dem TC Zug fusionierte.

Neben dem analogen wurde im Berichtsjahr erstmals auch der digitale Zuwachs an Archivgut erfasst. Rund 1 TB wurden ins digitale Langzeitarchiv überführt, wobei der grössere Teil dieser Datenmenge auf sogenannte Retrodigitalisate entfällt, die von besonders wichtigen und wertvollen analogen Unterlagen erstellt wurden.

Erschliessung

2020 wurden rund 53 Laufmeter Akten erschlossen. Sie verteilen sich auf die Bestände E.7 (Stadtbildkommission), E.17 (Stadtpolizei), E-13 Baubewilligungen, P.7 (ZBB) und P.67 (Postkartensammlung). Über das Online-Verzeichnis des Stadtarchivs sind seit 2020 zudem sämtliche Geschäfte des Grossen Gemeinderats seit 1963 inklusive alle Beilagen über eine Volltextsuche recherchier- und abrufbar. Zur Erschliessung von analogem Archivgut kam im Berichtsjahr erstmals jene von digitalen Daten. Die führten zu einem Zuwachs von 4934 zusätzlichen Verzeichnungseinheiten in der Archivdatenbank.

Benutzung

Die Zahl der Benutzungen ist im Vergleich zum Vorjahr abermals markant gestiegen von 310 auf 359. Der grösste Teil entfiel auf Anfragen aus der Öffentlichkeit zu historischen Themen und Aktensuchaufträge aus der Verwaltung. Trotz Corona verzeichnete das Stadtarchiv im Berichtsjahr 82 Archivbesuche, was ebenfalls einen neuen Höchstwert bedeutet (Vorjahr: 47). Wesentlichen Anteil an der markanten Zunahme haben die rege nachgefragten Baubewilligungsgesuche, die sich seit 2019 im Stadtarchiv befinden.

Vermittlung

Die Arbeiten für das Vermittlungsprojekt «Hinter den Fassaden» konnten im Sommer 2020 zwar abgeschlossen werden, die zeitgleich vorgesehene Präsentation verzögerte sich aber und wird, zusammen mit einer ersten Erweiterung und einer Englischübersetzung, voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden. Im Hinblick auf das Jubiläum 50 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht vom 7. Februar 2021 hat das Stadtarchiv einen Kalender erarbeitet, in dem ganz unterschiedliche Facetten dieses auch für die Geschichte von Stadt und Kanton Zug wichtige Ereignis thematisiert werden. Zudem veröffentlichte das Stadtarchiv zahlreiche Beiträge auf zentralplus.ch und Instagram.

	2020	2019
Records Management		
Anfragen und Beratungen	29	–
Überlieferungsbildung		
Zuwachs analog	14.05 Laufmeter	666
Zuwachs digital	1 TB (inkl. Retrodigitalisate)	0
Erschliessung		
Analog (Laufmeter)	52.60	57
Digital	1 TB in 4934 Verzeichnungseinheiten	0
Benutzungen		
Anfragen und Aktensuchaufträge	205	177
Konsultationen vor Ort	82	47
Verwaltungsinterne Ausleihen	72	86
Total	359	310

4.1.9 Zivilstandsamt Kreis Zug

Das Zivilstandsamt Kreis Zug umfasst die Gemeinden Zug, Steinhausen, Walchwil, Oberägeri und Unterägeri. Für die Statistik stehen die im Zivilstandskreis Zug beurkundeten Ereignisse zur Verfügung. Die Geburten und Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug können den Daten der Einwohnerkontrolle entnommen werden.

Im Zivilstandsamt Kreis Zug beurkundete Ereignisse und weitere Tätigkeiten

	2020	2019
Aufnahme ausländische Personendaten	204	186
Geburten		
Männlich	4	4
Weiblich	2	2
Total	6	6
Ehevorbereitungsverfahren	269	255
Trauungen	208	208
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaft	2	3
Eingetragene Partnerschaft	2	4
Todesfälle		
Männlich	120	102
Weiblich	165	135
Total	285	237
Kindesanerkennungen	98	97
Namenserklärungen	41	42
Registrierung/Änderung/Widerruf		

Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	102	143
Ausstellung Zivilstandsdokumente	2'606	k.A.
Friedhof		
Beratungsgespräche Bestattungswesen	265	234
Erdbestattungen 5.41 % (6.75 %)	10	11
Urnenbestattungen 94.59 % (93.25 %)	175	152
Total Bestattungen	185	163

4.1.10 Einwohnerkontrolle

Die Stadt Zug stützt sich auf die Statistikzahlen der Fachstelle für Statistik des Kantons Zug. Die Fachstelle für Statistik veröffentlicht einmal jährlich detaillierte Bevölkerungszahlen für alle Gemeinden. Diese Daten werden vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Die provisorischen Zahlen für das abgelaufene Jahr stehen jeweils im April und die definitiven Zahlen jeweils im September zur Verfügung. Aktuell stehen die definitiven Zahlen 2019 zur Verfügung. Die veröffentlichten Zahlen finden sich unter www.zg.ch/statistik

Ständige Wohnbevölkerung 1981–2019

	Stadt Zug	Kanton Zug
1981	21'556	76'348
1982	21'346	77'184
1983	21'343	77'864
1984	21'296	78'978
1985	21'306	80'273
1986	21'569	81'634
1987	21'561	82'790
1988	21'576	83'419
1989	21'467	84'009
1990	21'497	84'908
1991	21'623	85'882
1992	21'668	87'065
1993	21'931	88'583
1994	22'351	90'412
1995	22'778	92'392
1996	22'859	93'737
1997	22'869	95'098
1998	22'366	96'517
1999	22'463	97'758
2000	22'710	99'388
2001	22'905	101'022
2002	23'280	102'407
2003	23'370	103'642
2004	23'717	105'244
2005	24'179	106'496
2006	24'854	107'171
2007	25'486	109'141

2008	25'778	110'384
2009	25'726	110'890
2010 ¹	26'327	113'105
2011	26'901	115'104
2012	27'537	116'575
2013	27'961	118'118
2014	28'603	120'089
2015	29'256	122'134
2016	29'804	123'948
2017	30'205	125'421
2018	30'542	126'837
2019	30'618	127'642

¹ Ab 2010 Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP und STATPOP

eUmzug CH ist ein Online-Tool, welches von vielen Kantonen genutzt wird. Mit eUmzug CH können Umzüge innerhalb der Gemeinde, Wegzüge in eine andere Gemeinde und Zuzüge gemeldet werden. Im Jahr 2020 hat die Einwohnerkontrolle 1411 Datensätze über das Online Tool eUmzug CH ausgeführt.

Im Weiteren umfasst das Aufgabengebiet der Einwohnerkontrolle nebst dem **Führen des Einwohnerregisters** die Abwicklung der individuellen **Prämienverbilligung (IPV)**, die Überprüfung des **Krankenversicherungsobligatoriums**, die **Feuerwehرداریstersatzabgabe**, das Verwalten des **Stimmregisters** für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie das **Beglaubigen** von Unterschriften und Fotokopien.

Im Jahr 2020 sind bei der Einwohnerkontrolle 4843 **IPV-Anträge** eingegangen, dies entspricht einer Zunahme von rund einem halben Prozent gegenüber dem Vorjahr. 4823 Anträge wurden nach der Bearbeitung an die Ausgleichskasse weitergeleitet. Die restlichen Anträge sind nach der letzten Mahnung nicht mehr an die Einwohnerkontrolle retourniert worden. Gemäss Entscheid der Ausgleichskasse muss dem Antrag ab dem Jahr 2020 keine Versicherungspolice der Krankenkasse mehr beigelegt werden. Diese Umstellung hat bei den Gemeinden den administrativen Aufwand für die IPV, welcher sich auf Monate Februar bis Mai konzentriert, deutlich verringert.

Pro Tag stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug 17 unpersönliche **Tageskarten** zur Verfügung. Diese können gegen eine Gebühr von CHF 44 pro Karte bei der Stadt bezogen werden. Seit dem Umzug an die Gubelstrasse 22 übernimmt der Empfang die Aufgabe für den Verkauf der Tageskarten. 2020 wurden insgesamt 3441 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von rund 55 Prozent (Vorjahr 87 %). Der starke Rückgang ist hauptsächlich auf die Monate April/Mai zurückzuführen, wo infolge des schweizweiten Lockdowns nur noch vereinzelt Karten nachgefragt wurden.

Von 9049 (503 E-Invoices und 8546 per Post) gestellten Rechnungen der **Feuerwehرداریstersatzabgabe** wurden total 136 Einsprachen behandelt, wovon 132 gutgeheissen wurden.

Für den Versand des **Abstimmungsmaterials für Auslandschweizer** ist die Einwohnerkontrolle zuständig. Am Jahresende waren insgesamt 646 stimmberechtigte Auslandschweizer registriert, was eine Zunahme von rund fünf Prozent zum Vorjahr bedeutet. Leider stellte der Kanton nach wie vor für die Auslandschweizer kein E-Voting-Tool zur Verfügung. Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben einige Länder den Postverkehr gänzlich eingestellt, was dazu führte, dass das Stimmmaterial nicht mehr zugestellt werden konnte.

Die Mitarbeiterinnen der Einwohnerkontrolle, die als Beglaubigungspersonen tätig sind, haben total 1874 amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Fotokopien vorgenommen.

4.1.11 Erbschaftsamt

Anzahl bearbeitete Todesfälle

2020	2019	2018	2017	2016	2015
236	220	217	240	242	215

Kernaufgaben für das gemeindeweise organisierte Erbschaftsamt sind mitunter die erbrechtlichen Sicherungsmassregeln gem. Art. 551 ZGB. Dazu gehört ganz allgemein die Erbenermittlung, welche letztlich in die Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen sowie in Erbbescheinigungen einfliesst. Auch in den Aufgabenbereich fallen die Ausstellung von Willensvollstreckerzeugnissen, verschiedene, im Zivilgesetzbuch statuierte Inventare und die Anordnung von Erbschaftsverwaltungen. Ganz allgemein wirkt das Erbschaftsamt bei der formellen Abwicklung des Nachlasses mit und unterstützt die Einwohnerinnen und Einwohner dabei. Es ist überdies für das Erbschaftssteuerverfahren tätig und wirkt beim gerichtlichen/konkursamtlichen Erbausschlagungsverfahren mit.

Die meisten Inventaraufnahmen per Todestag geschehen im steuerrechtlichen Sinne im Auftrag der zuständigen kantonalen Steuerbehörde resp. gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer. Sie nehmen einen grösseren Teil des Arbeitsanfalles ein. In der Berichtsperiode wiederum auffällig ist eine Zunahme von Nachlassfällen mit überdurchschnittlich hohen Vermögen, was generell alle Steuerabteilungen fordert.

Ebenso augenfällig ist eine Zunahme von Erbschaftsfällen mit Erbenermittlungen im Ausland, wobei die Verstorbenen mehrheitlich Staatsangehörige aus dem umliegenden Ausland oder von den vereinigten Staaten waren. Die Erbensuche und damit einhergehende Kontakte mit Behörden im nahen und vor allem im weiter entfernten Ausland gestaltet sich oftmals als aufwändig. Die Nachlassregelungen werden komplexer, was die kleinen gemeindeeigenen Erbschaftsämtler zunehmend fordert.

Die Covid-19-Pandemie hatte schliesslich ebenso Einfluss auf die Tätigkeiten des Erbschaftsamtes, einerseits wegen einigen Todesfällen, die von der Krankheit herrührten, andererseits die wahrgenommene Häufung von Anfragen seitens Einwohnerinnen und Einwohner betreffend Erneuerung oder Errichtung von Testamenten respektive eine diesbezügliche Sensibilisierung. Ebenso die allgemeinen arbeitstechnischen Verzögerungen infolge der Pandemie und die grossen Herausforderungen bei der Digitalisierung.

4.1.12 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt (Friedensrichter Johannes Stöckli und Friedensrichter-Stellvertreter Roland Frei) ist dem Präsidialdepartement administrativ unterstellt; fachlich ist das Obergericht zuständig.

Gesamtübersicht

Übertrag Vorjahr			Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert				
			bis CHF 2000	CHF 2000–5000	Über CHF 5000 ¹		
2013	49	275	58	39	178	266	58
2014	58	245	32	41	172	261	42
2015	42	303	58	46	199	305	40
2016	40	272	58	52	162	237	75
2017	75	268	55	51	162	276	67
2018	67	270	56	41	173	268	69
2019	69	320	50	66	204	303	86
2020	87 ²	302	48	60	194	313	76

¹ Pro memoria

² Differenz zu Vorjahr aufgrund sistierten Falls aus 2016

Erledigungsart

	Erledigung total	Vergleich Anerkennung Rückzug	Klage- bewilligung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)	Entscheid (Art. 212 ZPO)	
				unterbreitet	angenommen	
2013	266	110	124	13	12	20
2014	261	123	119	12	9	10
2015	305	118	156	17	10	21
2016	237	111	99	11	6	21
2017	276	136	110	22	18	12
2018	268	114	130	11	8	16
2019	303	151	126	16	12	14
2020	313	136	134	30	25	18

Verfahrensdauer (Dauer der erledigten Verfahren in Monaten)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2013	219	36	8	3	0	0	266
2014	218	37	4	1	0	1	261
2015	247	48	9	1	0	0	305
2016	199	29	7	0	2	0	237
2017	199	60	12	5	0	0	276
2018	171	65	29	3	0	0	268
2019	187	93	19	2	2	0	303
2020	156	70	77	5	0	1	313

Das Wichtigste in Kürze

- Die Erfolgsrechnung 2020 schloss mit CHF 13.8 Mio. positiv ab (Vorjahr CHF 77.0 Mio.).
- Die Fiskalerträge 2020 erreichten CHF 226.0 Mio. (Vorjahr CHF 282.5 Mio.).
- Die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen betrugen CHF 16.0 Mio. (Vorjahr CHF 29.2 Mio.). Weitere Details finden sich in der Jahresrechnung 2020.
- Das Departementssekretariat beurteilte mehr als 90 Geschäftsfälle über alle Departemente hinweg über die finanziellen Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte zu den Dossiers.
- Die Buchhaltung hat den eSchKG Standard eingeführt.
- Bereits zu Beginn des Jahres war die Abteilung Immobilien stark mit der Corona-Pandemie gefordert. Insbesondere bei den Verwaltungsgebäuden und Schulbauten wurden Vorkehrungen im Bereich der Hygiene- und Abstandsmassnahmen getroffen. Weiter konnten die städtischen Gewerbemieterrinnen und -mieter, die starke Umsatzeinbussen hatten, mithilfe des Corona-Fonds unterstützt werden.
- Insgesamt hat die Abteilung Immobilien über alle Kostenstellen CHF 10.9 Mio. im Unterhalt Hochbau verbaut. Im Unterhalt Tiefbau sind über alle Kostenstellen CHF 1.4 Mio. angefallen. Damit wurden im gesamten Unterhalt CHF 2.5 Mio. weniger als budgetiert ausgegeben. Gesamthaft entspricht der Unterhalt 1.2 % der Gebäudeversicherungssumme.
- Die Gemeindeverwaltung Steinhausen konnte im Frühjahr 2020 in das Rechencenter der Stadt Zug integriert werden. Zudem konnte dank der virtualisierten IT-Systemumgebung und dem «one number»-Telefon-Service während der Homeoffice-Empfehlung des Bundesrates im Rahmen der Corona-Pandemie ohne Serviceverlust im IT-Bereich auf dieses umgestellt werden.
- Die Grundstückgewinnsteuern schliessen mit CHF 9.8 Mio. auf dem hohen Vorjahresniveau ab. Das Coronavirus hatte weder auf die Anzahl der Verkäufe von Grundstücken noch auf die daraus resultierenden Gewinne einen Einfluss.
- Das Betreibungsamt Zug setzt als erstes Betreibungsamt im Kanton auf digitale Aktenführung.

Departementsziele 2020 – Zielerreichung

A Portfoliosoftware wird für die Immobilien evaluiert und gestartet.

Die Portfoliosoftware ist evaluiert. Die Testversion ist aufgeschaltet. Die Aufschaltung der Software erfolgt im Frühjahr 2021. Zusätzliche Wünsche an die Software werden laufend erfasst und ebenfalls geprüft.

B Ein Prototyp eines digitalen Stadtladens steht einer ausgewählten Benutzertestgruppe zur Verfügung.

Eine Testversion der Anwendung (App) eZug stand per Ende November 2020 einer definierten Benutzertestgruppe zur Verfügung. Die Benutzertestgruppe konnte im Dezember 2020 diverse Testbestellungen verschiedener Behördendienstleistungen wie Betreibungsauszug, Handlungsfähigkeitszeugnis, Wohnsitzbescheinigung, etc. durchführen. Zudem durfte die App ebenfalls betreffend Technik und Usability getestet und bewertet werden. Dieses Feedback fand noch Einfluss in die Entwicklung von eZug. Die App wird Anfang 2021 aufgeschaltet.

C Der eSchKG Standard ist eingeführt und die Digitalisierung der Betreibungsprozesse in der Buchhaltung umgesetzt.

Die Abteilung Buchhaltung hat den eSchKG Standard erfolgreich eingeführt. Die Betreibungen werden elektronisch verarbeitet.

D Umsetzung von der degressiven auf die lineare Abschreibung im 2020 erarbeiten und auf den 1. Januar 2021 umsetzen.

Lebensdauer der Anlagen wurden überprüft und Abschreibungssätze gemäss FHG definiert. Umsetzung 2021 erfolgreich vorbereitet.

E Digitales Formular Grundstückgewinnsteuern über das Zuglogin einführen.

Das Projekt sollte voraussichtlich im Jahr 2021 abgeschlossen werden können.

4.2.1 Departementssekretariat

In der Jahresrechnung 2020 und Budget 2021 konnten sämtliche finanzpolitischen Ziele erreicht werden. Es ist auch sichergestellt, dass die Jahresrechnung im 8-Jahres-Durchschnitt auf der Basis des Finanzhaushaltsgesetzes § 2, Grundsätze und Haushaltregeln (Schuldenbremse) Abs. 2, Bst a) ausgeglichen gestaltet werden kann.

Das Departementssekretariat beurteilte bei mehr als 90 Geschäftsfällen (Vorjahr 50) über alle Departemente die finanziellen Aspekte und erstellte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat entsprechende Mitberichte. Das Departementssekretariat organisierte und dokumentierte als Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug 12 Sitzungen mit 103 Traktanden.

4.2.2 Buchhaltung

Die Abteilung Buchhaltung verarbeitete im Jahr 2020 rund 18'000 Kreditoren-Belege und es wurden rund 35'000 Rechnungen gestellt. Aufgrund von Covid-19 wurde das Mahnwesen von Mitte März bis Ende Juni 2020 ausgesetzt. Es wurden rund 2600 Mahnungen verschickt (Vorjahr: 3600). Rund die Hälfte davon betraf die Feuerwehersatzabgabe 2020.

4.2.3 Immobilien

Das Jahr 2020 war für die Abteilung Immobilien sehr herausfordernd. Vieles konnte erreicht und umgesetzt werden. Doch wurde das (Unterhalts-)Budget um CHF 2.5 Mio. unterschritten. Einerseits führten zahlreiche personelle Ausfälle dazu, dass Projekte nicht ausgeführt werden konnten. Andererseits führte auch die Pandemie zu Verschiebungen, weil Massnahmen z.B. in Alterswohnungen nicht umgesetzt werden konnten. Zusätzlich war die Abteilung gefordert in der Beschaffung und Verteilung von Reinigungs- und Hygienematerial für die ganze Verwaltung inkl. Schulbauten, in der Bestellung von weiteren Hilfsmitteln wie Plexiglasscheiben oder in der Organisation von zusätzlichen Reinigungen (Desinfektion von Oberflächen, Türgriffen und dergleichen).

Ein neues Software-Programm für die Liegenschaftenbewirtschaftung und das Portfoliomanagement wurde evaluiert. Gemeinsam mit der Abteilung Informatik wurden mehrere Gespräche mit einem Anbieter geführt. Die Software wird 2021 eingeführt.

Die Stadt Zug hat im vergangenen Jahr für mehrere Grundstücksverkäufe (Areal Lüssi/Göbli/Industriestrasse u.a.) Angebote abgegeben. Diese zumeist im Bieterverfahren durchgeführten Verkäufe konnten nicht erfolgreich abgeschlossen werden, weil wesentlich höhere Angebote den Zuschlag erhielten. Ende Jahr wurde bekannt, dass der Zurlaubenhof verkauft werden soll. Verhandlungen mit der Eigentümerschaft und eine strukturierte Prüfung des Angebotes durch die Stadt Zug ist in Bearbeitung.

Auf dem Areal «Steinlager», GS 2976, wurde die Erstellung eines Gebäudes mit gemischter Nutzung geprüft. Das Grundstück sollte im Baurecht abgegeben werden. Basierend auf dem in Bearbeitung stehenden Masterplan Industriestrasse Nord konnte vorläufig noch keine Übereinkunft mit den

benachbarten Grundeigentümern hinsichtlich eines gemeinsamen Vorgehens für einen Bebauungsplan erzielt werden. Nach Verabschiedung des Masterplanes wird die Projektentwicklung neu gestartet. Der EVZ steht an der Kapazitätsgrenze der Bossard Arena und hat zusätzlichen Raumbedarf bei der Stadt Zug deponiert. Es wurde eine statische und eine architektonische Machbarkeitsstudie, in enger Zusammenarbeit mit dem Verein, für einen Ausbau der Bossard Arena erstellt und geprüft. Ein Variantenentscheid und das weitere Vorgehen wurden noch nicht beschlossen.

Es wurde eine Baubewilligung für die Verschiebung des Bootshauses auf dem Grundstück Nr. 191, Oesch-Wiese, erwirkt (Bestandteil der Abtretungsvereinbarung). Der Wettbewerb für die Erweiterung des Strandbades wurde vorbereitet.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht des Aufwands im Bereich Hochbau und Tiefbau. In den darauffolgenden Abschnitten folgen weitere Informationen zu den einzelnen Kostenstellen.

Name (Kostenstelle)	IST		Budget	
	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau
Finanzvermögen (2210)	4 % 469'945	1 % 16'833	2 % 256'500	2 % 31'500
Wohnen und Aufenthalt (2222)	2 % 204'871	17 % 235'982	1 % 156'700	14 % 236'200
Betriebsliegenschaften (2223)	21 % 2'327'784	10 % 138'117	18 % 2'280'200	14 % 243'200
Sport und Freizeit (2224)	19 % 2'063'540	21 % 286'632	23 % 2'987'600	27 % 474'500
Kultur und Geselligkeit (2225)	17 % 1'824'544	2 % 21'467	19 % 2'500'500	7 % 114'500
Pflichtwohnungen (2230)	9 % 970'867	2 % 31'059	8 % 989'600	1 % 16'000
Bildung (2250)	28 % 3'062'607	46 % 625'560	30 % 3'839'900	35 % 609'600
	100 % 10'924'158	100 % 1'355'650	100 % 13'011'000	100 % 1'725'500

Quelle: Abteilung Immobilien der Stadt Zug

Gebäudeversicherungswert (GVW) 911'463'100
 Unterhalt jährlich in % von GVW 1.2 %

Im Finanzvermögen sind insgesamt CHF 0.5 Mio. für den Unterhalt der Hochbauten angefallen.

- An der Äusseren Güterstrasse 1 fanden drei Mieterwechsel statt. Die Wohnungen waren vorher lange bewohnt gewesen und somit mussten diverse Arbeiten ausgeführt werden, um die Wohnungen in Stand zu stellen.
- An der Äusseren Güterstrasse 1 fand durch den Mieterwechsel auch ein Hauswartwechsel statt. In der Folge wurden im Haus einige Anpassungen vorgenommen (Steckdosen Treppenhaus, Beleuchtung im Technikraum aufgerüstet sowie die Waschmaschine/Tumbler mit WZU ausgerüstet).

Wohnen und Aufenthalt

Die Instandhaltung der Liegenschaften ergab rund CHF 190'000.

Chamerstrasse 1: Nach der Sanierung der Villa im Jahr 2019 wurde nun auch die Sanierung des Gartens in Angriff genommen. Ziel war die Überführung in einen denkmalpflegerisch würdigen Zustand. Analog zur Gebäudesanierung mit dem Motto «weniger ist mehr» wurde auch im Garten durch geschickte Reduktion der eingebrachten, zum Teil störenden Veränderungen eine dem Originalzustand naheliegende Gestaltung erreicht. Die Arbeiten konnten bis zum Jahreswechsel noch nicht ganz abgeschlossen werden. Sobald die Witterung es zulässt erfolgt die Bepflanzung und die Fertigstellung des denkmalgeschützten Gartens.

Betriebsliegenschaften

Insgesamt wurden für den Unterhalt der Liegenschaften und werterhaltende Massnahmen CHF 2.3 Mio. aufgewendet. CHF 0.4 Mio. davon sind für sicherheitsrelevante Massnahmen angefallen.

- Im Kolinplatz 4 fand eine Inlinesanierung der Trinkwasserleitungen statt.
- In der Bibliothek Zug wurde die Deckenbeleuchtung saniert, da die bestehende Lichanlage am Ende ihrer Lebensdauer angelangt war. Der Windfang mit dem Kreuzrippengewölbe im Eingangsbereich der Bibliothek musste altershalber in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege saniert werden.
- Im Gebäude der Feuerwehr musste der Warenlift modernisiert werden, da es dafür keine Ersatzteile mehr gibt. Die ausgebauten Teile wurden als Ersatzmaterial an den Werkhof geliefert, damit diese, wenn nötig, beim Warenlift vom Werkhof eingebaut werden können.

Sport und Freizeit

Die Instandhaltungsarbeiten im Hoch- und Tiefbau der Sport- und Freizeitanlagen betrugen rund CHF 2.3 Mio.

- In der Bossard Arena wurde ein koordinierter Ersatz der Beleuchtung (LED) und der Akustikanlage durchgeführt.
- Die Leichtathletikbahn wurde umfassend saniert.

Kultur und Geselligkeit

Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Liegenschaften betrugen rund CHF 1.8 Mio.

- Bei der Galvanik wurde der Bodenbelag im Zuschauerraum und auf der Bühne erneuert. Beim Hintereingang wurde ein Asphaltbelag angebracht und zusätzlich eine Ablaufrinne bei der Türe, damit das Gebäude vor Eindringen von Wasser geschützt wird.
- Im Ferienhaus/Lagerhaus Gottschalkenberg musste das Dach beim Fonduehüsli erneuert und die Fassade gestrichen werden. Zudem musste das Kleintiergehege saniert werden.
- Beim Wohnhaus Gottschalkenberg fand eine Gesamtsanierung der Dachwohnung statt, mit einer Erneuerung von Küche und Bad sowie Bodenbeläge und Malerarbeiten.
- Bei den Stadttürmen (Zytturm, Kapuzinerturm, Huwylerturm und Pulverturm) wurde der Plan Lumière umgesetzt. D.h., die bestehende Beleuchtung wurde durch eine gezielte und stromsparende Anleuchtung der Türme ersetzt.

Pflichtwohnungen

Für die Instandhaltung der Pflichtwohnungen investierte die Stadt Zug rund CHF 920'000.

- In der Einstellhalle Herti V (General-Guisan-Strasse 22–30) wurde die rund 100 Meter lange Ablaufrinne ersetzt.
- In der Überbauung Bergli (Metallstrasse 10–16) wurden sämtliche WC-Anlagen ersetzt.
- Die Heizung der Liegenschaft Mülimatt 5 wurde fertiggestellt.
- Am Fridbachweg wurde die Lüftungsanlage gereinigt.
- An der Gotthardstrasse 29 fanden im UG zur Einstellhalle Abdichtungsarbeiten statt.

Bildung

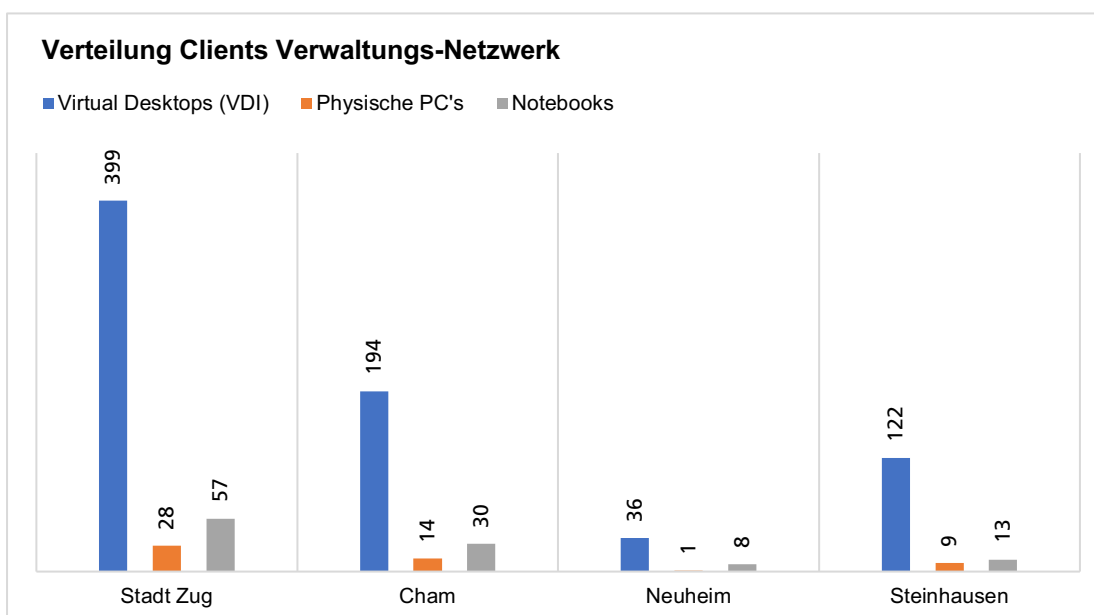
Die Instandhaltung der städtischen Bildungsinfrastrukturbauten im Hoch- und Tiefbaubereich beanspruchte im abgelaufenen Jahr rund CHF 3.5 Mio. Darin enthalten sind rund CHF 0.2 Mio. aus den Rückstellungen für Sicherheitsmassnahmen.

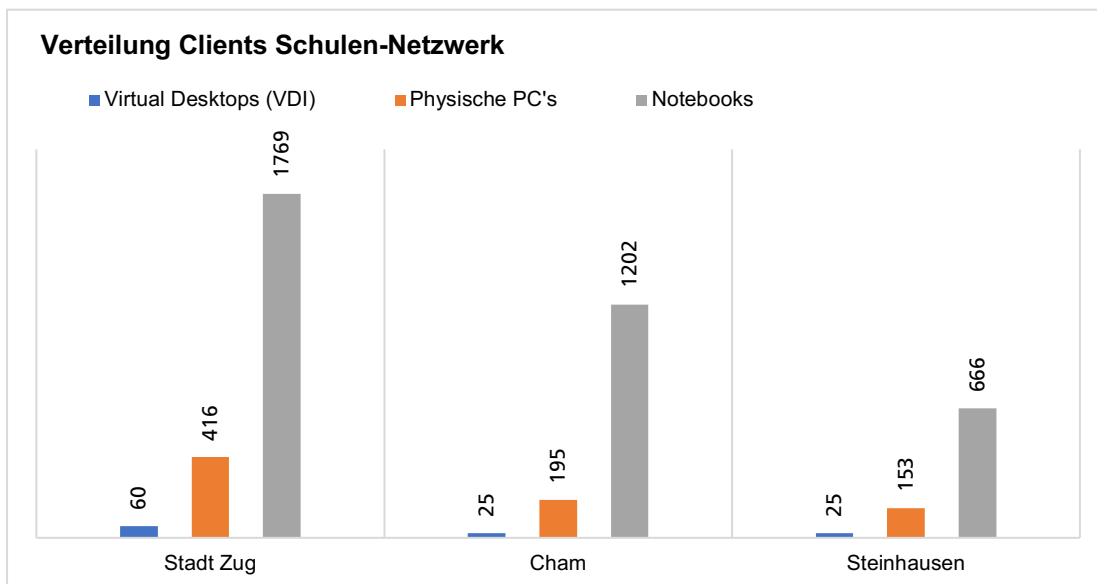
- Im Schulhaus Burgbach wurde die Wasserverteilerbatterie ersetzt und zugleich eine Entsalzungsanlage eingebaut. Der Sockelbereich der Westfassade hin zur St. Oswalds Gasse wurde in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege restauriert.
- In drei Klassenzimmer der HPS sind anstelle von Whiteboards oder Buchwandtafeln grossformatige Screens mit seitlichen Whiteboards an Pylonen Ständern installiert worden.
- Eine Modernisierung haben alle Nasszellen für die Schülerinnen und Schüler der Tagesschule erhalten. Hier mussten die alten Urinoir-Anlagen ersetzt werden.
- Der Turnhallenboden Nord vom Schulhaus Kirchmatt wurde mit dem Retoping-Verfahren in den Frühjahrsferien erneuert und in den Sommerferien sind im ganzen Klassentrakt die Beleuchtungen durch Leuchtkörper mit LED-Einsätzen ersetzt worden. In einem ersten Schritt wurde die Drachenschlittenbahn in Stand gestellt.

- Im Kleinschulhaus Hänggeli ist das letzte Zimmer im Obergeschoss mit einem neuen Bodenbelag ausgestattet worden.
- Bei der Stadt Villa Daheim wurde die Wasserverteilmaterie ersetzt.
- Beim Oberstufenschulhaus Loreto sind zwei weitere Aussentüren komplett erneuert und mit Öffnungsautomaten ausgerüstet worden. Im Aussenbereich konnte in der Lockdown-Phase der Zugangsbereich Süd zur Turnhalle erneuert werden. Zur einfacheren Begehrbarkeit wurde eine Niveaudifferenztreppe durch eine schiefe Ebene ersetzt. Planungsaufträge zum Anschluss der Gesamtschulanlage an das Fernwärmenetz Circulago sind vergeben worden.
- Die Dachfläche vom Kindergarten in der Gimenen wurde saniert und zugleich die Wärmedämmung verbessert.
- Im Musikschulzentrum sind in allen Musikunterrichtszimmer die Akustikvorhänge ersetzt worden.
- Im Trakt A vom Schulhaus Guthirt sind Klassenzimmer und Gruppenräume zur besseren Ausnutzung durch interne Verbindungstüren verbunden worden.
Sowohl beim Modulpavillon Letzi als auch Herti sind an je einer Stirnwall Boulderwände mit dem erforderlichen Fallschutz installiert worden.
- Beim Doppelkindergarten St. Johannes sind alle Fensterfronten des KiGa Nord ersetzt worden.
- Im Hallenbad Herti wurde durch den Einbau von zwei Treppenliften und Anpassungen in den Garderoben und Duschen Bereichen die Möglichkeit geschaffen, dass alle Schülerinnen und Schüler auch von der Heilpädagogischen Schule am Schwimmunterricht teilnehmen können.
- Nach erfolgreicher Inbetriebnahme des neuen Schulhaus Riedmatt konnte das Containerprovisorium zurückgebaut und die Umgebung im entsprechenden Bereich instand gestellt werden.

4.2.4 Informatik

Die Informatik betreibt mit drei eigenständigen Netzwerken rund 5'422 Clients. Neben den gesamten Informatikdienstleistungen für die Stadt Zug ist die Informatik auch für die Gemeinden Cham und neu für die gesamten IT-Dienstleistungen der Gemeinde Steinhausen zuständig. Weiter ist die Gemeindeverwaltung Neuheim an die Informatik der Stadt Zug angeschlossen. Zudem werden in einem separaten Netz die Alterszentren Zug (AZZ) durch die Stadt Zug betreut. Zusätzlich werden für die Gemeinden des Kantons Zug diverse Fachanwendungen wie jene für die Einwohnerkontrollen, die Schuladministration, die Sozialdienste und die schulische Sozialarbeit durch die Informatik der Stadt Zug betrieben. Das vermehrte Auftreten als Informatikdienstleister stärkt die Abteilung Informatik und bringt über den Skaleneffekt eine bessere Kostenverteilung für alle beteiligten Gemeinden mit sich. Damit die Qualität der Informatikdienstleistungen weiterhin höchsten Ansprüchen genügt, wurden wiederum diverse Bereiche im Rechenzentrum der Stadt Zug ausgebaut. So wurde in Zusammenarbeit mit der WWZ damit begonnen, ein Backup Rechenzentrum für die Informatik der Stadt Zug im Neubau der WWZ einzurichten.





Projekte

Im Frühjahr 2020 stand das Projekt «ICT Migration Gemeinde Steinhausen» an. Dies hatte zum Ziel die IT-Systemumgebung der Gemeindeverwaltung Steinhausen in das Rechenzentrum der Stadt Zug zu integrieren. Dieses Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden und seit dem 2. März 2020 bezieht die Gemeinde Steinhausen sämtliche IT-Dienstleistungen von der Informatik der Stadt Zug.

Ein weiteres Projekt, bei welcher die Informatik im Lead ist, ist die Einführung der Mobile App eZug. Mittels dieser App soll es den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug möglich sein, einfach und zentral möglichst viele elektronische Behördendienstleistungen Zeit- und Ortsunabhängig beziehen zu können. Dazu gehören Dienstleistungen wie z.B. Betreuungsauszug, Handlungsfähigkeitszeugnis, Wohnsitzbescheinigung, etc. eZug konnte Ende 2020 in einer ersten Version fertiggestellt werden und soll Anfang 2021 zum Download zur Verfügung stehen.

Zudem wurde mit dem Aufbau eines Backup-Rechenzentrum bei der WWZ begonnen. Mittels diesem soll der bis anhin schon hohe Qualitäts- und Dienstleistungsanspruch der Informatik der Stadt Zug weiter ausgebaut werden.

Wiederum wurden in Zusammenarbeit mit der Migros-Klubschule diverse Informatik-Kurse für die Mitarbeitenden der Stadt Zug angeboten, um sie zu befähigen, mit der Digitalisierung Schritt zu halten.

4.2.5 Steuern/Grundstückgewinnsteuern

Die zuständige Fachkommission behandelte im Jahr 2020 an 7 (Vorjahr 7) Sitzungen 190 (Vorjahr 198) Geschäfte. Der Grundstückgewinnsteuer-Ertrag erreichte 2020 CHF 9.7 Mio. (Vorjahr CHF 10 Mio.). Das Budget 2020 von CHF 7 Mio. wurde somit um CHF 2.7 Mio. übertroffen. Die Abteilung Steuern/Grundstückgewinnsteuern der Stadt Zug bearbeitete im Auftragsverhältnis auch die Grundstückgewinnsteuer-Fälle der Gemeinde Steinhausen. Dort konnten 2020 an 4 Sitzungen 68 (Vorjahr 80) Geschäftsfälle abgeschlossen werden.

4.2.6 Betreibungsamt

Das Jahr 2020 war ein schwieriges und in beruflicher Hinsicht herausforderndes Jahr voller Hindernisse und ungewohnter Situationen. So verfügte der Bundesrat vom 19. März 2020 bis 4. April 2020 aufgrund der Corona-Pandemie einen vorübergehenden Rechtsstillstand und verordnete damit, dass Schuldnerinnen und Schuldner in der ganzen Schweiz nicht betrieben werden durften. Im Anschluss an den Rechtsstillstand waren bis am 19. April 2020 Betreibungsferien. Ein ganzer Monat lang konnten somit keine Betreibungen angehoben werden. Im Rahmen einer Notverordnung wurden für eine bestimmte Zeit punktuelle Anpassungen am geltenden Recht getroffen, welche die Funktionsfähigkeit der Betreibungs- und Konkursämter nach dem 19. April 2020 gewährleisten und verbessern sollten. Eine funktionsfähige Justiz bzw. funktionierende Betreibungs- und Konkursämter sind für den Rechtsstaat

unabdingbar und damit systemrelevant. In der Folge erstreckte der Kanton Zug alle Zahlungsfristen für sämtliche Steuerrechnungen etc. bis Ende Juni 2020. Diese Massnahmen sowie jene des Bundesrates hatten direkte Auswirkungen auf das Betreuungswesen und führten dazu, dass die Betreuungszahlen rund 10% tiefer sind als im Vorjahr.

Digitalisierung

Das Betreibungsamt Zug setzt seit dem 2. Juni 2020 auf digitale Aktenführung bei internen Arbeitsprozessen. Damit konnte die Effizienz weiter gesteigert werden. Betreibungsprozesse lassen sich unabhängig vom Arbeitsplatz abwickeln und sind leichter nachvollziehbar.

Betreibungszahlen

Gesamthaft gesehen wurden 6'697 Betreibungen (rund 67% der eingeleiteten Betreibungen über total CHF 85'579'793.00) bezahlt bzw. zurückgezogen. Das sind 10% mehr als im Vorjahr (Vorjahr 6'400 Betreibungen/rund 57% über total CHF 4'443'310'343.00).

Kennzahlen des Betreibungsamtes Zug (Anzahl)

Bezeichnung	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Zahlungsbefehle	*10'004	**11'183
Rechtsvorschläge	2'574	2'911
Pfändungen	2'172	2'877
Verwertungen	1'399	1'195
Verlustscheine	1'650	1'872
Retentionen	0	1
Konkursandrohungen	477	508
Eigentumsvorbehalte	1	16
Arrestvollzüge	13	24
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	10'681	10'283

* davon für Gemeinde Steinhausen 1'822 / ** davon für Gemeinde Steinhausen 2'122

Quelle: Betreibungsamt Zug

Kennzahlen des Betreibungsamtes Zug (in CHF)

Bezeichnung	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Betreibungssumme	505'868'273.00	4'922'838'064.00
Verlustscheinsumme	8'080'435.00	15'936'374.00
Arrestsumme	53'998'601.00	202'955'825.00
Gebührenertrag	1'508'808.18	1'545'777.10

Quelle: Betreibungsamt Zug

4.2.7 Hilfeleistungen

Hilfeleistungen Ausland

Das Finanzsekretariat hat zur Vergabe der Beiträge für Hilfeleistungen Richtlinien erlassen. Bei der Vergabe der Beiträge an Institutionen ist auf das ZEWO-Gütesiegel zu achten. Zusätzlich werden jährliche Prioritäten festgelegt. Für das Jahr 2020 waren dies:

- Nothilfe/Soforthilfe
- Grund- und Berufsbildung
- Klimawandel und Umwelt
- Strassen- und Waisen Kinder

Im Dezember 2019 trat in der chinesischen Stadt Wuhan die Infektionskrankheit Covid-19 erstmals auf. Aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr verbreitete sich das Virus sehr schnell und führte zu einer weltweiten Pandemie. Die Pandemie schränkt die gesamte Weltbevölkerung im öffentlichen und privaten Leben ein. Die Auswirkungen auf die Wirtschaft sind massiv. Besonders betroffen sind die ärmsten

Menschen in Entwicklungsländern. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen sind für sie gravierend. Besonders in diesen Ländern sind Hygienemassnahmen, medizinische Versorgung und humanitäre Nothilfe nötig. Die Stadt Zug unterstützte im Jahr 2020 8 Institutionen für die Nothilfe gegen das Corona-Virus mit total CHF 50'000.00. Darunter sind Projekte, um die wirtschaftlichen Folgen einzudämmen und die Menschen mit Lebensmittel, Hygieneutensilien, Schutzanzügen und Medikamenten zu versorgen. Weiter unterstützt die Stadt Zug 13 Projekte zu den Prioritäten 2 bis 4. Darunter erhielt zum Beispiel die Institution EcoSolidar CHF 3'000.00 für das Projekt Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche in Not in Kambodscha, die Institution Fastenopfer CHF 3'000.00 für das Projekt Bienenhaltung fördert Dorfentwicklung und schützt Biodiversität in Laos und die Institution Verein Kinderheim Selam CHF 2'000.00 für das Projekt Ganzheitliche Förderung von Waisenkindern bis zu ihrer Selbständigkeit (Kinder-Dörfer) in Äthiopien.

4.2.8 Schlussfolgerungen/Ausblick

Die Jahresrechnung 2020 entspricht der Finanzstrategie 2019 bis 2025.

Die in der Finanzpolitik definierten Ziele und Leitsätze definieren auch den Umgang mit den ermittelten Risiken und Chancen.

Risiken am Standort Zug

- Hohe jährliche Belastung durch die Zahlungen in den Finanzausgleich und den NFA-Beitrag an den Kanton Zug;
- Mehraufwand infolge neuer Aufgaben;
- Standortvorteile verschlechtern sich;
- Wegzug von Personen oder Unternehmen;
- Hohe Lebenshaltungskosten;
- Hohe Miet- und Grundstückspreise;
- Klumpenrisiko bei den Steuereinnahmen;
- Druck in internationalen Steuerfragen, OECD;
- Die bilateralen Verträge betreffend die gegenseitige Anerkennung im EU-Raum sind gefährdet;
- Wesentliche negative Veränderungen der Wirtschaftsentwicklung;
- Nicht abschliessend.

Chancen am Standort Zug

- Standortattraktivität;
- Hochstehendes Leistungsangebot;
- Gesunde Gemeindefinanzen;
- Attraktive Steuerbelastung;
- Attraktive Belastung für staatliche Dienstleistungen;
- Digitalisierung;
- Nicht abschliessend.

Die finanzpolitischen Ziele der Stadt Zug basieren auf der aktuellen Finanzsituation, der absehbaren Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (Finanzplanung) und der Einschätzung der Entwicklungen im Umfeld. Sollte sich in Zukunft das Umfeld für die Finanzpolitik stark ändern (z.B. aufgrund schlechter Wirtschaftsentwicklung, Anpassung Steuergesetzgebung, Ausfall wichtiger Steuerzahler, unvorhergesehener Investitionsbedarf, Folgen des Coronavirus etc.) ist rechtzeitiges Handeln gefragt. Dabei stehen der Stadt Zug im Sinne eines «Plan B» verschiedene Stossrichtungen offen, um die Einhaltung der formulierten finanzpolitischen Ziele trotzdem sicherstellen zu können.

Das Wichtigste in Kürze

- Das Jahr 2020 lässt sich im Grunde auf ein Wort reduzieren: Corona. Alle Abteilungen des Bildungsdepartements fanden sich von heute auf morgen vor grosse Herausforderungen gestellt. Fernunterricht und Notbetreuung mussten über Nacht auf die Beine gestellt werden. Viele Veranstaltungen – darunter auch das mehrtägige Musikspektakel der Musikschule «Vivace 2020» – mussten abgesagt werden. Lieb gewordene Traditionen wie Abschlussfeierlichkeiten zum Schuljahr, aber auch im Schuljahresablauf wichtige Eckpunkte wie der Bildungstag mussten annulliert oder in neuen digitalen Formen angeboten werden. Es galt, Schutzkonzepte für alle Bereiche zu erstellen und den sich ständig ändernden Anforderungen von Bund und Kanton anzupassen. Die Pandemie forderte nicht nur die Verantwortlichen und Mitarbeitenden des Bildungsdepartements: Auch ihre Anspruchsgruppen – angefangen bei den Eltern und Erziehungsberechtigten bis hin zu den Kundinnen und Kunden der Bibliothek oder den Verantwortlichen von Sport- und anderen Vereinen – waren verunsichert und benötigten manches Mal zusätzlichen Zuspruch. Die teilweise einschneidenden Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie stiessen jedoch in der Regel auf viel Verständnis.
- Die Corona-Pandemie erzeugte auch erschwerte Bedingungen in Bezug auf die Berufswahl für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Berufswahlmessen wurden abgesagt, Schnuppertage und -lehren fanden oftmals nur virtuell statt.
- Trotz dieser grossen Herausforderung gelang es, einige wichtige Projekte zu forcieren. Fortschritte wurden unter anderem in der Schulraumplanung erzielt. Im Frühjahr 2020 konnte der Erweiterungsbau im Schulhaus Riedmatt in Betrieb genommen werden. Für den Ausbau der Schulanlage Herti wurde ein Projektierungskredit gesprochen und der Projektwettbewerb initiiert. Für den Ausbau des Oberstufenschulhauses wurde der Wettbewerb abgeschlossen und ein Siegerprojekt bestimmt.
- Um dem 2019 erneut verliehenen Label «Kinderfreundliche Gemeinde» gerecht zu werden, wurde eine interdisziplinäre Begleitgruppe installiert, die die Umsetzung des Aktions- und Massnahmenplans forciert.
- Die erfolgreiche Konzertplattform «Live Session» der Musikschule zog im Rahmen eines «Good Practice»-Wettbewerbs des Verbands Musikschulen Schweiz ins Finale mit neun Teilnehmenden ein. Das Format fand grossen Anklang und wurde zertifiziert.
- In der Bibliothek Zug wurden ein neues Bibliothekssystem und die neue Webseite mit integriertem Online-Katalog in Betrieb genommen. Damit wurde die bald 35-jährige Software BIBDIA durch zwei moderne cloud-basierte Produkte abgelöst.
- 2020 wurde die zeitgeschichtliche Dokumentation von doku-zug.ch in die Zuger Sammlung integriert. Sie wird neu unter der Bezeichnung «Zuger Sammlung und Dokumentation» im Bestand der Bibliothek geführt.

Departementsziele 2020 – Zielerreichung

A Der Flächenbedarf «Sportanlagen» bis 2040 als Grundlage für die bevorstehende Ortsplanungsrevision ist ausgewiesen und erfasst.

Um den Flächenbedarf für Sportanlagen auszuweisen, arbeitet die Abteilung Sport eng mit der Abteilung Stadtplanung zusammen. Ziel war es, 2020 durch ein externes Planungsbüro im Rahmen der Überprüfung der Zonen des öffentlichen Interesses einen ersten Entwurf für den Sportanlagenflächenbedarf 2040 erarbeiten zu lassen. Es liegt ein erster Entwurf vor, der im ersten Halbjahr 2021 überarbeitet und fertiggestellt werden soll.

B Die Voraussetzungen für die Nutzung des Kleinschulhauses Riedmatt durch die Freizeitbetreuung und als Quartiertreff sind geschaffen.

Für die Planung und Durchführung des Umbaus ist die Abteilung Hochbau des Baudepartements zuständig. Die Abteilung Kind Jugend Familie bringt im Rahmen dieses Projekts laufend ihre Anliegen für die künftige Nutzung des Kleinschulhauses ein, und für alle zentralen Anliegen wurden bis anhin pragmatische und passende Lösungen gefunden. Das den räumlichen Gegebenheiten angepasste pädagogische Konzept ist erstellt. Die Ausstattungen für den zukünftigen Betrieb sind definiert. Die dafür nötigen Gelder sind ermittelt und werden im Budget 2022 eingestellt. Der Personalbedarf für die Freizeitbetreuung – inkl. Hauswartung und Reinigung – ist bekannt und dem Personaldienst kommuniziert, der Dialog mit dem Quartierverein für die ehrenamtliche Führung des Quartiertreffs läuft. Das Kleinschulhaus wird ab Februar 2022 für die Nutzung durch die Freizeitbetreuung und den Quartiertreff zur Verfügung stehen.

C Unter dem Titel «VIVACE 2020 Das Musikschulfestival» führt die Musikschule Zug ein fünftägiges Musikspektakel durch, das mit verschiedenen Aktivitäten die ganze Stadt «in Musik versetzen» und die Zuger Bevölkerung auf Tuchfühlung mit der Musikschule bringen wird.

Corona-bedingt musste das geplante Musikschulfestival «Vivace 2020» abgesagt werden. Insgesamt waren zwischen dem 27. und 31. Mai 2020 über 100 Konzerte in der Stadt Zug geplant. Mit Medienartikeln und auf der Website wurde die Öffentlichkeit über die Absage informiert. Die Neuauflage des Festivals ist für 2022 geplant.

D Doku-Zug ist ab 2021 in den Bibliotheksbetrieb integriert. Alle Themendossiers von Doku-Zug sind überführt. Die zusätzlichen Sach- und Personalkosten sind im Budget 2021 ausgewiesen.

Auf der Grundlage des Abtretungsvertrags betreffend Integration von doku-zug.ch in die Bibliothek wurden die Kernprozesse überprüft und das Aufgabenportfolio erweitert. Sorgfältige Ressourcenplanung für die Budgetierung von Personal- und Sachkosten folgten. Nach der Verabschiedung des Budgets durch das Parlament verlief die Personalrekrutierung erfolgreich. Benutzungsordnung und technische Infrastruktur wurden auf die zusätzliche Dokumentationsdienstleistung hin überprüft, wo nötig angepasst und kommuniziert. 700 Laufmeter Themendossiers wurden im Kulturgüterschutzraum in den Bibliotheksbestand integriert und stehen seit November 2020 zur Nutzung vor Ort bereit. 4600 Themendossiers wurden in der Archivdatenbank des Stadtarchivs und im Bibliothekskatalog verzeichnet. Sie verweisen auf die Themeninhalte mit unterschiedlicher Anzahl an Einzeldokumenten. Die Weiterführung der Zuger Themendossiers in digitaler Form ist gewährleistet.

C Das Nachnutzungskonzept für die St.-Oswalds-Gasse 20 ist erarbeitet und der Umbau des Gebäudes für die neue Nutzung in Auftrag gegeben.

Die Projektgruppe «Nachnutzung St.-Oswalds-Gasse 20» hat bereits im Jahr 2019 ein vorläufiges Nutzungskonzept erarbeitet. Dieses weist jedoch noch Lücken auf. Deshalb war geplant, 2020 im Rahmen von Workshops mit künftigen Stakeholdern das Konzept weiterzuentwickeln. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Projekt um ein Jahr verschoben. Der Kick-off zur Neulancierung des Projekts findet im Januar 2021 statt. Die Umbauplanung kann erst initiiert werden, wenn das definitive

Nutzungskonzept vorliegt. Beide Aufgaben – Weiterentwicklung Nutzungskonzept und Start Planung Umbau – sollen jedoch in der ersten Jahreshälfte 2021 vorangetrieben werden.

4.3.1 Stadtschulen

Schulentwicklung

Im letzten Schuljahr legten Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen (SHP) den Fokus auf die Weiterentwicklung der lernförderlichen Beurteilung. Auch 2020 wurde dieser Weg weiterverfolgt.

Für eine kompetenzorientierte Beurteilung bietet der Förderkreislauf aus Beurteilen und Fördern des Kantons Zug eine ideale Grundlage. Die fördernde Haltung der Lehrperson ist dabei bei allen Stationen des Förderkreislaufs zentral. Sie hilft, das Ziel zu erreichen, damit sich Schülerinnen und Schüler immer besser einschätzen können und Mitverantwortung für das eigene Lernen übernehmen.

Um gemeinsame Qualitätsmerkmale für die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern zu definieren, steht das Thema «Beurteilungs- und Förderungskultur» im Zentrum. Ein umfassender Verständigungsprozess im Schul- und Unterrichtsteam über die Beurteilungspraxis ist dabei von grosser Bedeutung. Die Website «Beurteilungs- und Förderungskultur» wurde für die Lehrpersonen und SHP entwickelt und steht nun als Arbeitsinstrument zur Verfügung. Die Unterrichtsteams und Fachschaften der einzelnen Schuleinheiten werden in den kommenden drei Jahren die vorgegebenen Standards und Leitfragen diskutieren und beantworten. Aus diesen Ergebnissen soll eine gemeinsame Haltung in Bezug auf die Beurteilung bei den Stadtschulen entwickelt werden.

Die Lehrpersonen des Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) planen und führen einen Unterricht an den Stadtschulen Zug durch, in dem Spielen und Lernen miteinander verbunden sind. Das projektorientierte Spiel ist Bestandteil im Unterricht und hat einen festen Platz in der Unterrichts- und Wochenplanung. Die Lehrpersonen des Zyklus 1 kennen die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des vier- bis achtjährigen Kindes. Sie wissen wie professionelle Spielbegleitung aussieht und kennen die Gelingensbedingungen für das Spiel. Seit 2019 fanden dazu in allen Schuleinheiten die Startveranstaltungen statt. Mehr als die Hälfte der Schuleinheiten konnten auch schon von den Nachfolgeveranstaltungen profitieren. Auch die Eltern wurden an den Elternabenden Anfang Schuljahr über die «Spiel- und Kompetenzorientierung Zyklus 1» durch die Klassenlehrpersonen informiert. An der Online-Informationsveranstaltung zum Eintritt in die erste Klasse waren die Hintergründe und Erläuterungen zur «Spiel- und Kompetenzorientierung Zyklus 1» ebenfalls fester Bestandteil.

Das Ergebnis der kantonalen externen Evaluation aus dem Schuljahr 2018/19 zeigte auf, dass bei den städtischen Steuergruppen Optimierungsbedarf besteht. Zwischen der Steuergruppe «Stadtschulen» und den Steuergruppen «Schuleinheit» gibt es einen eher rudimentären Austausch. Einmal im Jahr trafen sich die beiden Steuergruppen und berichteten von ihren Arbeiten. Auch zwischen der Schulleitung und der städtischen Steuergruppe war der Austausch nicht immer optimal. Deshalb hat sich die Schulleitung der Stadtschulen Zug entschlossen, die Aufgaben und Ziele der beiden Steuergruppen zu überprüfen und für zukünftige Aufgaben neu auszurichten. Die Richtlinien für die Steuergruppen wurden somit den neuen Bedürfnissen angepasst. Dabei wurden drei Ziele verwirklicht. Erstens: Die Aufgaben und Ziele der Steuergruppen auf beiden Ebenen sind für die nächsten fünf Jahre geklärt. Zweitens: Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen der städtischen Steuergruppe, der Steuergruppe in den Schuleinheiten und der Schulleitung sind verbessert. Drittens: Die Lesbarkeit ist verbessert worden.

Im Herbst 2020 fand die zweite Sitzung der Projektgruppe «Vorgehenskonzept zum Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern» statt. Eine Umfrage bei den Klassenlehrpersonen des Zyklus 1 und 2 ergab, dass es in allen Schulen der Stadt gleichermassen an Unterstützung im Unterricht fehlt. Damit die Kinder besser individuell gefördert werden und die Lehrpersonen situationsbedingt ihre

Ressourcen besser einteilen können, besteht Handlungsbedarf. Das Konzept dazu wird Corona-bedingt ab Januar 2021 erarbeitet.

Schülerzahlen (gemäss Schülerstatistik per 15.11.2020)

Die Zahlen stützen sich auf die jährliche Erhebung für das Bundesamt für Statistik (BISTA), die der Kanton jeweils per 15. November durchführt.

Kindergarten

Schuljahr	Total		Kindergarten			
	Schüler/-in	Ausl. ¹ in %	Schüler/-in	KG1	KG 1	Ausl. ¹ in %
2009/10	1'883	34 %	350	178	172	37 %
2010/11	1'902	28 %	352	201	151	30 %
2011/12	1'954	28 %	393	203	190	29 %
2012/13	1'994	29 %	401	208	193	31 %
2013/14	2'041	25 %	404	198	206	25 %
2014/15	2'121	2<9 %	436	222	214	31 %
2015/16	2'218	30 %	463	227	236	34 %
2016/17	2'330	31 %	476	234	242	30 %
2017/18	2'388	33 %	467	232	235	33 %
2018/19	2'407	33 %	482	246	236	35 %
2019/20	2'429	33 %	489	233	256	32 %
2020/21	2472	34 %	489	235	254	38 %

Primarschule

Schuljahr	Primarschule								
	Schüler/-in	1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	DaZ-Kl. ²	IK ³ Ausl. ¹ in %
2009/10	1'145	185	210	209	174	201	155	10	30 %
2010/11	1'163	184	194	206	206	175	188	10	26 %
2011/12	1'169	190	189	197	201	210	170	12	26 %
2012/13	1'210	201	191	194	201	202	201	20	27 %
2013/14	1'231	219	202	195	198	209	195	13	24 %
2014/15	1'263	209	223	202	203	196	211	19	28 %
2015/16	1'300	223	217	221	207	213	200	19	29 %
2016/17	1'378	262	224	222	228	220	201	15	6 32 %
2017/18	1'439	257	252	233	230	229	209	15	14 33 %
2018/19	1'475	252	253	245	235	229	224	25	12 32 %
2019/20	1'490	248	244	249	249	227	236	24	13 32 %
2020/21	1513	259	244	256	253	254	220	16	11 33 %

Kooperative Oberstufe

Schuljahr	Sekundarstufe I								
	Realschule					Sekundarschule			
	Schüler/-in	1. RS	2. RS	3. RS	Ausl. ¹ in %	Schüler/-in	6. PS	DaZ-Kl. ²	IK 3 Ausl. ¹ in %
2009/10	140	47	50	43	56 %	204	67	72	64 29 %
2010/11	135	41	46	48	45 %	205	64	72	69 23 %
2011/12	142	52	43	47	45 %	204	74	59	71 18 %
2012/13	135	36	52	47	50 %	202	80	69	53 19 %
2013/14	121	39	34	48	44 %	238	92	81	65 17 %
2014/15	116	41	39	36	51 %	261	90	95	76 21 %
2015/16	151	71	41	39	42 %	263	82	89	92 21 %
2016/17	161	54	67	40	40 %	272	94	93	85 21 %
2017/18	167	46	53	68	38 %	274	94	94	86 23 %
2018/19	157	59	47	51	39 %	246	74	88	84 26 %
2019/20	158	57	55	46	35 %	245	89	75	81 25 %
2020/21	170	62	52	56	38 %	253	90	96	67 24 %

¹ Ausländer/-innen ² Deutsch als Zweitsprache-Klasse ³ Integrationsklasse seit 24.10.2016

Heilpädagogische Schule

Schuljahr	Schüler/-innen	Ausl. ¹ in %
2009/10	44	46 %
2010/11	47	57 %
2011/12	45	55 %
2012/13	46	50 %
2013/14	47	49 %
2014/15	45	<42 %
2015/16	41	49 %
2016/17	43	51 %
2017/18	41	51 %
2018/19	47	57 %
2019/20	47	53 %
2020/21	47	40 %

¹ Ausländer/-innen

Die Gesamtschülerzahl stieg gegenüber dem letzten Jahr um 43 Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten blieb unverändert bei 489 Kindern. Die Primarschule verzeichnete einen Anstieg von 23 Schülerinnen und Schülern. Auf der Sekundarstufe I stieg die Schülerzahl um 20 Jugendliche. Diese sind auf 12 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarschule und 8 in der Realschule verteilt. In der Heilpädagogischen Schule blieb die Schülerzahl konstant bei 47 Schülerinnen und Schülern. Die Prognose betreffend Entwicklung der Schülerzahlen zeigt auf, dass infolge der geplanten Wohnbauvorhaben in der Stadt Zug die Schülerzahlen weiterhin ansteigen werden.

Personal

Personen	Total	100%-Pensum	Teilpensum	Männlich	weiblich
Rektorat	10	6	4	2	8
Kindergarten	60	13	47	1	59
Primarschule	167	41	126	30	137
Tagesschule	13	0	13	5	8
Sekundarstufe I	50	22	28	17	33
Textiles Werken/Hauswirtschaft	15	2	13	0	15
Logopädie/Psychomotorik	11	0	11	0	11
Heilpädagogische Schule	37	2	35	3	34
Hauswartungen	30	10	20	15	15
Total	393	96	297	73	320

Kindergarten- und Primarstufe

Der fehlende Schulraum war auch im Kalenderjahr 2020 ein grosses Thema, das alle Schulleitungen in den vier Schulkreisen beschäftigte. Im Schulkreis Zentrum, auf dem Kirchmattareal und im Herti wurden Container aufgestellt, um genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen. Für die Renovation des alten Schulhauses in Oberwil musste der Schulbetrieb ebenfalls in Container verlegt werden. Im Guthirt wurden bereits jetzt die Weichen gestellt für die Planung eines weiteren Schulzimmers für eine 5./6. altersdurchmischte Klasse, welches ab Schuljahr 2022/23 benötigt wird. Im Einzugsgebiet Lorzen hat es Entlastung gegeben. Zur Freude von Schule, Eltern, Schülerinnen und Schülern konnte hier im Frühling der Erweiterungsbau Riedmatt bezogen werden. Eine sehr gelungene Sache. Auch im Gebiet Herti/Letzi ist die Schulraumplanung auf gutem Weg. Der Projektierungskredit wurde gesprochen und der Projektwettbewerb gestartet.

Eine der grössten Herausforderungen für die Stadtschulen war im März die schlagartige Umstellung auf Fernunterricht durch den Entscheid des Bundesrates für einen Lockdown infolge von Covid-19. Durch den riesigen Einsatz aller konnte der Fernunterricht in hoher Qualität innert kürzester Zeit organisiert werden. Die Lehrpersonen und Schulleitungen haben grosses Engagement gezeigt. Sie waren aber durch die unbekannte Situation gefordert. Teilweise mussten sie auch Aufgaben in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung wahrnehmen. Die äusserst positiven Rückmeldungen von Eltern haben jedoch bestätigt, dass der Fernunterricht gut geklappt hat. Dass nicht alle Kinder die gleiche Unterstützung zu

Hause erfahren, war den Stadtschulen bewusst. Bei Wiederaufnahme des Unterrichts wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Vor der Wiederaufnahme des Unterrichts wurden Schutzkonzepte erstellt und an Lehrpersonen und Eltern kommuniziert. Der Informationsfluss zu den Eltern war jederzeit via Webseite der Stadtschulen, die Schulleitungen vor Ort und die Lehrpersonen gewährleistet.

Weiterhin war die Suche nach Logopädinnen und ausgebildeten Schulischen Heilpädagoginnen ein schwieriges Unterfangen, da der Markt nach wie vor ausgetrocknet ist. Eine Besserung der Situation ist nicht realistisch. Es konnten jedoch immer wieder gute Übergangslösungen gefunden werden.

Es zeigte sich, dass eine Unterstützung der Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe zu Beginn des Schuljahres immer wichtiger wird. Das Ankommen der Kinder und ihre Begleitung bis zu den Herbstferien entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer immer grösseren Herausforderung für die Lehrpersonen. Darum wird auf das Schuljahr 2021/22 eine gangbare Lösung für die Unterstützung der Kindergartenklassen von den Sommer- bis zu den Herbstferien gesucht.

Sekundarstufe I

Das vergangene Jahr wurde in jeder Hinsicht von der Corona-Pandemie geprägt. Das Wintersportlager bzw. die Sportwoche konnten noch wie gewohnt durchgeführt werden. Ab März wurde hingegen alles anders. Mit dem Lockdown wurde der Präsenz- vom Fernunterricht abgelöst. Trotz rasch erstelltem Konzept wurden Schulleitung, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler allesamt ins kalte Wasser geworfen. Was als «Abenteuer» begann, wurde aber mit zunehmender Dauer immer professioneller. Dank dem Umstand, dass sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen mit dem «Lenovo ThinkPad» über ein hochwertiges, bereits vertrautes Convertible verfügten, erlebte die Digitalisierung innert kürzester Zeit einen Schub, der ohne den Lockdown und den Fernunterricht nie möglich gewesen wäre. «Teams» wurde für die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zu einem unentbehrlichen Kommunikations- und Ablageinstrument.

Nach dem Lockdown wurden die Erfahrungen ausgewertet und flossen in ein neues Konzept ein, mit dem alle bei einer erneuten Schliessung der Schulen von heute auf morgen gerüstet und sofort startbereit für eine erneute Phase des Fernunterrichts wären. Für Schulleitung und Lehrpersonen sind mittlerweile Weiterbildungen, Konferenzen, Sitzungen, die Zusammenarbeit über «Teams» eine Selbstverständlichkeit.

Das Schutzkonzept der Stadtschulen Zug hat sich auch an der Oberstufe bewährt. Von einer «Ansteckungswelle» blieben wir verschont.

Aus pädagogischer Sicht kann die Bilanz gezogen werden, dass die Schülerinnen und Schüler trotz des Lockdowns und der erschwerten Umstände bis zum Jahresende ihre Lernziele kaum besser oder schlechter erreichten als in den vergangenen Jahren. Nach dem Ende des Lockdowns Anfang Mai bis zu den Weihnachtsferien «erlebten» die Schülerinnen und Schüler gar eine Zeitspanne, wo der Unterricht nach Stundenplan wie selten im Vordergrund stand, weil praktisch alles Ausserordentliche abgesagt war.

Eindeutig ist hingegen, dass für Schülerinnen und Schüler wegen der Corona-Pandemie erschwerte Bedingungen in Bezug auf die Berufswahl herrschten. Berufswahlmessen wurden abgesagt, Schnuppertage und -lehren fanden oftmals nur virtuell statt. Für die Schulabgängerinnen und -abgänger im vergangenen Sommer hatte dies noch kaum Auswirkungen, aber ob die Lage im Sommer 2021 ebenfalls so erfreulich aussehen wird, muss bezweifelt werden.

Die Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen, die Wahrnehmung der Eigenverantwortung und die damit verbundene Vorsicht minimierten die methodische Vielfalt. Und was gesamtgesellschaftlich fehlte, fehlte natürlich insbesondere an der Oberstufe, fehlte den Jugendlichen, in deren Entwicklungsphase dies «normalerweise» so viel Raum und Platz einnimmt: spontane, sorglose, unbeschwerte Begegnungen, einfach so zusammen sein, gemeinsame Unternehmungen, wo nebst dem Lernen das

Zwischenmenschliche, das «Einander-Spüren» eine elementare Rolle spielt, das Leben bereichert und unschätzbare Erfahrungen mit auf den Lebensweg gibt.

Heilpädagogische Schule (HPS) / Therapiestelle für Psychomotorik

Die Stadtschulen führen im Schulzentrum Maria Opferung zwei Einrichtungen, die auch von Schülerinnen und Schülern aus anderen Zuger Gemeinden besucht werden können: die Heilpädagogische Schule und die Therapiestelle für Psychomotorik.

Die HPS arbeitet auf der Grundlage des kantonalen Konzeptes Sonderpädagogik KOSO und einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Im Rahmen dieses Auftrages übernahm sie ab dem Sommer 2020 die Integrative Sonderschulung von sechs Kindern in den Stadtzuger Primarschulhäusern sowie neu von drei Kindern in den Primarschulen Walchwil und Baar.

Im Jahr 2020 verliessen vier Kinder und Jugendliche die HPS, davon zwei als regulärer Austritt nach Ende der Schulzeit. Drei Schüler wechselten nach einem oder zwei Jahren Kindergarten in der HPS in die Integrative Sonderschulung, ein Kind der Unterstufe ging den umgekehrten Weg. Es gab sechs Neueintritte sowie zwei Weg- und zwei Zugänge bei der Integrativen Sonderschulung (IS). Die Freizeitbetreuung der HPS bietet freiwillige Betreuung der Lernenden bis 18 Uhr an. Rund die Hälfte der Lernenden werden an einem oder mehreren Halbtagen nach dem Unterricht in der HPS professionell betreut.

Das Jahr 2020 war auch für die HPS Zug ein spezielles Jahr. Die gemeinsamen Anlässe mit den Eltern und Externen fehlten. Der Lockdown im Frühling 2020 hat von der HPS Zug eine rasche Umorganisation und von allen Mitarbeitenden viel Flexibilität erfordert. Mit den Schulbussen wurden anstelle der Kinder ausgewählte Lernmaterialien und Hilfsmittel zu den Familien transportiert. Es gelang den Lehrpersonen gut, mit allen Familien angepasste Formen des Fernunterrichts zu finden und den Kontakt trotz Distanz zu pflegen. Ein Entlastungsdienst und eine Notfallbetreuung vor Ort wurden zu einer wichtigen Unterstützung der Familien in dieser besonderen Situation. Sich im Mai wieder persönlich zu treffen und die Therapien wieder umfänglich anzubieten, war eine spürbare Erleichterung für alle.

Seit dem Sommer 2020 besuchen 47 Schülerinnen und Schüler die HPS Zug, neun werden im Rahmen Integrativer Sonderschulung begleitet. An die Schutzmassnahmen und deren Umsetzung haben sich die Schülerinnen und Schüler wie auch die Erwachsenen gut gewöhnt. Die Zusammenarbeit mit einem neuen Transportunternehmen für den Schultransport lief gut an. Unter dem Jahresmotto «Let's talk» wurde im Schuljahr 2019/20 vor allem auf die Unterstützte Kommunikation (UK) und die Umstellung der ganzen Schule auf die Nutzung der PORTA-Gebärden fokussiert. Verschiedene Anlässe im Team, mit den Schülerinnen und Schülern und mit den Eltern ermöglichten, sich mit viel Spass mit dieser wichtigen Unterstützung im Spracherwerb und bei der alltäglichen Kommunikation auseinanderzusetzen. UK ist fester Bestandteil des Schulalltags an der HPS Zug. Zusätzlich zu den Gebärden und Piktogrammen helfen technische Mittel beim Lernen. 14 Schülerinnen und Schüler der HPS Zug sind für gelingende Kommunikation mit einem persönlichen I-Pad unterwegs. Sie nutzen dieses als Sprachersatz, Kommunikationsunterstützung oder Lesehilfe.

Mit dem Jahresmotto «HPS verNetz» des Schuljahrs 2020/21 sind die Inhalte des Fachs Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21 Schwerpunkt der gemeinsamen Anlässe und Weiterbildungen. Nach einer schulinternen Weiterbildung zum Schuljahresstart wurden im November in verschiedenen Workshops Filme und digitale Bücher erstellt, Schildkröten und Bienen programmiert und fleissig geübt, digitale Kommunikationswege selbstständig zu nutzen. Immer mehr wird ab der 5. Klasse mit dem persönlichen Convertible gearbeitet und gelernt. Da die Weihnachtsfeier mit den Eltern Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, hat die Werkstufe einen berührenden Weihnachtsfilm erstellt.

Die Therapiestelle für Psychomotorik der Stadtschulen Zug bot Therapieplätze für Kinder aus der Stadt Zug sowie für Kinder aus Menzingen, Neuheim und Walchwil an. 2020 besuchten rund 110 Kinder die

Psychomotoriktherapie (PMT). Seit dem Sommer 2020 wird die PMT auch für die Schülerinnen und Schüler der Schule Horbach durch die Therapiestelle der Stadtschulen Zug abgedeckt.

Schulinformatik

Nachdem im Jahr 2019 der Schwerpunkt der Schulinformatik auf der technischen Ausrüstung lag, stand die pädagogische Umsetzung im Jahr 2020 im Vordergrund. Die intensiven Weiterbildungen der Lehrpersonen im Fach Medien und Informatik auf allen Stufen auf Ebene Schulhaus und an der pädagogischen Hochschule Zug konnten über das ganze Jahr erfolgreich weitergeführt werden. Die meisten Lehrpersonen der Zyklen 2 und 3 haben die Nachqualifikation und die Grundlagenmodule erfolgreich abgeschlossen. Die Weiterbildung der pädagogischen Supporter ist noch im Gange. Ein Abschluss steht im kommenden Jahr bevor.

Der Erweiterungsbau Schule Riedmatt ermöglichte einen nächsten Entwicklungsschritt in der Präsentationstechnik. Der Beamer wich einem Screen. Touch-fähig und höhenverstellbar ergänzt er die Palette der Unterrichtsgestaltung für Lehrende und Lernende.

Die Schulschliessung im Frühjahr 2020 forderte aus Sicht der Schulinformatik ebenfalls einen speziellen Effort seitens der Lehrpersonen und vor allem der pädagogischen Supporter, die die Lehrpersonen bei der Vorbereitung und Umsetzung von digitalen Projekten unterstützten. Ausserdem leisteten die pädagogischen Supporterinnen und Supporter einen schnellen, unkomplizierten und kompetenten First-Level-Support für Lehrpersonen und Lernende.

Dass die Stadtschulen Zug in den letzten Jahren gezielt in die Digitalisierung, in die Weiterbildung der Lehrpersonen und in eine ICT-Beratungs- und Supportstruktur investiert hatten, zahlte sich aus. Die hohe Qualität des digitalen Unterrichts während der Schulschliessung ist eine Folge dieser Strategie.

In der zweiten Jahreshälfte wurden weitere pädagogische Projekte in Angriff genommen. Diese wurden durch die pädagogischen Supporterinnen und Supporter initialisiert und bearbeitet.

Dazu gehören

- eine Vereinheitlichung der Datenablage,
- die Erweiterung der Office-365-Umgebung,
- digitale Präsentationsmöglichkeiten in den Kindergärten,
- ein digitales Handbuch für die ICT-Umgebung der Stadtschulen,
- die Erneuerung eines Medienratgebers
- die Implementierung einer Eltern-App in die Kommunikation Schule-Elternhaus
- und die Optimierung der digitalen Arbeitsumgebung.

Diese Projekte wurden mit der Schulleitung abgesprochen, und bei technischen Anforderungen wurde mit der Informatikabteilung der Stadt Zug zusammengearbeitet. Der Abschluss sämtlicher Projekte wurde auf das Jahr 2021 terminiert.

Die Schulinformatik arbeitet mit verschiedenen Abteilungen der Stadt Zug zusammen. Die unterstützende und konstruktive Zusammenarbeit trug wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung der Projekte bei.

Freizeit- und Zusatzangebote

In der ersten Sportferienwoche im Februar 2020 erlebten 189 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 188) ein unvergessliches Wintersportlager in Flumserberg, Davos oder Celerina. In derselben Woche konnten Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von einem abwechslungsreichen Kursangebot der Stadtschulen profitieren. Das zweiwöchige Sommer- sowie das einwöchige Velolager in den ersten zwei Sommerferienwochen wurden aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jahr nicht ausgeschrieben und durchgeführt.

Zum Schuljahresbeginn 2020/21 starteten die beliebten Sport- und Kursangebote des Freiwilligen Schulsports mit 527 Teilnehmenden (Vorjahr 578) wie geplant.

Die Nachfrage für das Angebot der Hausaufgabenstunden verringerte sich auf Primarstufe leicht. Mit total 100 Schülerinnen und Schülern bei Schuljahresbeginn 2020/21 auf der Primarstufe nehmen 16 Kinder weniger am Angebot teil als im Vorjahr. Auf der Oberstufe meldeten sich für dasselbe Schuljahr

56 Jugendliche (Vorjahr 55) an. Für den betreuten Mittagstisch im Loreto (MiLo) ging die Nachfrage wieder leicht zurück. 86 Jugendliche besuchen seit Schuljahresbeginn das Angebot (Vorjahr 111). Das Chlausschwimmen mit Spielparcours und Samichlausbesuch für unsere Schülerinnen und Schüler ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse, welches jeweils im November stattfindet, musste wegen Covid-19 ebenfalls abgesagt werden.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu vier Sitzungen und behandelte 25 Geschäfte. Unter anderem

- verabschiedete sie einen Projektauftrag zur Erarbeitung eines Vorgehenskonzepts im Umgang mit auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern;
- genehmigte sie die Massnahmenpläne der Schuleinheiten, die aufgrund der Rückmeldungen aus der externen Evaluation erarbeitet wurden;
- nahm sie Kenntnis vom Schlussbericht über das Pilotprojekt Schulbegleithundeteam;
- beschloss sie acht unterrichtsfreie Halbtage für lokale Veranstaltungen, lokale Feiertage und schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen;
- führte sie Unterrichtsbesuche durch. Diese waren aufgrund des Lockdowns und Besuchseinschränkungen wegen Corona nur in beschränktem Umfang möglich.

Daneben setzte sich die Kommission intensiv mit der neuen Leistungsvereinbarung auseinander. Unter anderem war der traditionell im Oktober stattfindende Strategietag mit dem Rektorat und der Schulleitung diesem Thema gewidmet.

Die Kommission wurde ausserdem an allen Sitzungen über die aktuelle Situation in Bezug auf die Pandemie informiert. Sie konnte sich davon überzeugen, dass dank der umsichtigen Schutzkonzepte der Stadtschulen und der Freizeitbetreuung das Ansteckungsrisiko gering blieb und der Unterricht für alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler als auch Lehr- und Betreuungspersonen) in einem sicheren Rahmen stattfand.

4.3.2 Sport

Wie in vielen anderen Bereichen war die Covid-19-Pandemie auch im Sport das bestimmende Thema im vergangenen Jahr.

Sportanlagenvergabe

Die stetig steigende Nachfrage nach freien Sportanlagen ist jedes Jahr eine grosse Herausforderung bei der Vergabe der städtischen Sportanlagen, insbesondere bei der Koordination der Belegungen. Zusätzlich erschwerten im vergangenen Jahr die häufig geänderten Covid-19-Schutzmassnahmen des Bundes die Vergabe der Sportanlagen. Die Schutzkonzepte der städtischen Sportanlagen mussten vielfach relativ kurzfristig überarbeitet, die Nutzerinnen und Nutzer entsprechend informiert und die Belegungen neu erfasst werden. Bei jeder Lockerung oder Verschärfung der Schutzmassnahmen musste die Abteilung Sport rund 400 Belegungen anpassen.

Sportveranstaltungen

Viele Sportveranstaltungen konnten wegen der Covid-19-Schutzmassnahmen des Bundes nicht stattfinden. Darunter fielen auch viele wiederkehrende Sportveranstaltungen wie beispielsweise die Zuger Springkonkurrenz, das ZugSPORTS Festival, das Quer durch Zug oder das Bettagsmeeting, um nur einige zu nennen.

Leider mussten auch grössere Sportveranstaltungen wie das Zentralschweizer Sportfest abgesagt werden. Geplant war zudem die Durchführung eines weiteren Handball Europameisterschafts-Qualifikationsspiel (Schweiz – Nordmazedonien) der Schweizer Männer-Nationalmannschaft in der Bossard Arena. Wegen der Auflagen betreffend Zuschauerkapazität entschied sich der Schweizer Handball Verband, das Spiel in Schaffhausen auszutragen.

Zumindest konnten die Schweizer Staffelmeisterschaften auf der neu sanierten Leichtathletik-Anlage durchgeführt werden.

Sportförderung

Die Leistung an die Grund- und Jugendsportbeiträge betrug CHF 169'220.

Wegen der Covid-19-Schutzmassnahmen und deren Auswirkungen waren vereinzelte Stadtzuger Sportvereine auf ausserordentliche finanzielle Unterstützung angewiesen. In diesem Zusammenhang entrichtete die Stadt Zug Beiträge von insgesamt rund CHF 55'000.

Individualsport-Angebote

Im vergangenen Jahr wurde in Oberwil der WALD-Parcours eröffnet. Das einzigartige Wald-Erlebnis, das Bewegung und Kunst verbindet, besteht aus elf Posten und steht der ganzen Zuger Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Die Stadt Zug beteiligte sich mit einem Beitrag von CHF 60'000 an diesem aussergewöhnlichen Natur-, Bewegungs- und Erlebnispfad.

Hingegen musste die Erstellung des geplanten Outdoor-Fitness-Parks wegen Verzögerungen bei der Sanierung der Leichtathletik-Anlage sowie wegen der Covid-19-Pandemie auf den Frühling 2021 verschoben werden.

4.3.3 Kind Jugend Familie

Die Tätigkeiten und Angebote wurden auch bei Kind Jugend Familie (KJF) – wie alles im vergangenen Jahr – stark von der Corona-Pandemie geprägt. Während des Lockdowns im Frühjahr mussten für die Betreuung der Kinder im Vorschul- und Schulalter Lösungen gefunden werden, die es erlaubten, ein gewisses Grundangebot für Eltern in systemrelevanten Berufen oder in schwierigen Lebenssituationen aufrechtzuerhalten, ohne damit die Bekämpfung der Ausbreitung der Pandemie zu gefährden.

Eltern von Kitakindern wurden dazu angehalten, ihre Kinder wann immer möglich zu Hause zu betreuen, und Kitas dazu aufgerufen, für jene Familien, die unbedingt auf eine Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind, das Angebot offen zu halten. Viele Eltern haben dieser Aufforderung Folge geleistet und ihre Kinder selbst zu Hause betreut. Die Kitas hielten ihren Betrieb aufrecht, stellten aber sehr bald die Frage, wer die Finanzierung der nicht beanspruchten Betreuungsleistungen übernehmen würde. Zuerst wurde auf kantonaler und später auf Bundesebene beschlossen, die Kitas so zu entschädigen, dass diese den Eltern ihre Beiträge für nicht bezogene Leistungen erlassen konnten. Der Bund regelte in seiner Covid-19-Verordnung im Frühsommer das Thema so, dass der Bund 33 Prozent der Elternbeiträge übernehmen konnte. Die restlichen Kosten übernahm der Kanton Zug. Die Zuger Gemeinden wiederum beteiligten sich an den kantonalen Kosten mit 20 Prozent. Für die Stadt Zug bedeutete das, dass sie sich, zusätzlich zu den nicht ausgesetzten Betreuungsgutscheinen, mit rund CHF 157'000 an den Kosten für die Kinderbetreuung in Kitas beteiligte und einen für die Abwicklung der einzelnen Vergütungen nicht unerheblichen administrativen Aufwand leisten musste. Die Mittel für die Finanzierung des Beitrags wurden dem Corona-Fonds entnommen.

Parallel zur Schliessung der Schulen musste auch die schulergänzende Betreuung ihren Betrieb einstellen. Damit auch Eltern von Kindern dieser Altersgruppe ihre Tätigkeiten in systemrelevanten Berufen weiterhin ausüben konnten, wurde bereits am Mittwoch der Folgeweche ein ganztägiges Notbetreuungsangebot zur Verfügung gestellt. Zum Schutz der Kinder und der Betreuungspersonen wurde in der Notbetreuung mit stark verkleinerten Gruppen und nach einem strikt einzuhaltenden Schutzkonzept gearbeitet. Nach der Wiedereröffnung der Schule wurde auch der Betrieb in der schulergänzenden Betreuung wieder aufgenommen; in einem ersten Schritt mit etwas kleineren Kindergruppen und später wieder im gewohnten Umfang. Das Schutzkonzept der Freizeitbetreuung wird seit der Wiedereröffnung laufend entsprechend der Entwicklung der Pandemie überprüft und angepasst.

Auch die Soziokultur und damit die Freizeit- und Förderangebote für Kinder und Jugendliche waren 2020 von den Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie stark betroffen. Angebote mussten zeitweise ganz ausgesetzt werden, konnten aber teilweise durch spontan neu entwickelte alternative Angebote ersetzt werden. Dabei zeigten sich die Verantwortlichen bei der Suche nach Lösungen äusserst flexibel und fantasievoll.

Frühbereich

Kindertagesstätten

Im Jahr 2020 wurden für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten rund CHF 2.8 Mio. in Form von Betreuungsgutscheinen ausgerichtet. Dieser Betrag liegt etwa 10 Prozent unter jenem des Vorjahres. Eine Erklärung dafür ist ein leichter Rückgang der Zahl der Kinder um 2.7 Prozent, für deren Betreuung die Eltern Betreuungsgutscheine beanspruchen konnten. Auch haben die betreuten Kinder durchschnittlich um 5.7 Prozent weniger Plätze belegt. Der Rückgang der subjektorientierten Subventionen lag jedoch vor allem daran, dass das massgebende Einkommen der bezugsberechtigten Familien gegenüber 2019 um durchschnittlich 7 Prozent gestiegen ist. Der durchschnittliche Betreuungsgutschein pro Tag und Kind reduzierte sich dadurch um mehr als CHF 5.

Tagesfamilien

Obschon sich die Betreuung in Tagesfamilien auch während des Lockdowns sehr gut bewährte, wurden weniger Betreuungsverhältnisse als erwartet eingegangen und die städtischen Beiträge für die Tagesfamilienbetreuung fielen 2020 mit rund CHF 144'000 im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer und unter dem Budget aus.

Spielgruppen

Erneut konnte bei zwei Spielgruppen die Anerkennung durch die Stadt Zug um weitere vier Jahre verlängert werden. Die Anerkennung bildet die Voraussetzung dafür, dass an die betroffenen Spielgruppen städtische Beiträge ausgerichtet werden können. Diese betrugen im Jahr 2020 rund CHF 44'000.

Weitere und differenziertere Angaben zu den Entwicklungen rund um die familienergänzenden Angebote in der Stadt Zug werden jährlich in der Bestandesaufnahme «Quintessenz» publiziert. Die «Quintessenz 2020» erscheint im Sommer 2021.

Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung

Sämtliche angestrebten Veranstaltungen und Projekte im Frühbereich konnten im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Sie wurden jedoch initiiert und werden realisiert, sobald es die Umstände wieder zulassen. Ebenso ist ein Folgemaassnahmenplan im Bereich Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung für die Jahre 2021–2024 in Erarbeitung.

Schulergänzende Betreuung

Freizeitbetreuung und Mittagstisch

Ende 2020 stellte die Stadt rund 498 Mittagsplätze (+ 13) und 306 (+ 0) Plätze am Nachmittag zur Verfügung. Diese wurden von insgesamt 911 (+ 16) Kindern genutzt. Der Versorgungsgrad, d. h. die Anzahl der in einem Schulkreis wohnhaften Kinder, welche schulergänzend betreut werden, betrug damit zwischen 40.93 Prozent (Herti) und 64.73 Prozent (Oberwil).

Die Nachfrage nach schulergänzenden Betreuungsplätzen übersteigt nach wie vor das zur Verfügung stehende Angebot. Das heisst, in allen Schulkreisen, mit Ausnahme von Oberwil, müssen Wartelisten geführt werden. Der für das Jahr 2020 geplante Ausbau im Kleinschulhaus Riedmatt konnte aus baulichen Gründen noch nicht realisiert werden. Die Betreuungssituation blieb somit angespannt. Erstmals wurde Eltern aus dem Zentrum angeboten, bei Betreuungsengpässen auf den Standort in Oberwil auszuweichen. Dies hat zu einer leichten Entlastung geführt.

Angebot Ferienbetreuung

Der «Ferien-Zug» ist ein beliebtes, kostengünstiges und erwerbskompatibles Ferienbetreuungs-Angebot für Kinder, welche in der Freizeitbetreuung der Stadt Zug schulergänzend betreut werden. Rund 1077 (+ 15) Kinder waren teilnahmeberechtigt. 341 (+ 29) Kinder hätten im Durchschnitt 2.19 Ferienwochen belegt. Der Ferien-Zug im Frühling musste jedoch aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. Die Nachfrage nach Betreuung während der Ferien konnte durch das Notbetreuungsangebot teilweise aufgefangen werden. Es hat sich bewährt, dass während der zweiwöchigen Sport- und Herbstferien die Ferienbetreuung jeweils an 3 Standorten durchgeführt wird – die Wartelisten konnten dadurch massiv

abgebaut werden. Das Pilotprojekt «Frühbetreuung ab 7.30 Uhr» wird weitergeführt. Die meisten Kinder, die den Ferien-Zug nutzten, waren aus dem Schulkreis Herti (24 Prozent), dicht gefolgt von den Schulkreisen Guthirt und Zentrum mit je 20 Prozent. Die Anmeldungen für den Ferien-Zug erfolgen mittlerweile nur noch online, was für die Eltern eine grosse Zeitersparnis darstellt.

Notbetreuung

Im März wurden die Schulen und die Freizeitbetreuung aufgrund der Corona-Krise geschlossen. Ein ganztägiges Notbetreuungsangebot ab 8 bis 18 Uhr wurde eingerichtet. Dieses richtete sich explizit an Familien mit Eltern in systemrelevanten Berufen und an Familien mit einer sozialen Indikation. Um die Anzahl Kontakte zwischen den Kindern und den Betreuenden auf einem Minimum zu halten, wurden in jedem Schulkreis kleine Gruppen mit höchstens zehn Kindern geführt. Die Platzvergabe für das kostenlose Angebot erfolgte nach genauer Prüfung und klaren Kriterien. Die Notbetreuung wurde während 38 Tagen angeboten. 60 Kinder haben dieses Angebot an mindestens einem Tag während des Lockdowns in Anspruch genommen. An den nachfragestärksten Tagen wurden 42 Kinder in der Notbetreuung betreut.

Fachstelle Soziokultur

Kinderfreundliche Stadt Zug – die Begleitgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen

Am 20. November 2019 – dem internationalen Tag der Kinderrechte – konnte die Stadt Zug das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von der UNICEF Schweiz und Liechtenstein für weitere vier Jahre entgegennehmen. Für die Rezertifizierung erarbeitete die Stadt Zug einen Aktionsplan für die Jahre 2020 bis 2023. In der zweiten Jahreshälfte wurde die «Begleitgruppe Kinderfreundliche Stadt» eingesetzt. Damit wurde zugleich auch das erste Ziel des Aktionsplanes erreicht, für die Steuerung der Kinderfreundlichkeit in der Stadt Zug eine interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe zu bilden, in welcher die verschiedenen relevanten Departemente der Stadtverwaltung vertreten sind. Konkrete Massnahmen und Projekte werden von der Begleitgruppe in Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen bedarfsgerecht und zeitnah entwickelt, den Entscheidungsträgern vorgeschlagen und umgesetzt. So wurden in den vier Treffen im Jahr 2020 die Anlaufstelle Kinderfreundliche Stadt aus der Taufe gehoben und die Analyse zu Angeboten und Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen in der Stadt lanciert. Weitere laufende Massnahmen sind Beteiligungsprozesse im Rahmen der Kulturstrategie und dem Schulhausbau Herti sowie die generelle Sichtbarkeit der Initiative Kinderfreundliche Stadt. Geleitet wird die Begleitgruppe von der Abteilung Kind Jugend Familie, welche für die Umsetzung des «Kinder- und Jugendkonzeptes Stadt Zug» verantwortlich ist.

Kindertreff SPE Guthirt

Der Kindertreff SPE Guthirt, kurz SPE, ist ein wichtiger Freizeitort für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter aus dem Quartier Guthirt. Unter dem Motto «von Kindern für Kinder» wird die SPE zum Spielen, Basteln, Turnen, als Treffpunkt und als Veranstaltungsort genutzt. Durchschnittlich waren 2020 während der Öffnungszeiten am Mittwoch 47 Kinder, am Freitag 25 Kinder und am Samstag 48 Kinder anwesend.

Im Rahmen des Jubiläums «20 Jahre SPE» wurde die Broschüre «Das ist SPE – so geht Alltagspartizipation» realisiert und dazu eine begleitende Veranstaltung für Eltern, Ehemalige und die Quartierbevölkerung sowie für die Mitarbeitenden der Schule und der Freizeitbetreuung geplant. Der Anlass hätte am 18. März 2020 stattfinden sollen. Der Lockdown brachte aber den normalen Betrieb der SPE ab dem 16. März zum Stillstand und verunmöglichte die Durchführung der Jubiläumsveranstaltung.

Um den Kindern während der Schulschliessung trotzdem etwas anbieten zu können, kreierte das SPE-Team im Austausch mit dem Lehrerteam Guthirt das «SPE@home-Angebot». Weil die Kinder, bedingt durch den Fernunterricht, bereits viel Zeit am Bildschirm zubringen mussten, wurde mit dem «SPE@home-Angebot» bewusst auf ein physisches Angebot gesetzt. So erhielten die Kinder diverse einfachen Spiel- und Bastelanleitungen per Post in ihre Briefkästen geliefert.

Parallel zur Wiedereröffnung der Schule konnte auch die SPE ihren Treffbetrieb – zuerst in sehr reduzierter Form – wieder aufnehmen. Ab Juni war es dann möglich, die beiden Angebote «SPE-Sport» und «SPE-Normal» zu starten. Diese werden während der regulären Öffnungszeiten gleichzeitig und

stufengetrennt in der Turnhalle bzw. in den SPE-Räumen so durchgeführt, dass sich in den Räumen nicht zu viele Kinder gleichzeitig aufhalten. Begleitet von einem laufend angepassten Schutzkonzept kann damit trotzdem allen Kindern ein Corona-kompatibler SPE-Besuch ermöglicht werden. Die Angebote wurden und werden sehr geschätzt und rege genutzt.

Kinder – Spielort Siehbach

Nach vielen Jahren in den Händen des Vereins Siehbach wurde das Angebot im Juni vom «Tüftellabor Einstein» als neuer Trägerschaft übernommen. Die Stadt Zug freut sich sehr, dass der «Spielort Siehbach» damit in gewohnter Form und mit den bestehenden Mitarbeitenden weitergeführt wird, und hat den «Verein Siehbach» bei der Suche nach einer Nachfolgeträgerschaft gerne unterstützt. Das «Tüftellabor Einstein», welches bereits ein Portfolio an Angeboten für Kinder führte, ist für diese Übernahme sehr geeignet. So bleiben dieser attraktive Ort und die Arbeitsplätze erhalten – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Kinder- und Jugendförderung – Offene Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten von Covid-19

Der Lockdown im Frühling brachte auch viele Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Stillstand. Für viele Kinder bedeutete das, dass für sie ausserhalb ihrer Kernfamilie praktisch keine Kontakte mehr möglich waren. Um mögliche Folgen dieser Isolation und die daraus möglicherweise entstehenden Spannungen, welche sich bis hin zur Gewalt innerhalb der Familien steigern können, vorzubeugen, hat die Konferenz der Sozialvorsteherinnen und Sozialvorsteher der Zugerischen Gemeinden (SOVOKO) eine Arbeitsgruppe beauftragt, «neue Freizeitangebote» für Kinder und Jugendliche aus gefährdeten Familien zu konzipieren und umzusetzen. Die Fachstelle Soziokultur der Stadt Zug wurde zur Mitarbeit in der dafür geschaffenen Arbeitsgruppe eingeladen und hat bei der Konzeption, Planung und Umsetzung mitgewirkt.

Spielplätze – Abenteuerspielplatz Fröschenmatt

Die Besucherzahlen des Abenteuerspielplatzes Fröschenmatt haben sich in den letzten sechs Jahren mehr als verdoppelt. Tage mit zweihundert bis dreihundert Besuchern auf dem Platz sind keine Seltenheit mehr. Um die Sicherheit und den Betrieb weiterhin auf gewohntem Niveau garantieren und gleichzeitig die Öffnungszeiten ausweiten zu können, beschloss der Grosse Gemeinderat am 12. Mai 2020, die neue Leistungsvereinbarung ab 2020 mit dem Träger entsprechend anzupassen. Der professionellen Spielplatzleitung konnte dadurch das bisherige 30-Prozent-Pensum auf ein 70-Prozent-Pensum erhöht werden. Die dank der neuen Leistungsvereinbarung substantielle Erhöhung des städtischen Betriebsbeitrags wird damit zum Grossteil für die Deckung der Personalkosten verwendet. Trotzdem werden die meisten Arbeitsstunden auf der «Fröschi» noch immer ehrenamtlich von Freiwilligen geleistet. Auch die «Fröschi» musste während des Lockdowns ihre Türen schliessen. In der Zeit nach der Wiedereröffnung der Schulen vom Mai bis zum Ende der ausserordentlichen Lage am 8. Juni konnte die «Fröschi» von Schulen als «Klassenzimmer im Freien» gemietet werden. Stadtzuger Schulen durften die «Fröschi» gratis nutzen. Ab dem 8. Juni 2020 konnte dann unter Einhaltung des laufend angepassten Schutzkonzeptes der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden.

«Quartier Boxen» Riedmatt und Schleifibach

In den «Quartier Boxen» Schleifibach und Riedmatt konnten während des Lockdowns keine Quartierkafis stattfinden und keine Vermietungen erfolgen. Pünktlich zum 8. Juni waren die an den Schutzkonzepten der Gastrobranche orientierten ersten Schutzkonzepte erarbeitet. So konnten das «Kafi am Bach» und der «Kaffeetreff» bis zu den Herbstferien regelmässig stattfinden. Sie wurden in dieser Zeit gut besucht. Trotzdem musste ein gewisser Rückgang bei den Konsumationen hingenommen werden. In durchschnittlichen Jahren finden pro Standort zwei bis drei öffentliche Anlässe/Feste statt. Im Jahr 2020 wurde aufgrund der epidemiologischen Lage entschieden, auf Feste zu verzichten, um damit keine zu grossen Menschenansammlungen zu verursachen. Die Vermietungen konnten nur von Juni bis September erfolgen und sind so im Jahr 2020 leicht zurückgegangen. Aufgefallen ist, dass mehr Personen von ausserhalb des Quartiers am Mieten einer Box interessiert waren als in anderen Jahren. Die Vermutung liegt nahe, dass man sich wegen Covid-19 lieber im Freien treffen wollte.

«Mobile Spielanimation» Herti und Riedmatt

Die Mobile Spielanimation bietet seit zehn Jahren bei den Schulhäusern Herti und Riedmatt offene Spielnachmittage an. Diese finden normalerweise von Mai bis Oktober jeden Mittwochnachmittag statt. Wegen des Lockdowns konnten die Spielnachmittage erst in der zweiten Woche Juni 2020 gestartet werden. Auch hier hat die Erarbeitung von Schutzkonzepten, die an die laufend verändernden Vorgaben angepasst werden mussten, zu viel Mehrarbeit geführt. Erfreulich war, dass immer neue, angepasste und gute Lösungen gefunden werden konnten und so die Spielnachmittage weiterhin geöffnet bleiben und ohne Teilnehmerbeschränkung durchgeführt werden konnten. In der Vergangenheit wurde der Standort beim Schulhaus Herti oft etwas weniger gut besucht. Deshalb fanden diesen Sommer Abklärungen dazu statt, ob die Spielnachmittage auf den Schulhausplatz des Schulhauses Letzi verschoben werden könnten. Die Ergebnisse seitens der Spielanimation und der Kinder waren positiv. Nun wird mit der Schulhausleitung Letzi abgeklärt, wie dieser Wechsel gemeinsam gut umgesetzt werden kann.

Quartiertreff Riedmatt

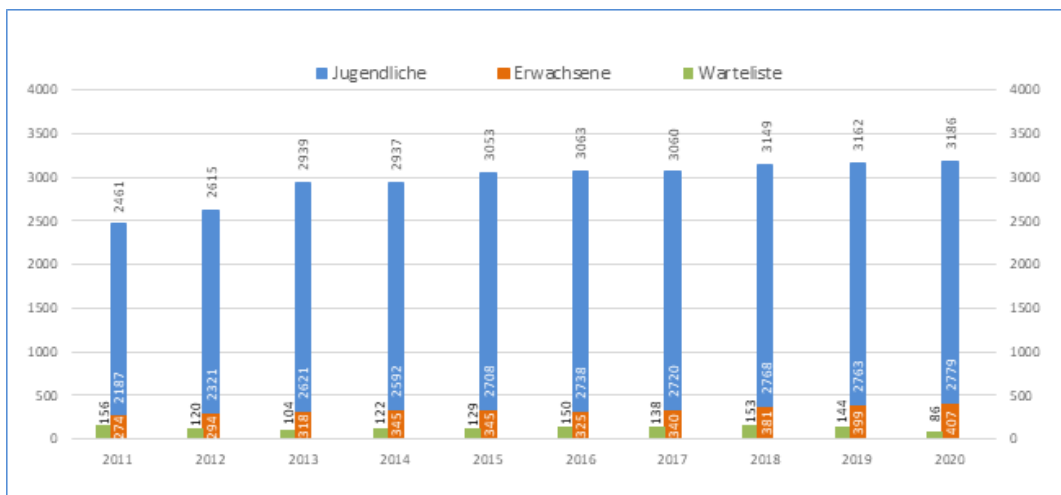
Der Baukredit für den Umbau des ehemaligen Kleinschulhauses Riedmatt wurde vom Grossen Gemeinderat am 29. September 2020 genehmigt. Inzwischen liegt die Baubewilligung vor. Einsprachen sind keine eingegangen. Voraussichtlich werden die Arbeiten im Februar 2021 beginnen. Im Obergeschoss des Gebäudes werden ein ehemaliger Kindergartenraum und eine Küche den Quartierbewohnern für Veranstaltungen, regelmässige Angebote und private Feiern zur Verfügung stehen. Mit der künftigen ehrenamtlichen Betreibergruppe aus dem Quartier werden im Moment die nötigen strategischen Entscheide gefällt und die konzeptionellen Aufbauarbeiten begonnen.

KIP II

Das zweite Kantonale Integrationsprogramm (KIP II) läuft seit Beginn des Jahres 2018. Während vier Jahren wird die Stadt Zug für definierte Projekte in den vorgegebenen Bereichen des kantonalen Programms finanziell unterstützt. Der grösste Teil der sieben städtischen Projekte wurde im Jahr 2018 gestartet. Die Durchführung obliegt den unterschiedlichen dafür zuständigen städtischen Abteilungen und externen Organisationen. Die Koordination der Projekte und die Schnittstelle mit dem Kanton werden von der Fachstelle Soziokultur gewährleistet. Über das KIP II wird beispielsweise «Deutschlernen in der Gemeinde» finanziert. Durchgeführt wird das Angebot, von der Fachstelle Migration Zug (FMZ). Im Rahmen des Mentoringprogramms «Nightingale», einem weiteren KIP-II-Projekt, begleiten Studierende der Pädagogischen Hochschule Zug Kinder mit Migrationshintergrund aus dem Quartier Guthirt und unternehmen mit ihnen einmal wöchentlich etwas Gemeinsames.

4.3.4 Musikschule

3186 Musikschülerinnen und Musikschüler nutzten die vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten der Musikschule in der Musikalischen Grundschule, im Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht und/oder präsentierten ihre Fähigkeiten in einem der zahlreichen Orchester sowie in den Chören und Ensembles. Infolge der Einschränkungen wegen Covid-19 konnten nur 33 Anlässe durchgeführt werden. Auch das geplante Musikschulfestival «Vivace 2020» im Mai musste abgesagt werden.



Übertritts- und Stufenprüfungen

Nach drei Jahren Einzelunterricht erfolgt die Übertrittsprüfung. Im Jahr 2020 bestanden 62 Kandidatinnen und Kandidaten diese Übertrittsprüfung von der Elementarstufe in die Fortbildungsstufe. 37 Schülerinnen und Schüler absolvierten zudem erfolgreich eine Stufenprüfung innerhalb der Fortbildungsstufe. 20 Schülerinnen und Schüler bestanden die Suzuki-Stufenprüfung im Fach Gitarre.

Kommunikation

Anfang 2020 kommunizierte die Musikschule noch wie gewohnt mit verschiedenen Medienmitteilungen über die Aktivitäten der Musikschule, zum Beispiel über die Konzertreihe «Musik verstehen!», über die Preisverleihung des Wettbewerbes des Verbandes Musikschule Schweiz VMS sowie über die Veröffentlichung des Jahresberichtes 2019. Nach der Schulschliessung am 13. März 2020 verlagerte sich das Gewicht der Kommunikation zu einer intensiven internen Kommunikation mit den Lehrpersonen und zu einer viel direkteren Kommunikation als in anderen Jahren mit den Schülerinnen und Schülern respektive deren Eltern.

Bei den Informationen für die Öffentlichkeit ging es vor allem darum zu zeigen, wie es die Musikschule vortrefflich verstand, den Alltag trotz der vielen Herausforderungen zu meistern. Die interne Kommunikation mit den Lehrpersonen sowie die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern nahm aufgrund der Pandemie-Situation einen viel grösseren Stellenwert ein als in anderen Jahren.

Wettbewerbe

An verschiedenen Jugendmusik-, Ensemble- und Instrumentalwettbewerben erzielten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug herausragende Leistungen. Der beliebte Schweizer Jugendmusikwettbewerb konnte wegen Covid-19 nicht stattfinden.

Wettbewerb	Personen	Resultat
Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb 5.–6. September Sirnach	Perkussionsklasse Raphael Christen	1 x 3. Rang 2 x 2. Rang
Swiss Percussion Competition 20. September Winterthur	Perkussionsklasse Raphael Christen	3. Rang
Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz 20.–21. November Hochdorf	Violoncelloklasse Jonas Iten Klavierklasse Irene Rubio Querflötenklasse Alexander Zimoglyadov	1 x Urkunde *** m. Auszeichnung 2 x Urkunde ** 1 x Urkunde * 1 x Urkunde ***

Musikschulbibliothek

Die Medien der Musikschulbibliothek dienen den Musiklehrpersonen zur Unterrichtsvorbereitung und zur persönlichen Weiterbildung. Auch der Öffentlichkeit stehen die zahlreichen Notenhefte, Musikfachbücher und CDs zur Ausleihe zur Verfügung. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie gab es erstmals einen Rückgang bei den Ausleihzahlen. So verzeichnete die Musikschulbibliothek 2020 pro Monat durchschnittlich 38 Ausleihen, 15 Verlängerungen und 49 Rückbuchungen.

Im Jahr 2020 führte die Musikschulbibliothek ein neues Bibliothekssystem ein. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug, in deren Katalog sich auch die Medien der Musikschulbibliothek befinden. Die neue Bibliothekssoftware ist dynamischer, optisch ansprechender und ermöglicht komplexere Datensätze, was für die Musikschulbibliothek als Fachbibliothek ein entscheidender Vorteil darstellt.

Auch 2020 wurde wieder eine Vielzahl von neuen Medien erfasst. So konnten viele wertvolle Beschaffungswünsche von Musiklehrpersonen sowie Schenkungen von hochwertigem Notenmaterial aus privaten Beständen hinzugefügt werden. Ende 2020 umfasste der Bestand 9105 Medien.

Personelles

90 Musiklehrerinnen und Musiklehrer unterrichteten an der Musikschule. Vier weitere Lehrpersonen übernahmen Stellvertretungen mit einer Dauer von drei bis zwölf Monaten.

Kommissionen

Die Musikschulkommission befasste sich unter anderem mit der Wahl neuer Lehrpersonen. Sie beriet ausserdem über Schulbesuche, das Musikschulfestival «Vivace 2020», das Schulprogramm, das neue Konzept Flyer und Plakate, das Medien- und ICT-Konzept und über neue Fächer.

Die Mitarbeiterkommission behandelte Themen wie Tag des Offenen Hauses, die Ensemblekonzerte, das Musikschulfestival «Vivace 2020», den Kantonalen Fachschaftstag, das neue Konzept Flyer und Plakate sowie das Medien- und ICT-Konzept.

Online Instrumentenparcours

Da der geplante Tag des Offenen Hauses der Musikschule Zug Anfang April nicht stattfinden konnte und die anderen Musikschulen im Kanton die gleiche Herausforderung hatten, schlossen sich sämtliche Musikschulen des Kantons Zug zusammen und entwickelten gemeinsam einen Online-Instrumentenparcours. Fachlehrpersonen der beteiligten Musikschulen stellten in kurzen Videos die Instrumente vor. Diese Videos wurden in Zusammenarbeit mit der Firma Tincan in der Musikschule in Baar aufgezeichnet. Jede Musikschule publizierte die Videos mit den Instrumentenvorstellungen jeweils auf der eigenen Website. Zudem wurde mit Inseraten und Medienartikeln auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Next Generation Talents

In Zusammenarbeit mit dem Theater Casino Zug bietet die Musikschule Zug im Rahmen der Konzertreihe «Next Generation Talents» Nachwuchstalenten die Möglichkeit, sich einem interessierten Publikum zu zeigen. Diese Konzerte finden jeweils im Vorfeld einer grösseren Veranstaltung statt. Erfreulicherweise konnten im 2020 drei dieser Konzerte stattfinden: Emily Flammer, Marimba (Schülerin von Raphael Christen) am 20. September, Seren Eggenberg (Schüler von Daniel Vayman) am 23. September und Fabienne Thomann am 11. November. Auch diese Konzerte fanden in den Medien grosse Beachtung.

Kantonaler Fachschaftstag

Am 19. September hat zum ersten Mal ein kantonaler Fachschaftstag der Zuger Musikschullehrpersonen stattgefunden. An zehn Musikschulen hatten die 350 Musiklehrpersonen die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen und sich zu vernetzen. Dieses Konzept stiess auf grossen Anklang.

Good-Practice-Wettbewerb Verband Musikschule Schweiz

Der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) organisierte im Rahmen des Forums Musikalische Bildung im Januar in Baden einen Good-Practice-Wettbewerb. 15 Musikschulen aus der ganzen Schweiz hatten dazu beispielhafte Projekte eingereicht. Neun dieser Projekte schafften es ins Finale, darunter auch das der Musikschule Zug. Rektor Mario Venuti stellte die erfolgreiche Konzertplattform «Live Session» vor, welche jeden Freitag den Schülerinnen und Schülern der Musikschule die Möglichkeit bietet, vor Publikum zu musizieren.

In einem Kurzfilm wurde das Live-Session-Konzept näher erläutert, anschliessend stand Mario Venuti dem Moderator für Fragen zur Verfügung. Zudem hatten die Forumsbesucherinnen und -besucher die Möglichkeit, sich an einem Informationsstand über die Live Sessions zu informieren. Das Fachpublikum und die Jury waren vom Konzept beeindruckt. Die Eingabe wurde mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

4.3.5 Bibliothek Zug

Bibliotheksangebote und -nutzung

2020 bescherte der Bibliothek Zug sowohl geplante als auch viele unvorhergesehene Herausforderungen. Anfang Jahr machten sich die Mitarbeitenden sowie die Kundinnen und Kunden mit dem neuen Bibliothekssystem, inklusive neuer Webseite, vertraut. Kaum war die Umstellung erfolgreich verlaufen, mussten die Bibliothek Zug und die Studienbibliothek am 16. März mit dem Corona-Lockdown schliessen. Rasch waren neue Ideen gefragt: Die Leihfristen wurden angepasst und ein kostenloser Lieferservice eingeführt, der sehr geschätzt und rege genutzt wurde. In dieser Zeit wurden 813 Medienpakete mit reservierten Medien oder «Überraschungsmedien» verschickt. Zudem liefen die Telefone heiss: Viele Kundenanfragen, insbesondere zur Nutzung der digitalen Bibliotheksangebote, wurden auf diesem Weg geklärt.

Die Wiedereröffnung der Bibliothek erfolgte am 11. Mai – die Öffnung von Zeitschriftenraum und Studienbibliothek einen Monat später, mit reduziertem Sitzplatzangebot. Die moderne Technik ermöglicht eine sichere Medienausleihe und -rückgabe mit möglichst wenig Personenkontakt: Zu den bewährten Selbstbedienungsangeboten (selbständige Ausleihe, Rückgabe und Recherche am PC) kamen die Selbstabholung der Reservationen und die Kartenzahlung an den Selbstverbuchungsgeräten hinzu. Der Lieferservice bleibt ein ständiges Angebot. Zusätzlich zu den digitalen Medien können Bibliotheksnutzende neu gleichzeitig 25 Medien ausleihen. Die attraktive Feedback-Wand auf der Webseite gibt Bibliothekskundinnen und -kunden eine zusätzliche Möglichkeit, um ihre Rückmeldungen und Anregungen zu platzieren. Sehr beliebt sind die SMS-Benachrichtigungen, die neu über eingegangene Reservationen oder den bevorstehenden Ablauf der Leihfristen informieren. Ebenfalls regen Anklang finden die neuen ausleihbaren Angebote für Kinder: die «Ozobots», programmierbare Mini-Roboter, und die «Freizeitsäckli», Medienpakete zur Leseförderung.

Wegen der langen Bibliotheksschliessung und der teilweise verlängerten Ausleihfristen lassen sich die Ausleihzahlen kaum mit denen der Vorjahre vergleichen. Kassenschlager waren die digitalen Medien. Die Download-Zahlen der verschiedenen Angebote (DiBiZentral, OverDrive, Freegal, e-bibliomedia, Filmfreund, Sharemagazines, GENIOS) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um sagenhafte 53 Prozent.

Ausleihzahlen

Medienart (ausleihbar)	Ausleihe 2020	Ausleihe 2019	Entwicklung in %
Kinder-/Jugendbuch	121'755	133'614	-9
Belletristik	66'165	76'765	-14
Sachbuch	91'163	119'822	-24
Hörbuch	47'260	55'721	-15
Film (Video, DVD)	46'512	62'369	-25
Musik-CD	11'861	16'961	-30
CD-ROM	592	1'043	-43
Magazin/Lesesaal	1'708	2'728	-37
Digitale Bibliothek	163'160	106'564	+53
eBook-Reader, VR-Brille, Tiptoi-Stift, Ozobot, Laptop	950	277	+242
Total	551'126	575'864	-4

Medienart

	2020	2019
Druckschriften	107'019	101'628
Schätzung unkatalogisierte Magazinmedien	19'500	19'500
Mikrofilme	2'080	2'005
Tonaufnahmen	11'118	11'829
Bilddokumente (Karten, Fotos, Plakate)	24'239	26'217
EDV-Datenträger (CD-ROM)	222	288
AV-Dokumente (Video, DVD)	5'426	6'180
Kleindruckschriften-Dossiers	6'500	2'028
Digitale Bibliothek (DiBiZentral + OverDrive)	36'678	35'364
Total	212'782	205'039

Zutritte

Stammgebäude	Studienbibliothek	Total 2020	Total 2019	Entwicklung in %
122'646	20'294	142'940	201'461	-29

Benutzer/-innen

	2020	2019	Entwicklung in %
Total	11'506	12'987	-11

Medienauswahl, Erschliessung und Präsentation

In Krisenzeiten zeigt sich das Wesentliche. Das gilt auch für Bibliotheken und deren Medienauswahl. Während des Lockdowns wurden vor allem Sachbücher für Erwachsene sowie Belletristik für Erwachsene und Kinder/Jugendliche nachgefragt. Auch das digitale Angebot wurde von der Kundschaft stark genutzt.

Um die Nachfrage nach neuen Titeln schneller zu befriedigen, wurde die Zusammenarbeit mit der hiesigen Buchhandlung Susanne Giger verstärkt. Die bestellten Medien werden meist am selben oder darauffolgenden Tag geliefert.

Mit dem neuen Bibliothekssystem werden die Medien nun konsequent nach dem internationalen Regelwerk RDA (Resource Description and Access) im Katalog erfasst. Damit können vermehrt Fremddaten von externen Anbietern sowie anderen Bibliotheken bezogen und für Zug nutzbar gemacht werden.

Ein Präsentationsteam, bestehend aus Mitarbeitenden der verschiedenen Fachbereiche der Bibliothek, greift verstärkt aktuelle Themen und Medien auf und gestaltet passende Medienpräsentationen im Bibliotheksraum.

Zuger Sammlung und Dokumentation

Die Zuger Bestände der Bibliothek wurden um 4600 Themendossiers der Dokumentation von doku-zug erweitert. Zudem wurden rund 300 Zuger Bücher und Broschüren von doku-zug in die Sammlung übernommen. Den Kundinnen und Kunden stehen damit in der Bibliothek Zug weitere, einfach zu benutzende Informationsmittel zu Zuger Themen zur Verfügung.

Zuger Themen wurden 2020 rund 80-mal nachgefragt, häufig verbunden mit einer Konsultation von Beständen und Informationsmitteln vor Ort. Neu werden systematisch ausgewählte Zeitungen und Zeitschriften digital bezüglich Zuger Themen ausgewertet und die Zuger Themendossiers als sogenannte eDossiers weitergeführt.

Projekte

Neues Bibliothekssystem und neue Webseite

Am 5. März 2020 war es endlich so weit: Nach einem 2,5 Jahre dauernden Grossprojekt nahm die Bibliothek Zug ihr neues Bibliothekssystem und die neue Webseite mit integriertem Online-Katalog in Betrieb. Damit wurde die seit 1986 genutzte Software BIBDIA durch die beiden cloud-basierten Produkte Quria und Arena der Firma Axiell abgelöst.

Integration von doku-zug in die Zuger Sammlung der Bibliothek

2020 wurde die zeitgeschichtliche Dokumentation von doku-zug.ch in die Zuger Sammlung integriert. Die Umsetzung erfolgte in fünf Teilprojekten (Personal, eDossier, Migration, Umzug, Kommunikation). In der neuen Bezeichnung «Zuger Sammlung und Dokumentation» für den Fachbereich und das zuständige Team wird die geglückte Integration ersichtlich. Im Frühsommer 2021 soll das Willkommen der Dokumentation in der Bibliothek gebührend gefeiert werden.

Für die Bibliothek bedeutet die Integration der Themendossiers von doku-zug eine hochwertige Ergänzung ihrer Bestände und Dienstleistungen, vor allem betreffend Zuger Themen. Mit den Themendossiers können sich Nutzerinnen und Nutzer einfach und umfassend über zeitgeschichtliche Geschehnisse, insbesondere zugerische, informieren.

Bushaltestelle «Bibliothek»

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 hat die Bibliothek eine nach ihr benannte Haltestelle. Busse der Linie 11 der Zugerland Verkehrsbetriebe halten nun an der Haltestelle «Zug, Bibliothek».

Signaletik

Nach zweijähriger Vorbereitung wurde die neue Raumbeschriftung in der Bibliothek Zug in einer ersten Phase umgesetzt. Um die Raumorientierung der Kundinnen und Kunden zu verbessern, wurden Metallträgerplatten mit Text-Magnetbändern montiert: Die Magnetbänder beschränken sich auf die wesentlichen Informationen und lassen sich bei Bedarf anpassen. In einem nächsten Schritt wird mit einem Pilotprojekt getestet, wie sich die Signaletik auf die Regalbeschriftung ausdehnen lässt.

Digitale Angebote

Die digitalen Angebote der Bibliothek Zug wurden auch 2020 nochmals deutlich stärker genutzt als im Vorjahr. Insbesondere während der Corona-bedingten Schliesszeit im Frühjahr lag die Nutzung der beliebtesten Plattform DiBiZentral rund 45 % über derselben Periode in 2019. Im vergangenen Jahr wurde das Angebot an digitalen Medien zudem um die drei Plattformen Filmfreund (Film-Streaming), eKidz.eu (App zum Lesenlernen und zur Sprachförderung) und Sharemagazines (digitale Zeitungen und Zeitschriften für die Nutzung vor Ort in der Bibliothek Zug und im Freiruum) erweitert.

Nutzung der digitalen Angebote

	2020	2019	Entwicklung in %
Webportale (Zugriffe)			
Webseite Bibliothek Zug	184'612	26'726	+591
ZugDigital	3'500	3'277	+7
Digitale Bibliothek (Downloads)			
DiBiZentral	120'180	97'163	+24
Freegal	27'862	5'645	+394
GENIOS	6'076	5'065	+20
OverDrive	4'973	3'659	+36
Filmfreund	2'716		Erst seit 2020
e-bibliomedia	181	97	+87
Sharemagazines	897		Erst seit 2020
eKidz.eu	51		Erst seit 2020
Social Media/Newsletter			
Facebook (Follower)	1'386	1'094	+27
Instagram (Follower)	1'358	840	+62
Newsletter (durchschnittliche Öffnungsrate)	36 %	34 %	+6
Webportale (Zugriffe)			
- Webseite Bibliothek Zug	184'612	26'726	+591

Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot

Corona wirbelte auch das Veranstaltungsprogramm der Bibliothek Zug durcheinander. Nur bis Mitte März gab es Planungssicherheit; danach wurde nach jeder offiziellen Corona-Massnahme neu entschieden, ob und mit welchen Anpassungen Anlässe und Führungen stattfinden konnten. Im Fokus stand immer die Sicherheit der Bibliothekskundinnen und -kunden sowie der Mitarbeitenden. Diese wurde durch eine Reduktion der Veranstaltungsteilnehmenden, Anmelde- und Maskenpflicht sowie die Einhaltung der bekannten Hygiene- und Verhaltensregeln gewährleistet. Ab dem 22. Dezember 2020 mussten alle Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt werden. Im Gegensatz zu rund 500 Veranstaltungen mit knapp 10'000 Besuchenden im Vorjahr konnten 2020 «nur» etwa 250 Veranstaltungen mit ca. 3500 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Nach dem Lockdown im Frühjahr war es der Bibliothek ein grosses Anliegen, Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote durchzuführen, um in dieser herausfordernden Zeit etwas Normalität und Abwechslung, aber auch Zugang zu Bildung und Inspiration zu bieten. Die Bibliothek beteiligte sich beispielsweise mit der Ausleihe von Kunstwerken an der Kunstnacht, der Ferienpass in den Sommermonaten war ein voller Erfolg und andere Anlässe wie die Humboldt-Ausstellung oder die «Grüner Advent»-Reihe rückten das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus. Ausgewählte Veranstaltungen, wie «Miteinander Lesen – Shared Reading» oder manche Konversationsklubs, fanden online statt.

Eine ganze Reihe von traditionellen Anlässen musste abgesagt werden: z. B. der national verankerte Vorlesetag im Mai, das jährlich stattfindende St.-Oswalds-Gassenfest im Juni, der stets gut besuchte 1.-August-Anlass in der Studienbibliothek und der beliebte Zuger Märlisunntig. Auch neue Veranstaltungsformate konnten nicht durchgeführt werden, sondern wurden wie andere Anlässe auf 2021 verschoben: so beispielsweise der erste Tedx Talk in der Bibliothek Zug und die Medienbildungsveranstaltungen (Robotik und MakerSpace) in Zusammenarbeit mit der PH Zug.

Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene nach Kategorien

Veranstaltungskategorie	Veranstaltungs- anzahl 2020	Veranstaltungs- anzahl 2019	Teilnehmende 2020	Teilnehmende 2019
Beratungen zur digitalen Bibliothek	20	125	41	120
Verschiedene Veranstaltungen	74	113	1487	5135
Geschichtenzeit (Kinder ab 3 oder 4 Jahren)	39	86	479	1749
Bibliotheksführungen	43	66	756	1'043
Reime und Fingerspiele (Kinder ab 1 Jahr)	14	20	195	642
Konversationsklubs	41	60	305	549
Miteinander lesen	26	25	267	312
Total	257	495	3530	9550

Personelles

Die Bibliothek verfügt im Stellenplan über 17.3 Stellen, die von 25 Personen besetzt werden. Neben diesen Festangestellten beschäftigte die Bibliothek mehrere Aushilfen, zwei Praktikantinnen und zwei Lernende. 20 Stellenprozente wurden von den Stadtschulen zur Betreuung der Primarschulbibliotheken an die Abteilung Bibliothek übertragen.

Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission erledigte Corona-bedingt in nur einer Sitzung im Dezember vier Geschäfte.

Das Wichtigste in Kürze

- Im Frühjahr konnte im Rahmen der laufenden Ortsplanung die erste Online-Mitwirkung zum Konzept Mobilität und Freiraum durchgeführt werden.
- Für die Strandbaderweiterung wurde im Sommer ein öffentliches Mitwirkungsverfahren, das auf grosse Resonanz stiess, durchgeführt.
- Der Gesellschaftsraum im Park-Tower konnte im dritten Quartal der Stadtzuger Bevölkerung übergeben werden.
- Die Stimmbevölkerung hat im September 2020 mit 88.28 % dem Objektkredit von 20.9 Mio. für das neue Recyclingcenter mit Ökihof zugestimmt.
- Für die Erweiterung der Schulanlage Loreto konnte trotz Pandemie der Wettbewerb durchgeführt und im September das Siegerprojekt ZIG ZAG bestimmt werden.
- Für die Erweiterung der Schulanlage Herti wurde im Oktober ein anonymer, zweistufiger Wettbewerb ausgelobt.
- Der Stadtrat verabschiedete im Dezember für den Neubau Notzimmer im Göbli einen Objektkredit von CHF 6.9 Mio.
- Der Bericht zu den flankierenden Massnahmen Tangente wurde erstellt.
- Bei verschiedenen Bebauungsplänen wie Landis & Gyr, An der Aa, Geviert GIBZ, Metalli-Bergli und Äussere Lorzenallmend wurden wichtige Meilensteine erreicht.
- Gemeinsam mit den SBB wurden entlang der SBB-Strecke zwischen Zug und Oberwil verschiedene Kunstbauten realisiert.

Departementsziele 2020 – Zielerreichung

A Städtische Bauten und Anlagen mit den Schulanlagen Loreto, Herti und HPS sowie Ökihof und Strandbaderweiterung werden zielgerichtet vorangebracht.

Das Wettbewerbsverfahren für die Schulanlage Loreto ist abgeschlossen, die Arbeiten für die Projektierung wurden aufgenommen. Für die Schulanlage Herti wurde der Wettbewerb ausgeschrieben, die Beiträge wurden eingereicht. Für die HPS und das Strandbad wurde das Wettbewerbsverfahren aufgenommen, letztere mit einem Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung. Der Baukredit für den Ökihof wurde gesprochen.

B Die erste Phase der Ortsplanungsrevision: Szenarien zum Mobilitätskonzept einschliesslich öffentlicher Mitwirkung ist abgeschlossen.

Im Mai und Juni 2020 fand eine erste Online-Mitwirkung in vier Dialogräumen zur Ortsplanung statt. Die Themen Mobilität und Freiraum wurden übergeordnet, aber auch bezogen auf die Quartiere und das Stadtzentrum diskutiert. Die mehr als 500 Kommentare aus der Bevölkerung sind in die weitere Vertiefung des Themas eingeflossen.

C Die Bebauungspläne Landis&Gyr-Areal, ZVB-Areal, Herti Süd und Äussere Lorzenallmend sind zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht.

Die Bebauungspläne LG-Areal, ZVB-Areal und Äussere Lorzenallmend wurden seitens der Grundeigentümer weiterbearbeitet. Für das Gebiet Metalli-Bergli und das ZVB-Areal wurden die Gesuche zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens eingereicht. Die Gesuche für die Äussere Lorzenallmend, das LG-Areal und die Herti Süd werden von den Grundstückseigentümern voraussichtlich 2021 gestellt.

D Die flankierenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung auf die Eröffnung der Tangente Zug-Baar 2021 für das Quartier Guthirt liegen vor.

Zu den flankierenden Massnahmen wurde ein Bericht erstellt. Dieser wird dem Grossen Gemeinderat im Frühjahr 2021 vorgestellt.

C Weitere städtische Aufenthalts- und Grünflächen sind aufgewertet und erweitert.

Für die Umgestaltung des Dreiangelplatzes wurde ein Studienverfahren durchgeführt. Die Umsetzung geschieht zusammen mit Werkleitungsarbeiten an der Poststrasse im Jahr 2021/2022. Die Umgebung des Riedmatt-Schulhauses konnte aufgewertet und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

4.4.1 Stadtplanung

Kantonaler Richtplan, kantonale und regionale Planungen

Die Abteilung Stadtplanung wirkte mit an den Workshops beziehungsweise Stellungnahmen zum kantonalen Mobilitätskonzept, an den Anpassungen des kantonalen Richtplans und dem Agglomerationsprogramm IV. Zudem wurden mit den Gemeinden Risch, Hünenberg, Cham, Steinhausen und Baar sowie der Baudirektion die Arbeiten am gemeinsamen Bild der Stadtlandschaft weitergeführt. Diese Grundlage für die Ortsplanungsrevisionen soll im Frühling 2021 abgeschlossen werden.

Bauordnung, Reglemente und Verordnungen

Die Arbeiten für die Revision der Ortsplanung Zug nahmen im Jahr 2020 konkrete Formen an. Verschiedene Abklärungen und Erhebungen konnten abgeschlossen werden. Darunter fallen die gfs-Umfrage zur Mobilität, der Städtevergleich Fussverkehr von GEHsund, die Smart Mobility Studie von Deloitte, die Analyse zur Mobilität und Freiraum, die Klimaanalysekarten sowie die Schulraumplanung (Teilbericht 1 und 2). Weitere Grundlagenarbeiten wie die Überprüfung der Zonen des öffentlichen Interesses, das Sportkonzept, Überprüfung der ISOS-Gebiete und Abklärungen zu Mobilitätsthemen wie Stadtseilbahn und Stadttunnel sind noch in Arbeit. Im März 2020 konnte die erste Online-Mitwirkung zu vier Stossrichtungen des Konzepts Mobilität und Freiraum der Stadt Zug durchgeführt werden. Mehr als 500 Eingaben gingen ein. Gemeinsamer Nenner der Rückmeldungen ist die ökologische Aufwertung des öffentlichen Raumes. Die Begrünung der Stadt wird nicht mehr nur als punktuelle Massnahme zur Verschönerung von Innenstadt und Quartieren gesehen, sondern als eine konsequente Transformation in eine grüne Stadt Zug. Eine zweite übergeordnete Gemeinsamkeit stellt die Diskussion über die städtische Mobilität dar. Die Mehrheit der Teilnehmenden versteht unter moderner Urbanität eine verbesserte Balance zwischen Langsam- und motorisiertem Individualverkehr. Das Ergebnis der Online-Befragung wurde mit der BPK in der Funktion als politische Begleitgruppe diskutiert. Gestützt auf diese Unterlagen wurde das Konzept Mobilität und Freiraum weiterbearbeitet.

Entlang der verlängerten Industriestrasse wurde im Zusammenhang mit der Grenzbereinigung nördlich des Mobility-Hubs des Technologieclusters Zug der Zonenplan angepasst. Die Zonenplanänderung wurde vorgeprüft, öffentlich aufgelegt und der Baudirektion zur Genehmigung unterbreitet. Die Umzonung im Waldhof, ebenfalls im einfachen Verfahren, wurde vorgeprüft und öffentlich aufgelegt. Die Zweckbestimmung der Zone des öffentlichen Interesses im Bereich der Energiezentrale WWZ an der Nordstrasse wurde aufgehoben.

Quartiergestaltungs- und Bebauungspläne sowie Baulinienpläne

Gestützt auf den Quartiergestaltungsplan Äussere Lorzenallmend wurden im Jahr 2020 diverse vorbereitende Planungsarbeiten abgeschlossen. Das Entwicklungsgebiet im Westen der Stadt bedingt ein komplexes Paket an Planungsinstrumenten; dazu zählen Anpassung kantonalen Richtplan, Änderung Zonenplan mit Umweltverträglichkeitsprüfung, Betriebs- und Gestaltungskonzept Chollerstrasse, Bau- und Strassenlinienplan, Perimeterplan, fünf bis sechs Bebauungspläne, Festlegung des Gewässer- raums, Ausarbeitung Freiraumprojekt Lorzenpark.

Der Regierungsrat wies die Beschwerde gegen den Bebauungsplan Hertizentrum ab und genehmigte den Plan. Dagegen wurde Beschwerde beim Verwaltungsgericht erhoben. Ende 2020 war diese noch

hängig. Die Beschwerden gegen den Bebauungsplan Salesianum wurden vom Bundesgericht vollumfänglich abgewiesen. Die Bauherrschaft führte daraufhin einen Architekturwettbewerb durch mit dem Ziel, im Jahr 2021 das Baugesuch einzureichen. Für den Bebauungsplan Baarerstrasse West/Bahnhof wurde eine öffentliche Online-Mitwirkung zur Gestaltung des Aussenraums durchgeführt. Die Erkenntnisse fliessen in die Überarbeitung des Umgebungskonzepts ein. Der Bebauungsplan Herti Süd wurde mit den Grundeigentümern weiterentwickelt. Im Fokus der Projektschärfung standen dabei die Erschliessung und Anlieferung, die Aussenraumgestaltung sowie die Etappierung der Bebauung. Der Bebauungsplan Montana wurde fertiggestellt und der Baudirektion zur Vorprüfung unterbreitet. Der Bebauungsplan Geviert GIBZ wurde auf Basis des eingereichten Richtprojekts im Entwurf erstellt und ein erstes Mal mit den Grundeigentümern besprochen. Für die Konkretisierung des Aussenraumkonzepts wurde eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Die Bebauungspläne Metalli und Bergli sollen überarbeitet werden. Ziel ist es, die Zentrumsbebauung punktuell zu verdichten und zu modernisieren. Als Grundlage für das städtebauliche Konkurrenzverfahren wurden die Bedürfnisse der Bevölkerung in einem Mitwirkungsprozess erhoben. Ende 2020 konnte das Einleitungsverfahren der Bebauungspläne gestartet werden. Das Richtprojekt für den neuen Stützpunkt der ZVB auf dem Areal an der Aa wurde im Verlauf des Jahres an die diversen Randbedingungen wie Interessenlinie SBB, Fuss- und Radwegbeziehungen, Bachprojekt angepasst. Ende Jahr konnte das Einleitungsverfahren für den erforderlichen Bebauungsplan gestartet werden. Die Anpassung des Bebauungsplans Geviert Garten-/Rigistrasse an die übergeordnete Gesetzgebung im einfachen Verfahren wurde abgeschlossen, öffentlich aufgelegt und der Baudirektion zur Genehmigung eingereicht.

Der einfache Bebauungsplan Hasenbühl wurde erarbeitet und ein erstes Mal öffentlich aufgelegt. Vorbereitungsarbeiten für einfache Bebauungspläne im Zusammenhang mit Bauanfragen an der Steinhäuserstrasse, an der Chamerstrasse und in der Ammannsmatt wurden aufgenommen.

Folgende Baulinien- und Perimeterpläne wurden im Jahr 2020 bearbeitet: Blasenbergstrasse, Hasenbühlweg, Gimenenstrasse und Herti Süd.

Studienverfahren

Der Studienauftrag Areal Landis & Gyr wurde Ende 2019 vom Beurteilungsgremium verabschiedet. Im Jahr 2020 überprüften die einzelnen Grundeigentümer ihre Bauvolumen, führten ein Mitwirkungsverfahren zum Nutzungskonzept des Areals durch (eingeladene Workshops sowie Online-Mitwirkung der Bevölkerung) und stellten die Wettbewerbsergebnisse und das Richtprojekt aus. Parallel dazu fanden Abklärungen zur Radwegführung, Erschliessung und Parkierung statt.

Die Stadtplanung erarbeitete die Grundlagen für die privaten Studienverfahren beziehungsweise Wettbewerbe Kirschloh (SBB Ost), das Baufeld VIII des Technologieclusters sowie die Energiezentrale der WWZ an der Nordstrasse.

Erschliessung

Die Betriebs- und Gestaltungskonzepte für die Industriestrasse, Teile Nord und Mitte, die Chollerstrasse und die Dammstrasse wurden weiter vorangetrieben.

Für die Eröffnung der Tangente Zug/Baar im Sommer 2021 wurden Abklärungen zu flankierenden Massnahmen für eine möglichst effiziente Nutzung sowie die Entlastung des Wohnquartiers vorgenommen und ein Bericht mit flankierenden Massnahmen, der im Frühjahr 2021 dem Grossen Gemeinderat vorgelegt wird, erstellt.

Gemeinsam mit den SBB und der Baudirektion wurden die mittel- und langfristigen Anforderungen an Veloabstellanlagen im Umfeld des Bahnhofs untersucht. Für die Personen- und Radwegunterführung Guthirt mit Zugang zu allen Perrons wurden die erforderlichen Projektgrundlagen erarbeitet.

4.4.2 Städtebau

Seeufergestaltung

Umgang und Nutzung des Seeufers wird die Stadt Zug in den kommenden Jahren des Wachstums beschäftigen, da der Druck auf den Freiraum Seepromenade laufend zunimmt und zunehmen wird. Die Machbarkeitsstudie für die Strandbaderweiterung konnte abgeschlossen und für die Durchführung des Projektwettbewerbs der Abteilung Hochbau übergeben werden. Die Erarbeitung der planerischen Grundlagen für die Umgestaltung Brüggli wurde in Angriff genommen.

Dreiangelplatz

Das Verfahren für die Vergabe von Planerleistungen konnte abgeschlossen und ein Planerteam für die Umgestaltung des städtischen Platzes selektiert werden. Die Umsetzung wurde auf die Sanierungsarbeiten der Poststrasse im 2021 und weiteren Infrastrukturerneuerungen unter der Leitung der Abteilung Tiefbau abgestimmt.

Masterplan Industriestrasse Nord

Der Masterplan Industriestrasse Nord wurde finalisiert und die massgeblichen stadträumlichen Anforderungen und Qualitäten definiert.

Masterplan Stadt Zug

Die erste Phase der Bearbeitung des Masterplans wurde abgeschlossen. Es wurde eine Analyse der bestehenden Situation und der laufenden Planungen erarbeitet und im in Entstehung begriffenen digitalen 3D-Stadtmodell der Stadt Zug abgebildet. Die Erarbeitung der Grundlagenanalyse wurde, da physische Diskussionen am Stadtmodell und die Kommunikation mit den beauftragten Planern zeitweilig nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden konnten, durch die Pandemie verzögert.

Handbuch Strassen und Plätze

Die inhaltlichen Arbeiten am Handbuch sind kurz vor Fertigstellung. Das Handbuch legt die allgemeinen Gestaltungs- und Entwurfsprinzipien für Strassen, Wege, Plätze und Bushaltestellen fest und ist als Arbeitshilfe für Planende, Bauherren und die öffentliche Hand konzipiert.

Gestaltungshandbücher Ortsbildschutzzonen

2020 wurde das Gestaltungshandbuch für die Ortsbildschutzzone Oberwil fertiggestellt und veröffentlicht. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die geplante öffentliche Informationsveranstaltung entfallen.

ISOS-Ortsbilder 2000–2020 Teil A

Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) wurde für die Stadt Zug im Jahr 2000 erstellt und umfasst weite Teile des Stadtgebietes. Im Jahr 2020 wurden mit der Fachhochschule Graubünden die ISOS-Ortsbilder mit den Erhaltungszielen «A» und «a» untersucht. Die Ausdehnung der Untersuchung auf die übrigen ISOS-Ortsbilder wurde vorbereitet.

Begleitung von privaten Verfahren

Im Jahr 2020 wurden durch den Stadtarchitekten und das Team der Abteilung Städtebau wiederum eine Vielzahl an Projektwettbewerben, Studienverfahren und Machbarkeitsstudien Dritter begleitet. Diese betrafen beispielsweise die Sanierung und Erweiterung Theilerhaus (Kanton Zug, Prozess abgeschlossen), den Neubau Südtor (Tech Cluster V-Zug), den Neubau Energiezentrale Unterfeld (WWZ), die Entwicklung des Güterbahnhofareals (SBB) und das Areal ehemaliges Kantonsspital.

Stadtbildkommission (SBK)

Die Stadtbildkommission (SBK) ist ein beratendes Gremium des Stadtrats und beurteilt Bauanfragen, Studien, Baugesuche sowie Bebauungs- und Gestaltungspläne in Bezug auf ihre städtebauliche, architektonische und landschaftsarchitektonische Gestaltung mit dem Ziel, die architektonische, städtebauliche und lebensräumliche Qualität von Zug zu sichern. Die SBK tagte im Jahr 2020 acht Mal. Insgesamt wurden 13 Bauprojekte beurteilt, von denen vier Projekte erstmals und die übrigen neun Projekte zum wiederholten Mal der SBK vorgestellt wurden. Zu diesen 13 Projekten wurden insgesamt 20 Beurteilungen vorgenommen, davon 18 zu ordentlichen Geschäften und zwei im Rahmen einer Orientierung. Drei der Beurteilungen fanden dabei zu städtischen Projekten statt – dem «Gestaltungshandbuch Ortsbildschutzzone Oberwil» sowie zum Projekt «Zuger-Stadtquartiere». Zehn Beurteilungen erfolgten im Rahmen von einfachen Bebauungsplänen. Im Jahr 2020 wurde einmal eine Bewilligung ohne und einmal eine Bewilligung mit Auflagen empfohlen. Zwei Baugesuche wurden zur Überarbeitung und erneuten Vorstellung empfohlen. Die SBK beantwortete vier Bauanfragen und nahm drei Mal von Bauprojekten Kenntnis. Neun Bauanfragen wurden mit einer Empfehlung zur Überarbeitung beantwortet. Dies betraf grossmehrheitlich diejenigen Projekte, welche als einfacher Bebauungsplan zur Beurteilung an die SBK gelangten.

Denkmalpflege

Im Jahr 2020 stimmte der Stadtrat der Unterschutzstellung von drei Gebäuden zu. Für die Sanierung, Restaurierung und für besondere Unterhaltsarbeiten an geschützten Denkmälern sprach die Stadt im Jahr 2020 Denkmalpflegebeiträge in der Höhe von CHF 340'704 zu. Ausgezahlt wurden im selben Jahr CHF 600'895. Hiervon wurden CHF 171'318 im Jahr 2020 und CHF 429'577 in den Vorjahren verfügt.

4.4.3 Hochbau

Recyclingcenter mit Ökihof

Im Mai 2020 stimmte der Grosse Gemeinderat dem Objektkredit für das Recyclingcenter mit Ökihof im Göbli von CHF 20'920'000 mit 29 zu 5 Stimmen bei einer Enthaltung zu. Mit einem Ja-Anteil von 88.28 % bewilligten die Stimmberechtigten der Stadt Zug den Objektkredit für den neuen Ökihof klar. Unter einem gemeinsamen Dach entsteht im Göbli in den nächsten zwei Jahren ein zukunftsweisendes Recyclingcenter mit dem Ökihof, dem Brockenhaus und der GGZ@Work, einem Sozialbetrieb der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug.

Schulhaus Oberwil

Am 2. Juli 2019 bewilligte der Grosse Gemeinderat den Baukredit in der Höhe von CHF 4'630'000 für die Sanierung des Schulhauses in Oberwil. Nach erfolgter Baubewilligung und der weiterführenden Ausschreibungs- und Ausführungsplanung konnten die Bauarbeiten wie geplant im Frühling 2020 in Angriff genommen werden. Um den laufenden Schulbetrieb auch während der Bauarbeiten zu gewährleisten, wurden im März 2020 auf der Sportwiese provisorische Schulbauten erstellt. Im Nachgang an die Schadstoffsanierung und die Abbrucharbeiten starteten die effektiven Rohbauarbeiten mit Einbau Lift und der Ertüchtigung der Erdbbensicherheit im Frühsommer 2020. Das unter der Ägide von Architekt Emil Weber 1912 erbaute Schulhaus Oberwil befindet sich im Inventar schützenswerter Bauten des Kantons Zug. Im Zuge der Sanierungs- und Umbauarbeiten wurde der Antrag an Unterschutzstellung an das Amt für Denkmalpflege eingereicht.

Schulanlage Loreto

Der Grosse Gemeinderat bewilligte am 1. Oktober 2019 den Wettbewerbs- und Projektierungskredit von CHF 1'535'000 für die Erweiterung der Schulanlage Loreto. Im November 2019 wurde der Projektwettbewerb für die Erweiterung Schulanlage Loreto öffentlich ausgeschrieben. Die Projektvorschläge wurden Ende März 2020 eingereicht und konnten im April und Mai 2020 trotz aussergewöhnlichen Bedingungen aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie vom Preisgericht planmässig juriert werden. Im Juni 2020 wurde das Wettbewerbsverfahren mit dem Siegerprojekt ZIG ZAG von Gauch & Schwartz GmbH Architekten ETH SIA und einer Ausstellung abgeschlossen. Im

September 2020 konnte die Submission gestartet werden. Die Projektierungsphase wurde mit dem Ziel, das Vorprojekt und die Ermittlung der Baukosten bis im Frühling 2021 abzuschliessen, gestartet.

Wettbewerb Erweiterung Strandbad Chamer Fussweg

Die Abteilung Hochbau hat im November 2020 mit den Vorbereitungen für den Projektwettbewerb Erweiterung Strandbad am Chamer Fussweg gestartet. Im Frühling 2021 soll die Ausschreibung im offenen Verfahren erfolgen. Als Grundlage für die Ausarbeitung des Wettbewerbsprogramms wurde einerseits im Mai 2020 die Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2013 aktualisiert, andererseits im Sommer 2020 eine Mitwirkung bei der Bevölkerung durchgeführt. Diese stiess auf grossen Anklang.

Schulanlage Herti

Für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Herti wurde im Herbst 2020 ein anonymer, zweistufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren ausgeschrieben. Dafür sprach der Grosse Gemeinderat am 30. Juni 2020 einen Wettbewerbskredit in der Höhe von CHF 700'000. Das Raum- und Wettbewerbsprogramm wurde in enger Zusammenarbeit mit den zukünftigen Nutzern, den Stadtschulen und der Abteilung Kind Jugend Familie, entwickelt. Ausserdem wurden im Rahmen der Verfahrensvorbereitung Vertreterinnen und Vertreter der ELG (Eltern-Lehrer-Gruppe), des Quartiervereins sowie im Stadtquartier Herti wohnhafte Mitglieder des Grossen Gemeinderats angehört. Für das Preisgericht konnten namhafte Fachleute aus den Bereichen Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur gewonnen werden. Der Abschluss des Verfahrens ist im dritten Quartal 2021 geplant.

Neubau Heilpädagogische Schule, Maria Opferung

Für die Heilpädagogische Schule (HPS) Zug muss ein Ersatzneubau erstellt werden, für den ein Konkurrenzverfahren durchzuführen ist. Die dafür notwendigen Vorbereitungsarbeiten mit der Bestandsaufnahme der aktuellen Nutzungen und Nutzer sowie der allgemeinen Grundlagenermittlung wurden im 3. Quartal 2020 gestartet.

Neubau Notzimmer im Göbli

Der Stadtrat verabschiedete im Dezember 2020 einen Objektkredit in Höhe von CHF 6'900'000 für den Neubau Notzimmer im Göbli als Ersatz für wegfallende gemietete Notzimmer. Dieser Kredit wird im 1. Quartal 2021 dem Grossen Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Über den Bau der Notzimmer entscheiden danach die Stimmberechtigten der Stadt Zug.

Gesellschaftsraum Park-Tower – Panorama 24

Die Ausbauplanung des Gesellschaftsraums im Park-Tower stellte sich als anspruchsvoll heraus: Einerseits soll die Innenarchitektur im höchsten Gesellschaftsraum der Stadt Zug einen stimmigen Rahmen für unterschiedlichste Anlässe, von privaten Feiern über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Vereinssitzungen und Firmen-Events ermöglichen. Andererseits soll der rund 100 m² grosse Raum neben einer maximal frei gestaltbaren Eventfläche über eine abtrennbare Küche, eine hindernisfreie Toilette, Garderoben und platzsparende Stauraumlösungen verfügen. Im Mai 2020 stimmte der Grosse Gemeinderat einer Krediterhöhung von CHF 168'000 zu, um damit einen hochwertigen und langlebigen Ausbau zu gewährleisten. Die im Frühsommer gestarteten Ausbauarbeiten schritten trotz Erschwernissen aufgrund der Covid-19-Pandemie gut voran: Im August 2020 konnte der ausgebaut Raum unter dem Namen «Panorama 24» der Stadtzuger Bevölkerung übergeben werden.

4.4.4 Tiefbau

Verkehrsplanung

Die Planungen des Vorjahres zur Aufwertung des Stadtzentrums wurden auch 2020 fortgeführt. Insbesondere die Projekte für die Neugestaltung der Alpen- und Gotthardstrasse und die Umgestaltung des Dreiangelplatzes an der Poststrasse samt Aufwertung des SBB-Stadtviaduktes wurden weiterentwickelt. Erste Untersuchungen zum künftigen Verkehrsregime in der Innenstadt wurden angestellt. Ebenso wurden diverse Lärmsanierungsprojekte an Stadtstrassen in Angriff genommen.

Strassen und Wege

Nach mehrjähriger Bauphase konnte Ende Juni ein Teil der Zufahrt zur neuen Tangente Zug–Baar dem Verkehr übergeben werden. Dabei handelt es sich um den städtischen Teil der verlängerten Industriestrasse Richtung Norden ab der Kreuzung Grienbach-/Industriestrasse bis zum neuen Kreisel des Kantons beim Tennisclub Zug. Zusätzlich wurde zwischen der verlängerten Industriestrasse und dem Neuhausweg in Baar eine Fussgänger- und Radwegverbindung erstellt. Der Kanton seinerseits konnte den Abschnitt vom Kreisel beim Tennisclub Richtung Osten bis nach Inwil freigeben.

Nach langer Planungsphase mit Einsprachen wurde die Brücke des alten Bahndamms an der Weststrasse abgebrochen. Die Wanne wurde aufgefüllt und an das Niveau der Weststrasse angepasst. Die Gubelstrasse, Abschnitt Damm- bis Aabachstrasse, und die Aabachstrasse, Abschnitt Gotthard- bis Gubelstrasse, wurden saniert. Viele Werkleitungen wurden erneuert oder ersetzt. Der Kreisel wurde nach Abschluss der Bauarbeiten an der Vorflutleitung an seine alte Lage zurückversetzt. Entlang der Gubelstrasse ist eine Baumallee entstanden.

Folgende Strassenabschnitte konnten 2020 saniert, mit Werkleitungen ergänzt und wieder in Betrieb genommen werden, wobei stets die Koordination mit allen Werken (WWZ/Swisscom usw.) und mit dem Kantonalen Tiefbauamt gesucht wurde:

- Sanierung Ammannsmatt im Abschnitt Nr. 37-65 samt Ersatz von den Werkleitungen der WWZ Energie AG und der Innenrohrsanie rung der Stadtentwässerung
- Sanierung Knoten Industrie-/Gotthardstrasse samt Verbesserung der Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer
- Sanierung und Umgestaltung der Lüssirainstrasse im Abschnitt Ägeristrasse bis Schürlirain samt Neubau von zwei Unterflurcontainern (UFC) im Einlenker Sterenweg. Gleichzeitig wurden die beiden Bushaltestellen «Lüssirain» an das Behindertengleichstellungsgesetz angepasst.
- Belagssanie rung Trubikerweg im Abschnitt Leimatt bis Rämatt im Zusammenhang mit den Instandstellungsarbeiten SBB Baustelle Zugersee Ost
- Deckbelagssanie rung Rosenbergweg Abschnitt Unterleh bis Ägerisaumweg
- Sanierung Knoten Weinbergstrasse/Ägerisaumweg zur Verbesserung der Schulwegsicherheit
- Ersatz der Asphaltbeläge auf dem Trottoir Kirchmattstrasse (Südseite)
- Verbreiterung der Verbindungswege Zugerberg- bis Kirchmattstrasse und Kirchmatt- bis Bohlstrasse infolge eines politischen Vorstosses
- Sanierung von bestehenden Natursteinpflästerungen Dorfstrasse, St.-Oswalds-Gasse, Lands gemeindeplatz (Teilsanie rungen) und Treppe Ägerisaumweg (Abschnitt Rosenbergweg-Fadenstrasse)
- Sanierung Chamer Fussweg im Abschnitt Choller bis Brüggli
- Diverse kleinere Strassenunterhaltsarbeiten sowie diverse Schachtdeckel- und Rissanie rungen

Brückenbau Zugersee Ost

Nach einer langen Planungsphase starteten die Bauarbeiten der SBB für das Projekt Zugersee Ost. Die Stadt Zug nutzte die Streckensperrung der SBB von Zug nach Arth-Goldau und hat mit den SBB zusammen folgende Projekte geplant und ausgeführt:

- Bei der Gotthardstrasse wurde eine neue Personenunterführung erstellt. Die beiden Hauptelemente wurden in einemachteinsatz mit einem grossen Pneukran an ihren neuen Standort versetzt.
- An der Mänibachstrasse ersetzten die SBB die über 100-jährige Stahlbrücke durch eine Betonbrücke. Die Stadt Zug senkte die Mänibachstrasse und den Mänibach ab, um die Durchfahrtshöhe zu vergrössern und um eine zweite vollwertige Zufahrt ins Gebiet zu schaffen.
- Die Brücke über die SBB-Gleise an der Hofstrasse bei der Haltestelle Casino war in einem sehr schlechten Zustand und musste ersetzt werden. Die neue Brücke wurde vorproduziert und in drei Teilen eingehoben. Das Wetter war ideal, und so konnten die Bauarbeiten nach nur gerade acht Wochen Bauzeit abgeschlossen werden.
- Bei der Rämatt in Oberwil ersetzten die SBB die alte Brücke. Aufgrund der sehr schmalen alten Unterführung mit Höhenbeschränkung entschloss sich die Stadt Zug, anstelle einer blossen Sanierung eine neue, grössere Unterführung zu erstellen.

Sportanlagen

Die Leichtathletikanlage Herti wurde einer Gesamtsanierung unterzogen. Der Kunststoffbelag auf der Rundbahn und im Bereich der Hochsprunganlage wurde durch einen neuen, wasserdurchlässigen Kunststoffbelag im Stadtzuger Blau ersetzt. Neben weiteren Sanierungsmassnahmen wurden alle Sprungmatten, das Zielkamerahaus und die Zeitmessung erneuert. Die Wiedereröffnung der Anlage wurde im September mit den Staffel-Schweizermeisterschaften gefeiert.

Werkhof

Der Winter 2019/2020 war von der Intensität unterdurchschnittlich, es gab keinen einzigen Schneetag. Die kurzfristig in Betrieb genommene Glatteiswarnanlage in der Unterführung der General-Guisan-Strasse funktioniert einwandfrei und konnte die auftretenden Vereisungen frühzeitig an die Pikettverantwortlichen weitermelden. Corona-bedingt fanden nahezu keine Veranstaltungen statt. Der Werkhof hat dies genutzt, um das Festmobiliar, das der Bevölkerung und Vereinen zu vorteilhaften Konditionen zur Verfügung steht, zu revidieren. Durch die Schliessung der Restaurationsbetriebe im Frühjahr und den Wegfall von Feriendestinationen sowie Freizeitangeboten wurden die öffentlichen Anlagen im Sommer, mit allen damit verbundenen Nebenerscheinungen wie Littering und Vandalismus, insbesondere in den öffentlichen WC-Anlagen, vermehrt genutzt.

Abfallbewirtschaftung

2020 konnten sechzehn neue Unterflurcontainer (UFC) an dreizehn verschiedenen Standorten errichtet werden. Neun neue Standorte kamen in die Planungs- resp. in die Bewilligungsphase. Telefonische oder schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Entsorgung oder Wiederverwertung von Abfällen wurden laufend beantwortet. In Zusammenarbeit mit dem ZEBA wurde das Entsorgungsmerkblatt 2021 erstellt.

Öffentliche Räume und Anlagen

Die Stadtmauer und der Treppenaufgang zur Minigolfanlage wurden nach dem historischen Vorbild rekonstruiert. Die Restaurierung des Kolinbrunnens wurde abgeschlossen und die Arbeiten am Oswalds- und am Schwarzmurerbrunnen in Angriff genommen. Im letzten Jahr wurden auf dem Stadtgebiet über 40 neue Bäume gepflanzt.

Seeufer und Hochwasserschutz

Bei der Schützenmattturnhalle wurden letzte Rekultivierungsarbeiten der Grossbaustelle der Seewasser-Übergabe-Zentrale des Projekts Circulago, der Vorflutleitung und der neuen Ableitung des Regenüberlaufbeckens des GVRZ abgeschlossen. Das Hochwasserschutzprojekt für den Steinibach ist ausgearbeitet und bewilligt. Die Realisierung ist auf 2021 vorgesehen.

Stadtentwässerung

Private Liegenschaftsentwässerung: Im Zuge von baurechtlichen Verfahren wurden laufend qualitative Verbesserungen der privaten Liegenschaftsentwässerungen erreicht. Mit Baustellenkontrollen konnte eine saubere Entwässerung der Baustellen gewährleistet werden. Bei mehreren Baustellen musste interveniert und vereinzelt sogar Strafanzeigen gemacht werden.

Öffentliche Kanalisation, Unterhalt: Im Zuge des wiederkehrenden, etappenweisen Unterhalts wurden 65 Kilometer Leitungen gespült und rund 4 Kilometer Leitungen mit Kanalfernsehen inspiziert. Dabei sind kleinere Unterhaltsarbeiten erledigt und Schäden an den Leitungen sofort behoben worden. Das neue gemeindespezifische Pflichtenheft für die GEP-Bearbeitung wurde durch den Stadtrat bewilligt und wird nun laufend umgesetzt.

Öffentliche Kanalisation, Investitionen: In der Chamerstrasse wurde eine neue Pumpenleitung in Richtung General-Guisan-Strasse erstellt, die einen Teil des Mischwassers aus dem Letzigebiet aufnimmt. Diese Arbeiten waren ein erster Schritt zur Aufhebung der Hochwasserentlastung Bärenbächli. Mit der Sanierung der Industriestrasse zwischen Göbli- und Ahornstrasse wird dort ein Trennsystem erstellt. Damit kann das Industriegelände der V-Zug mit dem Tech Cluster Zug in ein nachhaltiges Trennsystem umgestellt werden.

4.4.5 Baubewilligungen

Baubewilligungen

Es wurden 300 Baugesuche (Vorjahr 236) behandelt. Zudem wurden 37 Bauanfragen beantwortet (Vorjahr 21). Die behandelten Baugesuche gliedern sich wie folgt:

Baugesuche

	2020	2019
Baugesuche bewilligt		
– Ordentliches Verfahren (mit Rechtsmitteln)	129	106
– Vereinfachtes Verfahren	147	108
– Anzeigeverfahren	4	7
Baugesuche abgelehnt	0	1
Baugesuche zurückgezogen	20	14
Total	300	236

Zudem wurden folgende spezielle Gesuche behandelt:

	2020	2019
Abgeänderte Gesuche	76	105
Umgebungsgestaltungen	17	13
Baugrubensicherungen	1	3
Bauplatzinstallationen	22	13
Benützung von öffentlichem Grund	27	18
Abbruchgesuche	15	9
Reklamegesuche	28	36
Baureklamen	4	11
Farb- und Materialkonzept	21	39
Entwässerung	30	31
Verlängerung Baubewilligung	10	0
Total	251	278

Baukosten, ermittelt anhand eingereichter Baugesuche 2014 bis 2020

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Baukosten private und öffentliche Bauten und Anlagen in Mio. CHF	229.896	353.589	159.508	364.679	271.348	240.051	293.159
Baukostenindex 2010 = 100 %	102.3 %	101.0 %	99.2 %	99.2 %	99.4 %	100.3 %	100.2 %

Quelle: Baudepartement, Baubewilligungen

Wohnungen in Neubauten 2006 bis 2020

Jahr	Anzahl Wohn- ungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer						Davon Mietwohn- ungen
		1	2	3	4	5	6+	
2006	342	11	24	84	156	51	16	104
2007	336	7	17	111	126	69	6	145
2008	216	0	12	72	83	43	6	108
2009	143	22	12	37	57	11	4	104
2010	142	21	5	30	58	19	9	81
2011	454	38	43	155	152	56	10	244
2012	343	0	54	118	130	34	7	240
2013	149	5	18	25	58	32	11	110
2014	366	6	38	101	146	68	7	231
2015	246	10	25	57	96	53	5	149
2016	217	3	30	148	24	12	0	105
2017	21	0	2	1	4	6	8	7
2018	196	0	76	41	47	26	6	171
2019	103	21	28	30	16	4	4	88
2020	123	2	31	49	33	5	3	111

Quelle: Baudepartement, Baubewilligungen

Abbruch von Gebäuden mit Wohnungen 2009 bis 2020

Jahr	Anzahl Wohn- ungen	Wohnungen nach Anzahl Zimmer					
		1	2	3	4	5	6+
2009	37	1	16	17	3	0	0
2010	13	0	0	3	6	2	2
2011	18	0	2	5	5	2	4
2012	40	1	0	19	15	2	3
2013	14	1	1	8	2	1	1
2014	92	1	8	19	34	24	6
2015	15	1	1	6	3	1	3
2016	68	10	12	12	26	4	4
2017	16	0	0	3	8	2	3
2018	61	0	1	33	16	6	5
2019	38	0	4	8	17	8	1
2020	15	6	3	2	2	0	2

Quelle: Baudepartement, Baubewilligungen

4.4.6 Rechtsdienst Baudepartement

Der Rechtsdienst ist für den korrekten Vollzug des Verfahrensrechts, Planungs- und Baurechts, Umweltrechts sowie des Submissionsrechts zuständig und berät alle Abteilungen des Baudepartements in (verfahrens-)rechtlichen Fragen. Er redigiert Schreiben, Verfügungen, Beschlüsse und Vorlagen mit komplexen oder heiklen Rechtsanwendungen, begleitet die Rechtssetzungsprojekte und verfasst Mitberichte. Er instruiert Rechtsmittel zuhanden des Stadtrats und verfasst Rechtsschriften zu Beschwerden an kantonale Instanzen sowie an das Bundesgericht. Zu den Aufgaben gehört auch die Prüfung von Abtretungsverträgen, Dienstbarkeiten, obligatorischen Vereinbarungen und Konzessionen. Er übernimmt die strategische Beratung der Abteilungen bei Bedarf und versucht, Streitfälle einvernehmlich beizulegen. Im Jahr 2020 wurden gegen 31 Baugesuche 85 Einsprachen erhoben. Damit sind gegen 30 % der Baugesuche eine oder mehrere Einsprachen eingereicht worden. Insgesamt wurden 4 Beschwerden gegen Baubewilligungsentscheide des Stadtrats ergriffen.

Verfahren Baugesuche

	Baugesuche ordentliches Verfahren	davon Baugesuche mit Einsprachen	In %	Anzahl Einsprachen
2018	128	27	21 %	54
2019	91	29	31 %	78
2020	104	31	30 %	85

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Baugesuche mit Einsprachen	21	31	28	22	38	27	29	31
Baubewilligungen mit Beschwerden	11	8	13	13	14	11	9	4

Nebst den Baubewilligungsentscheiden verteidigt der Rechtsdienst des Baudepartements im Rechtsmittelverfahren auch andere Entscheide, zum Beispiel Planungsentscheide sowie Entscheide aus dem Bereich Vergaberecht und Denkmalschutz.

4.4.7 Personelles

Beim Baudepartement waren per Ende Dezember 2020 31.25 Personaleinheiten besetzt, im Werkhof waren es 61.45 Personaleinheiten (einschliesslich befristet eingestellte Mitarbeitende).

4.4.8 Kommunikation und Information

Dem Bedürfnis nach Informationen aus erster Hand wird mit Veranstaltungen und Medienmitteilungen Rechnung getragen. Bei Projekten von hohem öffentlichem Interesse werden gemeinsam mit der Eigentümerschaft Meilensteine wie Ergebnisse von Studienverfahren präsentiert. Von Massnahmen betroffene Anwohner/-innen oder Grundeigentümer/-innen werden im direkten Kontakt informiert.

4.4.9 Ausblick 2021

- Ortsplanungsrevision Phase 1: Kernaussagen des Mobilitäts- und Freiraumkonzepts sowie die räumliche Gesamtstrategie der Stadt Zug werden in zwei weiteren Mitwirkungsprozessen im März und September 2021 mit der Bevölkerung diskutiert.
- Der Massnahmenkatalog zu den flankierenden Massnahmen wird im Frühling 2021 dem Grossen Gemeinderat vorgestellt.
- Gestützt auf den kantonalen Richtplan wird zusammen mit den Gemeinden Risch, Hünenberg, Cham, Steinhausen und Baar das gemeinsame Bild für die Stadtlandschaft im Frühling 2021 fertiggestellt und den Exekutiven zur Kenntnisnahme unterbreitet.
- Bebauungspläne Äussere Lorzenallmend, Areal Landis & Gyr und Meisenberg: Einleitung des Verfahrens.
- Bebauungspläne Baarerstrasse West/Bahnhof, Geviert GIBZ, Metalli-Bergli und Herti Süd: Einreichung zur Vorprüfung
- Bebauungsplan Montana: Bericht und Antrag zur 1. Lesung im Grossen Gemeinderat
- Bebauungsplan An der Aa II: Einleitung des Verfahrens, Erarbeitung und Einreichung zur Vorprüfung
- Masterplan Industriestrasse Nord: Die beiden Teilgebiete Steinlager (Areal Nord) und Ahornpark (Areal Süd) werden in separaten Planungsprozessen weiterbehandelt.
- Der Entwurf des Masterplans Stadt Zug liegt vor.
- Das Gestaltungshandbuch Strassen und Plätze wird publiziert.
- Die kommunale Betrachtung des Inventars schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) wird für die weiteren Erhaltungsziele (B, b und C) untersucht.
- Für die Altstadt wird eine Farbkarte erstellt.

- In der zweiten Jahreshälfte werden der Öffentlichkeit die Wettbewerbsergebnisse und das Siegerprojekt für die Erweiterung des Strandbades präsentiert.
- Das Schulhaus Oberwil wird vor den Frühlingsferien 2021 an das Bildungsdepartement übergeben.
- Der Objektkredit für das Schulhaus Loreto wird den Zugerinnen und Zugern zur Abstimmung vorgelegt.
- Für die Erweiterung der Schulanlage Herti werden im vierten Quartal die Wettbewerbsergebnisse öffentlich präsentiert.
- Der Grosse Gemeinderat wird über den Objektkredit für den Neubau Notzimmer im Göbli beraten. Die Volksabstimmung findet im zweiten Quartal statt.
- Das Baugesuch für die Auffüllung der Wanne an der General-Guisan-Strasse wird öffentlich aufgelegt.
- Verschiedene Strassenabschnitte wie Industriestrasse Abschnitt Göbli- bis Grienbachstrasse oder St.-Johannes-Strasse werden saniert beziehungsweise umgestaltet.
- Lärmsanierung Industriestrasse Metall- bis Göblistrasse: Ausarbeitung für Umsetzung im Anschluss an Eröffnung der Tangente Zug/Baar im Jahr 2021
- Sanierung und Ergänzung Werkleitungen und Entsorgungsstelle Poststrasse zusammen mit den WWZ mit gleichzeitiger Strassensanierung
- Am Trubikerbach kann nach mehreren Jahren Unterbruch zusammen mit einem privaten Bauvorhaben die zweite Etappe des Hochwasserschutzes realisiert werden.
- Der sogenannte Piratenhafen beim Siehbach wird ausgebaggert, um wieder genügend Wassertiefe für die Boote zu erhalten.

Das Wichtigste in Kürze

- Die COVID-19-Pandemie hat die Tätigkeiten im Departement SUS seit dem Frühling 2020 stark beeinflusst. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die in kurzen Abständen angepassten Auflagen von Bund und Kanton haben in allen Abteilungen zu einem erheblichen Beratungsaufwand geführt. Im Auftrag des Kantons wurden zudem verschiedene Kontrollaufgaben zur Einhaltung der Vorgaben übernommen. Betriebe oder Veranstaltungen wurden bei der Umsetzung der Schutzkonzepte unterstützt.
- In der Stadt Zug gab es bisher keinen Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe infolge Corona zu verzeichnen. Dies hat vorwiegend mit den kantonalen und nationalen Finanzhilfen (Kurzarbeitsentschädigung, Erwerbsersatzleistungen usw.) zu tun. Die SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) rechnet jedoch mit einem verspäteten Anstieg in der Sozialhilfe nach dem Wegfall der Leistungen der Kantone und des Bundes.
- Die Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe hat sich 2020 gegenüber dem Vorjahr (341) auf total 309 Dossiers reduziert. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist sie damit weiterhin rückläufig. Die Sozialhilfequote – der Bevölkerungsanteil, der auf Sozialhilfe angewiesen ist – beträgt noch 1.5 %.
- Im Berichtsjahr ist gegenüber dem Vorjahr erneut eine Zunahme von Anfragen an die Fachstelle Alter und Gesundheit zu verzeichnen. Insgesamt 841 Kontakte zu den Themen Alterswohnungen, Pflegeheimplatzierungen, Beratungsgespräche zur Unterstützung im Alltag und Entlastung von Angehörigen sowie Kostengutsprachen haben stattgefunden. Die Anlaufstelle ist ein zentrales Element der vernetzten Versorgung.
- Nach zwei Jahren Rückgang hat sich 2020 der Bestand an Personenwagen in der Stadt Zug wieder um 414 auf 17'045 Fahrzeuge erhöht. Bei der Treibstoffart werden die meisten Personenwagen weiterhin mit Benzin (61 %) und Diesel (34 %) betrieben. Die Tendenz zu rein elektrisch- oder hybrid-angetriebenen Fahrzeugen hält jedoch weiter an. Sie nahmen 2020 um 428 auf heute 1203 Fahrzeuge oder einen Anteil von 7.1 % zu.
- Das Konzept für eine Sommer-Buvette beim Alpenquai konnte erfolgreich umgesetzt werden. Zusammen mit einem innovativen Betreiber-Team konnte ein niederschwelliges Gastroangebot geschaffen werden, das die Attraktivität der Seeuferanlage zusätzlich steigert. Der Alpenquai wird damit vermehrt auch in den späteren Abendstunden von einem durchmischten Publikum besucht, was die Bestrebungen nach Ruhe und Ordnung unterstützt.
- Veranstalter, Gastrobetriebe und die Bewilligungsbehörden waren durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen gleichermassen gefordert. Geplante Anlässe und damit verbundene Bewilligungen mussten laufend den sich ändernden Auflagen von Bund und Kanton angepasst werden. Veranstalter wurden bei der Erstellung von Schutzkonzepten beraten und unterstützt. Die zunehmende Verschärfung der Situation führte schliesslich weitgehend dazu, dass Veranstaltungen abgesagt werden mussten und Restaurants ihren Betrieb seit dem Frühling nur stark eingeschränkt führen konnten. Der Stadtrat unterstützte die Gastrobetriebe pragmatisch mit Bewilligungen zur kostenlosen Erweiterung der Aussenflächen für Gartenwirtschaften.
- Der Gemeindeführungsstab der Stadt Zug hat im Frühjahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug das Konzept «Notfalltreffpunkte» für die Bevölkerung erarbeitet. Notfalltreffpunkte dienen als Informationsstelle für die Bevölkerung in den Quartieren und gleichzeitig als Alarmierungsstelle, sollten die normalen Kommunikationsmittel (Radio, Telefonie usw.) ausfallen. Bei einem Ereignis – z.B. grossflächiger Stromausfall in der Stadt – ist die FFZ für den Betrieb dieser acht Notfalltreffpunkte zuständig.

Departementsziele 2020 – Zielerreichung

A Die Massnahmen zum Projekt «Barrierefreie Mobilität» der Altersstrategie sind formuliert und zur Umsetzung bereit.

Für das Querschnittsthema der barrierefreien Mobilität wurden departementsübergreifend Massnahmen definiert. Die barrierefreie Mobilität wird wiederkehrend bei einem jährlich stattfindenden Netzwerkanlass thematisiert und der Austausch belebt. In den abteilungsinternen Prozessen ist definiert, wer bei welchem Vorhaben zu welchem Zeitpunkt involviert werden soll.

B Strategie und Massnahmen für die vernetzte geriatrische Versorgung sind formuliert.

Für die nachhaltige Sicherstellung der integrierten und vernetzten geriatrischen Versorgung im Rahmen des Legislaturziels 2019 bis 2022 haben sich wichtige Partner aus der Gesundheitsversorgung mit einer Absichtserklärung zusammengeschlossen. Damit haben sich Leistungserbringer wie die Spitex, das Zuger Kantonsspital, die Pro Senectute, die Zuger Hausärztesgesellschaft sowie alle Alterszentren der Stadt Zug darauf geeinigt, die Zusammenarbeit zukünftig zu regeln und Schnittstellen zu klären. In einem nächsten Schritt soll ein Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet werden.

C Die SDG (Sustainable Development Goals) der UNO sind bekannt und gelten als Richtlinie für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Zug.

Die Stadtverwaltung hat sich in verschiedenen Workshops mit den SDG und Fragen zur nachhaltigen Entwicklung auseinandergesetzt. Dabei wurden Handlungsfelder erkannt, die im laufenden Prozess in eine übergeordnete Strategieentwicklung des Stadtrates einfließen.

D Das bargeldlose Parkieren wird um den Bereich Anwohnerbevorzugung in den bestehenden Quartierzonen erweitert.

Der «Online-Shop» auf der Home-Page der Stadt Zug wurde ausgebaut. Neu können im Bereich Parkraumbewirtschaftung der Stadt Zug verschiedene Produkte wie beispielsweise Parkkarten, Nachtparkieren, Anwohner-/Besucher-Parkkarten usw., aber auch die neuen Gewerbe-Parkkarten der Zuger Gemeinden online bestellt werden. Nach der Prüfung und Freigabe durch die Sachbearbeiterinnen des Schalters Parkraumbewirtschaftung erhalten die Kundinnen und Kunden einen Link, der es ermöglicht, das bestellte Produkt bargeldlos mittels Kreditkarte zu bezahlen. Die bezahlten Produkte werden anschliessend derzeit noch per Post zugeschickt.

4.5.1 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind in verschiedenste Lebenssituationen involviert. Sie kommen mit der städtischen Bevölkerung von der Geburt bis ins hohe Alter in Kontakt – von der Kitaaufsicht zur Schulsozialarbeit bis zur wirtschaftlichen und persönlichen Sozialhilfe und zur Fachstelle Alter und Gesundheit. Ob es die Umsetzung von Leistungsvereinbarungen betrifft oder die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen bis hin zur direkten Betreuung und Beratung vor Ort – ihre Dienstleistungen sind in der ganzen Lebensspanne anzutreffen und decken deren Vielfältigkeit ab. Der Kostenaufwand in diesen Gebieten basiert überwiegend auf gesetzlichen Grundlagen. Die Fachstelle Alter und Gesundheit handelt nach dem Spitalgesetz des Kantons Zug (BGS 826.11), welches die Gemeinden zur Versorgung der ambulanten und stationären Langzeitpflege verpflichtet. Der Sozialdienst hält sich an das Gesetz über die Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG, BGS 861.4).

Corona-bedingte Auswirkungen bei den Sozialen Diensten

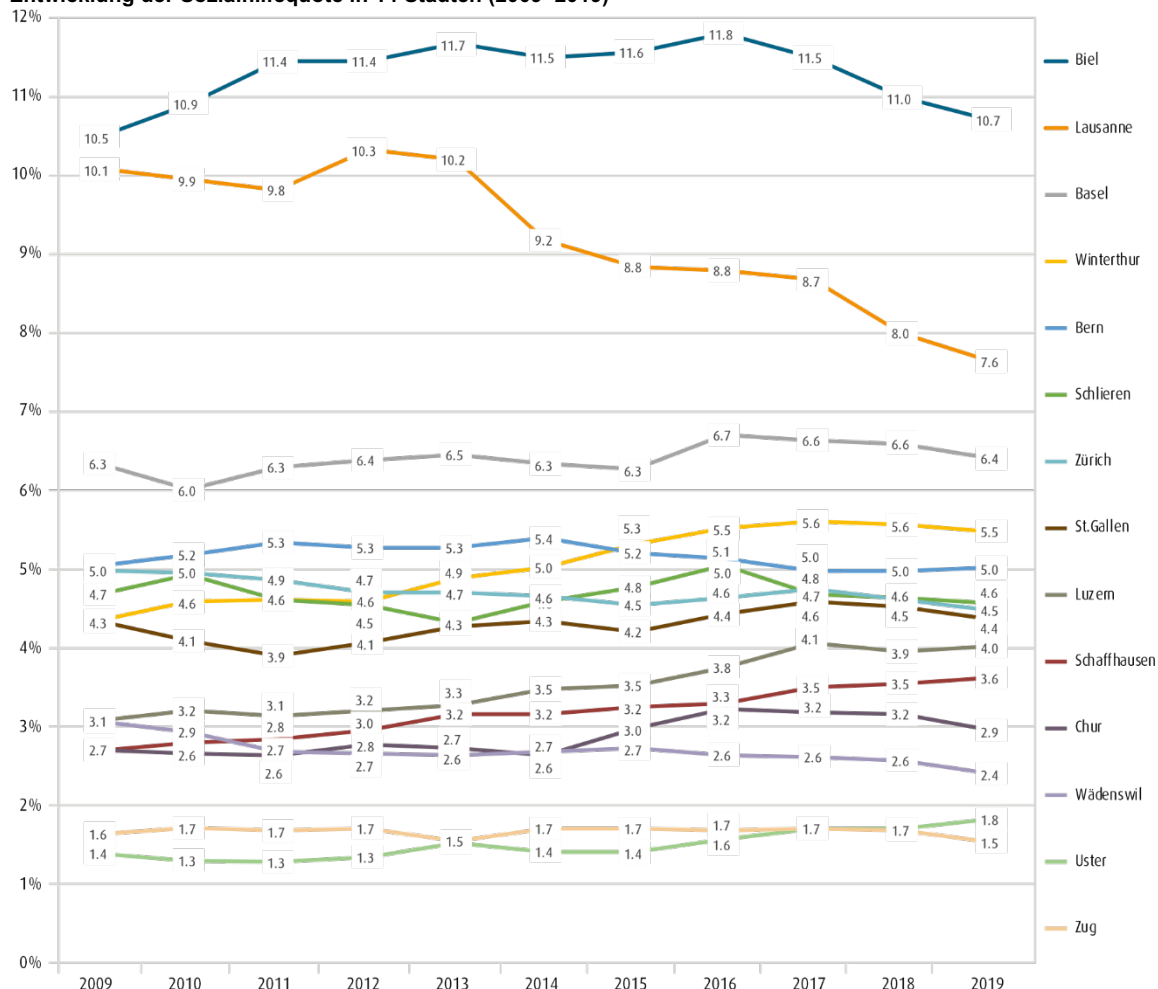
Die Kernkompetenz über die Fachbereiche ist die persönliche Beratung. Dafür mussten in Zeiten von Corona neue Wege gefunden werden. In der ganzen Abteilung wurden Aufgaben umorganisiert und digitale Hilfsmittel eingesetzt. Beratungen wurden, soweit es möglich war, telefonisch angeboten. Dank der Kreativität, dem Engagement und der Flexibilität der Mitarbeitenden ist es nach kurzer Zeit gelungen, den Betrieb auf Lockdown-Verhältnisse umzustellen. Somit konnten die Sozialen Dienste die Beratung von Menschen in verschiedensten Situationen weiterführen.

In der Stadt Zug gab es bisher keinen Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe infolge Corona zu verzeichnen. Dies hat vorwiegend mit den kantonalen und nationalen Finanzhilfen (Kurarbeitsentschädigung, Erwerbsersatzleistungen usw.) zu tun. Die SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) rechnet jedoch mit einem verspäteten Anstieg in der Sozialhilfe nach dem Wegfall der Leistungen der Kantone und des Bundes. Zu berücksichtigen ist auch, dass ein grosser Teil der Bevölkerung über kleinere oder grössere Reserven verfügt. Diese müssen zuerst aufgebraucht werden, bevor Anspruch auf Sozialhilfe besteht. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der aktuellen Krise auf Wirtschaft und Gesellschaft sind im Moment schwierig abzuschätzen. Das Gleiche gilt für die spezifischen Auswirkungen in der Sozialhilfe. Je nach dem weiteren Verlauf der Pandemie und den Auswirkungen für die wirtschaftliche Entwicklung werden diese sehr unterschiedlich ausfallen. In dieser Krise zeigt sich beispielhaft, was gut ausgebaute soziale Sicherungssysteme leisten können, bevor die Sozialhilfe ihre Aufgabe als letztes Netz wahrnimmt. Trotz allem haben uns die Bilder von Menschen in Schweizer Städten, die für kostenlose Lebensmittel Schlange standen, gezeigt, dass unser System Lücken hat und Armut in der Schweiz existiert. Die Ausgrenzung all jener, die vom System der sozialen Sicherheit teilweise oder ganz ausgeschlossen sind, wurde deutlich sichtbar. Personen, welche im Tieflohnsektor tätig sind und schon vorher Mühe hatten, ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, sind häufiger von Kurzarbeit betroffen oder sind in prekären Arbeitsverhältnissen tätig. Bei ihnen werden befristete Arbeitseinsätze nicht mehr verlängert oder Arbeit auf Abruf kommt nicht mehr zum Einsatz. Somit verschärft die Corona-Krise bereits bestehende Ungleichheiten.

Kennzahlenvergleich zur Sozialhilfe in Schweizer Städten 2019

Die Stadt Zug ist Mitglied der Städteinitiative Sozialpolitik. Daran beteiligen sich neben Zug auch die Städte Basel, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Schlieren, St. Gallen, Uster, Wädenswil, Winterthur und Zürich. In diesen 14 Städten leben rund ein Viertel aller Sozialhilfebeziehenden der Schweiz. Jährlich wird ein Kennzahlenbericht von der Städteinitiative aufgrund der aufbereiteten Daten des Bundesamtes für Statistik erarbeitet. Die Kennzahlen stehen jeweils bis zum Vorjahr zur Verfügung. Im Durchschnitt aller einbezogenen Städte hat die Zahl der Fälle in der Sozialhilfe 2019 gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Dieses Bild könnte in den folgenden Jahren durch die Pandemie getrübt werden. Die folgende Grafik zeigt die Sozialhilfequote der 14 Vergleichsstädte von 2009 bis 2019. Diese Quote gibt an, wie gross der Anteil der Personen gemessen an der Bevölkerung ist, welche innerhalb eines Jahres Sozialhilfe bezogen haben. Wie die Grafik zeigt, sind die Veränderungen für die Stadt Zug weniger ausgeprägt als die Unterschiede zwischen den Städten. Am unteren Rand der Grafik steht neu Zug. Ihre Sozialhilfequote ist auf 1.5 % gesunken und liegt deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (Durchschnitt der Schweiz: 3.2 % im erwähnten Zeitraum). Die Sozialhilfequote der Stadt Zug ist mit 1.5 % somit die niedrigste im Städtevergleich. Zwar ist auch Zug eine Stadt mit Zentrumsfunktion. Bedingt durch die hohen Wohnkosten der Stadt Zug können sich Personen mit knappen finanziellen Ressourcen jedoch weniger in Zug niederlassen. Der vollständige Kennzahlenbericht ist unter folgendem Link abrufbar: https://staedteinitiative.ch/de/Info/Kennzahlen_Sozialhilfe/Kennzahlenbericht_aktuell

Entwicklung der Sozialhilfequote in 14 Städten (2009–2019)

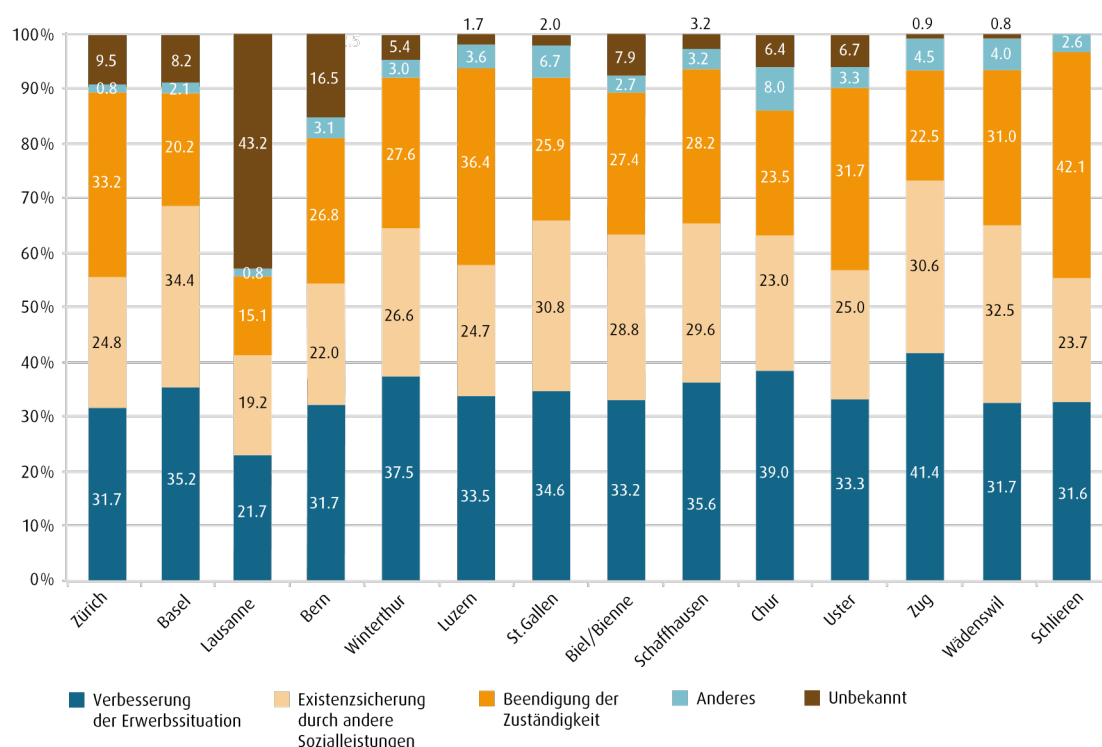


Die Hauptgründe für die Beendigung des Sozialhilfebezuges in Schweizer Städten 2019

Im aktuellen Kennzahlenbericht der Städteinitiative wurde der Fokus auf die Ablösung und deren Gründe gelegt. Die häufigsten Ablösegründe bei Beendigung der Sozialhilfe können der nächsten Abbildung entnommen werden. Wie in den vergangenen Berichtsjahren sind auch 2019 einerseits die Verbesserung der Erwerbssituation und andererseits die Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen die Hauptgründe für eine Ablösung von der Sozialhilfe. Rund 60 % der Ablösungen kommen bei den meisten Städten aufgrund dieser beiden Ursachen zustande. Relativ häufig werden Sozialhilfedossiers auch wegen der Beendigung der Zuständigkeit des betreffenden Sozialdienstes geschlossen. Unter anderem umfasst diese Kategorie einen Wohnortwechsel, Kontaktabbruch und Todesfälle. Im Durchschnitt der 14 Städte beziehen die laufenden Fälle seit 47 Monaten Sozialhilfe. Gegenüber 2015 ist die durchschnittliche Bezugsdauer um 5,5 Monate gestiegen, gegenüber 2010 um 11 Monate.

Im Rahmen des Kennzahlenberichts konnte festgestellt werden, dass für den grössten Teil der Sozialhilfebeziehenden die Bezugsdauer in den letzten Jahren nicht zugenommen hat. Die Sozialhilfe ist nach wie vor für viele Menschen eine Überbrückung in einer akuten Notlage. Sie hilft ihnen, finanziell schnell wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Ein kleiner Teil von Bezügerinnen und Bezüger ist jedoch sehr viel länger auf Sozialhilfe angewiesen als früher. Dies infolge von Familienpflichten, gesundheitlichen Einschränkungen oder reduzierten Chancen auf dem Arbeitsmarkt – insbesondere bei älteren Arbeitnehmenden. Diese Fälle erhöhen die durchschnittliche Bezugsdauer, die Fallzahlen und die Kosten, weil sie nicht nur wenige Monate, sondern mehrere Jahre lang Sozialhilfe beziehen. Hier übernimmt die Sozialhilfe eine längerfristige Existenzsicherung. Damit zeigt sich, dass die Sozialhilfe eine Aufgabe übernimmt, für die sie ursprünglich nicht gedacht war.

Hauptgründe für Fallablösungen 2019 (Vergleich in 14 Städten)



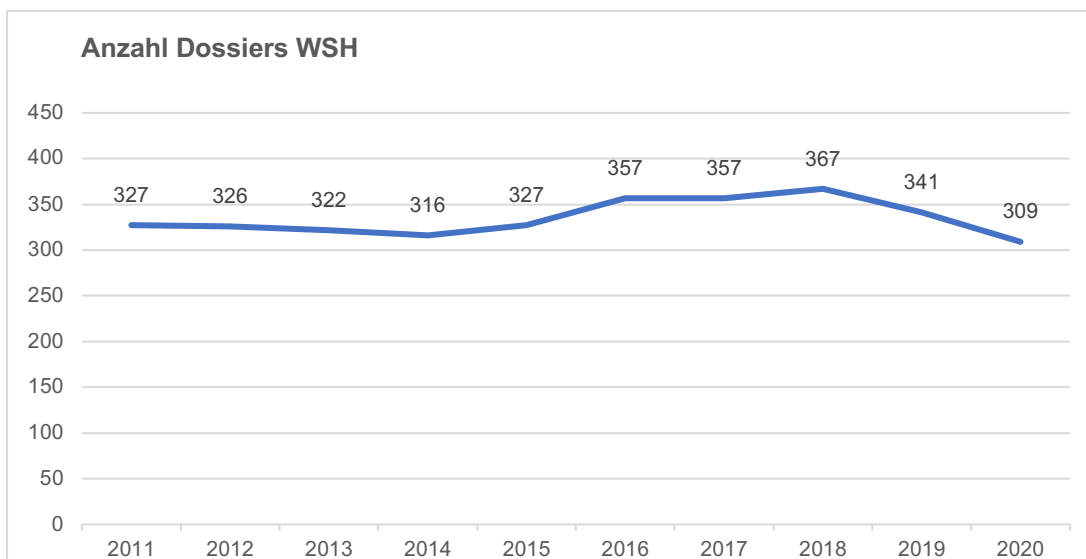
Sozialdienst

Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes waren infolge der COVID-19-Pandemie mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) hat am 26. März 2020 die ersten Empfehlungen zur Sozialhilfe während den vom Bund verordneten Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems erlassen. Die Sozialhilfe als Dienstleistung für Menschen in prekären Lebenslagen wurde aufrechterhalten, ohne die Gesundheit der Beteiligten zu gefährden. Persönliche Beratungsgespräche wurden nach Möglichkeit telefonisch geführt. Es gab jedoch immer wieder Einzelfälle, bei denen Gespräche vor Ort wichtig waren. Dies zeigte sich vor allem bei Beginn einer Unterstützung oder bei Menschen, welche durch die belastende Lebenslage angesichts der Einschränkungen des öffentlichen Lebens auf sich alleine gestellt waren. Massnahmen für Bildung sowie berufliche und soziale Integration fielen aufgrund der ausserordentlichen Lage weg oder wurden sistiert. Dies bedeutete für einige Menschen das Wegfallen einer Tagesstruktur und führte zu langen und einsamen Tagen. Die Integration in den 1. Arbeitsmarkt war praktisch nicht mehr umsetzbar. Die Sozialhilfe hat zwei zentrale Aufgaben: Die Existenz finanziell zu sichern und die soziale und berufliche Integration zu fördern. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, benötigt es individuelle Beratung sowie eine tragfähige und persönliche Zusammenarbeit zwischen den Sozialhilfebeziehenden und den Sozialarbeitenden. Persönliche Beratungsgespräche, Standortbestimmungen und Motivation sind wichtige Komponenten in der Sozialarbeit.

Trotz all den erschwerten Rahmenbedingungen infolge der Pandemie und ihren Auswirkungen haben die Mitarbeitenden des Sozialdienstes flexibel auf die herausfordernden Umstände reagiert. Dank einer gut ausgestatteten Homeoffice-Infrastruktur konnte die anfallende Arbeit immer zeitnah bewältigt werden.

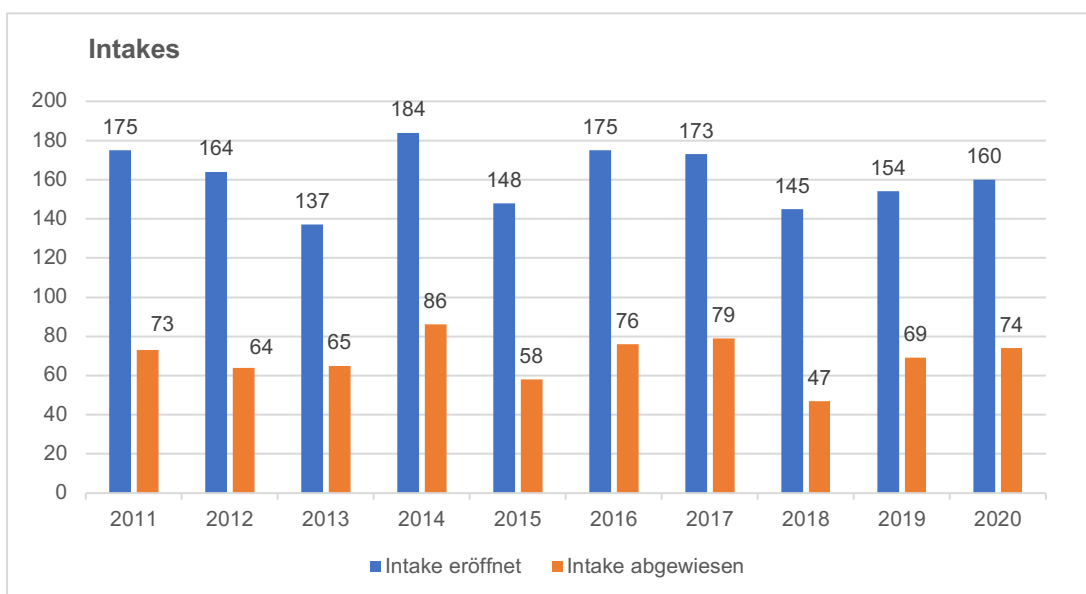
Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH)

Die Anzahl Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe von total 309 hat 2020 gegenüber dem Vorjahr abgenommen.



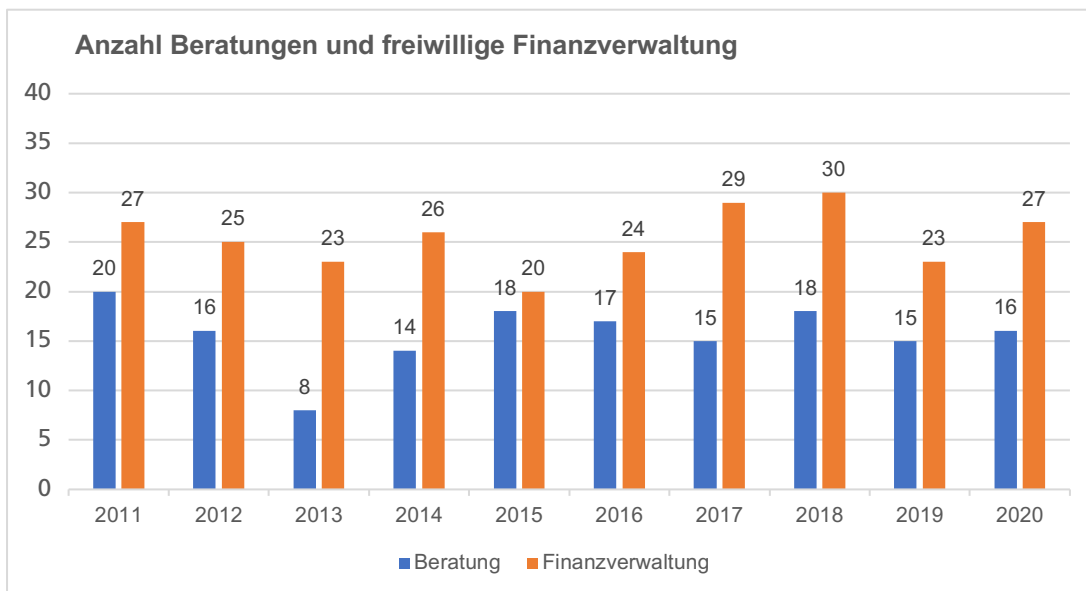
Intake

Alle Neuanmeldungen werden im Intake erfasst. Dort bleiben die Dossiers so lange zugeteilt, bis der Anspruch auf Sozialhilfe geprüft ist. Im Berichtsjahr wurden 160 Intakes eröffnet. 74 Intakes wurden abgelehnt. Dies weil z.B. der Sozialdienst nicht zuständig war, die Unterlagen fehlten, die Personen ihr Aufnahmeprozedere nicht fortführten, das Einkommen oder Vermögen über dem Existenzminimum war.



Beratung und freiwillige Finanzverwaltung

Die Beratung und freiwillige Finanzverwaltung von Einwohnerinnen und Einwohnern sind Teil des gesetzlichen Auftrags des Sozialdienstes (Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug, (Sozialhilfegesetz, SHG, BGS) 861.4). Im Berichtsjahr hat der Sozialdienst 16 Dossiers in der Beratung und 27 Dossiers in der freiwilligen Finanzverwaltung geführt.



Kontrolle, Sanktionen, Ausschluss

In der Sozialhilfe werden Sozialarbeitende auf mögliche Missbräuche aufmerksam. Zudem kann es sein, dass eine Person die Auflagen verletzt und gesetzliche Pflichten nicht einhält. Dies berechtigt zu einer Sanktion gegenüber der betroffenen Person. Massnahmen werden, sofern notwendig, durch den Stadtrat von Zug angeordnet. Im Berichtsjahr wurden durch den Stadtrat total sechs Sanktionen oder beschwerdefähige Verfügungen bei Personen mit Sozialhilfe erlassen.

Professionelle Arbeit der Sozialarbeitenden und verschiedene Controlling-Instrumente des Sozialdienstes garantieren einen hohen Standard in der Fallführung. Zudem überprüft einmal pro Jahr der Controller der Stadt Zug zusammen mit der Leiterin Soziale Dienste sowie der Fachbereichsleiterin Sozialdienst stichprobenweise Dossiers auf mögliche Fehlerquellen, Missbrauch, Haushaltsgrössen, Ungenauigkeiten usw. Die Firma SoWatch übt für die Stadt Zug das «Sozialinspektorat» auf Mandatsbasis aus. Um den Sachverhalt korrekt ermitteln zu können, wurde der Sozialinspektor bei einem Fall hinzugezogen.

Notzimmer/Notwohnungen

Für obdachlose Personen stehen den Sozialen Diensten 22 Notzimmer und acht Notwohnungen zur Verfügung. Nach Prüfung der örtlichen Zuständigkeit erfolgt die Vergabe eines Notzimmers oder einer Notwohnung durch das Sekretariat der Sozialen Dienste. Für Ordnung und Kontrolle in den Unterkünften ist ein Mitarbeiter im Stundenlohn sowie das Sekretariat der Sozialen Dienste zuständig. In den letzten Jahren sind es zunehmend junge Erwachsene und Personen mit einer psychischen Erkrankung, die eine Notunterkunft benötigen. Die Betreuung durch die zuständigen Personen der Notunterkunft wird dadurch immer anspruchsvoller.

Steuergruppe Podium 41

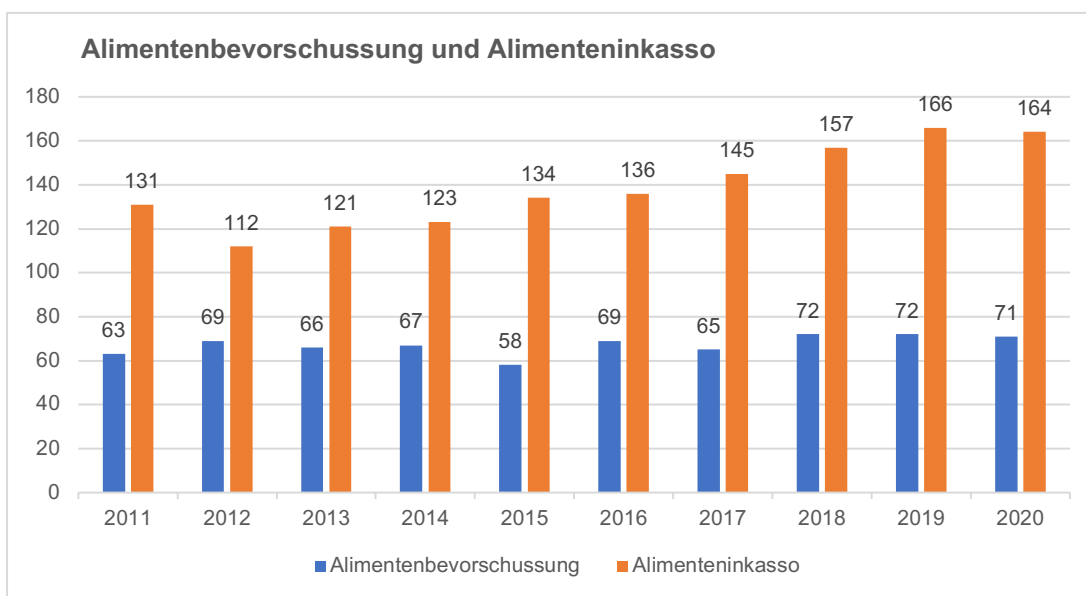
Zur Führung des Podium 41 erhält die GGZ einen jährlich wiederkehrenden Betrag der Stadt Zug gemäss der entsprechenden Leistungsvereinbarung. Die GGZ stellt damit sicher, dass der Betrieb als Restaurant geführt wird. Das Podium 41 ist ein Restaurant ohne Konsumationszwang und bildet einen Treffpunkt für ein durchmisches Publikum. Die GGZ@Work leistet mit ihrem Team im Podium 41 in einem schwierigen Umfeld hervorragende Arbeit. Die Steuergruppe Podium 41 vertritt die Stadt Zug gegenüber dem Leistungserbringer GGZ@Work. Im vergangenen Jahr hat sich die Steuergruppe zu zwei Sitzungen getroffen. Der Geschäftsführer der GGZ@Work orientiert die Mitglieder der Steuergruppe über den Geschäftsverlauf. Der Leiter des Podium 41 informiert über die betriebliche Situation vor Ort.

Die Situation im und rund um das Podium 41 wird von den Mitarbeitenden sowie den Zuständigen der Zuger Polizei als stabil bezeichnet. Die Alltagssituation wurde Corona-bedingt zuerst vom Lockdown und anschliessend von ständig ändernden Bedingungen für das Gastgewerbe beeinflusst. Zudem

wurden mehrere Anlässe, z.B. die Zuger Messe, nicht durchgeführt. Solche Anlässe haben in anderen Jahren die Einnahmen wesentlich verbessert. So gestaltete sich das Jahr nicht nur von Seiten des Betreibers anspruchsvoll. Auch die Besucherinnen und Besucher mussten sich auf einschränkende Massnahmen einstellen.

Trotz allem schliesst die Rechnung 2020 voraussichtlich mit einem Gewinn ab. Die definitiven Zahlen liegen beim Abgabetermin für den Jahresbericht der Stadt Zug noch nicht vor. Sie sind in diesem Jahr, selbst im letzten Quartal schwierig zu prognostizieren. Der Geschäftsführer der GGZ@Work hat die Mitglieder an der zweiten Sitzung darüber ausführlich informiert.

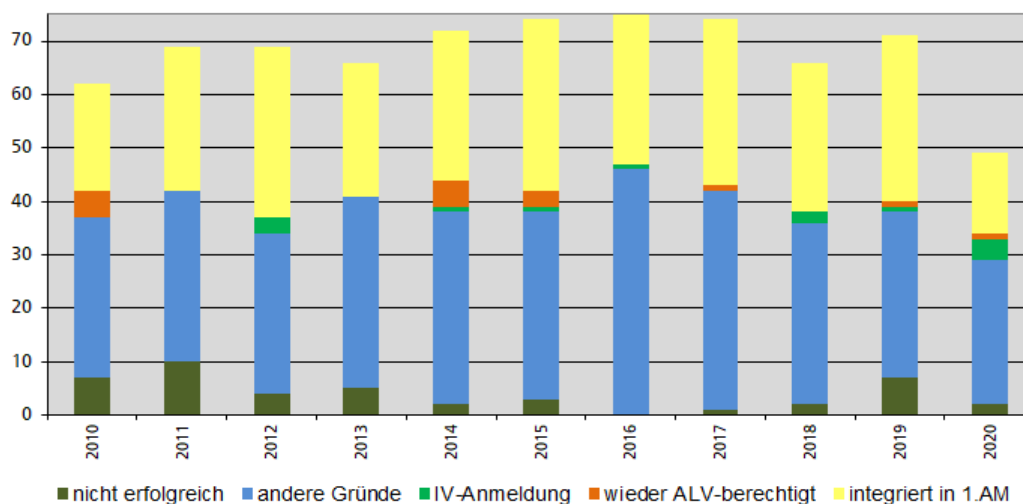
Die Sozialen Dienste der Stadt Zug haben 2020 für die Alimentenbevorschussung 235 Fälle geführt. Bei 71 Fällen handelt es sich um laufende Bevorschussungen und bei 164 Fällen um Inkasso-Dossiers. Im Berichtsjahr konnten 12 Inkasso-Dossiers abgeschlossen und archiviert werden. 13 neue Anträge wurden nach dem Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen vom 29. April 1993 bewilligt.



Arbeitsintegrationsprojekte

Im Jahr 2020 wurden 49 Integrationsversuche unternommen (71 im Vorjahr). Eine Vergleichs- und Beurteilungsmöglichkeit ist die Auswertung der Abschlussgründe der Integrationsmassnahmen.

Anzahl Integrationsversuche 2020



In 15 Fällen (31) erfolgte eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt.
In 27 Fällen (31) führten von der Integrationsidee unabhängige Gründe zum Abschluss der Versuche.
In 2 Fällen (7) waren die Integrationsbemühungen nicht erfolgreich und es wurden Sanktionen eingeleitet.
In 4 Fällen (1) wurde der Anspruch auf eine IV-Rente verfügt.
In 1 Fall (1) bestand nach Abklärungen ein Anspruch auf Arbeitstaggeld.

Gegenüber den Vorjahren fallen folgende Punkte auf; Es gab eine Senkung der erfolgreichen Integration in den ersten Arbeitsmarkt von 31 auf 15. Der Rückgang ist einerseits auf die Corona-bedingte rückläufige Entwicklung der Wirtschaft und andererseits auf die weiterhin sinkende Nachfrage von Hilfsarbeitskräften zurückzuführen. Über die letzten drei Jahre liegt die erfolgreiche Integration in den ersten Arbeitsmarkt prozentual im relativen Durchschnitt. Weiterhin ist eine hohe Zahl «andere Gründe» feststellbar. Es gab 7 (13) Abschlüsse infolge Krankheit oder Klinikeintritt sowie 20 (6) Abschlüsse infolge Beendigung der Sozialhilfe. Davon 6 (4) infolge Wohnortswechsel, von Frühpensionierung 3 (0), von Freiwilligenarbeit, Arbeitstraining, Ausbildung 7 (0) und 3 (12) infolge Entlassung zur selbstständigen Stellensuche. Eine Person ist verstorben.

Die Auswertung der 15 erfolgreich abgeschlossenen Integrationsversuche zeigt folgendes Bild:

1 (2) Person fand während der Intake-Phase eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.

11 (17) Personen fanden eine Stelle während der persönlichen Beratung oder dem Coaching bei GGZ@Work Berufsintegration oder weiteren Beratungsfirmen, ohne Platzierung in einem Arbeitsprojekt. In dieser Gruppe waren 6 (10) Personen im Alter von 19 bis 37 Jahren mit durchwegs Potential oder guten Qualifikationen für den ersten Arbeitsmarkt.

3 (13) Personen gelang der Wiedereinstieg aus einem Projektplatz im zweiten Arbeitsmarkt. Darunter sind Personen im Alter von 35 bis 57 Jahren. Die drei Personen waren zwischen 2 und 43 Monaten im Projektplatz. Ein spezifisches Coaching, Selbstvertrauen aufbauen, das Erlernen und Verbessern der deutschen Sprache, Arbeit an den Schlüsselqualifikationen, aber auch Glück sind nach wie vor die Erfolgsfaktoren für die Integration.

Nach einer Platzauslastung der GGZ-Projektplätze im Jahr 2019 von durchschnittlich 14 ist die Auslastung 2020 im Schnitt auf 12 gesunken. Die Projekte waren infolge Corona-Einschränkungen nahezu zwei Monate geschlossen.

Ausserhalb der GGZ wurden 4 (8) Personen in folgenden spezifischen Beschäftigungsprogrammen platziert: Pro Arbeit, Stiftung Brändi, jobtv Medienwerkstatt, Halle 44 und in verschiedenen Praktika. In speziell begründeten Situationen wurden Personen auch durch spezialisierte Anbieter gecoacht. Weiter wurde fünf Personen ein Deutschkurs ermöglicht.

Nach einer erfolgreichen Integration in den ersten Arbeitsmarkt löst sich in der Regel der Kontakt zum Sozialdienst. Deshalb kann nur indirekt eine Aussage über die Nachhaltigkeit der Integrationsmassnahmen (Beschäftigungsplätze und Beratung/Begleitung) gemacht werden. Überprüfbar ist, ob Personen ein halbes Jahr nach einem erfolgreichen Integrationsversuch noch immer ohne Sozialhilfe leben. Dann kann angenommen werden, dass diese Personen noch erwerbstätig sind. 12 der 15 Personen (80 %), welche im Jahr 2020 eine Stelle gefunden haben, bezogen ein halbes Jahr nach Abschluss keine Sozialhilfe mehr, 2 (13 %) wurden ergänzend unterstützt aufgrund von Lehrlings- bzw. Praktikumslohn und 1 (7 %) hat die Stelle in den ersten sechs Monaten wieder verloren.

Soziale Integration

In diesem Jahr wurden erneut verschiedene Angebote finanziell unterstützt.

Das Angebot «Deutsch lernen in der Gemeinde» wurde gut besucht. Es fanden im Berichtsjahr insgesamt zehn Kurse mit Kinderhort statt. Das Angebot wurde von insgesamt 78 (Vorjahr 84) Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Anspruch genommen.

Die Deutschkurse für Kinder wurden erneut in den Schulhäusern Herti, Guthirt und Riedmatt abgehalten. Aufgrund der grossen Nachfrage konnten im ersten Semester 2020 erneut 9 Kurse und im zweiten Semester erstmalig 9 Kurse (8) mit 54 (53) bzw. 53 (48) Kindern durchgeführt werden. Während des Lockdowns musste das Deutschkursangebot unterbrochen werden. Wunderfitz und Redebly war in dieser schwierigen Zeit sehr kreativ und stellte für die Kinder Lernfilme her, welche sie zu Hause anschauen konnten.

Der mobile Deutschunterricht in Spielgruppen und Tagesstätten besuchte 2020 erneut elf Spielgruppen und Kindertagesstätten. Von diesem Angebot konnten durchschnittlich 138 (134) Kinder profitieren. Wunderfitz und Redebly verfügt in der Zwischenzeit über mehr als 100 bewährte Lernkisten zu verschiedenen Themen.

Im Bereich der sprachlichen Frühförderung wäre der Vorkindergarten-Deutschkurs mit begleitenden Elterninformationen «Auf die Sprache – fertig los!» bereits zum siebten Mal durchgeführt worden. Ziel des Angebotes ist die frühe Förderung der deutschen Sprache bei Vorkindergarten-Kindern, damit sich diese beim Eintritt in den Kindergarten bereits sprachlich orientieren können. Gleichzeitig lernen die Eltern unser Schulsystem kennen und können so ihre Kinder gezielter in der Schulzeit begleiten. Der Austausch mit anderen Eltern und die spezifischen Erziehungsinformationen fördern die Integration. Der Kursstart wurde wegen Covid-19 dreimal verschoben und musste schliesslich abgesagt werden. Darum konnten dieses Jahr die angemeldeten 12 Kinder und ihre Eltern von diesem Angebot leider nicht profitieren.

Schulsozialarbeit Stadt Zug

Die Schulsozialarbeit bietet Beratung für Kinder und Jugendliche, Eltern sowie schulinterne Fachpersonen an. Nebst der Durchführung von Präventionsarbeit und Klasseninterventionen bot die Schulsozialarbeit auch in diesem Jahr hauptsächlich Einzel- und Gruppenberatungen an. Die Schulsozialarbeitenden bearbeiteten 451 Fälle. Sowohl an der Oberstufe Loreto wie an der Primarschule war die aufgewendete Beratungszeit pro Fall auch in diesem Jahr hoch. Der gesellschaftliche Wandel hat direkte Auswirkungen auf die Komplexität der Fälle. Im Sinne der Frühintervention war auch in diesem Jahr wichtig, zeitnah Beratungstermine anzubieten, damit frühzeitig tragbare Lösungen entwickelt werden konnten, die nachhaltig wirken.

20 Jahre Schulsozialarbeit Zug

Seit 20 Jahren bietet die Stadt Zug Schulsozialarbeit an. Als eine der ersten Städte in der Schweiz wurde mit dem Angebot im Jahr 2000 an der Oberstufe gestartet. Ein Jahr später konnte die Dienstleistung auch an zwei Primarschulen angeboten werden. Seit zehn Jahren sind die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an allen Schulstandorten in der Stadt Zug zugegen. Dieses Jubiläum wurde mit einzelnen kleineren Anlässen gebührend gefeiert. Nebst einem Artikel in der Zuger Zeitung, in dem ehemalige Klientinnen und Klienten über die Wirkung der Schulsozialarbeit zu Wort kamen und Fachpersonen zur Entstehung und zum Angebot Auskunft gaben, erhielten alle Schülerinnen und Schüler ein Leporello mit Magnet. Den Magnet durften die Schülerinnen und Schüler als kleines Andenken behalten. Das Leporello war für die Eltern und Erziehungsberechtigten bestimmt. Den Lehrpersonen wurde mit einem Znüni für die jahrelange gute Zusammenarbeit gedankt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Apéro, zu dem die Gründungspersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadtverwaltung eingeladen waren, ins neue Jahr verschoben werden.

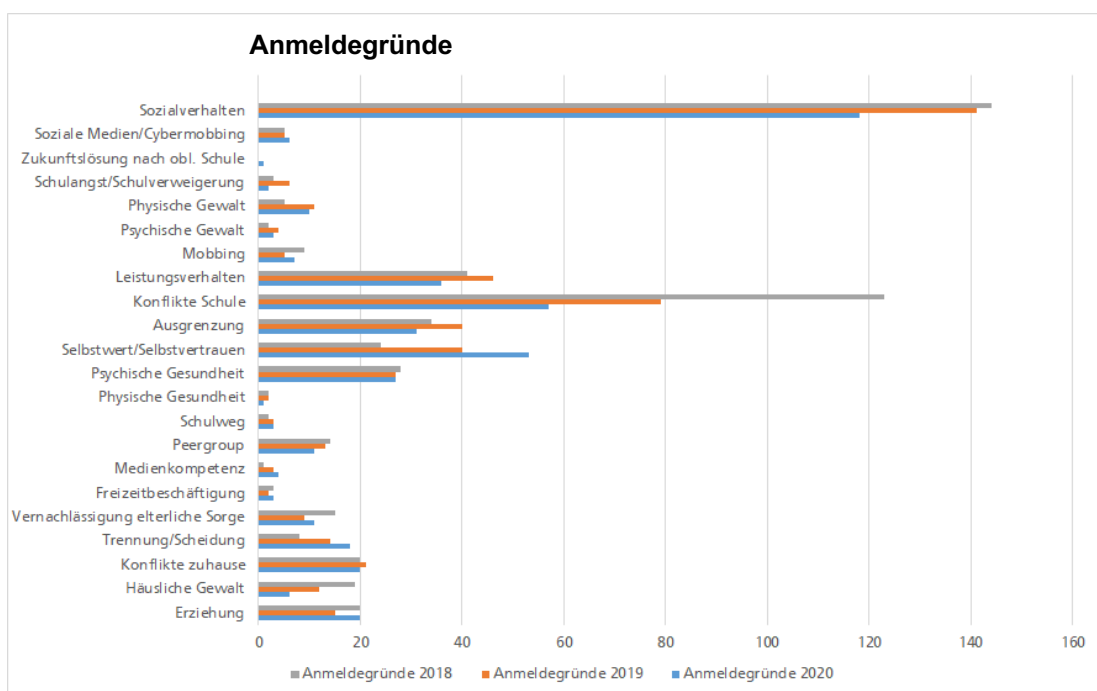
Schulsozialarbeit während der Pandemie

Während den Schulschliessungen im Frühling bot die Schulsozialarbeit ihre Dienstleistung per Telefon und in Form von digitalen Beratungen an. Ab der fünften Klasse nutzen die Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen für Schularbeiten einen von der Schule zur Verfügung gestellten Laptop. Insbesondere die älteren Primar- und Oberstufenschülerinnen und -schüler waren daher über Office-Teams gut erreichbar. Proaktiv kontaktierten die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter während des Lockdowns Familien, welche bereits vorgängig bei ihnen in Beratung gewesen waren. Mit der

Schulschliessung und dem Fernunterricht sowie der Schliessung von organisierten Freizeitmöglichkeiten brach die Möglichkeit weg, dass sich Kinder und Jugendliche wie gewohnt mit Gleichaltrigen treffen konnten. Besonderes Augenmerk legte die Schulsozialarbeit auf Kinder und Jugendliche in belasteten Lebenssituationen. Die Schulsozialarbeit vernetzte die Eltern bei Bedarf mit Hilfsangeboten. Die Doppelbelastung von Home-Office und Fernunterricht war für viele Eltern eine grosse Herausforderung. Als die Schulen im April wieder öffneten, war an einzelnen Schulstandorten eine Fallzunahme spürbar. Jugendliche sind bis heute eingeschränkt bei der Suche nach einer Schnupperlehre und bei der Lehrstellensuche. Sie haben teilweise Angst, keine Lehrstelle zu finden. Weiter sind sie eingeschränkt im Treffen von Kolleginnen und Kollegen und sind gezwungenermassen mehr zuhause. Dies führt in einigen Familien zu Dichtestress, was direkte Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern hat. Einzelne bräuchten psychologische Hilfe. Aufgrund der Fallzunahme in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gibt es derzeit eine mehrmonatige Wartefrist. Die Schülerinnen und Schüler sind dadurch länger auf die Beratung und Unterstützung der Schulsozialarbeit angewiesen und können nicht zeitnah triagiert werden. Kommt bei Eltern eine prekäre Arbeitssituation hinzu, lasten auf den Familien zusätzlich finanzielle Sorgen. Dies wirkt sich weiter negativ auf die Kinder aus.

Anmeldegründe

Die Vielfalt an Anmeldegründen war auch in diesem Jahr gross. Die folgende Darstellung zeigt die Anmeldegründe nach Themen strukturiert.



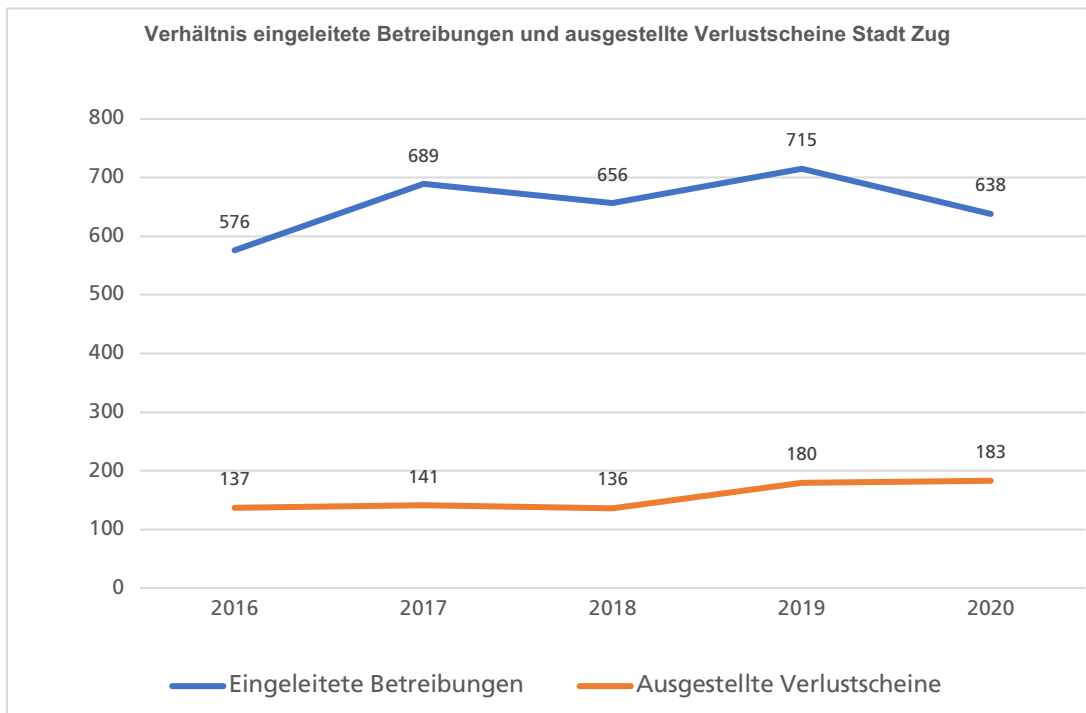
Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände

Die Krankenversicherer haben der Durchführungsstelle im Jahr 2020 total 3041 Betreibungsanhebungen gemeldet. Mit der Schlussabrechnung im März 2020 sind insgesamt 983 Verlustscheine in der Höhe von CHF 1'080'076 unterbreitet worden. Die Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Zug haben 85 % oder CHF 918'065 übernommen. Die Summe der Rückerstattungen von Krankenversicherern betrug CHF 142'473. Die Zahlen sind in etwa gleich wie im Vorjahr. Bei den Betreibungsanhebungen ist ein Rückgang von 542 Meldungen zu verzeichnen. Per Ende 2020 waren im Kanton Zug 609 Personen auf der Liste säumiger Prämienzahler (LSP) aufgeführt (Stadt Zug 121 Personen).

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in diesem Jahr kaum spürbar. Das Gesundheitsdepartement des Kantons Zug hat entschieden, dass während der ausserordentlichen Lage vom 17. März 2020 bis 27. April 2020 keine Versicherten auf die Liste der säumigen Prämienzahler aufgenommen wurden. Die LSP ist nicht ausgesetzt worden. Den Gesundheitseinrichtungen war es im erwähnten Zeitraum verboten, nicht dringend angezeigte medizinische Untersuchungen, Behandlungen und Therapien durchzuführen. Nach Interpretation des Gesundheitsdepartements hat es sich bei den zugelassenen

Behandlungen von Covid um Notfallbehandlungen gehandelt, welche vom Leistungsaufschub ausgenommen sind. Somit war die Notfallversorgung uneingeschränkt gewährleistet und die LSP hat de facto keine aktuelle Wirkung entfaltet.

Die Verwaltungskommission hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen, im Januar und im Juni, abgehalten.



Bewilligung und Aufsicht Kindertagesstätten (Kita) und Tagesfamilien

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der kantonalen Kinderbetreuungsverordnung 18 Verfügungen ausgestellt.

- 2 Bewilligungen für die Neueröffnung zweier Kindertagesstätten (Kita)
- 14 Bewilligungen für bestehende Kitas (neue Leitungsperson, Anpassung der Gruppenstruktur, Erweiterung, letzte Anpassungen aufgrund der Teilrevision)
- 1 Bewilligung für Tagesfamilien (mehr als drei bzw. fünf Kinder gleichzeitig)
- In 1 Fall musste eine Busse verfügt werden

Das Angebot an Betreuungsplätzen im Vorschulalter in der Stadt Zug ist 2020 auf 685 Plätze angestiegen. Zwei Angebote wurden geschlossen und zwei Kitas neu eröffnet. Das Angebot an Betreuungsplätzen im Schulalter betrug im Berichtsjahr 585 Plätze. 15 Tagesfamilien betreuten 82 Kinder (Stand Ende November 2020).

Im Rahmen der Aufsichtspflicht wurden 20 Aufsichtsbesuche in den Kitas und den schulergänzenden Angeboten durchgeführt. Zusätzlich fanden 11 Kontrollbesuche unangemeldet statt. Es wurden ebenfalls Stichproben zur Überprüfung der Schutzkonzepte aufgrund der COVID-19-Verordnung durchgeführt. Es wurden keine groben Verstösse festgestellt.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug über die Vermittlung und Begleitung der Tagesbetreuungsplätze hat KiBiZ 9 Aufsichtsbesuche bei Tagesmüttern durchgeführt. Zwei Tagesfamilien sind bei der Fachstelle gemeldet, welche nicht bei KiBiZ angestellt sind. Die Aufsichtskommission «Familienergänzende Kinderbetreuung» tagte im Berichtsjahr dreimal.

Fachstelle Alter und Gesundheit

Steuerung der Angebote im Alter

Im Berichtsjahr hat die Fachstelle Alter und Gesundheit auf die vielen unvorhergesehenen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie reagiert. Die eingeschränkten Möglichkeiten für persönliche Kontakte hat die Beratungstätigkeit und die verschiedenen Projekte beeinflusst.

Für die Implementierung und nachhaltige Sicherstellung der integrierten und vernetzten geriatrischen Versorgung im Rahmen des Legislaturziels 2019 bis 2022 haben sich wichtige Partner aus der Gesundheitsversorgung mit einer Absichtserklärung zusammengeschlossen.

Die Kennzahlen aus dem Controlling der ambulanten und stationären Angebote zeigen die Entwicklung der gebundenen Kosten sowie die Anzahl Personen, welche Pflege und Unterstützung zu Hause oder in einem Alterszentrum in Anspruch nehmen. Es zeigt sich ein allgemeiner Anstieg von pflegebedürftigen Personen. Dabei möchten die älteren Menschen so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause bleiben. Mit der zunehmenden Verschiebung der Pflege in den ambulanten Bereich plant die Stadt Zug bis 2040 keine neuen Pflegeheimbetten. Die gewählte Strategie ambulant vor stationär impliziert, dass das Wohnen zu Hause durch zusätzliche Massnahmen gefördert werden muss. Das bedeutet intermediäre Angebote und Dienstleistungen zwischen ambulant und stationär zu fördern, welche die Entlastung der Angehörigen sowie ein längeres Verbleiben zu Hause erlauben. Dazu gehört die Stärkung der Spitex sowie das Schaffen von Angeboten für die Alltagsunterstützung.

Massnahmen der Altersstrategie

In der Umsetzung der Altersstrategie konnten auch in diesem Berichtsjahr Projekte abgeschlossen oder neu injiziert werden. Die Schwerpunkte lagen auf der Massnahme der barrierefreien Mobilität und der vernetzten geriatrischen Versorgung. Die Altersstrategie wurde in diesem Jahr überprüft. Sie soll 2021 gemäss Absicht der Alterskommission der Entwicklung und den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung angepasst werden.

Barrierefreie Mobilität

Für das Querschnittsthema der barrierefreien Mobilität wurden departementsübergreifende Massnahmen definiert. Die barrierefreie Mobilität wird wiederkehrend bei einem jährlich stattfindenden Netzwerk Anlass thematisiert und der Austausch belebt. In den abteilungsinternen Prozessen ist definiert, wer bei welchem Vorhaben zu welchem Zeitpunkt involviert werden soll. Dadurch wird zukünftig das vorhandene wertvolle Wissen aus den verschiedenen Abteilungen miteinbezogen und die Zusammenarbeit gefördert. So soll garantiert werden, dass die Barrierefreiheit in die Planung und Gestaltung von Projekten interdepartemental integriert und nachhaltig umgesetzt wird.

Vernetzte geriatrische Versorgung

Die städtische Bevölkerung der Stadt Zug schätzt das breite Dienstleistungsangebot und nimmt diese Hilfs- und Pflegestrukturen zunehmend in Anspruch. Der Koordinationsbedarf zur Organisation einer bedarfsgerechten Unterstützung nimmt zu. Umso wichtiger ist darum auch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. In der in diesem Jahr verabschiedeten Absichtserklärung zur vernetzten geriatrischen Versorgung haben sich wichtige Leistungserbringer wie die Spitex, das Zuger Kantonsspital, die Pro Senectute, die Zuger Hausärztegesellschaft sowie alle Alterszentren der Stadt Zug darauf geeinigt, die Zusammenarbeit zukünftig zu regeln und Schnittstellen zu klären. Lücken in der Versorgungskette sollen so geschlossen und die Leistungserbringer sowie die Betroffenen und ihre Angehörigen entlastet werden. In einem gemeinsamen Workshop wurden die Grundlagen für einen Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet.

Beratung und Koordination durch die Fachstelle Alter und Gesundheit

Im Berichtsjahr hat es gegenüber dem Vorjahr erneut eine Zunahme von Anfragen an die Fachstelle Alter und Gesundheit gegeben. Insgesamt 841 Kontakte zu den Themen Alterswohnungen, Pflegeheimplatzierungen, Beratungsgespräche zur Unterstützung im Alltag und Entlastung von Angehörigen sowie Kostengutsprachen haben stattgefunden. 396 davon entfallen auf Beratungsgespräche, die grösstenteils wegen Corona telefonisch geführt wurden. 347 Gespräche fanden zu den Themen Alters-

wohnungen oder zur Unterstützung bei der Suche nach einem Alterszentrum statt. Bei vier Pflegenotfällen war die Fachstelle Alter und Gesundheit bei der Koordination involviert. Die Zahl der im Rahmen eines Case Managements betreuten Begleitungen in komplexen Lebenslagen ist mit zehn Fällen vergleichbar mit dem Vorjahr. Mit der Beratung und Koordinationstätigkeit gelang es dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, häusliche Situationen zu stabilisieren und Betroffene sowie Angehörige zu unterstützen. Die koordinativen Aufgaben sind ein wichtiges Element in der vernetzten Versorgung. Sie waren auch im Berichtsjahr eine zentrale Kernaufgabe der Fachstelle Alter und Gesundheit.

Besonders zu erwähnen ist der grosse Einsatz von KISS Zug und Pro Senectute bei Aufbau und Koordination der von der SOVOKO organisierten Nachbarschaftshilfe während des Lockdowns im Frühling. Die Stadt Zug hat die für die koordinierte Nachbarschaftshilfe nötigen Aufgaben während der ersten Corona-Welle an die Genossenschaft KISS Zug delegiert. Die ältere Bevölkerung konnte sich so auf ein gut organisiertes Netz an freiwilligen Helferinnen und Helfern verlassen.

Alterswohnungen

Die Stadt Zug bietet mit 122 städtischen Alterswohnungen, davon 96 preisgünstig und 26 mit Marktmiete, ein sehr gefragtes Angebot an. Mit den hindernisfreien Alterswohnungen und den Leistungsvereinbarungen für ergänzende Angebote mit verschiedenen Dienstleistern in Zug in den Bereichen Verpflegung, Haushalt, soziale Betreuung sowie Pflege leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag an intermediären Strukturen und ergänzt im ambulanten Bereich das stationäre Angebot.

Ende 2020 stehen auf der Warteliste insgesamt 219 Personen oder Paare, die sich auf Grund ihres Alters von über 65 Jahren und einer Aufenthaltsdauer von mindestens zehn Jahren in Zug für die Alterswohnungen qualifizieren. Hiervon sind 160 Interessierte vorsorglich angemeldet. 59 Personen oder Paare sind sofort umzugsbereit. Davon erfüllen 45 Interessierte die Richtlinien für eine preisgünstige Wohnung. Fünf Parteien warten dringend auf eine Alterswohnung, weil ihnen wegen Sanierung ihrer bisherigen Wohnung gekündigt worden ist. 25 Neuanmeldungen im 2020 zeigen die grosse Nachfrage nach Alterswohnungen und den grossen Wunsch nach selbstständigem Wohnen bis ins hohe Alter. Die Beweggründe für einen Umzug in eine Alterswohnung sind oft bauliche Hindernisse, zu grosse und zu teure Wohnungen, aber auch soziale Gründe wie Einsamkeit. Das Durchschnittsalter beim Umzug in eine Alterswohnung beträgt 79 Jahre.

Im Verlaufe des Berichtsjahrs wurden neun Alterswohnungen vermittelt. Dies sind halb so viele wie im Vorjahr. Davon wurden sechs Wohnungen an Personen vergeben, die wegen einer Wohnungskündigung durch den Vermieter dringend auf eine Alterswohnung angewiesen waren. Die durchschnittliche Wartezeit bei den im Berichtsjahr vergebenen Wohnungen betrug 16 Monate.

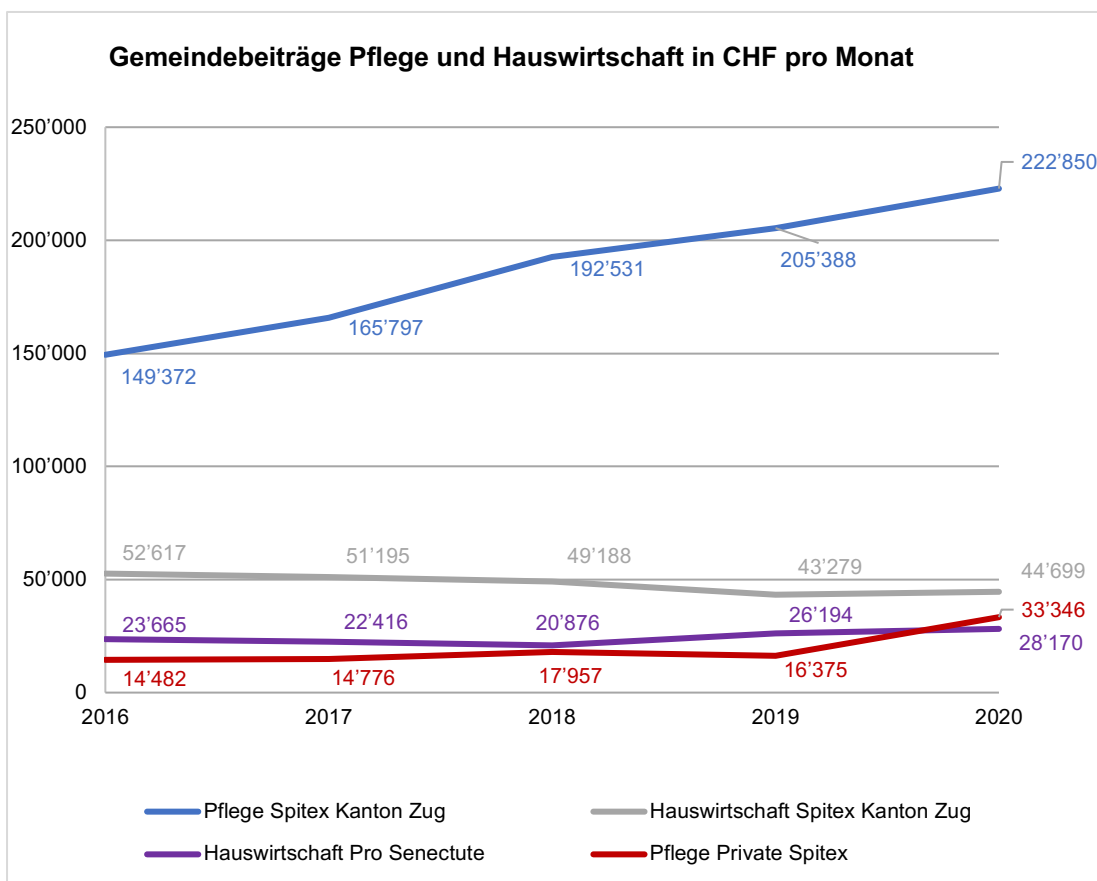
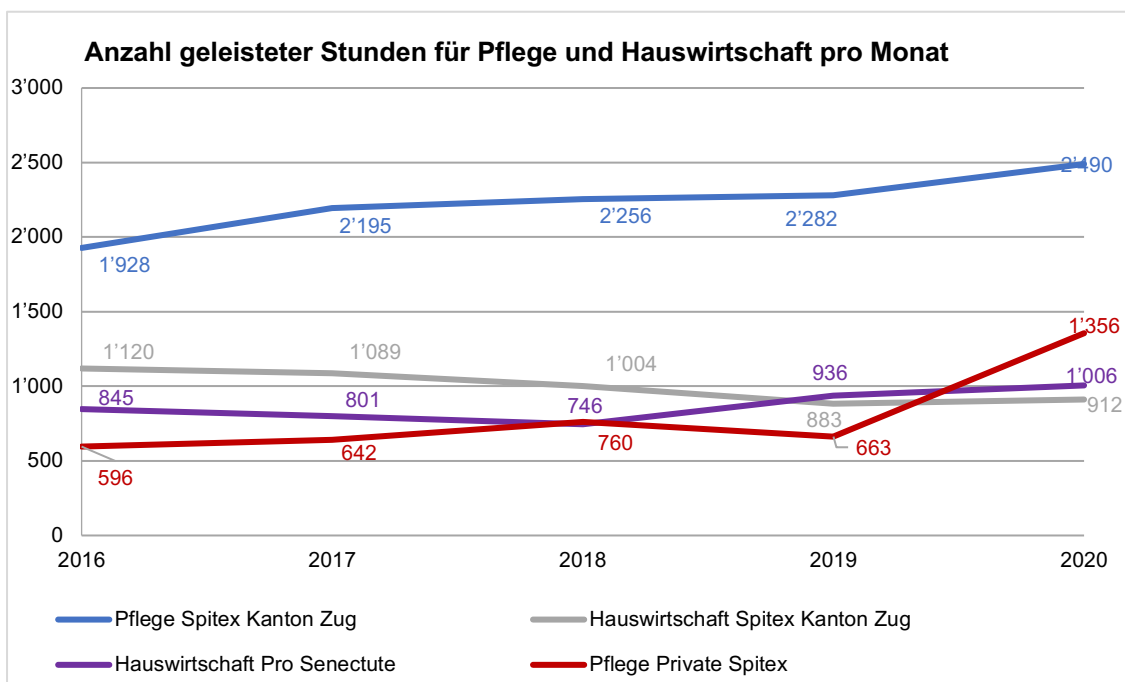
Mit der Erweiterung um 48 Alterswohnungen mit Serviceleistungen im Waldheim per Ende 2021 der Alterszentren Zug (AZZ) erhofft sich die Fachstelle Alter und Gesundheit eine Verkürzung der Wartezeiten. Altersgerechte Wohnformen und neue Wohnmodelle wurden in der Alterskommission der Stadt Zug auch im Berichtsjahr diskutiert und sollen weiter gefördert werden.

Ambulante Leistungserbringer

Alle ambulanten Leistungserbringer haben in diesem aussergewöhnlichen Jahr mit Corona Ausserordentliches geleistet. Zu den normalen Herausforderungen kamen neue dazu. Schutzkonzepte mussten ausgearbeitet sowie das Personal sorgfältig geplant und eingesetzt werden. Die Spitex Kanton Zug hat im Berichtsjahr 2490 Pflegestunden pro Monat bei der Bevölkerung der Stadt Zug erbracht. Wie die Grafik zeigt, ist der Trend wie schon im Vorjahr weiterhin steigend. Die hauswirtschaftlichen und betreuenden Leistungen der Spitex Kanton Zug haben 2020 von 883 auf 912 Stunden pro Monat zugenommen. Ebenso sind die monatlichen hauswirtschaftlichen und betreuenden Leistungen der Alltagsassistenten der Pro Senectute von 936 im Jahr 2019 auf 1006 Stunden gestiegen. In der Stadt Zug sind 17 weitere Spitex-Organisationen oder selbstständig erwerbende Pflegefachpersonen mit Bewilligung im Kanton Zug für die spitalexterne Pflege im Einsatz.

Die durch die private Spitex geleisteten Stunden haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die Zunahme der geleisteten Stunden verteilt sich im Jahresdurchschnitt im 2020 auf 575 Personen pro Monat, welche ambulant gepflegt und betreut wurden. Dies sind im Schnitt 33 Personen

pro Monat mehr als im 2019. Die Stadt Zug hat pro Person durchschnittlich CHF 598 an Restkosten Pflege sowie Hauswirtschaft und Betreuung finanziert.



Intermediäres Angebot

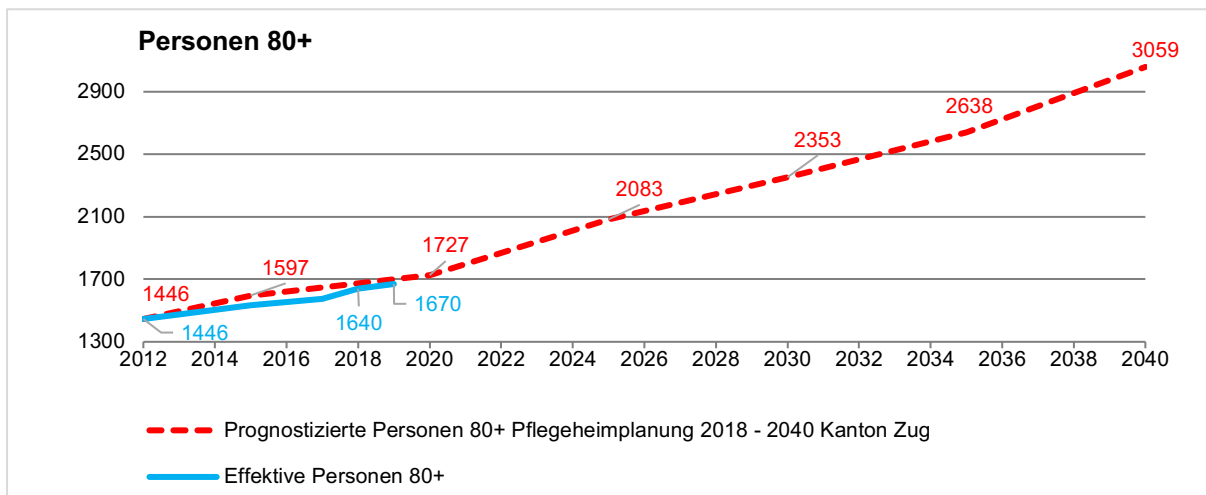
Das intermediäre Angebot der Alterszentren stellt eine wichtige Säule für die Strategie «ambulant vor stationär» dar. Diese Angebote tragen massgeblich dazu bei, Angehörige zu entlasten oder vorübergehende gesundheitlich bedingte Krisen zu überbrücken. Es haben sich im Berichtsjahr zwischen fünf bis neun Personen pro Monat in der Akut- und Übergangspflege und vier bis sieben Personen in der

Slowstream-Übergangspflege darauf vorbereitet, wieder nach Hause zurückzukehren. 2020 haben 9 Personen ein Ferienbett im Pflegezentrum Baar genutzt. 16 Personen waren vorübergehend eine kurze Zeit in einem Pflegezentrum. 15 Personen haben pro Monat das Tagesheim an einem oder mehreren Tagen aufgesucht. Das Tagesheim musste während der ersten Corona-Welle im Frühjahr während zweier Monate geschlossen werden. Die Spitex Kanton Zug hat zusammen mit Amnesia die Betreuung vieler dieser Tagesheimgäste aufgefangen.

Auffallend war die durch Corona bedingte beachtliche Nachfrage nach Frischmahlzeiten. Die Spitex Zug hat durch rasches Handeln dafür gesorgt, dass insbesondere auch die ältere Bevölkerung daheimbleiben und so die Anweisungen des Bundesrats befolgen konnte. Das zusätzlich benötigte Material und Personal bei einer Verdoppelung der ausgelieferten Mahlzeiten führte zu einem ausserplanmässigen finanziellen Aufwand bei der Spitex. Dieser ist jedoch teils von den Gemeinden übernommen worden.

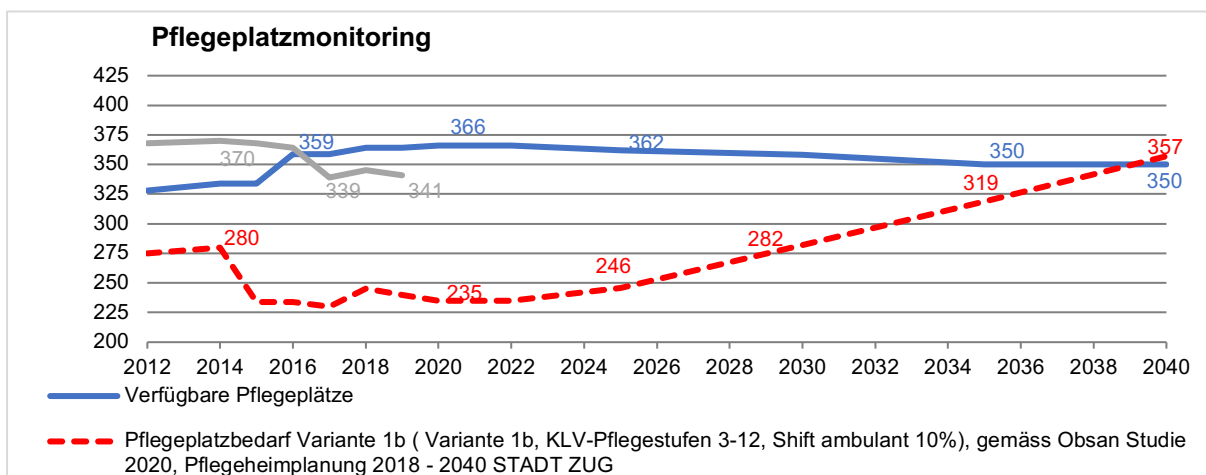
Alterszentren

Die Alterszentren Zug mit den Standorten Herti, Frauensteinmatt, Neustadt und Mülimatt Oberwil waren wie alle anderen Gesundheitsinstitutionen stark gefordert. Die Abschottung der Pflegeheime und die Einschränkung sozialer Kontakte während der anhaltenden Pandemie haben das Personal besonders gefordert. Diese Situation hat von den Bewohnenden wie von den Angehörigen viel Verständnis und Geduld abverlangt.



Für die Planung der zukünftigen Pflegeplätze in den Alterszentren orientiert sich die Stadt Zug an der Anzahl der Personen 80+. Diese Bevölkerungsgruppe wird sich Prognosen zufolge in den kommenden 20 Jahren nahezu verdoppeln. Die Grafik zeigt, wie sich die effektive Personenzahl in der Stadt Zug der Prognose annähert.

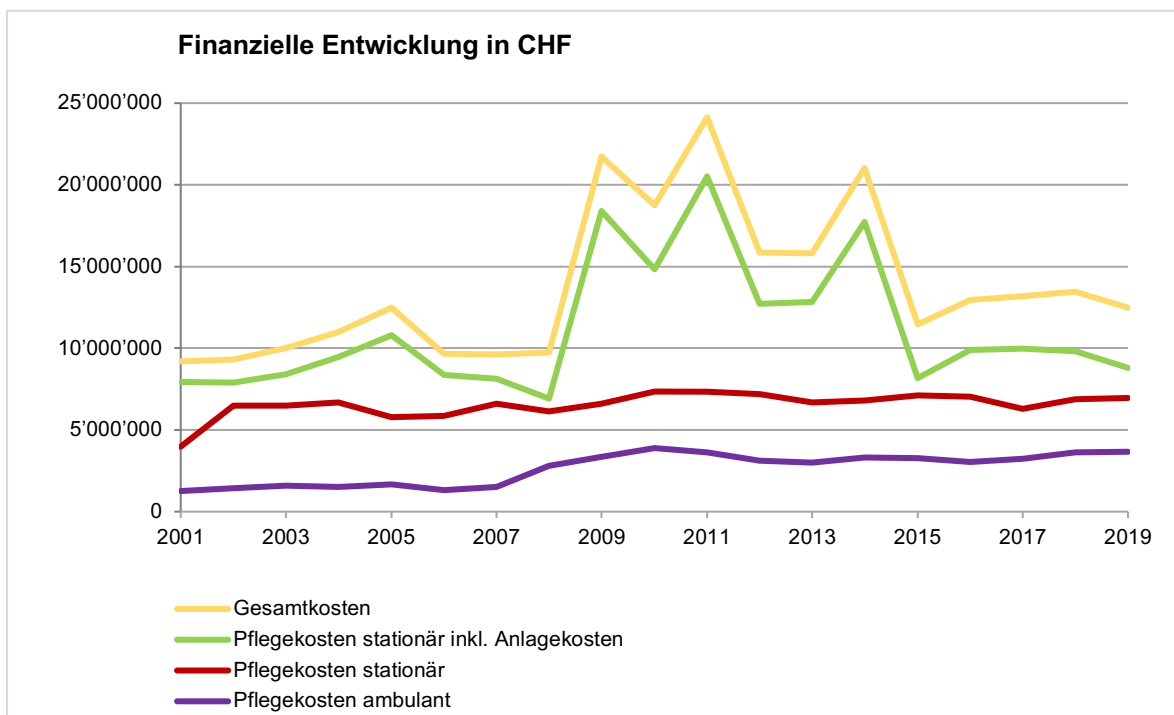
2020 lebten im Durchschnitt 341 Personen der Stadt Zug in einem Alterszentrum. Im Berichtsjahr liegen die tatsächlich beanspruchten Pflegeplätze unter dem aktuellen Angebot.



Davon ausgehend, dass durch die Zunahme der älteren Bevölkerung nicht automatisch der Bedarf an Pflegebetten zunimmt und sich der Trend mit einer Verschiebung der Pflege in den ambulanten Bereich fortsetzt, ist der Bedarf gemäss der Pflegeplatzprognose des Kantons Zug bis ins Jahr 2040, wie dargestellt, gedeckt.

Finanzielle Entwicklung

Die Restkosten der Pflege, welche die Stadt Zug ausrichtet, sind im ambulanten und stationären Bereich höher als im Vorjahr. Dieser Trend ist der demographischen Entwicklung und der steigenden Anzahl Personen vor allem im ambulanten Bereich geschuldet. Mit zunehmendem Alter steigt der Pflege- und Unterstützungsbedarf. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen im stationären Bereich getätigt. Deshalb steigen die Gesamtkosten zum Vorjahr nur um die höheren Pflegekosten an.



4.5.2 Umwelt und Energie

Nachhaltige Entwicklung

Die Stadt Zug hat sich im Rahmen der Initiative «2000 Watt für Zug» zu einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Unter Nachhaltigkeit versteht man in diesem Zusammenhang ein Konzept zum langfristigen Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, der Sicherstellung von Wohlstand für alle in einer friedlichen und partnerschaftlichen Gesellschaft.

Die globalen Herausforderungen lassen sich von den Nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO, den so genannten Sustainable Development Goals (SDG), ableiten. Die SDG sind fester Bestandteil der im Herbst 2015 verabschiedeten Agenda 2030. In 17 Zielen und 169 Unterzielen werden darin die wesentlichen Hürden zu einer nachhaltigen Entwicklung sichtbar. Die Schweiz will diese Ziele unterstützen und hält dazu diverse Programme bereit. Auch die Stadt Zug will diese SDG in der Erarbeitung ihrer Entwicklungsstrategie berücksichtigen und diese Zielsetzungen auf lokaler Ebene unterstützen. Der Stadtrat hat dazu im Berichtsjahr ein internes Verfahren gestartet, um auch die fachliche Meinung der Departemente einzuholen. In Workshops konnten sich die Mitarbeitenden mit den SDG und Fragen zur nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen. Dabei haben sich einzelne Themen und Handlungsfelder herausgebildet, die nun zur konkreten Strategieentwicklung im 2021 beitragen können.

Auch die Nachhaltigkeitskommission hat sich im Berichtsjahr mit den SDG der UNO auseinandergesetzt und analysiert, wo sich innerhalb der Stadtverwaltung entsprechende Zuständigkeiten für die einzelnen Zielsetzungen finden lassen. Sie stellte dabei fest, dass für alle Ziele auch Zuständigkeiten in den

Departementen vorhanden sind. Allerdings werden die Ziele nicht nur unterstützt, sondern auch beeinträchtigt. Dies, weil einzelne Aktivitäten teilweise zu wenig Departements-übergreifend bearbeitet werden. Gleichzeitig hat die Kommission auch die Legislaturziele des Stadtrates hinsichtlich der SDG überprüft und festgestellt, dass die Leitsätze sowie die vorgeschlagenen Massnahmen nur bedingt eine nachhaltige Entwicklung verfolgen. Die Nachhaltigkeitskommission wird 2021 einen Bericht veröffentlichen, der die SDG ins Zentrum setzt und die Aktivitäten der Stadt Zug hinsichtlich ihrer lokalen Unterstützung bewertet.

ISO 50001

Die Stadt Zug verfügt neben dem ISO 9001 als einzige Stadt in der Schweiz über ein ISO 50001-zertifiziertes Energiemanagementsystem. Die Auditierung erfolgt jährlich durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS). Im Audit vom 30. November und 1. Dezember 2020 wurden keine Hauptabweichungen von der Norm festgestellt. Die Stadt Zug ist erneut zertifiziert nach ISO 50001:2018. Zur Korrektur von Nebenabweichungen wurden folgende Massnahmen empfohlen: die Erarbeitung und Anpassung der energiepolitischen Zielsetzungen, die Bestimmung signifikanter Energieverbraucher, die Festsetzung von Beschaffungsvorgaben und die Erarbeitung von Vorgaben zur Bewertung von Energieleistungskennzahlen.

Energiebezug WWZ ganze Stadt Zug

	2018	2019	2020	Änderung zum Vorjahr
Naturstrom [MWh]	10'674	10'180	8'979	-12 %
Wasserstrom [MWh]	119'116	126'063	123'909	-2 %
Reiner Solarstrom [MWh]	317	609	495	-19 %
Graustrom [MWh]	65'028	57'313	53'649	-6 %
Elektrizität [MWh]	195'135	194'165	187'032	-4 %
Erdgas [MWh]	155'892	166'934	154'345	-8 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	10'611	11'136	16'029	+44 %
Wärme [MWh]	166'503	178'070	170'374	-4 %
Trinkwasser [m³]	2'437'440	2'399'423	2'448'743	+2 %

Die Energielieferung der WWZ Energie AG in das Gemeindegebiet der Stadt Zug zeigt für das Berichtsjahr einen generellen Rückgang beim Elektrizitäts- und beim Wärmebedarf. Dies wird einerseits dem relativ warmen Winter und andererseits den Corona-Auswirkungen zugeschrieben. Noch deutlicher ist die Inbetriebnahme und der schnelle Ausbau der Fernwärme Circulago erkennbar.

Energiebezug WWZ für kommunale Aufgaben Stadt Zug

	2018	2019	2020	Änderung zum Vorjahr
Naturstrom [MWh]	1'457	1'451	1'937	+33 %
Wasserstrom [MWh]	5'181	5'027	3'778	-25 %
Elektrizität [MWh]	6'638	6'478	5'715	-12 %
Erdgas [MWh]	7'506	7'850	7'850	0 %
Fernwärme/Kälte [MWh]	2'102	2'087	1'378	-34 %
Wärme [MWh]	9'608	9'937	9'228	-7 %
Trinkwasser [m³]	189'998	183'038	203'141	+11 %

Auch bei der Energie für kommunale Aufgaben zeigen die WWZ-Daten im Berichtsjahr einen deutlichen Rückgang in der Elektrizitäts- und Wärmelieferung. Dies begründet sich zum einen mit den besonderen Umständen um Covid-19. Hauptsächlich ist der Rückgang allerdings auf eine Bereinigung in der Energiebuchhaltung zurückzuführen. Verschiedene Gebäude in der Altstadt sowie die Alterszentren Frauensteinmatt und Neustadt werden nicht mehr mitgerechnet, weil diese Immobilien nicht oder nicht mehr als Verwaltungsgebäude genutzt werden.

E-Mobilitätsdaten

Nach zwei Jahren Rückgang hat sich 2020 der Bestand an Personenwagen in der Stadt Zug um 414 auf 17'045 Personenwagen erhöht. Bei der Treibstoffart werden die meisten Personenwagen weiterhin mit Benzin (61 %) und Diesel (34 %) betrieben. Die Tendenz zu rein elektrisch oder hybrid-angetriebenen Fahrzeugen hält jedoch weiter an. Sie nahmen 2020 um 428 auf heute 1203 Fahrzeuge oder um einen Anteil von 7.1 % zu.

Energieförderprogramm

Die Energiekommission der Stadt Zug hat 2020 insgesamt 181 Anträge behandelt. Die einzelnen Bereiche wurden folgendermassen unterstützt:

Statistik Energieförderprogramm

Förderaktion	Anträge [Stk]	Beiträge [CHF]
Kurzberatungen	5	0.00
Vertiefte Beratungen	35	23'909.45
Ecozug KMU-Beratung	36	43'941.60
Projektunterstützung Bildung, Information	6	21'832.50
Erhöhte Baustandards	0	0.00
Thermische Sonnenkollektoren	0	0.00
Abwrackprämien	13 (2)	55'000.00
Wärmeerzeugung mit erneuerbarer Energie	8 (3)	144'082.25
Fernwärme	9	55'370.10
Photovoltaik	20 (1)	94'441.30
Speichersysteme	2	10'845.70
Haushalt	30 (2)	9'200.00
Heizungspumpen	0	0.00
Gewerbliche Kühl- und Gefriergeräte	0	0.00
Mobilitätsberatung	0	0.00
Zuger JobAbo	0	0.00
Car-/Velo-Sharing	0	0.00
Car-Pooling	0	0.00
eMobilität (Ladeinfrastruktur)	17	67'469.40
Bewilligte (abgelehnte) Anträge	181 (8)	526'092.30

Die Energiekommission stellt auch im Berichtsjahr einen erneuten Anstieg der Anträge fest. Das Budget von CHF 400'000 war wie 2019 bereits früh ausgeschöpft. Mitte Jahr musste die Energiekommission einen Nachtragskredit von CHF 50'000 beantragen. Auch hat die Energiekommission die Überarbeitung des Energiereglements aus dem Jahr 2010 in Angriff genommen. Insbesondere, um für die Folgejahre mehr Fördermittel zur Verfügung zu stellen.

4.5.3 Sicherheit und Verkehr

Sicherheit

Der Grosse Gemeinderat (GGR) hat mit Beschluss Nr. 1714 erneut einen Kredit zum Beizug von Sicherheitsassistentinnen und -assistenten der Zuger Polizei und privater Sicherheitsdienste für die Jahre 2021 bis 2024 bewilligt. Die in der GGR-Vorlage erwähnte neue Buvette beim Alpenquai wurde in Betrieb genommen.

Fachbereich Bewilligungen

Die Anzahl ausgestellter Bewilligungen im 2020 ist Corona-bedingt gesunken. Viele Veranstaltungen konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Die Abteilung Sicherheit und Verkehr wurde von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug beauftragt Kontrollen der Schutzkonzepte vorzunehmen. Die Mitarbeitenden besuchten Einkaufsläden, Gastronomiebetriebe, Coiffeursalons und Fitnesscenter (Dienstleistungsbetriebe). Die Anzahl bewilligter Gastgewerbebetriebe hat gegenüber dem Vorjahr um drei Betriebe abgenommen.

Bewilligungen

	2020	2019
Öffentlicher Grund (Anlässe, Veranstaltungen)	198	271
Zusätzlicher Alkoholausschank öffentlicher/privater Grund	107	156
Diverse Bewilligungen und Sondernutzungsvereinbarungen	54	67

Gastgewerbe

	2020	2019
Zahl der bewilligten Betriebe	185	188

Taxiwesen

76 Taxifahrzeuge sowie 42 Standplatzkarteninhaber sind bei der Abteilung Sicherheit und Verkehr gemeldet. Die Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr (91 Taxifahrzeuge und 48 Standplatzbewilligungen) deutlich gesunken.

Fachbereich Parkraumbewirtschaftung

Parkplatzbewirtschaftung

Die vom Stadtrat von Zug beschlossene Erneuerung der Infrastruktur bei den Parkuhren konnte zum grossen Teil abgeschlossen werden. Noch ausstehend sind die an das Parkleitsystem (PLS) angeschlossenen grösseren Parkanlagen. Bei den neuen Parkuhren kann die Gebühr auch bargeldlos mittels Kreditkarte und pay by phone bezahlt werden. Zusätzlich wurde mit der SEPP-App eine weitere Möglichkeit zum bargeldlosen Bezahlen der Parkgebühr eingeführt.

Parkuhren/Ticketautomaten

Einnahmen in CHF

	2020	2019
Parkuhren und Ticketautomaten	1'339'307	1'758'069
Parkplatz Glashof	52'271	58'554
Parkplatz Dammstrasse	163'132	188'796
Total	1'554'710	2'005'419

Parkhäuser

Altstadt-Casino

Für Dauermieter und Kurzzeitparkierende stehen insgesamt 348 Parkplätze zur Verfügung. Im Berichtsjahr entfallen davon 197 auf Dauermieter und 53 auf Tagesmieter. 58'204 Kurzzeitparkierende wurden registriert, was einem Tagesdurchschnitt von 159 Fahrzeugen entspricht. Neu stehen zum kostenpflichtigen Aufladen von Elektroautos vier Ladestationen im zweiten Untergeschoss des Parkhauses Altstadt-Casino zur Verfügung.

Neustadtplatz

Von den 100 Parkplätzen ist die Hälfte als Kurzzeitparkplätze verfügbar. Die übrigen Parkplätze sind dauervermietet. Die Warteliste ist nach wie vor umfangreich. Die Anzahl der Kurzzeitparkierenden betrug 53'840 Fahrzeuge. Dies ergibt einen Tagesdurchschnitt von 147 Einfahrten.

Frauensteinmatt

Das Parkhaus Frauensteinmatt hat eine Kapazität von insgesamt 284 Plätzen. Davon sind 165 vermietet (Dauermieter oder Tagesmieter). Die durchschnittliche Tagesbelegung der Kurzzeitparkplätze belief sich auf 58 Einfahrten.

Arena

Das 120 Parkplätze umfassende Parkhaus Arena beim Eisstadion registrierte 25'459 Kurzzeitparkierende. Das Parkhaus steht ausnahmslos der öffentlichen Nutzung zur Verfügung. Dauervermietungen an Private sind nicht möglich.

Auszug aus der Statistik Parkraumbewirtschaftung und Bussenadministration

Bewilligungen

	2020	2019
Sonderbewilligungen		
Sonderbewilligung D, 25 Tage	1'538	1'588
Sonderbewilligung D, 1 Tag	345	400
Sonderbewilligung Fahrverbot und Parkieren	32	55
Sonderbewilligung C Spitex	472	464
Sonderbewilligung Parkraum (Veranstaltungen)	230	740
Vignette 9 Herti-Quartier – Vignette 9 Herti-Quartier (2012 Erweiterung Zone)	607	605

Nachtparkgebühr

Nachtparkieren	314	307
----------------	-----	-----

Parkkarten für Anwohner Zone 1–10

Nachtparkieren	314	307
Sonderbewilligung D, 25 Tage	1'538	1'588
Sonderbewilligung D, 1 Tag	345	400
Sonderbewilligung Fahrverbot und Parkieren	32	55
Sonderbewilligung C Spitex	472	464
Sonderbewilligung Parkraum (Veranstaltungen)	230	740
Vignette 9 Herti-Quartier – Vignette 9 Herti-Quartier (2012 Erweiterung Zone)	607	605

Nachtparkgebühr

Jahreskarten – Vignette 9 Herti-Quartier (2012 Erweiterung Zone)	127	115
Monatskarten	1'143	1'252
Besucher-Tageskarten	1'252	1'377

Parkkarten Privatgrund Stadt Zug

Parkkarten städtische Angestellte	158	181
-----------------------------------	-----	-----

Bussenadministration

Übertretungsanzeigen – Vignette 9 Herti-Quartier (2012 Erweiterung Zone)	4'069	4'038
Rechtshilfesuche – Vignette 9 Herti-Quartier (2012 Erweiterung Zone)	247	225
Strafbefehle – Vignette 9 Herti-Quartier (2012 Erweiterung Zone)	154	150

Skirettungsdienst Zugerberg

Einsatztage	10	31
Hilfeleistungen	1	7

Fachbereich Verkehr

Schülerlotsendienst

Die zuverlässige Arbeit der Verkehrslotsinnen und Verkehrslotsen an den sechs Fussgängerstreifen in der Stadt Zug trägt zu einer verbesserten Verkehrssicherheit zugunsten der Kinder auf ihrem Schulweg bei. Im Jahr 2020 leisteten die 15 Lotsendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter 4513 Einsätze (Vorjahr 4783 einschliesslich Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest). Zu erwähnen ist, dass während der Corona-bedingten Schliessung der Schulen vom 1. März bis 8. Mai 685 Einsätze ausfielen. Eine Lotsin trat aus dem Dienst aus. Drei Lotsinnen konnten neu hinzugewonnen werden. Die Suche nach weiteren Verkehrslotsinnen und Verkehrslotsen gestaltet sich nach wie vor schwierig.

Verkehrsorganisation

Im Berichtsjahr war bezüglich Verkehrsorganisation der Austausch der Parkuhreninfrastruktur die grösste Herausforderung. Insgesamt wurden 56 veraltete Sammelparkuhren des Typs TOM 2008 ersetzt. Verschiedene Apps bieten neue Bezahlmöglichkeiten.

Öffentlicher Verkehr

Die Bushaltestelle «Lüssirain» wurde behindertengerecht ausgebaut. Die Bushaltestelle «Casino» auf der Zugerbergstrasse heisst seit dem Fahrplanwechsel «Bibliothek». Die Haltestelle «Kolinplatz» auf der Ägeristrasse nennt sich neu «Burgbach» und die Haltestelle «Tellenmatt» heisst neu «Oberwil Bahnhof». Das neue Reglement über die Bestellung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs wurde mit Beschluss Nr. 1715 durch den Grossen Gemeinderat verabschiedet.

Langsamverkehr

Auch 2020 wurde zusammen mit der Pro Velo Zug eine Plakataktion «Begegnung mit Respekt» durchgeführt. Im Rahmen der Sanierung der Gotthardstrasse konnte der Radstreifen Richtung Alpenstrasse verlängert werden. Auf der General-Guisan-Strasse wurden die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, dass Velos auf der Busspur fahren dürfen.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Die Einführung einer Tempo-30-Zone bzw. Begegnungszone auf der Letzistrasse Nord ist umgesetzt. 2021, nach dem Umbau der St.-Johannes-Strasse, ist die Fortsetzung der Tempo-30-Zone auf diesem Strassenabschnitt vorgesehen. Im Berichtsjahr wurde auch die Lüssirainstrasse saniert. Die Einführung einer Tempo-30-Zone wird hier ebenfalls geprüft. Im Zusammenhang mit der Tangente Zug–Baar wurde die verlängerte Industriestrasse und damit die neue Lichtsignalanlage auf Höhe Grienbachstrasse in Betrieb genommen.

Stellungnahmen und Anträge

	2020	2019
Stellungnahmen zu Baugesuchen	34	26
Stellungnahmen zu Reklamegesuchen	21	25
Signalisationsanträge an den Stadtrat	45	36
Verkehrsmittelungen	289	353

Erstellung, Betrieb, Unterhalt von Verkehrsinstallationen

	2020	2019
Anzahl neue Signale	384	
Anzahl Markierungsaufträge	114	90
Anzahl betriebene Parkuhren	51	81
Bearbeitung Baustellen/Installationen	89	98
Betreuungen Veranstaltungen	8	36

4.5.4 Feuerwehramt Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ)

Bestand Feuerwehrleute

	2020	2019
Neuangemeldete	18	15
Austritte	17	12
Totalbestand FFZ	139	138

Nach der Generalversammlung im Januar startete die FFZ – gestützt auf ihre vorbereitete Dienst- und Ausbildungsplanung – in das Jahr 2020. Das Jahresprogramm wurde kurz darauf durch die Pandemie Covid-19 und den damit verbundenen Auswirkungen förmlich überrollt. Die von Bund und Kanton angeordneten Schutzmassnahmen liessen einen regulären Dienst- und Ausbildungsbetrieb bei der FFZ nicht mehr zu. Als Folge daraus bildete das Kommando der FFZ einen Corona-Stab. Für verschiedene Führungsbereiche (Personalplanung, Einsatzplanung, Logistik und Ausbildung) beurteilte der Corona-Stab regelmässig die aktuelle Lage und deren Konsequenzen auf den Feuerwehrdienst. In Absprache mit der Gebäudeversicherung des Kantons Zug wurden jeweils kurzfristig die nötigen Massnahmen festgelegt mit dem Ziel, die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherzustellen. Auch für den Betrieb der vollamtlichen Feuerwehrleute im Feuerwehramt hatte das Coronavirus Auswirkungen. So wurden unter anderem die Mitarbeitenden in feste Teams eingeteilt, die so weit möglich getrennt voneinander ihrer Arbeit nachgingen. Dank konsequent eingehaltenen Schutzmassnahmen – auch im Einsatzdienst – blieb die FFZ und das Feuerwehramt bis heute von Quarantänefällen verschont.

Die Mehrjahresplanung 2020 bis 2024 konnte abgeschlossen werden und der Bericht liegt vor. Wegen der Einschränkungen durch Corona konnte mit der Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen nicht wie geplant gestartet werden. Die einzelnen Teilprojekte erfahren darum eine Verzögerung. Der Gemeindeführungsstab der Stadt Zug hat im Frühjahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit dem Kommando der FFZ das Konzept «Notfalltreffpunkte» für die Bevölkerung erarbeitet. Notfalltreffpunkte dienen als Informationsstelle für die Bevölkerung in den Quartieren und gleichzeitig als Alarmierungsstelle, sollten die normalen Kommunikationsmittel (Radio, Telefonie usw.) ausfallen. Bei einem Ereignis – z.B. grossflächiger Stromausfall in der Stadt – ist die FFZ für den Betrieb dieser acht Notfalltreffpunkte zuständig. Sie stellt dazu sowohl das Personal als auch die nötige Ausrüstung. Die dazu erforderliche Ausbildung der Feuerwehrleute konnte trotz der Corona-Einschränkungen im Übungsbetrieb abgeschlossen werden.

Zusammen mit der Gebäudeversicherung des Kantons Zug wurden die Aufgaben der FFZ als Stützpunktfeuerwehr für den Kanton Zug überprüft. Im kommenden Jahr werden die Erkenntnisse in eine neue Leistungsvereinbarung und eine angepasste Kostenrechnung einfließen.

Bei der FFZ sind im Berichtsjahr insgesamt 280 Notrufe (Vorjahr 351) eingegangen. Dieser deutliche Rückgang der Einsätze ist vermutlich auch auf die eingeschränkte Mobilität und weniger Aktivitäten der Bevölkerung aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen zurückzuführen. Die Anzahl Falschalarme durch Brandmeldeanlagen sank erfreulicherweise auf 60 Alarmierungen (Vorjahr 72). Alarmierungen infolge Gebäudebränden reduzierten sich auf 27 Einsätzen gegenüber 57 im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf eine Anpassung im Alarmierungsprozess «Brand Gross» zurückzuführen, der zu weniger Einsätzen der FFZ in anderen Gemeinden des Kantons Zug führt.

Das Team der «Brandschutzschule» (Kader der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug) bildete lediglich an fünf Halbtagen rund 90 Zivilpersonen (Firmengruppen) im Rahmen von Brandschutzkursen in Theorie und Praxis aus. Auch dieser deutliche Rückgang ist Corona-Auswirkungen geschuldet. Zusätzlich unterstützten die Offiziere des Feuerwehramts den Fachbereich Interne Sicherheit der Stadt Zug bei Evakuationsausbildungen und Übungen in allen städtischen Schulhäusern.

Übersicht Ernstfalleinsätze

Die FFZ verzeichnete insgesamt 280 (351) Ausrückungen:

Einsatzart

	Stadt Zug	Nachbar- hilfe	Stütz- punkt	Autobahn	Total 2020	Total 2019
Brand (ohne BMA)	27		18		45	57
Ölwehr	4		9	2	15	18
Notlagen von Mensch und Tier	3		12		15	27
Chemie- und Strahlenschutz			4		4	10
Technische Hilfeleistungen	40		14	2	56	73
Mehrfachereignisse (Technische Hilfeleistung)	14		1	1	16	15
Seerettung (Notlagen von Mensch und Tier)	17				17	15
Seerettung (Technische Hilfeleistung)	19				19	20
Brandmeldeanlagen (echte Alarmer)	21				21	24
Brandmeldeanlagen (Falschalarmer)	60				60	76
Übrige Fehlalarmer	5		3		8	12
Andere Dienstleistungen	2		2		4	4
Total			212	0	63	5

Brandschutz

Im Januar 2020 hat der Stadtrat im Rahmen einer kleinen Verwaltungsreorganisation den Bereich der Feuerungskontrolle (40 Stellenprozent) aus der Abteilung Umwelt und Energie dem Fachbereich Brandschutz des Feuerwehramtes übertragen. Die enge Zusammenarbeit der zuständigen Mitarbeitenden kann durch die örtliche Zusammenlegung der Arbeitsplätze noch effizienter erfolgen und hat sich bereits bestens bewährt.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten die meisten Anlässe und Veranstaltungen abgesagt werden. Dadurch wurden verschiedene Kontrollgänge (Festkontrollen) bezüglich Brandschutzmassnahmen hinfällig. Weiterhin auf hohem oder steigendem Niveau bewegen sich die Überprüfungen von Brandschutzkonzepten im Rahmen von Baubewilligungsverfahren und daraus resultierende Abnahmen und Kontrollen vor Ort. Zwar liegt seit der Einführung der schweizerischen Brandschutzvorschriften im 2015 die Verantwortung zur Erstellung von Brandschutzkonzepten und die Einhaltung der Normen bei der Bauherrschaft. Nichtsdestotrotz bedarf der Prozess noch immer grosser Unterstützung durch die Fachleute der Brandschutzbehörde. Der Vollzug der Vorschriften beschränkt sich nicht nur auf Kontrollen und Abnahmen, sondern fordert in vielen Fällen auch Beratung und Unterstützung bei der Planung.

Kontrolleinheiten Brandschutz

	2020	2019
Bewilligungen / Verfügungen	264	211
Abnahmen / Protokolle	232	166
Ordentliche Kontrollen	34	109
Ausserordentliche Kontrollen	179	246
Beurteilungen / Stellungnahmen	184	259
Anlässe	240	410

Feuerungskontrolle

Per 30. November 2020 wurden in der Stadt Zug insgesamt bei 982 Öl- und Gasfeuerungsanlagen (einschliesslich 83 Nachmessungen für das Jahr 2019 und 88 Stichprobemessungen) die Abgaswerte überprüft. Davon erfüllten 17 Anlagen die gesetzlichen Vorschriften der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht und erhielten eine Einregulierungs- oder Sanierungsfrist. Bei 195 Öl- oder Gasanlagen sind die Messresultate noch ausstehend. Die Prüfintervalle aller Holzfeuerungsanlagen wurde wegen der Einführung der CO₂-Messungen per 1. Januar 2020 für Holz-, Zentralheizung- und Pellets-Anlagen sowie für gewerbliche Pizza- und Backöfen auf drei Jahre aufgeteilt. Es wurden 13 Aschenkontrollen und vier CO₂-Messungen durchgeführt.

5 Liste der Mitarbeitenden

Präsidialdepartement

Stadtkanzlei

Würmli Martin	Stadtschreiber
Egli Charlotte	Kanzleisekretärin
Grüter Markus	Protokollführer GGR, GPK, BRK
Keller Franco	Fachbereichsleiter Projekte und Organisatorisches
Stalder Petra	Kanzleisekretärin
Fischer-Kretz Gabriela	Leiterin Empfang
Richner Silvio	Mitarbeiter Reprocenter und Postdienst
Würsten Alain (bis 29.02.2020)	Mitarbeiter Reprocenter und Postdienst
Glauser Thomas	Stadtarchivar
Furrer Frederik	Stv. Stadtarchivar
Blum Iris	Archivarin
Sträuli Roger (ab 01.06.2020)	Praktikant Stadtarchiv
Viert Alina (bis 31.03.2020)	Praktikantin Stadtarchiv
Viert Alina (ab 01.05.2020)	Archivarin

Controlling/Organisation

Grepper Marcel	Controller
----------------	------------

Stadtentwicklung

Kaiser Regula	Leiterin Stadtentwicklung
---------------	---------------------------

Kommunikation

Müller Dieter	Leiter Kommunikation
Gretener Thomas	Kommunikationsbeauftragter
Bütikofer Beatriz (bis 31.07.2020)	Praktikantin Kommunikation
Zengaffinen Aline (ab 01.08.2020)	Praktikantin Kommunikation

Rechtsdienst

Moos Beat	Leiter Rechtsdienst
Amstad Gloria	Sachbearbeiterin
Bannwart Thomas	Notar
Müller Heinz	Notar
Pfister Marion	Notarin

Personaldienst

Schürmann Sonya	Leiterin Personaldienst
Rölli Olivia	Stv. Leiterin Personaldienst
Andermatt Yannick	Sachbearbeiter Personaldienst
Enderli Simone	Fachbereichsleiterin Interne Sicherheit
Stoffel Dorine	Sachbearbeiterin Salär und Sozialversicherungen

Lernende

Bonani Marvin (bis 31.07.2020)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Backhaus Jordan (ab 01.08.2020)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Dacic Almir (bis 31.07.2020)	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst

Dragojevic Sara	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Ghebreamlak Alexander (ab 01.08.2020)	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst
Gonzalez Gloria (ab 01.08.2020)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Gwerder Jessica	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Hess Livia (bis 31.07.2020)	Kauffrau EFZ, BOG, M-Profil
Immordino Alessia (ab 01.08.2020)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Iten Iris	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Kajtazaj Ard (ab 01.08.2020)	Kauffrau EFZ, BOG, M-Profil
Kohler Miriam (bis 31.07.2020)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Krummenacher Désirée	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Lieschke Laura-Loreen (bis 31.07.2020)	Kauffrau EFZ, SOG, M-Profil
Lötscher Louis (ab 01.08.2020)	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Maurer Silvio (bis 31.07.2020)	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst
Michel Jasmin (ab 01.08.2020)	Kauffrau EFZ, BOG, B-Profil
Scherer Erik (bis 31.07.2020)	Kaufmann EFZ, SOG, M-Profil
Schmuki Nadine	Kauffrau EFZ, BOG, E-Profil
Sommaruga Luca (bis 31.07.2020)	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik
Steiger Rohan (ab 01.08.2020)	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik
Sulzer Claudia (bis 31.07.2021)	Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung
van Meggelen Dennis (bis 31.07.2020)	Kaufmann EFZ, BOG, E-Profil
Wiedemann Andri	Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik

Kultur

Weder Iris (ab 01.07.2020)	Leiterin Abteilung Kultur
Falk Jaqueline (bis 30.06.2020)	Leiterin Fachstelle Kultur
(ab 01.07.2020)	Stv. Leiterin Abteilung Kultur

Einwohnerkontrolle

Schenker Mélanie	Leiterin Einwohnerkontrolle
Amstutz Eveline	Stv. Leiterin Einwohnerkontrolle
Lokmic Samira	Sachbearbeiterin
Steinauer Karin	Sachbearbeiterin

Zivilstandsamt

Kaufmann Miriam	Leiterin Zivilstandsamt
Leone Tiziana	Stv. Leiterin Zivilstandsamt
Tanner-Wolfisberg Sonja	Zivilstandsbeamtin

Erbschaftsamt

Marty Helen	Leiterin Erbschaftsamt
Lay Heri Ngin	Sachbearbeiterin
Tschanz Iris	Sachbearbeiterin

Friedensrichteramt	
Stöckli Johannes	Friedensrichter
Frei Roland	Stv. Friedensrichter
Finanzdepartement	
Departementssekretariat	
Rupp Andreas	Departements-/Finanzsekretär
Sélébam Dominique	Departementsassistentin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin
Buchhaltung	
Zberg Irene	Leiterin Stadtbuchhaltung
Speck Manuela	Stv. Leiterin Buchhaltung
Föhn Gabriela	Sachbearbeiterin
Wismer Helen	Sachbearbeiterin
Hager-Frigo Monika	Sachbearbeiterin
Neuhaus Chiara	Sachbearbeiterin
(bis 31.12.2020)	
Steuern/Grundstückgewinnsteuern	
Michel Markus	Leiter Steuern/ Grundstückgewinnsteuern
Kaufmann–Bienz Monika	Sachbearbeiterin
Immobilien	
Weber Christian	Leiter Immobilien
Guthke Laura	Stv. Leiterin Immobilien
Bendotti Marco	Portfoliomanager Immobilien
Ehrensperger Daniel	Gebäudebewirtschafter
Frey Anita	Mitarbeiterin Administration
Hausheer-Bandel Andrea	Gebäudebewirtschafterin
Hürlimann Benno	Gebäudebewirtschafter
Keller-Krienbühl Ursula	Sachbearbeiterin
Oswald Claudine	Gebäudebewirtschafterin
Özdemir Semra	Gebäudebewirtschafterin
von Arx Moos Priska	Sachbearbeiterin
Walz Jürg	Gebäudebewirtschafter
Friedhof	
Wyman Thomas	Betriebsleiter
Christen Andreas	Mitarbeiter
(ab 01.05.2020)	
Freimann Werner	Mitarbeiter
Mathis Konrad	Mitarbeiter
(bis 29.02.2020)	
Hauswarte	
Fassbind Martin	Haus- und Anlagewart
Elmiger Josef	Hauswart
Kajtazi Shehrije	Reinigungsmitarbeiterin
Prenaj-Pergjokaj Liza	Reinigungsmitarbeiterin
Sterki Rolf	Hauswart
Anlagewart	
Stadlin Michael	Teamleiter Sportanlagen
Hürlimann Sacha	Anlagewart
Säle	
Both-Pollinger Bernarda	Saalwartin
Marty Peter	Saalwart
(bis 31.12.2020)	
Informatik	
Truttmann Daniel	Leiter Informatik
Gabriel Martin	Stv. Leiter Informatik
Amrein Beat	System Engineer
Bollardini Dino	Fachbereichsleiter System Engineering
Büchi-Steiner Monika	ICT-Supporterin

(bis 31.12.2020)	
Del Pozo Francisco	Applikationsverantwortlicher u. ICT-Projektleiter
(ab 01.03.2020)	
Fassbind Karin	ICT-Supporterin
(ab 01.03.2020)	
Gerlach Jan	System Engineer
Häfliger Fabian	Fachbereichsleiter ICT-Projekte
Hegglin Martin	ICT-Supporter
Julia Stöckli	Mitarbeiterin ICT-Helpdesk
(ab 07.12.2020)	
Kaufmann Louis	Applikationsverantwortlicher
(bis 30.06.2020)	
Lemaitre Nicolas	ICT-Projektleiter
Limacher Walter	Fachbereichsleiter ICT-Betrieb
(bis 30.06.2020)	
(ab 01.07.2020)	
Michel Urs	ICT-Projektleiter
Nideröst Patrick	ICT-Supporter
Portmann Ernst	ICT-Supporter
Rüttimann Daniel	Geschäftsführer IGI Zug
Schreiber Stephanie	Projektleiter Informatik
(ab 01.01.2020)	Applikationsverantwortliche/ u. ICT-Projektleitende
Trütsch Urs	System Engineer
Wandfluh Roland	System Engineer

Betreibungsamt	
Löhri-Küng Cornelia	Leiterin Betreibungsamt
Ilazi Fitore	Stv. Leiterin Betreibungsamt
Brügger Daniel	Vollzugsbeamter
Frösch Markus	Sachbearbeiter
Ghezzi Leandro	Sachbearbeiter mit
(ab 01.05.2020)	Zustellfunktion
Loosli–Rogenmoser	
Regula	Sachbearbeiterin
Marty Natacha	Vollzugsbeamtin
Müllhaupt Roger	Sachbearbeiter
Riesch Sarah Lisa	
Alisar	Sachbearbeiterin mit
	Zustellfunktion
Schwab Romilda	Sachbearbeiterin
Steiner Richard	Vollzugsbeamter
(bis 31.02.2020)	
Trochsler Marlen	Vollzugsbeamtin
Werder Stefanie	Sachbearbeiterin

Bildungsdepartement

Departementssekretariat	
Saturnino Karin	Departementssekretärin
Bradacs Edit	Bademeisterin
Müller Sebastian	Bademeister
Odermatt Thomas	Bademeister
Seidemann Thomas	Bademeister
Voser Markus	Bademeister
(ab 01.05.2020)	

Rektorat, Schulverwaltung

Landolt Urs	Rektor Stadtschulen Zug
Brandenberg Esther	Prorektorin Kindergarten/ Primarschule
Hayoz Hugo	Prorektor Oberstufe
Küng Bruno	Schul- und Organisations entwickler
(bis 30.09.2020)	
Hauser Stéphanie	Leiterin Schulverwaltung
Konteh Sandra	Sachbearbeiterin
Marti Marit	Fachbereichsleiterin Schul- und Organisationsentwicklung
(ab 01.09.2020)	
Mühlenbacher Marianne	Sachbearbeiterin
	Personaladministration
Pfiffner Martina	Sachbearbeiterin
Gradinger Myriam	Sachbearbeiterin Personaladmi- nistration
Zehnder Jasmin	Sachbearbeiterin

Kindergarten	
Aerni-Keiser Isabelle	Lehrperson
Alpstäg Karin	Lehrperson
Amstad Janine	Lehrperson
Bachmann Daniela	Lehrperson
Bär-Dijkstra Caroline	Schulische Heilpädagogin
Berchtold-Gretener Simone	Lehrperson
Beutler Susan	Fachlehrperson Schwimmen
Blülle Elisabeth	Schulische Heilpädagogin
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
(ab 01.08.2020)	
Brägger Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Braun-Rogenmoser Margrit	Lehrperson
Bruhin Caroline	Lehrperson
Burri Lea	Lehrperson
Clément Brigitte	Lehrperson
Dittmann Eva	Schulische Heilpädagogin
Dünnenberger Andrea	Lehrperson
Elsener Heidy	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Enzler Myriam	Schulische Heilpädagogin
Fischer Daniela	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Fuchsloch Jürgen	Schulischer Heilpädagoge
Hausheer Sylvia	Lehrperson
Heiner Cordula	Lehrperson
Herger-Muff Esther	Lehrperson
Hotz Riek Sarah	Lehrperson
Hubli Janice	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Hürlimann Silvana	Lehrperson
Hürlimann-Köster Sarah	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Hutter Bettina	Lehrperson
Kaufmann Simone	Lehrperson
Keiser-Jenni Stephanie	Lehrperson
Keusch-Bissig Fabienne	Lehrperson
Kiser Lucia	Lehrperson
Kurth Barbara	Lehrperson
Lamy Nadine	Schulische Heilpädagogin
Lang-Annen Cornelia	Lehrperson
Leupi Antonia	Lehrperson
Magaldi-Meier Alice	Lehrperson
Nussbaumer Pia	Lehrperson
Perren Manuela	Lehrperson
Pirola Nadja	Lehrperson
(bis 31.07.2020)	
Pontieri Caterina	Lehrperson
(bis 31.07.2020)	
Raemy-Christen Ursula	Lehrperson
Richard Limacher Yvonne	Lehrperson
Rogenmoser Seraja	Lehrperson
Rohrer Karin	Lehrperson
Sax Anina	Schulische Heilpädagogin
(bis 31.07.2020)	
Schaukelberger Barbara	Lehrperson
Scheidegger Karin	Lehrperson
Schleiss-Blum Yvonne	Lehrperson
Schmid Martina	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Schneider Angela	Lehrperson
Schüpbach Melanie	Lehrperson
Stadlin Regula	Lehrperson
Strimer Angela	Lehrperson
Suter Irene	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Utiger Ursula	Lehrperson
Waller Priska	Lehrperson
Weber Brigitte	Lehrperson/Schulische Heilpädagogin
Weinberger Christina	Lehrperson
Weiss Andrea	Lehrperson

Wilhelm Janine	Lehrperson
Wilmes Isabelle	Lehrperson
Windlin Patricia	Lehrperson
(bis 31.07.2020)	
Wüest Monika	Lehrperson
Zimmermann Simone	Lehrperson
Primarschule	
Britschgi Raphael	Schulleiter
Dittli Hansjörg	Schulleiter/Lehrperson
Himmelsbach Max	Co-Schulleiter/Schulischer
(ab 01.03.2020)	Heilpädagoge
Huber Christina	Schulleiterin
(bis 06.03.2020)	
Hürlimann Sandra	Schulleiterin/Lehrperson
Muchenberger Philipp	Schulleiter/Lehrperson
Oesch Corinne	Co-Schulleiterin/Schulische
	Heilpädagogin
Weiss Kurt	Schulleiter
Achermann Ivo	Lehrperson
Amrein Dagmar	Schulische Heilpädagogin/
	Lehrperson
Amrhein Priska	Lehrperson
Anliker Lilian	Lehrperson
Auf der Maur Theo	Lehrperson
Bächler Thomas	Lehrperson
Bachmann-Rispoli Daniela	Lehrperson
Beck Franziska	Lehrperson
Bircher Sadiye	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Birrer-Rüegg Annemarie	Lehrperson
Birrer Sabine	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	
Bissig Valérie	Lehrperson für Textiles Werken
Blum Anina	Schulische Heilpädagogin
	(auch KG)
(ab 01.08.2020)	
Bonnaventure Sara Maria	Logopädin
(ab 01.08.2020)	
Bossert-Waser Esther	Lehrperson für Textiles Werken
Brägger Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Brantschen Raphael	Lehrperson
Brunner Manuela	Lehrperson
Brunner Susanne	Lehrperson
Bruppacher Auf der Maur Sandra	Schulische Heilpädagogin
Bucheli Luzia	Lehrperson
Büeler David	Lehrperson
Bühler Barbara	Schulische Heilpädagogin
(bis 31.03.2020)	
Caminada Monika	Lehrperson
Caro Jowett Vera	Lehrperson
(bis 31.07.2020)	
Cautero Bettina	Lehrperson
Cerletti Thekla	Lehrperson
Dardel Annick	Schulische Heilpädagogin
Delaloye-Meier Rita	Schulische Heilpädagogin
Demarmels Pacifico Rita	Lehrperson
Djakovic Andjela	Lehrperson
(bis 31.07.2020)	
Döhler Franziska	Schulische Heilpädagogin
Dubacher Carmen	Lehrperson
Elsener Franziska	Lehrperson für Deutsch als
	Zeitsprache
Flury Nathalie	Lehrperson
Fontana Markus	Lehrperson
Frei Petra	Lehrperson für Textiles Werken
Freyenmuth Barbara	Lehrperson
Fuchs Sandra	Fachlehrperson Schwimmen
Fuchs Seraina	Lehrperson
Fürer Priska	Schulische Heilpädagogin
Gauer Maria	Lehrperson

Galliker Janine	Lehrperson	Meienberg Doris	Lehrperson für Textiles Werken
Geier Sara	Lehrperson	Meier Andreas	Lehrperson
Geselle Ilona	Lehrperson	Meier Beat	Lehrperson
Gilg-Christmann		Meier Bernadette	Lehrperson für Textiles Werken
Angelika	Lehrperson	Meier Christoph	Lehrperson
Gilg Nina	Lehrperson	Meier-Alig Dania	Lehrperson
(ab 01.08.2020)		(ab 01.08.2020)	
Gloor Eva	Lehrperson	Meier Janna	Lehrperson
(bis 31.07.2020)		Meier Nadja	Lehrperson
Gössi Nicole	Lehrperson	Meijer Esther	Lehrperson
(ab 01.08.2020)	(Wiedereintritt)	Melliger Erika	Schulische Heilpädagogin
Grob-Ehrler Nicole	Schulische Heilpädagogin	Mira Patricia	Lehrperson
Grüter Sandra	Primarlehrperson	Mühlemann Barbara	Lehrperson für Textiles Werken
Gysi-Gander Gabriela	Logopädin	Müller Bernadette	Lehrperson
Gysling Corinne	Lehrperson	Müller Eveline	Lehrperson
Haefeli Simona	Lehrperson	Müller Géraldine	Lehrperson
Hauenstein Sandra	Fachlehrperson Schwimmen	Müller Kerstin	Lehrperson
Hausheer Vera	Lehrperson	Müller Leo	Lehrperson
(ab 01.08.2020)		Nagbe Natascha	Lehrperson
Hegglin-Birrer Claudia	Lehrperson für Textiles Werken	Nef Nadja	Lehrperson
Heinzer Christine	Lehrperson	Nieto Miriam	Lehrperson
Hensler Viviana	Lehrperson	(ab 01.08.2020)	
(ab 01.08.2020)		Noger Denise	Lehrperson
Hermetschweiler Nicole	Lehrperson	Pieper Ruth	Schulische Heilpädagogin
Herzog-Heiz Andrea	Lehrperson	Portmann Sandra	Lehrperson für Textiles Werken
Heussi Vera	Lehrperson	Raimann Peter	Lehrperson
Hofer Anita	Lehrperson	(bis 31.07.2020)	
Honegger Benjamin	Lehrperson	Rohrer Luzia	Schulische Heilpädagogin
Huber Esther	Schulische Heilpädagogin	Rosenberg Sabrina	Lehrperson
Hunkeler Dettwyler		Röthlin Brigitte	Lehrperson
Nicole	Lehrperson	Ruckstuhl Helene	Logopädin
Hürlimann Sarah	Fachperson Schwimmen	Rüegg Andrea	Lehrperson
(ab 01.08.2020)		Ryser Pascale	Schulische Heilpädagogin
Imboden David	Lehrperson	Santschi Leana	Lehrperson
Imfeld Gerhard	Lehrperson	(bis 31.07.2020)	
Iten Riccarda	Schulische Heilpädagogin	Sarbach Romina	Lehrperson
(ab 01.08.2020)		Sax Anina	Schulische Heilpädagogin
Jauch Monika	Lehrperson	Schaab Katja	Schulische Heilpädagogin
Kamm Barbara	Lehrperson	Schäli Sonja	Logopädin
Karrer Melany	Lehrperson Schwimmen	(bis 31.07.2020)	
(bis 31.07.2020)		Schauber Pascal	Lehrperson/Leiter Schulinformatik
Keiser Daniel C.	Lehrperson		
Keller Ensherah	Lehrperson	Schilter Franziska	Lehrperson
Kempf Samanththa	Pädagogische Mitarbeiterin	Schilter Franziska	Schulische Heilpädagogin
(bis 03.07.2020)	(nur Austritt Stadtschulen)	(bis 31.07.2020)	
Kipfer Céline	Lehrperson	Schinner-Schwyter Barbara	Lehrperson
Kipfer Nicole	Lehrperson	Schmid Viviane	Lehrperson
(ab 01.08.2020)		Schmid-Ming Jasmin	Lehrperson
Klausener Michael	Lehrperson	Schneeberger Doris	Schulische Heilpädagogin
(ab bis 31.07.2020)		(ab 01.08.2020)	
Klekner Caroline	Lehrperson	Schnüriger Petra	Lehrperson
Koller Laila	Lehrperson	(ab 01.08.2020)	
Krähenbühl Vanessa	Logopädin	Schönauer Elisabeth	Lehrperson
(ab 01.10.2020)		(bis 31.07.2020)	
Krienbühl Rita	Logopädin	Schuler Brigitte	Lehrperson
Kümin Anselm	Lehrperson	(bis 31.07.2020)	
Kündig Felix Manuela	Lehrperson	Schuler Michèle	Lehrperson
Küng Hubert	Lehrperson	Siegrist Sarah	Lehrperson
Küng Martina	Lehrperson	Sijbesma Laura	Schulische Heilpädagogin
Küng-Bachmann		Smolikova Darina	Schulische Heilpädagogin
Claudia	Lehrperson	Spiess Bosshard	
Künzler Guido	Lehrperson	Christina	Lehrperson
Kürsteiner Barbara	Lehrperson	Spörri Judith	Lehrperson
Lang Markus	Schulischer Heilpädagoge	Spörri Lukas	Lehrperson
Lautenschlager Thérèse	Lehrperson	Spörri Tamara	Lehrperson
Lehner Helen	Lehrperson	Stadlin Alda	Lehrperson
Leupi Anna	Fachlehrperson	Stadlin Franziska	Lehrperson
Limacher-Schicker		Staub Karin	Lehrperson
Cornelia	Lehrperson für Textiles Werken	Steck Sandra	Schulische Heilpädagogin
Lustenberger Andrea	Lehrperson	Steger Katrin	Lehrperson
Lüthi Joel	Lehrperson	Steinmann Kevin	Lehrperson
(ab 01.08.2020)		Stemmle Aimée	Lehrperson
Manner Miriam	Lehrperson	Stirnemann Maja	Lehrperson
Marti Anna-Lea	Schulische Heilpädagogin	Theiler Ladina	Lehrperson

Tgetgel-Bossung Pia	Lehrperson	Christen Elisabeth (bis 31.07.2020)	Lehrperson
Theiler Rogenmoser Carolin	Lehrperson	Dougoud Amandine (ab 01.08.2020)	Lehrperson
Thomann Annina	Schulische Heilpädagogin	Ebneter Susanna	Lehrperson
Tobler Dominique	Schulische Heilpädagogin	Fässler Heidi	Betreuungsverantwortliche Mittagstisch
Valko Janina	Logopädin	Fässler Martin	Lehrperson
Von Arx Konrad	Lehrperson	Felder Daniel	Lehrperson
Vonarburg Monika	Lehrperson	Foletti Miriam	Lehrperson
Vonwyl Julia (ab 01.08.2020)	Lehrperson	Gmeiner-Bernardi Patrizia	Lehrperson
Walker Salomé (bis 31.07.2020)	Schulische Heilpädagogin	Gössi Benedikt	Lehrperson
Waser Flavia	Lehrperson	Gull Herbert	Lehrperson
Waser Baur Claudia	Logopädin	(ab bis 31.07.2020)	
Weber Brigitte	Schulische Heilpädagogin	Hasenmaile Corina	Lehrperson
Welling Alexander	Lehrperson	Honegger Simon	Lehrperson
Wendel Doris	Logopädin	Huber Sabine	Schulische Heilpädagogin
Werder Agnieszka	Schulische Heilpädagogin	Iten Andrea	Lehrperson
Wicki Rebecca	Lehrperson Deutsch als Zweitsprache	Kilic Kadriye (bis 31.07.2020)	Pädagogische Mitarbeiterin
Willi Jasmin (bis 31.07.2020)	Schulische Heilpädagogin	Klaus Jana	Fachlehrperson Hauswirtschaft
Wissler Barbara	Lehrperson	Kölla-Keller Xenia	Lehrperson
Zberg Nadja	Lehrperson	Krämer Selina	Lehrperson
Zberg Tanja	Lehrperson	Küçük Aylin (bis 31.07.2020)	Lehrperson Turnen
Zehnder Livia	Lehrperson Deutsch als Zweitsprache	Leber Denise	Lehrperson
Zehnder Rebecca (ab 01.08.2020)	Lehrperson	Marti Jasmin	Lehrperson
Zraggen Céline	Lehrperson	Marty Jeannine	Lehrperson
Zimmermann Stefanie	Lehrperson	Marty Oliver (bis 31.07.2020)	Lehrperson
Züger Enzler Elvira	Schulische Heilpädagogin	Matter Hutter Barbara	Lehrperson
Zürcher Stephan	Lehrperson	Maurer Sara	Fachlehrperson Hauswirtschaft
Zwyssig-Felder Sonja	Schulische Heilpädagogin	Meier Hannes (ab 01.08.2020)	Lehrperson
Tagesschule		Meile Jürg	Fachlehrperson Sport
Moser Elmiger Marianne Schulleiterin		Michel Moritz	Lehrperson
Aebi Petra	Lehrperson	Muff Gabriela	Fachlehrperson Textiles Werken und Hauswirtschaft
Cerletti Koller Bettina	Lehrperson	Muff Maurice (ab 01.08.2020)	Lehrperson
Edobor Nadine	Schulische Heilpädagogin	Mürschberger Nikolaus	Sozialpädagoge
Gross Dominik	Lehrperson	Niederberger Evelyne	Schulische Heilpädagogin
Guerrero Mota-Rast Susanne	Lehrperson	Oehen Rita	Lehrperson
Hofmann Michael	Lehrperson	Oehen Simone	Lehrperson
Kiefer Tatjana	Lehrperson	Rohrer Hansmelk	Schulischer Heilpädagoge
Pfäffli Mathis	Lehrperson	Rust Petra (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin
Rothenhühler Thomas	Lehrperson	Schuler Michael	Schulischer Heilpädagoge
Schlegel Helena	Verpflegungs-/Betreuungsmitarbeiterin	Stadelmann Karin	Schulische Heilpädagogin
Staub Beno	Lehrperson	Staub Silvia	Lehrperson
Kooperative Oberstufe		Straub-Iten Maya	Fachlehrperson Hauswirtschaft
Rochat André	Jahrgangsleiter / Lehrperson	Suter Antje	Lehrperson
Scheurer Marc	Jahrgangsleiter / Lehrperson	Sydlar Beatrice (ab 01.08.2020)	Schulische Heilpädagogin
Trächslin Christoph	Jahrgangsleiter / Lehrperson	Tresch Jeanette	Betreuungsmitarbeiterin
Arnold Patrick	Fachlehrperson Sport und Geografie	Twerenbold Rebecca	Lehrperson
Bachmann Karin (bis 31.07.2020)	Lehrperson	Waser Beat	Lehrperson
Bärtsch Pierina	Lehrperson	Weber Florentina (ab 01.08.2020)	Lehrperson
Baumgartner Noemi (ab 01.08.2020)	Lehrperson	Weibel Marco	Lehrperson
Bernasconi Fabio	Lehrperson	Wiget Joëlle Noemi	Schulische Heilpädagogin
Beroggi Luca	Lehrperson	Zai Sarah	Lehrperson
Biber Bettina	Fachlehrperson Werken und Bildnerisches Gestalten		
Bieri Fabia (ab 01.08.2021)	Lehrperson	Integrationsklasse	
Binder Mirjam	Fachlehrperson Hauswirtschaft und Bildnerisches Gestalten	Meier Linda (bis 31.01.2020)	Praktikantin
Bürki Ramona	Lehrperson	Schwerzmann	
		Jacqueline	Lehrperson
		Staubli Katharina	Schulische Heilpädagogin
		Psychomotorik	
		Frischknecht Daniela	Psychomotorik-Therapeutin
		Imfeld Jacqueline	Psychomotorik-Therapeutin

Seeholzer Regula Psychomotorik-Therapeutin
 Stahlberger Anna Psychomotorik-Therapeutin

Heilpädagogische Schule

Portmann Brigitte	Schulleiterin
Abegg Alice	Heilpädagogin
Ahlberg Stella Sofia (bis 31.07.2020)	Praktikantin HPS
Ambord Kohlbrenner Graziella	Heilpädagogin
Anzalone Silvia	Pädagogische Mitarbeiterin
Arnold Edith	Pädagogische Mitarbeiterin
Arnold Erwin (bis 30.11.2020)	Pädagogischer Mitarbeiter
Arnold Martha	Pädagogische Mitarbeiterin
Berisha Arijana (bis 31.01.2020)	Pädagogische Mitarbeiterin
Brühlmann Caroline	Lehrperson HPS
Christen Brigitte	Heilpädagogin
Diehm Sol Marina	Heilpädagogin
Diener Claudia (ab 01.08.2020)	Heilpädagogin
Elsener Ilona (ab 01.08.2020)	Praktikantin HPS
Fadi Ramon (ab 01.08.2020)	Praktikant HPS
Feldmann Magdalena	Heilpädagogin
Fischer Alexandra (bis 31.07.2020)	Physiotherapeutin
Flury Corinne (bis 31.07.2020)	Praktikantin HPS
Gardi Stephanie	Pädagogische Mitarbeiterin
Gisler Espinoza Simone	Heilpädagogin
Gnos Lenz (bis 31.07.2020)	Heilpädagoge
Grob Leonie (ab 01.08.2020)	Praktikantin HPS
Grünenfelder Petra	Physiotherapeutin
Huber Martina	Heilpädagogin
Huber Mirjana	Heilpädagogin
Huwyler Franziska	Ergotherapeutin
Jeyakumar Harne (bis 31.07.2020)	Praktikantin HPS
Kappeler Jürg	Pädagogischer Mitarbeiter
Kedyte Raimonda (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin
Kurz-Büchi Esther	Pädagogische Mitarbeiterin
Kuusla Veronika (ab 01.08.2020)	Praktikantin HPS
Langenegger Natalie	Heilpädagogin
Lindblom Marieke (bis 31.01.2020)	Praktikantin HPS
Milojevic Andrijana (ab 01.08.2020)	Praktikantin Verpflegung HPS
Monney Esther (bis 31.03.2020)	Verpflegungsverantwortliche
Muggli Lea (ab 06.01.2020 – 10.07.2020)	Praktikantin Logopädin
Mühlemann Marlene	Heilpädagogin
Pukaj Ariana (bis 31.01.2020)	Pädagogische Mitarbeiterin
Rütschi Anja	Ergotherapeutin
Sainovic Olivera (ab 01.08.2020)	Physiotherapeutin
Schättin Maja	Bereichsleiterin Freizeitbetreu- ung HPS
Schmarewski Daniel	Sozialpädagoge
Schmid Deborah (ab 01.02.2020 – 31.07.2020)	Pädagogische Mitarbeiterin
Schuler Ramona (bis 31.07.2020)	Praktikantin HPS

Stadelmann Nadine	Praktikantin HPS
Stadler-Miller Rovena	Pädagogische Mitarbeiterin
Staub Muriel	Pädagogische Mitarbeiterin
Steiner Regina	Musiktherapeutin
Stoffel Anic Maria	Logopädin
Tahir Lenya (ab 01.08.2020)	Praktikantin HPS
Truttmann Suter Petra	Heilpädagogin
Tsehaye Haben (bis 31.07.2020)	Praktikant Verpflegung HPS
Vadivelu Valarmathy	Pädagogische Mitarbeiterin
Vankann Natascha	Heilpädagogin
Vitagliano Sonja	Pädagogische Mitarbeiterin
Wapp Franziska	Fachperson Schwimmen
Weinberger Sara	Heilpädagogin
Wipfli Barbara (ab 01.05.2020)	Verpflegungsmitarbeiterin
Zeder Nora	Logopädin

Schulhauswarte und Reinigungsmitarbeitende

Ambühl Barbara	Reinigungsmitarbeiterin
Bajrami Sadije	Reinigungsmitarbeiterin
Berchtold Thomas (bis 29.02.2020)	Fachmann Betriebsunterhalt
Dacic Almir (ab 01.08.2020)	Fachmann Betriebsunterhalt
Elsener Beatrice	Schulhauswartin
Elsener Othmar	Schulhauswart
Fent Melanie	Schulhauswartin
Fikak Omer	Reinigungsmitarbeiter
Feusi Chantal	Reinigungsmitarbeiterin
Falzone Maria Grazia	Reinigungsmitarbeiterin
Fichtner-Muoser	
Vanessa	Reinigungsmitarbeiterin
Hintermann Reto	Schulhauswart
Iten Erika	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kabashi Fatmire	Reinigungsmitarbeiterin
Kryeziu-Kolgeci Libade	Reinigungsmitarbeiterin
Müller Thomas	Schulhauswart
Muoser Beat	Schulhauswart
Muoser-Bertolutti	
Sandra	Schulhauswartin
Nicolò Carlo	Schulhauswart
Nicolò Judith	Schulhauswartin
Nief Vera	Reinigungsmitarbeiterin
Stec Justyna	Reinigungsmitarbeiterin
Thaqi Hysnije	Reinigungsmitarbeiterin
Schlegel Peter	Schulhauswart
Schlegel Thomas	Reinigungsmitarbeiter
Waltisberg Jorma	Schulhauswart
Weber Daniel	Schulhauswart
Wolfer Monika	Schulhauswartin
Wolfer Ulrich	Schulhauswart
Zeliska Markus	Schulhauswart

Sport

Felber Thomas	Leiter Sport
Rogenmoser Raphael	Sachbearbeiter
Schürmann Peter (verstorben am 02.04.2020)	Bademeister
Simeon-Preibisch Christina	Bademeisterin

Kind Jugend Familie

Avogaro Bettina	Leiterin Kind Jugend Familie
Büechi Fabian	Fachstellenleiter Soziokultur
Camara-Stillhart Esther	Mitarbeiterin Fachstelle Sozio- kultur
Cochard Monika	Sachbearbeiterin
Freiermuth Sandra	Sachbearbeiterin
Früh Andrea	Fachstellenleiterin Betreuung
Keusch Cynthia (bis 31.12.2020)	Sachbearbeiterin

Meier Claudia (ab 01.06.2020)	Sachbearbeiterin	Klawonn Deborah Kryeziu Abedin (ab 01.11.2020) Kuhn Martin Levo Alvanya (bis 31.07.2020) (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin Praktikant K-B-A Standortleiter Betreuungsmitarbeiterin
Mitarbeitende Betreuung/SPE			
Abächerli Josette	Betreuungsmitarbeiterin		
Achermann Patricia	Verpflegungsmitarbeiterin		
Alessandri Martin	Standortleiter		
Andermatt Susan	Auszubildende Gemeindeani(ab 01.09.2020) mation HF	Lüdtke Maris (ab 01.10.2020) Marbacher Daniel (ab 01.04.2020) Matter Sara (bis 30.09.2020) (ab 01.10.2020)	Gruppenleiterin/Stv. Standortlei- terin Praktikantin Praktikant Praktikantin
Ascher-Lüscher Sandra	Betreuungsmitarbeiterin		
Blöchliger Monica	Betreuungsmitarbeiterin		
Boller-Iten Idana	Betreuungsmitarbeiterin		
Brun Andrea Tina (bis 31.03.2020)	Praktikantin		
Bucher Rita (ab 01.08.2020)	Verpflegungsmitarbeiterin	Meier Beatrix (ab 01.08.2020)	Auszubildende Kindererzieherin HF Praktikantin
Bürgisser David (ab 01.04.2020)	Praktikant	Mektupchiyan Edmond (ab 01.09.2020 bis 30.11.2020)	Praktikant K-B-A
Dabboura Feras (ab 01.04.2020 bis 05.06.2020)	Praktikant	Minarski Slavka Müller Cornelia (bis 31.07.2020) (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin Gruppenleiterin ad interim
Dinner Barbara	Gruppenleiterin/Stv. Standortlei- terin		
Dunand Susanne (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin		
Egeric Nenad	Auszubildender zum Sozialpä- dagogen HF	Nisanthan Bama (bis 31.07.2020) (ab 01.08.2020)	Gruppenleiterin/ Stv. Standortleiter Auszubildende zur Gemeinde- animatorin HF
Eugster Delphine (bis 30.09.2020)	Auszubildende zur Kindererzie- herin HFK	Nussbaumer Jolanda Perret Chantal (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin Standortleiterin Betreuungsmitarbeiterin
Falk Natalia	Betreuungsmitarbeiterin	Räber Brigitte	Gruppenleiterin
Furger Aleksej (ab 01.04.2020 bis 30.09.2020)	Praktikant	Rigert-Duborg Kathrine	Betreuungsmitarbeiterin
Gabathuler Simone	Betreuungsmitarbeiterin	Rodriguez Canedo Cinzia (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin
Gasperi Sandra	Gruppenleiterin/ Stv. Standortleiter	Roitzsch Alexandra	Auszubildende zur Kindererzie- herin HFK
(bis 31.07.2020)			
(ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin	Sakhizadeh Qhodratullah (ab 22.01.2020 – 30.04.2020)	Praktikant K-B-A-
Gervasi Paula (ab 01.10.2020)	Praktikantin	Sax Angelo	Auszubildender zum Sozialpä- dagogen HF
Gisler Philipp	Leiter Kindertreff SPE	(ab 01.10.2020)	
Gsponer Brigitte	Verpflegungsmitarbeiterin	Schaffhauser Natalia Florina	Betreuungsmitarbeiterin Praktikant
Gülhan Hasan	Auszubildender zum Kindererzieher HFK	Schmid Florian (bis 31.03.2020)	
Hadzic Ismeta (ab 01.08.2020)	Verpflegungsmitarbeiterin	Sidler-Bacher Mary	Verpflegungsmitarbeiterin
Häfliger Judith	Standortleiterin	Stadelmann Silvan	Betreuungsmitarbeiter
Hagedorn Eva	Auszubildende zur Kinder- erzieherin HFK	Stefanelli Barbara (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin
Harder Michelle	Betreuungsmitarbeiterin	Steiger Melanie (ab 01.10.2020)	Praktikantin
Hegglin Rosmarie	Verpflegungsmitarbeiter	Stevens Christina	Gruppenleiterin
Horat Kevin	Standortleiterin	Stirnemann Moritz Dimitri (ab 01.08.2020)	Praktikant
Horat Rita	Praktikant	Sutter Benjamin	Betreuungsmitarbeiter
Huber Nathaniel (bis 30.09.2020)	Betreuungsmitarbeiterin	Tran-Ngo Lankhanh	Betreuungsmitarbeiterin
Huber Yvonne	Gruppenleiterin/Stv. Standortlei- terin	Tschümperlin Lukas (bis 31.03.2020)	Praktikant
Huwyler Luzia	Praktikantin	Ulrich-Herger Antoinette	Betreuungs- und Verpflegungs- mitarbeiterin
(bis 31.12.2020)		(ab 01.08.2020)	
Imfeld Alena (bis 31.03.2020)	Praktikantin	Ulrich-Vollmer Ingrid	Verpflegungsmitarbeiterin
Imlig Daniela	Verpflegungsmitarbeiterin	Vlaming Roel	Gruppenleiter
Jäggi Gervasi Corinne	Mitarbeiterin Animation	Walker Mirele (ab 01.08.2020)	Betreuungsmitarbeiterin
Jevtic Bojan (ab 01.08.2020)	Praktikant	Wälti Monika	Gruppenleiterin/Stv. Standortlei- terin
Kadner Petra	Gruppenleiterin		
Keller Brigitte	Betreuungsmitarbeiterin		
Kempf Samantha Laurie (bis 18.10.2020) (ab 19.10.2020)	Betreuungsmitarbeiterin Auszubildende zur Sozialpäda- gogin HF		
Kiraly Adam Tibor (ab 01.08.2020)	Verpflegungsverantwortlicher		

Wazzau Ladina (bis 31.03.2020)	Praktikantin
Weibel Kathrin	Gruppenleiterin/Stv. Standortleiterin
Yemisçi-Özcam Bedriye (bis 31.05.2020)	Betreuungsmitarbeiterin
Zurkirch Jacqueline	Betreuungsmitarbeiterin

Musikschule

Schulleitung/-sekretariat

Venuti Mario	Rektor/Musiklehrperson
Annema Deborah	Prorektorin
Schürch Cyrill	Prorektor/Musiklehrperson
Bisaku Robert	Hauswart
Büchl-Grun Paula	Sachbearbeiterin
Burri Lucia	Sachbearbeiterin

Lehrkörper Musikschule

Amstad Linus	Musiklehrperson
Benz-Leupi Nannina	Musiklehrperson
Betschart Olivia Milagro	Musiklehrperson
Börner Jan	Musiklehrperson
Bossard Corrado	Musiklehrperson
Bucheli Othmar	Musiklehrperson
Bürgler Gabriela	Musiklehrperson
Bussinger Raphael	Musiklehrperson
Capra Remo	Musiklehrperson
Christen Raphael	Musiklehrperson
Conte Rosario	Musiklehrperson
Dahinden Roland	Musiklehrperson
d'Episcopo Alessandro	Musiklehrperson
Efstathiou Maria	Musiklehrperson
Erni-Ammann Sari	Musiklehrperson
Erzinger Corinne	Schulische Heilpädagogin
Faehndrich Alexander (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson
Federer Larissa	Tanzlehrperson
Fink Janina (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson
Groos Jens Michael	Musiklehrperson
Haferland Uta (bis 31.07.2020)	Musiklehrperson
Hediger Linda	Musiklehrperson
Hegglin Davidson (bis 31.07.2020)	Tanzlehrperson
Huber Gasser Andrea	Musiklehrperson
Hugener Alois	Musiklehrperson
Hunkeler Erich	Musiklehrperson
Hüppi Astrid	Musiklehrperson
Ianakiev Droujelub	Musiklehrperson
Iten Jonas	Musiklehrperson
Jaussi Marc	Musiklehrperson
Jungman Luciano	Musiklehrperson
Karsko Igor	Musiklehrperson
Kessler Markus	Musiklehrperson
Kleeb Dahinden	
Hildegard	Musiklehrperson
Koch Isabel	Musiklehrperson
Koradi-Zweifel Eliane	Musiklehrperson
Kubik József	Korrepitation Tanz
Kühne Bernhard	Musiklehrperson
Künzi Marianne	Tanzlehrperson
Landolt Hanna	Musiklehrperson
Laveglia Luigi	Musiklehrperson
Lötscher Jasmin (ab 01.08.2020 bis 18.12.2020)	Musiklehrperson
Mair Claudio	Musiklehrperson
Marti-Rainer Nikola	Musiklehrperson
Meier Ursula	Musiklehrperson
Meister Johannes	Musiklehrperson
Mosher Dorothy	Musiklehrperson
Murer Jeanine (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson

Murer-Graf Caroline (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson
Nanz Angela	Musiklehrperson
Nick Claudia	Musiklehrperson
Pfändler Christoph	Musiklehrperson
Rosenberg Monika	Musiklehrperson
Rosenberg Sebastian	Musiklehrperson
Rosenfeld Marian (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson
Rubio Asensio Irene	Musiklehrperson
Rüttimann Emanuel	Bibliothekar
Schennach Isolde	Musiklehrperson
Schmidlin Philipp	Musiklehrperson
Seidl Steinhäuser Ina	Musiklehrperson
Simbirev Sergej	Musiklehrperson
Simdorn-Hälg Nora	Musiklehrperson
Simonpietri René	Musiklehrperson
Solèr Corina	Musiklehrperson
Stäb Cornelia	Musiklehrperson
Stadelmann Andrea	Musiklehrperson
Stalder Veronika	Musiklehrperson
Steinemann Helen	Musiklehrperson
Steiner Regina	Musiktherapeutin
Steininger Tuija	Tanzlehrperson
Strube Andel	Musiklehrperson
Studer Hans-Jürgen	Musiklehrperson
Suma Ivona	Musiklehrperson
Surek Hans Patrick	Musiklehrperson
Tavano Thomas	Musiklehrperson
Tschopp Matthias	Musiklehrperson
Ullmann Corinne	Musiklehrperson
Vayman Daniel	Musiklehrperson
Venuti Tamara	Musiklehrperson
Villiger-Ammann	
Christina	Musiklehrperson
Vogt Valentin	Musiklehrperson
von Orelli Naemi	Musiklehrperson
Wallner Christian	Musiklehrperson
Winiger Martin (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson
Wirz Kaspar	Musiklehrperson
Zaychenko Anna (ab 01.08.2020)	Musiklehrperson
Zellweger Hans	Musiklehrperson
Zimoglyadov Alexander	Musiklehrperson
Zinniker Roland (ab 01.12.2020)	Musiklehrperson
Zinniker Thalmann	
Barbara	Musiklehrperson
Zipperle David	Musiklehrperson

Bibliothek Zug

Rutishauser Pia-Maria	Leiterin Bibliothek
Leuze Jasmin	Fachbereichsleiterin Kunden-Dienste
(ab 01.02.2020)	Stv- Leiterin Bibliothek)
Aregger Karin	Mitarbeiterin Benutzung / Berufsbildnerin
	Teamleiterin Benutzung
Arnold Michaela (ab 01.06.2020)	
Christen Sylvia	Teamleiterin Benutzung
Elsener Regina (bis 31.03.2020)	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung / Vermittlung
Gmür Corinne	Mitarbeiterin Zuger Sammlung
Huber Barbara	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung / Vermittlung
	Praktikant
Kühne Urs (ab 01.09.2020 bis 29.10.2020)	
Manz Susanne	Fachbereichsleiterin interne Dienste und Projekte
Marty Ruth (bis 31.10.2020)	Mitarbeiterin Benutzung

Matter Alois (bis 29.02.2020)	Stv. Teamleiter Benutzung
Mattmann Gabriela	Fachbereichsleiterin Bibliothekarische Dienste
Meier Corinne	Mitarbeiterin Benutzung
Moll Manuela (bis 31.08.2020)	Praktikantin
Moser Colette	Mitarbeiterin Benutzung
Murer Diana	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Nätscher Maria	Mitarbeiterin Kulturelle Bildung / Vermittlung
Paravalos Medea (bis 31.05.2020)	Mitarbeiterin Kulturelle Bil- dung / Vermittlung
Pengic Jasenka (ab 01.03.2020)	Mitarbeiterin Medienbearbei- tung
Portmann Felix	Mitarbeiter Benutzung
Rickenbacher Annette	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Rütsche Yvonne (ab 01.08.2020)	Mitarbeiterin Kulturelle Bil- dung / Vermittlung
Schlumpf Sibylle	Mitarbeiterin Interne Dienste und Projekte
Steiner Michael Karl	Mitarbeiter Interne Dienste und Projekte
Von Flüe Erica (ab 01.07.2020 bis 31.08.2020)	Praktikantin
Weiss Ursula (ab 01.03.2020)	Mitarbeiterin Medienbearbeitung
Zobrist Margrit	Stv. Teamleiterin Benutzung
Zwimpfer Jasna Maria (bis 31.12.2020)	Teamleiterin Zuger Sammlung Mitarbeiterin Zuger Sammlung

Baudepartement

Departementssekretariat

Nussberger Nicole	Departementssekretärin/ Baujuristin
Ohnsorg Adrian	Baujurist/Stv. Departementssek- retär
Siegrist Birgitt	Leiterin Finanzen und Administ- ration/Stv. Departementssekre- tärin
Achermann Martina	Sachbearbeiterin
Kaufmann Thomas	Rechnungsführer
Renggli Marlis (bis 31.12.2020)	Sachbearbeiterin
Zemp Edith (ab 01.01.2020)	Sachbearbeiterin

Stadtplanung

Klein Harald	Stadtplaner
Frommenwiler Remy (bis 31.10.2020)	Projektleiter/Stv. Stadtplaner
Ambühl Tarnowski	
Esther	Projektleiterin
Bader Daniel (ab 01.11.2020)	Projektleiter
Bitzi Stefan	Projektleiter
Stump Livio (ab 01.08.2020)	Zeichner/Geoinformatiker
Veit-Saleschke Kerstin	Projektleiterin

Hochbau

Knüsel Paul	Leiter Hochbau
Briner Christian	Projektleiter/Stv. Leiter Hochbau
Günther Philipp	Projektleiter
Krause Weiss Christiane	Projektleiterin
Meier Michelle	Projektleiterin
Theurillat Sandra	Projektleiterin
Torres-Käslin Sonja	Projektleiterin

Städtebau

Schnieper Christian	Stadtarchitekt
---------------------	----------------

Pfeil Anne	Projektleiterin/ Stv. Stadtarchitektin
Bässler Dajana	Projektleiterin

Baubewilligungen

Huser Marietta	Leiterin Baubewilligungen
Beeler Joachim	Sachbearbeiter
Graf Tanja	Sachbearbeiterin
Läubli Yvonne	Sachbearbeiterin
Schorro Hanspeter	Sachbearbeiter
Vidoni Danilo	Stv. Leiter Baubewilligungen

Tiefbau

Hager Jascha	Stadtingenieur
Berlinger Ivo	Projektleiter Tief-/Strassen- bau/Stv. Stadtingenieur
Berchtold Claudius	Fachbereichsleiter öffentliche Anlagen
Duvaud Claude	Projektleiter Stadtentwässer- ung
Keusch Peter	Projektleiter GIS/Erhaltungsma- nagement
Lehmann Katja (ab 01.01.2020)	Projektleiterin Natur und Lebensraum
Lötscher Stephan	Projektleiter GIS/ Leitungskataster
Reichmuth Martin	Projektleiter Strassenunterhalt
Walker Stephanie	Fachbereichsleiterin Stadtent- wässerung und Abfallwirtschaft

Werkhof

Pfister Roland	Co-Leiter Werkhof
Roos Peter	Co-Leiter Werkhof
Arpagaus Marcus	Gruppenführer Schreinerei
Bagavac-Covic Mira (ab 01.01.2020)	Mitarbeiterin Kantine
Baumgartner Bruno (ab 01.01.2020)	Mitarbeiter Reinigung
Betschart Daniel (bis 31.12.2020)	Mitarbeiter Grünanlagen
Betschart Roland	Mitarbeiter Grünanlagen
Bosshard Jürg	Mitarbeiter Reinigung
Bütler Markus (bis 30.04.2020)	Gruppenführer Lager/Magazin
Caccese Ernesto	Maurer
Caccese Giuseppe	Gruppenführer Maurer
Catallo Americo	Mitarbeiter Kanalisation
Christen Andreas (bis 30.04.2020)	Vorarbeiter Grünanlagen
Dedaj Engjull	Mitarbeiter Reinigung
Diedrich Ronny	Mitarbeiter Reinigung
Dober Philip	Mitarbeiter Grünanlagen
Elsener Patrick	Gruppenführer Unterhalt
Etter Flavio	Mitarbeiter Grünanlagen
Fiechter Erich	Teamleiter Administration
Gwerder Beda	Mitarbeiter Reinigung
Henggeler Josef	Mitarbeiter Unterhalt
Henggeler Markus	Mitarbeiter Unterhalt
Herger Bernhard	Mitarbeiter Magazin
Hürlimann Klemens (ab 01.05.2020)	Mechaniker
Hürlimann Niklaus	Gruppenführer Lager/Magazin
Imboden Ernst	Mitarbeiter Reinigung
Iten Christian	Mitarbeiter Unterhalt
Iten Markus	Mitarbeiter Unterhalt
Iten Sven	Mitarbeiter Grünanlagen
Jauk Manuela	Gruppenführer Reinigung
Kälin Josef	Sachbearbeiterin Festmobiliar
Keller Othmar	Vorarbeiter Unterhalt
Klein Marc	Gruppenführer Ökiohof
Kohler Dominik	Mitarbeiter Kanalisation
Kuhn Lukas (ab 01.04.2020)	Mitarbeiter Reinigung/Berufs- bildner
	Mechaniker

Limacher Rolf	Mitarbeiter Reinigung
Meyrat Roger	Mitarbeiter Ökihof
Michel Ernst	Gruppenführer Grünanlagen
Müller Maurus	Mitarbeiter Reinigung
Nideröst Beat	Mitarbeiter Reinigung
Nussbaumer Josef	Mitarbeiter Grünanlagen
Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen
Nussbaumer Philipp	Mitarbeiter Grünanlagen
Nyffenegger Christina	Reinigungsmitarbeiterin
Queriemmi Lotfi	Mitarbeiter Ökihof
Rebsamen Anton (bis 31.10.2020)	Mitarbeiter Unterhalt
Rickenbacher Martin	Mitarbeiter Schreinerei
Rogenmoser Marion	Mitarbeiterin Kantine
Rogenmoser Richard	Gruppenführer Strassenmarkierung
Schmid Thomas (ab 01.06.2020)	Vorarbeiter Grünanlagen
Staub Daniel	Mitarbeiter Reinigung
Staub Mathias	Mitarbeiter Unterhalt
Steiner Karl	Mitarbeiter Unterhalt
Steiner Roland	Gruppenführer Kanalisation
Stöckli Josef	Vorarbeiter Reinigung
Suter Daniel	Werkstattchef
Trutmann Andreas	Mitarbeiter Unterhalt
Ulrich Daniel (ab 01.12.2020)	Mitarbeiter Unterhalt
Villiger Hermann	Mitarbeiter Ökihof / SiBe
von Arx Yvonne	Sachbearbeiterin Administration/Empfang
Wey Otto	Mitarbeiter Grünanlagen
Wicki Michael	Mitarbeiter Reinigung
Wulschleger Daniel	Mitarbeiter Grünanlagen
Zehnder Roland	Mitarbeiter Unterhalt
Zhubaj Qendrim	Mitarbeiter Strassenmarkierung
Zimmermann Benno	Vorarbeiter Ökihof
Zimmermann Hans	Mitarbeiter Reinigung

Departement Soziales,Umwelt und Sicherheit (SUS)

Departementssekretariat

Stadlin Daniel	Departementssekretär
Müller Christina	Departementsassistentin

Soziale Dienste

Gisler Luzia	Leiterin Soziale Dienste
Aeberhard Zraggen Maria	Fachbereichsleiterin Sozialdienst/Stv. Leiterin Soziale Dienste
Arnold Sushila	Schulsozialarbeiterin
Baer Maya (01.07.2020)	Fachfrau Beratung und Koordination im Alter
Boog Carmen	Sachbearbeiterin
Blanc Bärtsch Jasmin (bis 30.06.2020)	Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit
Caprez Annatina	Schulsozialarbeiterin/Stv. Fachbereichsleiterin Schulsozialarbeit
Degelo Guido	Fachbereichsleiter Schulsozialarbeit
Delitte Anna-Laura (bis 31.07.2020)	Praktikantin Schulsozialarbeit
Elsener Irène	Fachbereichsleiterin Sekretariat Soziale Dienste
Glanzmann Andrea	Sozialarbeiterin
Hächler Sandro	Schulsozialarbeiter
Hess Simon (ab 01.08.2020)	Praktikant Soziale Dienste
Hürlimann Yvonne	Schulsozialarbeiterin
Kaufmann Charlotte	Sachbearbeiterin
Durchführungsstelle Müller Daniela	Sozialarbeiterin

Nussbaum von Felten Esmeralda	Schulsozialarbeit
Reichlin Martina	Sozialarbeiterin
Renggli Daniela	Schulsozialarbeiterin
Ribeiro Catarina	Sozialarbeiterin
Rittmann Miriam (bis 30.6.2020) (ab 01.07.2020)	Fachfrau Beratung und Koordination im Alter
Rösli Markus	Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit
Rothenbacher Annette (bis 31.05.2020)	Sozialarbeiter
Scheffler Fabienne (ab 01.08.2020)	Praktikantin Sozialdienst
Sienemus Andrea	Praktikantin Schulsozialarbeit
Taleb Nadine	Sozialarbeiterin/Stv. Fachbereichsleiterin Sozialdienst
Wälter Melanie	Schulsozialarbeiterin
Willmann-Ineichen Madeleine	Fachstellenleiterin Bewilligung und Aufsicht Familienergänzende Kinderbetreuung
	Sachbearbeiterin

Umwelt und Energie

Fassbind Walter	Leiter Umwelt und Energie
Gneiss Josef (ab 01.01.2020)	Projektleiter Energie und Klima
Hegglin Keller Margrit (bis 31.01.2020)	Sachbearbeiterin
	Feuerungskontrolle

Sicherheit und Verkehr

Juch Stefan	Leiter Sicherheit und Verkehr
Brun Roger	Stv. Leiter Sicherheit und Verkehr
Akdemir Pervin	Sachbearbeiterin Parkraumbewirtschaftung
Borner Marco	Sachbearbeiter Bewilligungen/Stadtweibel
Bucher Cornelia	Sachbearbeiterin Parkraumbewirtschaftung
Croci-Maspoli Marino	Sachbearbeiter Verkehr
Fuchs Markus	Fachbereichsleiter Bewilligungen
Gugolz Eduard	Sachbearbeiter Bewilligungen/Stv. Stadtweibel
Röllin Jörg	Sachbearbeiter Verkehr
Rosenberg Paul	Sachbearbeiter Verkehr
Ryser Ralph	Sachbearbeiter Bewilligungen

Feuerwehramt/FFZ

Jauch Daniel	Leiter Feuerwehramt/ Kommandant FFZ
Müller Markus	Stv. Leiter Feuerwehramt
Blum Edgar (bis 30.09.2020)	Materialwart
Bundi Ralph (ab 01.04.2020)	Sachbearbeiter Brandschutz
Etter René	Sachbearbeiter
Föhn Roland	Logistiker
Hegglin Daniel	Logistiker
Hegglin Keller Margrit (ab 01.02.2020)	Sachbearbeiterin
Iten Christina	Feuerungskontrolle
Iten Urs	Sachbearbeiterin
Jans Silvan	Logistiker
Meyer Remo (ab 01.02.2020)	Stv. Fachbereichsleiter Logistik
Nyffenegger Christina (01.01.2020)	Sachbearbeiter
Ramensperger Rico	Reinigungsmitarbeiterin
Schmid Samuel	Sachbearbeiter Brandschutz
von Rickenbach Kurt (bis 31.05.2020)	Fachbereichsleiter Logistik
Wälchli Manfred	Sachbearbeiter Brandschutz
	Fachbereichsleiter Brandschutz